Abonnementspreis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Inserate:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 535. **Mittwoch** den 19. October 1892. 86. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch das allabendliche Aufstellen mehrerer Billethändler in unmittelbarer Nähe des Krystallpalastes vor Beginn der Circus-Vorstellungen wird der zu dieser Zeit in der Wintergartenstraße stattfindende außerordentlich starke Fuß- und Wagenverkehr in erheblicher Weise behindert. Es wird deshalb das Aufstellen von **Billethändlern** und der **Handel** mit **Circus-Billets** in der Wintergartenstraße, und zwar auf der Strecke vom Bahnhofsgebäude bis zur Gartenstraße in der Zeit von 6 bis 8 Uhr Abends hiermit **untersagt.**

Zuwiderhandelnde gegen diese Vorschriften werden mit **Geldstrafe** bis zu **60 Mark** oder **Haft** bis zu **14 Tagen** bestraft. Ueberdies haben Zuwiderhandelnde, welche der Wegweisung durch die Schutzmannschaft nicht sofort Folge leisten, zu gewärtigen, daß sie nach der Polizeiwache geführt und dort bis zum Beginn der Circusvorstellung zurückgehalten werden.

Leipzig, den 17. October 1892.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

IX. 18825. Dr. Georgi. Bretschneider. Stahl.

Ausschreibung,

Neubau des Grassi-Museums betreffend.

Die Ausführung
I. der Erd- und Maurerarbeiten,
II. der Steinmetzarbeiten
am Neubau des Grassi-Museums soll vergeben werden und zwar die Maurerarbeiten ungetrennt, die Steinmetzarbeiten je nach Erfassen getheilt.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können bei unserer Hochbauverwaltung, Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 8, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung und zwar
ad I von 3 ℳ,
ad II von 4 ℳ
bezogen oder daselbst kostenlos eingesehen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Grassi-Museum. Maurer- bez. Steinmetzarbeiten"
bis zum Dienstag, 1. November, Vormittags 10 Uhr im Rathhause, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 5, portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern oder die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 17. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 4421. Dr. Georgi. Lindner.

Bekanntmachung,

die sogen. Reservedroschken betreffend.

Die Revision und polizeiliche Abnahme der zum Droschkendienst zu verwendenden sogenannten **Reservewagen** soll in der Zeit **vom 1. bis mit 15. November dieses Jahres** vorgenommen werden.

Die Besitzer derartiger Wagen werden daher hiermit aufgefordert, letztere während des gedachten Zeitraumes an den Wochentagen **Vormittags von 9—11 Uhr** vor dem Polizeigebäude Büchnerstraße Nr. 5 vorzufahren. Wenn bezüglich dieser Reservewagen auch nicht die gewöhnlichen Ansprüche wie bei den regelrecht im Betriebe befindlichen Droschken gemacht werden, so müssen doch auch diese Wagen mit unversehrten, reinlichen Kastschlägen versehen sein und sich in gut lackirtem Zustande befinden.

Nach dem 15. November dieses Jahres sind andere Reservewagen, als die mit vorschriftsmäßigem neuen Stempel versehenen, im Droschkenbetriebe nicht weiter zu verwenden und haben diejenigen Droschkenbesitzer, welche dieser Bestimmung zuwiderhandeln, außer der sofortigen Außerbetriebsetzung der betreffenden Gefährte ihre Bestrafung mit Geld bis zu 30 ℳ, event. Haft zu gewärtigen.

Leipzig, am 15. October 1892.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 3751. Bretschneider. Mühlner.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Kirchenvorstandswahl in der Lutherkirche betreffend.

Nach §. 17 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung scheiden mit Ablauf des Kirchenjahres aus dem Kirchenvorstande der Lutherkirche folgende Herren aus:

Tischlermeister Karl Förster, Handelskammersecretär Dr. Gensel, Kaufmann Ld. Ernst Heydenreich, Otto Keil J. G. Salefski, Schuldirector Dr. Sachse, Gustav Thieme (Thieme & Fuchs).

Dieselben sind jedoch wieder wählbar.

Demnach hat die Wahl von sechs Kirchenvorstehern stattzufinden. Stimmberechtigt sind alle selbstständigen, in dem Lutherkirchspiel wohnhaften Hausväter (Haushaltungsvorstände) evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind, sowie Derer, welchen durch Beschluß der Kirchenvorsteher die kirchlichen Ehrenrechte entzogen worden sind. Alle, welche ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben sich entweder mündlich oder schriftlich anzumelden.

Mündliche Anmeldungen werden in der Sacristei der Lutherkirche
Freitag, den 21., und Sonnabend, den 22. October d. J.,
ununterbrochen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr entgegengenommen.

Schriftliche Anmeldungen können im Pfarrhause der Lutherkirche, Hauptmannstraße 3, part., mit genauer Angabe des
1) Vor- und Zunamens,
2) Standes oder Gewerbes,
3) Geburtstags und -Jahres und
4) der Wohnung
von heute ab bis 22. October, an diesem Tage aber nur bis Nachmittags 5 Uhr, abgegeben werden.

Zum Lutherkirchspiel gehören nachstehende Straßen und Plätze: Alexanderstraße, Bismarckstraße, Colonnadenstraße, Davidstraße, Dorotheenplatz Nr. 2 und 3, Eilenburgerstraße Nr. 1—65, Erdmannstraße Nr. 2—18, Frankfurter Straße Nr. 25—35, Hauptmannstraße, Hillerstraße, ausgenommen Nr. 6—10, Marschnerstraße, Mendelssohnstraße, Moschelesstraße, Plagwitzer Straße, Promenadenstraße Nr. 23 bis 43, 26—44, Canalstraße, Schrebergäßchen, Schreberstraße, ausgenommen Nr. 9, Sebastian Bachstraße, Seitenstraße, Weststraße Nr. 17—96, 12—88, Wiesenstraße.

Die stimmberechtigten Mitglieder der Lutherkirchengemeinde werden ersucht, sich an der bevorstehenden Wahl recht zahlreich zu betheiligen und sich deshalb rechtzeitig anzumelden.

Leipzig, den 15. October 1892.

In Vertretung des Pfarrers als Vorsitzenden:
Dr. Gensel.

Die Krankheit des Königs von Spanien.

Nach einem in der amtlichen „Gazeta" veröffentlichten Bulletin des Leibarztes des Königs Alfons XIII. von Spanien heißt es, daß der König an Ueberwürfnung und gastrischer Störung leide, die wahrscheinlich auf die veränderte Lebensweise zurückzuführen sei. Der König bedürfe der Ruhe. Dieses Bulletin spricht eine sehr verständliche Sprache, und es wäre im Interesse Spaniens wünschenswerth, daß sein Inhalt auch bei den Spaniern volles Verständniß fände. Der König ist am 17. Mai 1886 geboren, also gegenwärtig sechs Jahre und fünf Monate alt. Für einen schwächlichen Knaben in diesem Alter ist es offenbar eine viel zu große Anstrengung, in wenigen Tagen Spanien von einem Ende bis zum andern zu durchfahren, von San Sebastian bis nach Cadix, und dann mit seiner Mutter allen Anforderungen bei der Columbusfeier zu genügen, welche die spanische Etiquette an den König stellt, sobald er nur irgend wenigstens äußerlich repräsentationsfähig ist. Wenn er beim Empfang der fremden Admirale der im Hafen von Cadix versammelten Geschwader gegenwärtig sein, wenn er an den bei diesem Anlaß stattfindenden Festmählern und sonstigen festlichen Veranstaltungen, wie der Festzug und das Nachtfest in Huelva, theilnehmen soll, so stellt das an seine körperliche Leistungsfähigkeit übermäßige Ansprüche, denen er nicht ohne Gefahr für seine Gesundheit genügen kann. Die natürliche Folge sind Ueberwürfnung und Verdauungsstörungen, die in so zartem Alter leicht schlimme Folgen haben können.

Die Königin-Regentin ist diesen Dingen gegenüber machtlos, sie würde den König von seinen verstörten Repräsentationspflichten nur dadurch befreien können, daß sie ihn für krank erklärte, und damit würden Besorgnisse und Mißstimmung erzeugt, die, wenn irgend möglich, vermieden werden müssen. Die Sache liegt demgemäß so, daß der König den Gefahren, welche seine Stellung für seine Gesundheit und sein Leben mit sich bringt, schutzlos preisgegeben ist und daß höchstens äußerste Sorgfalt und Pflege Das wieder gut zu machen suchen, was die herrschenden Barurtheile an ihm verbrochen haben. Man kann nur wünschen, daß Spanien nicht oft in die Lage kommen möge, Feste zu feiern, für welche die Anwesenheit des Königs als unumgänglich nöthig erachtet wird, sonst würde die Kunst des Arztes und die sorgsame Pflege der Mutter kaum hinreichen, um das Königskind ungefährdet bis zum Mannesalter zu bringen.

Vom Leben des sechsjährigen Königs Alfons XIII. hängt die Zukunft der spanischen Monarchie ab, stirbt der König, dann tritt sofort Don Carlos mit seinen Ansprüchen an den spanischen Thron hervor, und gleichzeitig werden Republikaner und Socialisten auf dem Plane erscheinen, um die erledigte Herrschaft anzutreten. Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß Spanien vor diesem Schicksal bewahrt bleiben möge, aber jede neue Erkrankung des Königs rückt die Gefahr einer solchen Wendung näher. Die Feinde der Königin-Regentin sind natürlich bestrebt, jedes Unwohlsein ihres Sohnes als eine Todeskrankheit aufzubauschen. Als der König vor etwa einem Jahre den Scharlach hatte, wurden Alarm-Nachrichten über eine gefährliche Erkrankung des Königsknaben verbreitet. Die Sache ist ohne weitere Folgen vorüber gegangen, aber es läßt sich nicht leugnen, daß die diesmalige Erkrankung doch nicht ganz leicht zu nehmen ist, weil ihre Ursachen leicht wiederkehren und dann einen ernsteren Charakter annehmen können. Spanien hat seit dem Jahre 1868 so viel Trauriges erlebt, daß ihm nun endlich Ruhe und eine Epoche regelmäßiger Entwickelung zu gönnen wäre. Die Regierungszeit Alfons' XII. hat immerhin die Keime für eine bessere Zukunft gelegt, wenn auch die Wirkungen seiner Regierung vielfach überschätzt worden sind. Denn die Justiz und die Verwaltung in Spanien lassen auch heute noch, sieben Jahre nach dem Tode Alfons' XII., so viel zu wünschen übrig, daß von Recht und Ordnung im Sinne der europäischen Culturstaaten in Spanien ebensowenig die Rede sein kann, wie in Serbien und Montenegro. Spanien hat seit der Regierung Alfons' XII. die äußeren Kennzeichen des Verfassungsstaates angenommen, die Finanzen haben sich gebessert, Handel und Industrie haben sich gehoben, Spanien hat sogar den Rang als Großmacht, wenn auch bisher vergeblich, beansprucht, aber die Zustände entbehren der Festigkeit, ein plötzlicher Wirbelsturm kann das ganze, seit 18 Jahren mühsam aufgerichtete Staatsgebäude niederwerfen und Spanien wieder auf die Stufe hinabstoßen, auf der es im Jahre 1868 stand. Lehrreich sind in dieser Beziehung die politischen Kämpfe, welche dem Sturze Sagasta's und der Uebernahme des Ministeriums durch Canovas del Castillo vorangegangen sind.

Auf das Ausland mußten diese Kämpfe den Eindruck machen, daß die große Mehrzahl der Spanier das allgemeine Stimmrecht als die Grundbedingung für das Fortbestehen der Monarchie verlangte, und als sie es erreicht hatten, da machten sie keinen Gebrauch davon, wie die letzten Juntawahlen gezeigt haben. Es ist überhaupt ein Ergebniß der Beobachtungen des spanischen Volkscharakters, daß er plötzlich bei einem geringfügigen Anlaß leidenschaftlich aufbraust, um dann plötzlich ebenso schnell wieder in gänzliche politische Theilnahmlosigkeit zu versinken. Der hervorstechendste Zug des spanischen Wesens ist die Bigotterie, die bedingungslose Unterwerfung unter die Herrschaft des Papstthums, und deshalb kann in Spanien keine Regierung auf Bestand rechnen, die sich vom Einfluß des Vaticans glaubt freimachen zu können. Deshalb hat Spanien so lange unter dem von den Carlisten erregten Bürgerkriege geblutet, weil sich die Carlisten der Zustimmung des Vaticans rühmen konnten.

Die Zustände in Spanien sind der Art, daß nur eine lange Zeit des Friedens im Innern und nach außen im Stande ist, dort eine Aenderung herbeizuführen, wenn die an der Spitze stehenden Personen die Fähigkeit und den guten Willen besitzen, die bestehenden Mißstände allmälig abzustellen. Die Parteien sind unzuverlässig, sie folgen den Inhabern der Macht, und ihre Namen haben wenig zu bedeuten. Es hat sich im Laufe der Bürgerkriege ein Prätorianerthum herausgebildet, welches neben der königlichen Macht seine Ansprüche behauptet. Die Generalität hält sich zu einer Art von Nebenherrschaft, die auch gelegentlich in die Oberherrschaft umschlagen kann, berechtigt und läßt sich in diesem Glauben weder durch die Regierung, noch durch die Verfassung beirren. Die Königin-Regentin hat also die schwierige Aufgabe, ihre Regierung stets mit den Wünschen des Papstthums in Einklang zu halten, der Generalität die gute Laune nicht zu verderben und außerdem den jungen König vor allen Fährlichkeiten zu behüten, welche ihm seine exponirte Stellung bereitet. Denn Alfons XIII., der schwächliche, kränkliche Knabe, ist und bleibt die Grundlage, auf welcher gegenwärtig die Monarchie in Spanien ruht. Bleibt er am Leben, dann ist Hoffnung vorhanden, die Entwickelung in Spanien allmälig in gute Bahnen zu leiten, stirbt er, dann ist das Chaos da, aus dem vorläufig kein Ausweg zu finden ist.

*

Deutsches Reich.

ss. **Berlin**, 18. October. Wenn der Dr. Sigl nächstens in Kelheim durchgefallen sein wird — und er fällt sicher durch! — so mag ihm doch diese Candidatur eine „angenehme Erinnerung" bleiben, wie dem ersten Fürsten von Bulgarien seine siebenjährige Herrschaft in Sofia. Der viel genannte Herausgeber des Blättchens, das sich „Bayer. Vaterland" betitelt, wird nicht verfehlen, die Urtheile und Prophezeiungen der deutschen Zeitungen über seine Candidatur zu sammeln und wird seine helle Freude daran haben, was da Alles möglich geworden. Die Blätter aller nicht-ultramontanen Parteien haben sich mit ihm beschäftigt und mehr als eines hat seiner Candidatur günstige Zeichen gestellt. Wie sich diese Propheten wohl die Disciplin in den pechschwarzen bayerischen Wahlkreisen vorstellen? Der Dr. Sigl bringt es nicht auf 1000, wahrscheinlich nicht mal auf 500 Stimmen, darauf kann man heute schon einen hohen Einsatz wagen. Die altbayerischen, oberpfälzischen und unterfränkischen Hochburgen des Ultramontanismus, richtiger des von Sigl so bitter gegeißelten Münchener „Kammerpatriotenthums" wählen, wie der Klerus es räth. Im Speffart ereignete sich einmal, daß ein landeskundiger Tourist am Vorabend einer Wahl die Bauern im Wirthshause fragte, wen sie morgen wählen würden. Die Antwort lautete: „Das wissen wir noch nicht; der Herr Caplan hat die Zettel noch nicht geschickt." Und so sieht's überall in jenen Hochburgbezirken. Nun kommt es ja wohl vor, daß zwei Candidaten — beide gleich schwarz — in einem solchen Wahlkreise sich gegenüberstehen. Aber dann ist die höhere Ehre des Kammerpatriotenthums in beiden Lagern. Dagegen würde sich dasselbe Patriotenthum einfach selber den Hals abschneiden, wenn es dem Streite Sigl wider Rauchenecker unbetheiligt zuschauen wollte, und deswegen und in Anbetracht der Unterwürfigkeit der Wähler kann und wird Dr. Sigl nicht durchkommen. Doch ist dieser Mißgriff vieler Blätter beim Prophezeien aus mangelnder Kenntniß der Landesverhältnisse noch zu entschuldigen, wie er auch politisch nichts verschlägt. Bedenklicher aber will und scheint, daß nicht-ultramontane Blätter die Candidatur Sigl's mit einer gewissen erwartungsvollen Freude behandeln, als ob damit ein Schritt zum Besseren geschähe. Ja, wie in aller Welt soll sich das ausdenken lassen? Der Dr. Sigl ist doch überhaupt kein Vertreter politischer oder auch nur kirchlich-confessioneller Ueberzeugungen, sondern ein gerissener Geschäftsmann, der davon lebt und wohl auch ein Vermögen damit erworben hat, daß er auf der Gasse mit beiden Händen Schmutz um sich wirft, und zwar mit Vorliebe Diejenigen beturelt, die außer dem „Bayerischen Vaterland" in Gänsefüßchen ein wirkliches bayerisches Vaterland als Glied des großen Vaterlandes kennen und schätzen. Der Dr. Sigl kitzelt damit wohl die niedrigsten Empfindungen einer am weitesten zurückgebliebenen Schicht der bayerischen Bevölkerung, und es paßt ihm in den Kram, daß er das immer im Scheine einer, wenn auch absonderlichen, doch treuen Zugehörigkeit zur römischen Kirche thut. Aber wer möchte wohl auf diesen Schein eine Hypothek von 5 Pfennigen riskiren? Und nun denke man sich, daß ein solcher Geschäftsvandalist an Stelle eines Ultramontanen von jener Sorte, wo zwölf immer ein Dutzend ausmachen, in den Reichstag käme!! Wer hätte davon den Profit? Der Reichstag hätte gewiß nur den Schaden am — Ansehen, wenn überhaupt Dr. Sigl je nach Berlin käme. Das Gänsefüßchen-Vaterland aber hätte den finanziellen Nutzen, denn in dessen Spalten würde der neue Abgeordnete sein Mandat ausüben. Wer meinen doch, daß in einem solchen Falle auch jedwedes Interesse Derjenigen geschädigt wäre, die im Reichstag eine kostbare Errungenschaft werthhalten. Endlich mag es unterhaltend sein, in gewissen Blättern die Erwartung ausgesprochen zu hören, daß Dr. Sigl, wenn er nur erst in Berlin wäre, über vieles Norddeutsche, Preußische und speciell über Berlin sein Urtheil gewiß modificiren werde. Als ob Sigl nicht genau wüßte, daß er alles, was er in dieser Hinsicht urtheilt, aus dem Blau des Himmels sich zusammen—liest! Aber wie kommt man nur dazu, ihn für einen Charakter zu nehmen, der überhaupt eine Einsicht hätte und besserer Einsicht zugänglich wäre? Das belustigt den Dr. Sigl vielleicht am allermeisten. Und damit mag denn seiner Candidatur genügend, wenn nicht schon zu viel Würdigung zu Theil geworden sein. Der Rest ist Schweigen.

C. H. **Berlin**, 18. October. Einen betrübenden Einblick in das großstädtische Leben gewährt der soeben erschienene Jahresbericht der Verwaltung des städtischen Obdaches. Dieses zerfällt in zwei große Abtheilungen und zwar: I. in das Familien-Obdach und II. in das Obdach für Nächtlich-Obdachlose. In dem Zeitraum vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 wurden im Familien-Obdach durchschnittlich pro Tag 384 Personen verpflegt. Die Zahl der Verpflegungstage betrug bei einer Kopfzahl der Obdachlosen von 10 469 139 529. Dieselben vertheilen sich wie folgt: auf Gesunde: 70 670, Kranke (inclusive Kinder unter 6 Jahren) 35 778, Schulkinder 24 854, Säuglinge 8227. Im Jahre 1890/1891 betrug die Zahl der täglich Verpflegten durchschnittlich 177 und die Summe der Verpflegungstage 72 942. Die Gründe für die ganz bedeutende Steigerung der Inanspruchnahme des Familien-Obdachs im Berichtsjahre sind folgende: die zahlreichen Ueberweisungen russischer Auswanderer, der im Winter 1891/92 vielfach hervorgetretene Nothstand und endlich die Vermehrung der Bevölkerung und namentlich der Zuzug ärmerer Leute bez. Familien aus den Provinzen, welche vielfach hoffen, in der Hauptstadt lohnendere Beschäftigung zu finden, und infolge ihrer Unkenntniß der hiesigen Verhältnisse dann sehr leicht der öffentlichen Armenpflege zur Last fallen. Ende 1891 traten bei den Kindern der polnisch-russischen Auswanderer die wahren Pocken auf. Die Thatsache ist unseres Wissens bis jetzt noch nicht bekannt geworden. Es kamen 12 Erkrankungen vor, von denen 6 einen tödtlichen Verlauf nahmen. Die von der Krankheit Befallenen wurden sofort der königlichen Charité überwiesen, in der Anstalt selbst aber die strengsten sanitären Maßregeln getroffen, um die kleine Epidemie zu localisiren, was auch vollkommen gelang. Im städtischen Obdach ist auch eine Schule, in der während des Berichtsjahres 1891/1892 920 Knaben und 975 Mädchen, im Ganzen also 1895 Kinder gegen 865 im Vorjahre unterrichtet wurden. Die tägliche Besuchszahl schwankte zwischen 10 und 86, während der der Tagesdurchschnitt für das ganze Jahr 48 ergiebt. — Die Abtheilung des städtischen Obdachs, für Nächtlich-Obdachlose wurde in der Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 in Anspruch genommen von 318 512 Männern, 15 647 Weibern, 195 Knaben, 316 Mädchen, zusammen also 334 670 Personen. Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres dagegen ergaben nur 261 043 Männer, 14 405 Weiber, 329 Kinder, in Summe 275 777 Personen. Im Jahre 1889/90 wurde dagegen das Obdach für Nächtlich-Obdachlose nur von 203 039 Personen besucht. Die Steigerung der Frequenz im Berichtsjahr gegen die des Vorjahres beträgt also 58 893 Köpfe oder 21,36 Procent und gegen diejenige des Jahres 1889/90 131 631 Köpfe oder 64,83 Procent. Diese Zahlen reden eine beredte Sprache, sie beweisen, wie gewaltig die Noth und das Elend in Berlin in den letzten Jahren sich vermehrt haben.

* **Berlin**, 18. October. (Telegramm.) Heute Mittag fand die programmmäßig verlaufene Grundsteinlegung der Kaiser Friedrich's Gedächtnißkirche im Thiergarten statt. Der Kaiser vollzog drei Hammerschläge mit dem Bibelspruch: Dieser Stein, der von den Bauleuten verworfen, werde zum Eckstein. In Vertretung der Kaiserin vollzog Prinzessin Leopold die Hammerschläge, hierauf die hier anwesenden Mitglieder des Königshauses, der Reichskanzler, die Staatsminister, General Hülsen und andere Würdenträger. — Der Kaiser empfing heute im hiesigen Schlosse den Oberbürgermeister Zelle in Audienz. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bemerkt zu der Thatsache, daß der Justizminister bei den hiesigen Gerichten auf weitere Strafverfolgung gewisser tendenziöser, auf seine Privatehre zielender Druckschriften verzichtete (gemeint sind die Schriften von Paasch — Red.), sie erfahre von unterrichteter Seite, der Justizminister habe die Strafanträge lediglich gestellt, um Richtigstellung des Sachverhalts herbeizuführen. Von diesem Standpuncte aus konnte der Justizminister die Sache als erledigt betrachten, nachdem eingehende Beweisaufnahmen die völlige Haltlosigkeit jener Ausstreuungen ergeben haben. Ob eine etwaige Wiederaufnahme dieser Ausstreuungen der gleichen Schonung begegnen würde, erscheine zweifelhaft. — Die Geschichte der afrikanischen Greuel, zu denen Stanley so manchen Beitrag geliefert hat, ist durch einen französischen Officier um ein neues trauriges Capitel bereichert worden. Wie Berliner Blättern aus Paris telegraphirt wird, bringt ein dortiges Blatt folgende grauenhafte Enthüllung. Das Blatt erzählt, vor dem Kriegsminister Freycinet werde augenblicklich eine Untersuchung gegen den Lieutenant Segonzac, welcher auf einer Forschungsreise nach dem Senegal den Chef der Colonne Quiquerz ermordet haben soll, geführt. Segonzac hat seiner Zeit gemeldet, Quiquerz sei am Sumpffieber gestorben. Der Körper sei aber ausgegraben worden und man habe ein Kugelloch im Kopfe gefunden. Die Untersuchung hat bereits ergeben, daß Segonzacs Meldungen über den Tod seines Chefs jedenfalls unwahr gewesen sind. Auch ist es auffallend, daß sämmtliche Papiere Quiquerz' verschwunden sind. Die öffentliche Meinung in Paris ist über den Vorfall hocherregt.

— Aus Anlaß der am 27. October stattfindenden silbernen Hochzeit des griechischen Königspaares wird der deutsche Gesandte in Athen, Graf Wedel-Piesdorf, ein Glückwunschschreiben des Kaisers überreichen.

— Der Justizminister hat der „Freis. Ztg." zufolge die Landgerichte beauftragt, zu ermitteln, wie viel an Arbeitskraft dadurch erspart oder zu anderer Verwendung frei werden kann, wenn §. 23 Absatz 3 der Strafproceßordnung zur Aufhebung gelangt. In dieser Bestimmung wird derjenige Richter, welcher in der berathenden Strafkammer über Eröffnung des Hauptverfahrens Bericht erstattet hat, von der Theilnahme an der Hauptverhandlung ausgeschlossen. Weiterhin sind die Landgerichte befragt worden, wie viel Richter durch Verminderung der Richterzahl bei den Strafkammern von fünf auf drei entbehrlich werden.

— Kilossa, in dessen Nähe der bereits gemeldete Zusammenstoß mit den Wahehe stattgefunden hat, liegt auf einer Anhöhe am linken Ufer des Mukondokwa und beherrscht die Straße von Kondoa nach Mpwapwa; die Station daselbst ist im Herbst 1891 angelegt und nach dem Vertheilungsplan vom Frühjahr dieses Jahres mit 150 Farbigen und 7 Europäern belegt; außerdem befinden sich auf der Station zwei Schnellfeuergeschütze.

— Der Afrikareisende Dr. Zintgraff hat bekanntlich gegen den Gouverneur von Kamerun Zimmermann Beschwerde erhoben, weil nach der Meinung Dr. Zintgraff's die ihm in ungenügender Weise zu Theil gewordene Unterstützung allein das Mißlingen seiner Expedition in das nördliche Hinterland von Kamerun verschuldet habe. Daß dieser von dem Reisenden gethane Schritt überhaupt und schon jetzt an die Oeffentlichkeit gebracht wird, gilt der „N. Pr. Ztg." als ein deutliches Zeichen dafür, daß der Nächstbetheiligte die Angelegenheit für unheilbar ansieht, wie er ja selbst schon öffentlich hat erklären lassen, er halte es für ausgeschlossen, daß er regierungsseitig nach Kamerun zurückgeschickt werden würde. — Das Capitel der Streitigkeiten unter den Afrikanern ist ein altes und langes, in allen unseren Colonien und in immerwährenden Wiederholungen sind solche in allen möglichen Formen zum Vorschein gekommen. Sie erhalten in dem Tropenklima noch eine ganz andere Schärfe, als bei uns, und wenn man den Afrikanern in ihren Erzählungen folgt, so könnte man zu der Ueber-

zeugung kommen, daß der betreffende Gegner nicht mehr des Lebens werth wäre. Man wird also gut thun, meint das genannte Berliner Blatt zutreffend, nicht vorschnell zu urtheilen.

— Der königliche Gesandte in Hamburg, **Freiherr von Thielmann**, ist vom Urlaub auf seinen Posten zurückgekehrt.

— Das führende Organ der freiconservativen Partei, die „Post", läßt sich über den Fall Harnack folgendermaßen aus:

„Daß der Fall Harnack gerade in der jetzigen Zeit möglichst ungelegen kommt, wird ohne Weiteres anzuerkennen sein. Ebenso unterliegt es keinem Zweifel, daß die Anfechtung eines Satzes des Apostolicums, als eines nachträglichen Zusatzes rein menschlichen Ursprungs, zahlreiche gläubige Protestanten entweder mit tiefem Schmerze erfüllen, oder in schwere Gewissensbedrängniß führen muß. Aber diese Vordersätze berechtigen nicht zu dem Schluß, daß der hervorragende Lehrer der Theologie, welcher auf Grund ernster Studien die Ueberzeugung von der Unhaltbarkeit jenes Satzes des Apostolicums gewonnen hat und dieser Ueberzeugung bei Wahrung seines durchaus positiven evangelischen Standpunctes offen Ausdruck giebt, durch Plebiscit oder durch die hohe Obrigkeit mundtodt zu machen sei. Der einzig loyale und auf die Dauer wirksame Weg, der Harnack'schen Auffassung den Boden zu entziehen, ist der, die Unrichtigkeit derselben überzeugend nachzuweisen. Wird der Beweis geliefert, daß Professor Harnack's thatsächliche Annahme nicht zutreffe, so werden auch seine Bedenken gegen jenen Satz des Apostolicums von selbst zusammenfallen. Nicht das Votum einer Volksversammlung, sondern wissenschaftliche Untersuchung ist der richtige, vom evangelischen Standpunct allein zulässige Weg, um Prof. Harnack's Auffassung aus der Welt zu schaffen. Dieser Weg ist freilich nicht so leicht und bequem, als mit allgemeinen Redewendungen Resolutionen gegen Harnack fassen zu lassen. Es gehört dazu ernste, gewissenhafte, objective, wissenschaftliche Arbeit mit der festen Absicht, die Wahrheit zu finden. Das ist ja nicht Jedermanns Sache, am wenigsten die Sache Mancher, welche mit Volks-Versammlungen zu arbeiten lieben. Aber es wäre doch ein klägliches testimonium paupertatis für die zahlreichen Gegner Harnack's, wenn es ihnen nicht gelänge, denselben mittelst wissenschaftlicher Arbeit aus dem Sattel zu heben. Das ist eine Aufgabe, welche sicher des Schweißes der Edlen werth ist. Auf diesem Boden muß der Kampf ausgetragen werden. Unterliegt Professor Harnack in demselben, so wird auch im Sinne Luthers und der Reformation seine Lehre von der Kirche abgewiesen sein, soweit dies alsdann noch nothwendig sein sollte. Ist der Ausgang des Kampfes ein umgekehrter, dann wäre natürlich die Consequenz auch im entgegengesetzten Sinne zu ziehen. Also auf zum Geisteskampfe! Die Anwendung äußerer Machtmittel im Kampfe um die Wahrheit ist unevangelisch; sie muß von innen heraus erkämpft werden."

* **Hamburg**, 17. October. Am gestrigen Sonntag schon in frühester Morgenstunde wurde in der Stadt abermals ein socialdemokratisches Flugblatt, das „Die statistische Commission des Hamburger Gewerkschaftscartells" unterzeichnet ist, verbreitet. Es wirft die Ausbreitung der Seuche und die dadurch herbeigeführte Arbeitslosigkeit Denjenigen vor, die durch Jahrzehnte lange Mißwirthschaft in Staats- und Stadtverwaltung den Boden für die Seuche geschaffen und die heute nichts thäten, dem Unglück, das sie heraufbeschworen, zu steuern. Nicht die Arbeiter trügen die Schuld, sie müßten aber die Folgen der Sünden der herrschenden Classen tragen. Als die Seuche aufgetreten sei, habe die besitzende Classe einen Anlauf genommen, das Elend zu beseitigen; als aber die verheerende Gewalt der Krankheit nachgelassen, seien auch die in der Stunde der Gefahr gefaßten guten Vorsätze verschwunden. So beginne eine neue Epidemie, der Hungertyphus, sich vorzubereiten, der Boden werde für den neuen Ausbruch der Cholera im Frühjahr geebnet. Hier müsse Wandel geschaffen werden. Aber nicht durch den Bettel wolle die Hamburger Arbeiterbevölkerung ernährt werden, sie verlange Arbeit; wenn man wolle, ließe sich Arbeit in genügender Menge schaffen. Es soll nun nachgewiesen werden, und zwar durch eine statistische Aufnahme, wie groß die Arbeitslosigkeit jetzt ist und wie groß sie im Laufe dieses Jahres vor Ausbruch der Epidemie war. Zu diesem Zwecke ist dem Flugblatt ein Fragebogen angehängt, den jeder Arbeiter umgehend an eine der zahlreich aufgeführten Meldestellen abzugeben hat. Der Fragebogen enthält eine ganze Reihe einschlägiger Fragen.

□ **Elberfeld**, 18. October. Der Club „Unabhängige Socialisten" hatte eine öffentliche Versammlung einberufen, die auch seitens der Fractionellen gut besucht war. Man stritt sich über Gewerkschaftsagitation, Betheiligung am Parlamentarismus und Anderes, und jede Richtung verfocht ihren bekannten Standpunct. Als Curiosum ist zu erwähnen, daß ein angeblich vollständig auf dem Boden der Unabhängigen stehender Redner auch für den Parlamentarismus eintrat. Bei der Frage, ob die socialdemokratischen Vertrauensleute besoldet wurden, was von unabhängiger Seite behauptet worden war, kam es zu so heftigem Streit und Tumult, daß der überwachende Beamte die Versammlung auflöste.

* **Bonn**, 17. October. In der Beethovenhalle fand gestern Nachmittag eine von der Centrumspartei einberufene zahlreiche „Volksversammlung" statt, in der die Wiederwahl des Landgerichtsraths Spahn, der wegen seiner Ernennung zum Oberlandesgerichtsrath in Posen sein Reichstagsmandat für Bonn-Rheinbach niederlegen mußte, empfohlen und beschlossen wurde. Herr Spahn schilderte auch selbst seine Wirksamkeit im Reichstage und die Erfolge, die während seiner Zugehörigkeit zu diesem mit Hilfe der Centrumspartei erreicht worden seien. Was die zu erwartende neue Militairvorlage betrifft, so erklärte er, noch nicht angeben zu können, welche Stellung er sowohl wie die gesammte Partei ihr gegenüber einnehmen werde. Auf die erfolgreiche Wirksamkeit seiner Partei übergehend, betonte er, daß sie die Colonialpolitik unterstützt habe zum Zwecke der Christianisirung des dunkeln Erdtheils, daß sie zur Lösung der socialen Frage durch ihre Mitwirkung bei dem Zustandekommen der gegenwärtigen socialen Gesetzgebung beigetragen, die neuen Handelsverträge mit geschaffen habe und zu ihren Zukunftsplänen die Bewilligung von Tagegeldern für die Reichsboten, strengere Durchführung des Wahlgeheimnisses und die Rückberufung der Jesuiten rechne. Dr. Bachem führte aus, die Wiederwahl müsse beweisen, daß die Fühlung der Partei mit ihren Wählern die alte, daß die Centrumspartei eine Volkspartei sei. Einheitliches, geschlossenes Zusammengehen und Zusammenhalten sei um so gebotener, als man auf Ueberraschungen in diesem Winter gefaßt sein müsse. Dr. Lieber, der Engel des Herrn, der aus Schlesien längst wieder an den Rhein zurückgeschwebt ist, ging auf die neue Militairvorlage näher ein, kam aber natürlich auch nicht weiter, als daß er erklärte, noch keine bestimmte Stellung einnehmen zu können. Das sei auch für die Partei rathsam, so lange man nicht wisse, ob eine solche Stellungnahme auch die erforderliche Beachtung finden werde. Der Fuchs gehe nie zweimal in dieselbe Falle; man werde sich nicht noch einmal an der Nase herumführen lassen. Man dürfe sich fortan auf nichts weiter als auf die eigene Kraft verlassen. Aus den von allen Seiten drohenden Gefahren hob der Redner namentlich den Kampf um die confessionelle Schule hervor, den zwar nicht mehr die Gegenwart, aber doch die Zukunft bringen werde, und der sich zu einem neuen, ungleich heftigeren Culturkampf gestalten werde als der frühere. Die Waffen, die nach dem Ausspruch des „verflossenen Reichskanzlers" in die Rumpelkammer gestellt wären, könnten wieder hervorgeholt werden. Im Evangelischen Bunde habe der Landesdirector von Sachsen, Graf v. Wintzingerode, das „freche" Wort gesprochen: der Kampf gegen den Ultramontanismus sei wichtiger als der gegen den Socialismus (Rufe: „Pfui!"), und der Graf Ballestrem, der auf der Mainzer Katholikenversammlung das Centrum die Garde des Papstes genannt habe, sei für undeutsch erklärt worden (wiederholte Rufe: „Pfui!"). Oberbürgermeister a. D. Kaufmann brachte zum Schluß ein Hoch auf die Centrumspartei aus. (K. Z.)

* **Spandau**, 18. October. (Telegramm.) Am heutigen Geburtstage des Kaisers Friedrich fand die feierliche Enthüllung des von der hiesigen Bürgerschaft gestifteten, von dem Berliner Bildhauer Manthe ausgeführten Kaiser-Friedrich-Denkmals statt. Zur Theilnahme an der Feier traf der Kaiser, stürmisch begrüßt, mit einem Grauschimmel-Viergespann um 1¼ Uhr auf dem Denkmalsplatze am Havelufer ein. Nachdem ein Sängerchor mit einem Choral die Feier eröffnet und Oberprediger Recke die Weiherede gehalten hatte, fiel die Denkmalshülle. Nach einem zweiten Vortrage des Sängerchors erfolgte die Uebernahme des Denkmals seitens der Stadt durch den Bürgermeister Koelze. Sodann erfolgte die Absingung der Nationalhymne durch die Festversammlung. Hierauf machte der Kaiser und die übrigen Ehrengäste einen Rundgang um das Denkmal, während dessen auf der Citadelle 101 Kanonenschüsse gelöst wurden. Ein Parademarsch der Spandauer Garnison vor dem Kaiser bildete den Schluß der Feier. Nach derselben begab sich der Kaiser in das Officierscasino des 4. Garderegiments zum Frühstück.

* **Mainz**, 17. October. Die hiesige Handelskammer befaßte sich in ihrer letzten Sitzung mit der bekannten Zuschrift des Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen in Angelegenheiten der Sonntagsruhe. Die Kammer erklärte sich der „F. Z." zufolge grundsätzlich für Beibehaltung der durch die Gewerbe-Ordnungs-Novelle eingeführten Sonntagsruhe und gegen Zulassung weitgehender Ausnahmen. Die letzteren sollten auf besondere Fälle beschränkt werden, wie dies das Gesetz den Behörden überlassen hat. Beklagenswerth sei aber die von den meisten Verwaltungsbehörden angeordnete Theilung der Arbeitsstunden, und es wäre sehr zu begrüßen, wenn die letzteren durchgängig auf die Zeit von 9—2 Uhr gelegt würden.

§ **Ratibor**, 18. October. Die hiesige polnische Zeitung „Nowiny Raciborskie" hatte behauptet, Pfarrer Zawadski in Janowitz habe an die in deutscher Sprache beichtenden Pfarrkinder Preise in Gestalt deutscher Bücher vertheilt und denen, welche die Petition um Wiedereinführung der polnischen Sprache als Unterrichtssprache unterzeichnet hatten, Beichte und Absolution verweigert. Der Redacteur Mackowski war deshalb wegen Vergehens wider die §§. 185, 186 des R.-Str.-G.-B. angeklagt, da die Behauptungen nicht erweislich wahr und geeignet seien, den Pfarrer in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Pfarrer Zawadski wies darauf hin, daß die großpolnischen Hetzereien des Blattes Unfrieden in seine Gemeinde trügen, der Angeklagte leugnete jede Absicht der Beleidigung, und der Vertheidiger behauptete sogar, daß objectiv keine Beleidigung vorliege, da die Germanisirungsbestrebungen ein verdienstliches Werk seien. Der Staatsanwalt beantragte eine Geldstrafe von 50 ℳ, der Vertheidiger die Freisprechung, der Gerichtshof aber, welcher sich die Auffassung des Vertheidigers betr. der Germanisirung aneignete, verurtheilte den Redacteur zu 200 ℳ Geldbuße und den gesammten Kosten des Verfahrens, weil die Behauptung, in Janowitz herrschten schreckliche Zustände, eine schwere Beleidigung enthielte.

* **Saarbrücken**, 16. October. Wie verlautet, beabsichtigt der Minister, hier einen weitern Bergrevierbeamten anzustellen, dafür aber das Bergrevier Trier als solches aufzuheben. Die Geschäfte desselben würden örtlich abgegrenzt voraussichtlich dem Bergrevieren Saarbrücken und Coblenz zugetheilt werden. Die Aufhebung des Reviers Ründeroth, dessen Bezirk dem Revier Deutz zufiel, ferner die Vereinigung des Bezirkes Wiesbaden mit dem Bergrevier Coblenz entspringt denselben Absichten, nämlich in der staatlichen Beaufsichtigung des Bergbaues Ersparnisse eintreten zu lassen oder doch jede unvermeidliche Schaffung einer neuen Stelle durch Uebertragung einer anderswo entbehrlichen ohne Mehraufwand vor sich gehen zu lassen. — In einer gestern zu Eversberg stattgehabten Versammlung bergmännischer Rechtsschutzvereinsmitglieder, die sich gegen die Socialdemokratie und den Vorstand des Rechtsschutzvereins aussprachen, erklärte ein Vertrauensmann des Vereins, daß der Vorstand in einer ebenfalls auf gestern anberaumten Generalversammlung der Vertrauensmänner abgedankt habe. So hätte denn die antisocialdemokratische Richtung im Verein gesiegt. Wer das Erbe von Warken und Genossen antreten wird, ist noch nicht bekannt. (F. Z.)

* **Karlsruhe**, 17. October. Die Versicherungsanstalt Baden (Invaliditäts- und Altersversorgung) hat, wie der „Schw. M." mittheilt, ihr Statut in einigen Puncten geändert. So wird die ordentliche Jahresversammlung des Ausschusses für die Regel in den October gelegt; die Zahl der Vertreter zur Entnahme der Beisitzer für die einzelnen Schiedsgerichte und ebenso der Ersatzmänner ist von 10 auf 3 vermindert und zwar sowohl für die Arbeitgeber, wie für die Versicherten. Für das Schiedsgericht Karlsruhe treten diese Aenderungen erst bei der nächsten regelmäßigen Wahl im Jahre 1895 in Kraft. Andere Aenderungen beziehen sich auf die zu leistenden Vergütungen.

* **Sigmaringen**, 18. October. (Telegramm.) Der König und der Thronfolger Prinz Ferdinand von Rumänien sind hier eingetroffen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877, Schletterstrasse 8,
ertheilt prompte u. gewissenhafte Auskünfte üb. Firmen od. Privatpersonen etc. des In- und Auslandes; besorgt tüchtige Agenten und solvente Adressen aller Branchen, sowie Einziehung von Geldern unter günstigen Bedingungen, ff. Referenzen an allen Plätzen.

Linoleum.
Hauptniederlage der besten deutschen u. englischen Fabrikate in prachtvollen Parquet- und Teppichmustern, als
Läufer u. Belag ganzer Zimmer.
Nur gut ausgetrocknete Waare.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
G. H. Schroedter, Neumarkt 33, Ecke Magazingasse.
Specialgeschäft für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen u. Linoleum.

Sächsische Broncewaaren-Fabrik,
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen.
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Dunts Gebrannter Java-Kaffee behauptet in Folge seiner anerkannten Vorzüge: feines Aroma, absolute Reinheit u. hohe Ergiebigkeit, dauernd den Ruf einer ersten Marke. Käuflich in allen besseren Geschäften der Consum-Branche.

1892r Havana-Cigarren
„José Lopez", mild und von feinem Aroma und weißem Brand, empfehle ich zu dem ungewöhnlich billigen Preise von 75 ℳ das Tausend, Proben à Stück 8 ₰.
A. Silze, Cigarren-Import-Haus,
Petersstr. 37, im Hirsch, und Goethestr. 9, Creditanstalt.

Kirchliche Nachrichten.

Matthäikirche.
Heute Mittwoch Abends 8 Uhr erste Lutherpredigt: Ueber Luther's Geburt und Kindheit, Herr Lic. Dr. Buchwald.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
- Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
- Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
- Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
- Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
- Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
- Paul Schreiber, Marschnerstraße 2,
- „Globus" (Dolar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.
- Herm. Dittrich, Weststraße 32,
- G. Janke, Berliner und Parthenstr.-Ecke,
- Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.; Cl. Thiericke, Täubchenweg 85.
in Leipzig-Anger: C. C. Lebler, Bernhardistraße 37.
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 55.
in Leipzig-Neustadt, Heder's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 1.
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5.
in Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Yorkstraße 15).
Leipzig-Eutritzsch (Marktl.) Postamt.
Postamt Leipzig-Connewitz (Ellienstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
" Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
" Leipzig-Lindenau (Poststraße).
" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
" Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
" Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ec. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 8 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamt am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof), geöffnet Wochentags Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ec.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ec.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II. rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Handelskammer (Neue Börse), (Eing. Blücherplatz). Besorgung von Patentsachen 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Barsch, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. R. Kleinert, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfanderverkehr und Herausnahme vom neuen Leihgebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 18. Januar bis 23. Januar 1892 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.
Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 4 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).
Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).
Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.
Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 5 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.
Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.
Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.
Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung mit Frühstück und Mittag täglich 35 ₰, wöchentlich 2.50 ℳ. Wohnung allein täglich 25 ₰, wöchentlich 1 ℳ.
Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Koch, Roßstraße 14.
Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.
Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).
Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.
Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.
Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).
Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.
I. Sanitätswache (Lainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.
Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ¼10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.
Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Markttags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für andere Kranke.
Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.
Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Weitportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Ausstellung), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
" " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.
Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erdgeschoß des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
A. H. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ.**
Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ☉ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Zerstäuber zur Desinfection der Zimmer.
Gummi-Gasschläuche.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau,
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt St. Petersburger),
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Gasschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6. I., an Siegesdenkmal.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll-u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstr. 57.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoire, Transportkisten, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

J. G. Irmler, Hoflieferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik.
Verkauf. Lepzigerstrasse 10a. Vermiethung.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Mittwoch, den 19. October 1892.
Anfang ½7 Uhr.
(286. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)

Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Akten. Musik von G. A. Lorzing.
Regie: Regisseur Prost. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Hans Stadinger, ein berühmter Waffenschmied und Thierarzt . . . . . Herr Knäpfer.
Marie, seine Tochter . . . . . Fr. Baumann.
Graf Liebenau . . . . . Herr Demuth.
Georg, sein Knappe . . . . . Herr Marion.
Adelhof, Ritter aus Schwaben . . . . . Herr Prost.
Kormer, Gastwirth und Stadinger's Schwager . . . . . Herr Reibel.
Irmentraut, Haushälterin im Hause des Waffenschmieds und Erzieherin Mariens . . . Frl. Buse.
Ein Schmiedegeselle . . . . . Herr Seifert.
Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen. Pagen. Schmiedegesellen. Volk.
Ort der Handlung: Worms.

Vorher:

Bastien und Bastienne.
Deutsches Singspiel in 1 Act mit neuem Text und Dialog von Max Kalbeck.
Musik von W. A. Mozart (componirt 1768).
Regie: Ober-Regisseur Geldberg. — Direction: Capellmeister Pauer.

Personen:

Bastien . . . . . Herr Demuth.
Bastienne . . . . . Frl. B. Dögel.
Colas . . . . . Herr Knäpfer.
Ort der Handlung: Eine ländliche Gegend.
Nach dem Singspiel findet eine längere Pause statt.
Unpäßlich: Frl. Marx.
Texte zu „Der Waffenschmied" à 50 ₰, zu „Bastien und Bastienne" à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Schauspiel-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, d. 20. October (287. Abonnements-Vorstellung 3. Serie, weiß): **Minna von Barnhelm.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Mittwoch, den 19. October 1892.
Anfang 7 Uhr.
8. Vorstellung zu halben Preisen.
Maria de Padilla.
Trauerspiel in 5 Akten von Rudolf von Gottschall.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Kaiser Karl V., König von Spanien . . . Herr Thiele.
Königin Donna Juana v. Kastilien, seine Mutter . . . Fr. Hermann-Bendig.
Padilla, Großcomthur des Ordens von Calatrava . . . Herr Krause.
Don Juan, sein Sohn . . . Herr Geidner.
Graf Tendilla, Commandant der Alhambra . . . Herr Körner.
Maria, seine Tochter . . . Frl. Maude.
Ignaz de Loyola . . . Herr Borchardt.
Don Fernan, ein spanischer Ritter . . . Herr Tonger.
Selima, Maria's Vertraute . . . Fr. Franck.
Chiverez, Saint Croix, } Minister des Königs . . . Herr Kaps. Herr Prost.
Van der Straaten . . . Herr Schröder.
Graf Venia, Commandant des Schlosses Tordesillas . . . Herr Greiner.
Don Alonso Feria, General des Königs . . . Herr Matthaeus.
Velasquez, Henriquez, Tepeda, } Officiere des Königs . . . Herr v. Lenar. Herr Opel. Herr Strigel.
Isabel, Catalina, } Hofdamen der Königin Donna Juana . . . Frl. v. Romberg. Fr. Kunzschmann.
Luis, Lopez, } Rathsherren von Toledo . . . Herr Ott. Herr Tikurm.
Ximenez, Hauptmann der Communeros . . . Herr Hänsler.
Salvator, ein Mönch . . . Herr Reibel.
Ein Officier . . . Herr Bock.
Officiere und Soldaten des Königs. Hofdamen der Königin. Granden. Bürger von Granada, von Tordesillas, von Toledo. Mönche und Diener der Inquisition. Anhänger Loyola's.
Der 1. Act spielt auf der Alhambra, der 2. vor und in Tordesillas, der 3. theils in Toledo, theils auf dem Schlachtfelde von Bilalos, der 4. in Toledo, der 5. am Fuße der Alhambra.
Zeit der Handlung: 1521 und 22.
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Halbe Preise.
Parterre 65 ₰, Parquet 1 ℳ 40 ₰, Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ 40 ₰, Kleine Proscenium-Loge à Loge 5 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Logensitz 1 ℳ 40 ₰, Sperrsitz 1 ℳ 10 ₰, Stehplatz 75 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, angesperrt 85 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 1 ℳ 40 ₰, II. Reihe 1 ℳ 15 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 10 ₰, I. Rang, Stehplatz 75 ₰, II. Rang, Sperrsitz 70 ₰, II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 65 ₰, III. Rang, Mittelplatz 90 ₰, Seitenplatz 15 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag mit Aufgeld von 50 ₰ von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Donnerstag, den 20. October. **Die Verlobung bei der Laterne.** Hierauf: **Ballet-Divertissement aus „Meißner Porzellan".** Zum Schluß: **Der Torfbarbier.** Anf. 7 Uhr.
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 N. (bis Altenburg). — 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,7 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,24 V. — 3,1 N. — 5,43 N. (bis Geithain). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,50 N. (bis Zeulenroda).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N. — 11,25 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 fr. — 10,29 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,53 N. — 8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. (bis Dessau). — 8,17 V. — 1,24 N. — 5 N. (bis Dessau). — 6,53 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,25 V. — *8,7 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,17 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Meißen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,33 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,49 N. — 4,36 N. (nur Sonn- und Festtags bis Geithain) — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,30 N. — 7,15 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 5,30 N. (bis Dessau). — 7,15 N. — 10,8 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. — *6,5 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,42 V. — 2,12 N. — 5,53 N. — 9,26 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (nur bis 29. October). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Halle, Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,33 N. — 5,19 N. (bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11,10 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,5 fr. — *6,12 fr. — 7,13 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug.) — 10,15 V. — *11,20 V. — 12,20 N. — 1,24 N. (bis Markranstädt). — 1,45 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6 N. (bis Markranstädt). — 6,40 N. — 9,12 N. (bis Erfurt). — 9,55 N. (bis Corbetha). — *11,15 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 (bis Knauthain). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,3 N. — 2,54 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,35 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 10,48 N. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Torgau bez. Muhland-Kohlfurt-Breslau: 8,26 V. — 12,5 N. — 1,59 N. — 6,45 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *7,12 N. — 11,15 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,16 fr. — 10,40 V. — 4,— N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). 7,— fr. — 8,47 fr. (bis Knauthain). — 10,51 V. (nach Pegau). — 12,28 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,30 N. — *6,38 N. — 8,5 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 11,12 N. (nach Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 5,57 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — *8. N. — 9,36 N. — 9,57 N. (von Altenburg). — 12,2 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Frohburg). — 9,33 V. — 11,22 V. — 2,25 N. — 5,33 N. — 9,57 N. (von Geithain). — 11,40 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 7,43 fr. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,58 N. (von Zeulenroda).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 11,59 Mittags — 2,29 N. — *6,10 N. — 5,46 N. — 9,43 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,3 V. — 10,13 V. — 12,9 Mittags (von Dessau). — 2,29 N. — 5,46 N. — 9,33 N. (von Dessau). — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 6,21 V. — 10,21 (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 V. — 2,33 N. — 5,23 N. — *6,8 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,35 V. (von Meißen). — 10 V. (von Großbothen). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. — 11,37 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6 N. — *9,20 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,36 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,15 N. — *11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,36 V. (von Zerbst). — 9,52 V. — 11,36 V. (von Roßlau). — 1,58 N. — 5,19 N. — 9,15 N. (von Dessau). — 11,45 Nachts.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,22 V. — *1,5 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle nur bis 29. October). — 6,38 fr. (von Cöthen). — 7,38 V. (von Cöthen). — *8,10 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim-Halle). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts. — 12,43 Nachts (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,2 fr. (von Corbetha). — 7,10 V. (von Erfurt). — 9,22 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,9 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern halten). — 8,43 N. — *8,58 N. — *9,50 N. — *11,55 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,25 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,47 fr. (von Knauthain). — 6,43 fr. (von Knauthain). — 8,2 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Knauthain). — 10,46 V. — 12,50 N. (von Pegau). — 4,21 N. — 4,57 N. (von Knauthain). — *7,55 N. — 9,23 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Soran-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurth: 5,27 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 V. (von Torgau). — *9,44 V. — 12,21 N. — 6,30 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,17 V. — 1,53 N. — 7,52 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,17 fr. (von Knauthain). — 7,39 V. (von Gera). — 9,20 V. (von Knauthain). — 10,25 V. — 12,28 N. (von Pegau). — 3,58 N. — 4,30 N. (von Knauthain). — *7,38 N. — 8,57 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Erste
Kammermusik
im kleinen Saale
des Neuen Gewandhauses zu Leipzig
Sonnabend, den 22. October 1892.

Mitwirkende:
Die Herren Capellmeister Professor Dr. **Reinecke** (Pianoforte), **Hilf, Becker** (Violine), **Sitt** (Viola), **Klengel** (Violoncell) und **Schwabe** (Contrabass).

Programm:
Quartett für Streichinstrumente (F dur, Opus 18, Nr. 1) **L. van Beethoven.**
Grosses Quintett für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncell und Contrabass (A dur, Op. 114) **F. Schubert.**
Quartett für Streichinstrumente (B dur, Opus 67) **J. Brahms.**

Concertflügel „Blüthner".

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Abonnementsbillets zu 20 ℳ für einen Platz (Sperrsitz) im Saale oder in der Loge D (einschließlich des Garderobegeldes), sowie Einzelbillets a) zu 3 ℳ 50 ₰, b) zu 2 ℳ 50 ₰ für die Plätze No. 611 bis 638 in der Loge D sind täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) Vormittags von 10—1, Nachmittags von 3—6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassistrasse) zu haben.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Jagdwesten,
3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 20 ℳ

Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden, Strümpfe, Socken,
größte Auswahl — billigste Preise.
F. B. Eulitz,
Grimmaische Strasse, Fürstenhaus.

Petersbrücke.
W. Höffert
Königlich sächsischer, Königlich preussischer Hofphotograph, Hofphotograph des Prinzen von Wales.
Gruppen.
Kinderaufnahmen.
Platin- u. Celloidinbilder.
Colorit in Aquarell, Oel u. Pastell.
Vergrösserungen.

Knape & Würk,
Chocoladen-, Cacao-, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik,
Niederlage u. Detailverkauf Johannisplatz 1. (Stadt Dresden).
Weitere Verkaufsstellen durch Placate kenntlich.

Zum Einpflanzen
empfehlen ihre hartgebrannten, wetterbeständigen, reichverzierten
Chamotte-Blumentöpfe und Oleanderkübel,
sowie Gartenvasen, Figuren, Postamente 2c. 2c. in schöner gelber Farbe
Plottendorfer Werke, vorm. Franz Naumann,
Thonwaarenfabrik,
Eisenbahnstation Trebsen-Treben.

Kola-Cacao,
Kola-Chocolade,
wirken belebend auf die Körperkräfte u. gleichzeitig beruhigend auf die Nerven u. sind dabei höchst angenehm von Geschmack. Neuheit von
Wilhelm Felsche,
Kgl. Sächs. Hoflieferant, Leipzig-Gohlis.
Détail-Verkauf: Café Français und in den durch Placate kenntlichen Niederlagen.
Man verlange hier auch Prospecte gratis.

Größtes Schuhwaaren-Etablissement
H. Nordheimer
Petersstrasse 48. **Unstreitig** Petersstrasse 48.
das größte und billigste Schuhgeschäft.

Größte Auswahl in:
Herren-Schaftstiefel,
" Zugstiefel,
" Schnürstiefel,
" Promenadenschuhe,
" Turnschuhe,
" Hausschuhe,
" Tanzschuhe.
Knaben-Schaftstiefel,
" Stulpenstiefel,
" Zugstiefel,
" Schnürstiefel,
" Promenadenschuhe,
" Turnschuhe,
" Hausschuhe.

Warmgefütterte
Damen-, Herren-, Mädchen-, Kinder-
Schuhe und Stiefel
in der elegantesten Ausführung.
Haarleder-Stiefel
das Beste gegen leidende Füße.

Größte Auswahl in:
Damen-Zugstiefel,
" Schnürstiefel,
" Knopfstiefel,
" Promenadenschuhe,
" Hausschuhe,
" Ballschuhe,
" Pantoffeln.
Mädchen-Schnürstiefel,
" Knopfstiefel,
" Hausschuhe,
" Turnschuhe,
" Pantoffeln.
Kinder-Schnürschuhe,
" Ohrenschuhe,
" Knopfstiefel,
" Hausschuhe.

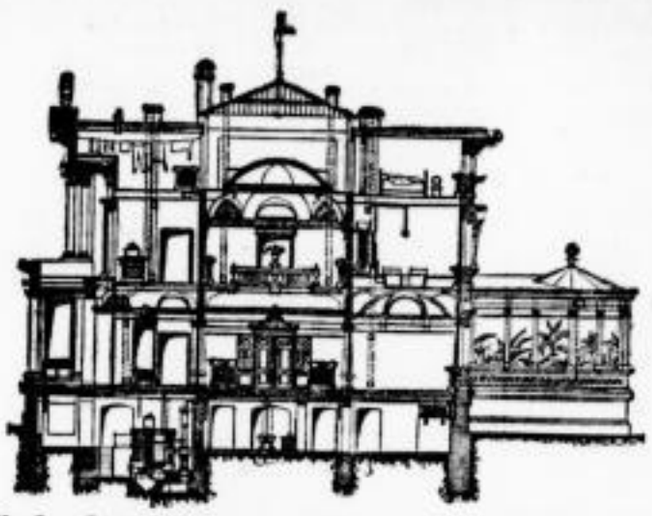
Nur gute Waare preiswerth zu verkaufen, ist der erste Grundsatz der Firma.

Mey & Edlich
Königliche Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 20—22.

Abtheilung: Damen-Confection.

Elegante Costüme nach den neuesten Modellen.
Fertige Kleiderröcke in geschmackvollen Arrangements.
Paletots. Capes.
Regenmäntel. Abendmäntel. Theatermäntel.
Hauskleider. Blousen. Morgenröcke. Unterröcke.
Schwarze wollene und seidene Schürzen.

SLUB
Wir führen Wissen.



Niederdruckdampf- u. Warmwasser-Heizungen

für Fabriken, Schulen, Kirchen und sonstige öffentliche wie private Gebäude, Gewächshäuser, sowie für Koch- und Desinfectionszwecke etc.
fertigt nach bewährtesten Systemen in gediegenster Ausführung unter weitgehender Garantie

Georg Friedrich Giesecke, vorm. Vogel & Co.,
Leipzig-Neusellerhausen.

Interessenten zur Besichtigung dringend empfohlen.

AUSSTELLUNG
von
Zimmer-Einrichtungen

1. Etage 44 Petersstrasse 44 1. Etage

Heinrich Barthel,
Decorateur.

Möbel-Fabrik u. Lager.

August Söhlmann,

Metallwaarenfabrik.
Leipzig, Blumengasse 1.
Metalldrückerei, Stanzerei und Prägerei in jedem Metall.
Specialität:
Verarbeitung von Aluminium
für technische und kunstgewerbliche Zwecke.
Wirthschafts- und Küchengeräthe
aus Aluminium in verschiedensten Formen.

Pollrich & Co.,

Leipzig, Yorkstrasse 28.
Specialität:

Exhaustoren- u. Ventilatoren-Bau
nach neuem, eigenem Systeme, unerreicht in der Leistung im Vergleiche zum Kraftverbrauch.
Uebernahme completer Exhaustoren- und Ventilationsanlagen jeder Art.

Riessner Ofen

ununterbrochen brennend, mit Ventilation, Luft- und Fussbodenwärmecirculation, sowie reichlicher Wasserverdunstung.

Rationelle der Gesundheit zuträgliche und behagliche Heizung.

Diese Ofen übertreffen alle anderen Permanentbrenner durch **überaus sinnreich vereinfachte Regulirvorrichtung,** welche **falsche Behandlung unmöglich** macht. Erst durch diesen **Patent-Regulator** ist Gewähr dafür geleistet, dass der Ofen diejenige Wärme abgiebt, welche gerade verlangt ist, und dass er **so sparsam brennt,** dass z. B. ein Zimmer von **80 cbm** bei einem Kohlenverbrauch von **7—8 kg** pr. **24 Stunden** völlig ausreichend geheizt wird. Ausserdem sind die Ofen von vollendeter Schönheit, und trotz aller Neuerungen und Vorzüge **nicht theuerer** als andere Dauerbrandöfen.

Vollständige
Gebrauchs-Anweisung:
„Man stelle den Zeiger auf die gewünschte Feuerstärke."

Illustrirte Preislisten kostenfrei durch die Fabrik

C. Riessner & Co., Nürnberg,
oder deren Niederlagen:
C. A. Dressler,
Paul Kretschmann,
G. Mahn,
Jul. R. Schwartze, Neukirchhof,
Leipzig.

Die Holzhandlung
von Otto Müller, L.-Lindenau (Lindenauer Pferdebahn-Linie),
empfiehlt ihr Lager aller harten und weichen Hölzer in gangbaren Dimensionen, gut getrocknet.

Gebr. Just, Leipzig,

Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.
Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

Letzte Woche!
Der Verkauf des
Strumpfwaaren-, Handschuh- und Tricotagen-Fabriklagers von **C. A. Halang,**
sonst zur **Messe** Markt: Gebäude am Tiergedenkmal,
schließt mit dem 22. dieses Monats.
Naschmarkt: Rathhausgewölbe 25.
Letzte Woche!

Otto Oehlmann,

Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,
Dorotheenstraße 1
empfiehlt:

Kohlenkasten
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Feuergeräthe
Feuergeräthe-Ständer.

Weisse und crême Gardinen

abgepasst und meterweise,
einzelne Fenster und ältere Muster
zu herabgesetzten Preisen
empfehlen
Friedrich & Lincke.

Petroleum-Motore (kein Benzin),
stationär, fahrbar und für Bootsbetrieb, in grossartig **einfacher,** höchst **solider** Bauart, unbedingt **sicher arbeitend,** keine Schnellläufer, ferner
Heissluft-Pumpmaschinen und **Gasmotore** liefern unter jeder Garantie
Gerhardt & Oehme, Motorfabrik, Leipzig-Lindenau.
In den letzten 2 Jahren 7mal mit höchsten Preisen prämiirt.

Theodor Rössner

Markt 15, Ecke des Thomasgäßchen.	Reichsstr. 4, vis-à-vis dem Burgkeller.
Täglich Eingang u. Neuheiten in **Damen- u. Mädchenhüten** garnirt u. ungarnirt v. 50 ₰ an, **Sammet, Bänder, Federn Nadeln, Agraffen etc.** im Einzelnen zu Fabrikpreisen.	Nur bestes deutsches Fabrikat: **Jeder Herrenfilzhut 3 Mk.** u. 2, 2½, 3½, 4½, 5½—9 ℳ p. Stck. **Knabenhüte u. Mützen, Damen- u. Mädchenfilzhüte** garnirt u. ungarnirt von 50 ₰ an.

Getragene Hüte werden schön gewaschen, modernisirt und neu garnirt.

Laura Graupner

Naschmarkt 3.
Soeben eingetroffen ein grosser Posten
Modellhüte
nur Originale.

Sächsische Tricot- und Strumpfwaaren-Manufactur

39. Petersstraße 39.

Unterjacken,	**Kinder-Strümpfe,**	**Handschuhe,**
Unterhosen,	**Damen-Strümpfe,**	**Ringwoods,**
Normalhemden,	**Herren-Socken,**	**Pulswärmer,**

Grösstes Lager in Tricot-Taillen, Knaben-Anzügen u. Kleidchen.
Herren-Westen — Damen-Westen — Gamaschen.
Fantasie-Waaren wie Capotten, Hauben, Tücher, Mützen, Jäckchen, Kleidchen, Schuhe.
Curt Kotte.

Diätetisches Bier für Fettleibige.

Carlsbader Mineralbier

Genussmittel für Zuckerkranke.

Dr. Erich Korn
ist das beste wohlschmeckendste diätetische Tafelbier.
Keine Aenderung der Lebensweise erforderlich.

Das Unterjährige Karlsbader Mineral-Bier ist ein vorzügliches Genussmittel für Genesende, Reconvalescenten, Fettleibige, Magen-, Leber-, Gallen-, Gicht- und Nieren-Leidende.

Das Karlsbader Mineral-Bier wird unter strenger wissenschaftl. Controle gebraut.

Das **Karlsbader Mineral-Bier** enthält in seinen Bestandtheilen die natürlichen Quellenproducte des Karlsbader Sprudels gelöst.

In den grössten Krankenhäusern erprobt. Aerztl. Atteste liegen zur Einsicht bereit.

Das Unterjährige Karlsbader Mineral-Bier ist ein vorzügliches Genussmittel für Zuckerkranke. Sein Genuss bewirkt Zuckerverminderung. Jeder Sud wird chemisch geprüft.

General-Bureau:
Berlin SW, Zimmerstrasse 24.

Genussmittel für Magen-, Gallen-, Leber-, Gicht- u. Nierenleidende.

Versand nach allen Ländern.
Preis 40 Pfg. incl. Flasche.

Diätetisches Bier für Gesunde und Reconvalescent.

Porzellan-Ausverkauf

Wegen Geschäftsauflösung verkaufe ich mein reichhaltiges Lager, bestehend aus:
Tafelservice, Kaffeeservice, Waschservice, Blumentöpfe etc.,
in weiß und bemalt, ferner:
Meißner Porzellan (blau, Zwiebelmuster)
zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.
Rudolf Bauch,
Naschmarkt 19, nahe der Grimmaischen Straße, und Tauchaer Str. 10.

Telephon 2231 — Telephon 2231

Kohlen.

Oelsnitzer Steinkohlen
Mariaschainer Braunkohlen
Riebeck'sche Briquettes
Englische Anthracitkohle
Westfäl. gebr. Coks (für Centralheizung)
liefert nur in allerbesten Marken zu billigsten Preisen
Sieg und Wolfstein
Katharinenstrasse 26.

Sommer-Preise

für **Kohlen, Briketts u. Preßtorf.**
Verkauf nur nach Gewicht.
Dieses ist die einzig richtige Art des Einkaufs für jeden Consumenten
Robert Rössner, Leipzig, Contor Frankfurter Str. 9.

Bücher kauft man bei **E. Lucius,** Antiquariat, Burgstraße 21.

Flanell-Beinkleider

für Damen von 2 ℳ 50 ₰ bis 5 ℳ
„ Kinder von 1 ℳ 50 ₰ an,
vorräthig in allen Größen und Farben.
Adolf Ludwig,
Markt 9,
Special-Flanellgeschäft.

Nähmaschinen.
Special-Geschäft und Reparaturen-Werkstatt
Carl Winkler, Mechaniker.
Bestens empfohlen.
15, Petersstr. Hohmann's Hof, Neumarkt 16.

Reinw. Gerauer Kleiderstoffe
in schwarz und farbig, sowie
Englische Kleiderstoffe, Moderne Fantasiestoffe,
auch Reste bis 7 Meter lang werden zu sehr bill. Preisen verk. Weststr. 46, pt.

Neueste Badeeinrichtung Preis 38 ℳ
L. Weyl, Berlin 14. Zeichnung etc. grat.

Carl Häuser,

Reichsstraße 6.
Lager sämmtlicher
Schmucksachen.

Hierzu vier Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 18. October. (Telegramm.) Die „Neue Freie Presse" glaubt, daß die gestrige Debatte in der österreichischen Delegation allerwärts einen tiefen Eindruck machen werde, da das Vertrauensvotum, welches Kalnoky von allen Parteien, mit Ausnahme der Jungczechen, erhalten habe, eine Demonstration aller staatserhaltenden Elemente zu Gunsten der Friedenspartei sei und jede Abweichung von der Politik, welche Kalnoky mit ebenso viel Klugheit wie Selbstlosigkeit verfolge, perhorrescire. Damit im Einklang steht folgende Meldung der „Magdeb. Ztg.": „Plener's gestrige Rede in der österreichischen Delegation rief bei allen österreichischen Delegirten einen nachhaltigen Eindruck hervor. Insbesondere seine Ausführungen über den Zusammenhang zwischen der inneren und der äußeren Politik machten eine tiefe Wirkung. Sehr mißfällig wurde bemerkt, wie überaus schwächlich Graf Bugony vom böhmischen Feudaladel gegen den Abgeordneten Eym auftrat."

* **Pest**, 18. October. Der heute unter dem Vorsitz des Kaisers abgehaltene Ministerrath hat die erwartete Entscheidung nicht gebracht und die gespannte innere Lage wird in Folge dessen noch einige Zeit andauern. Die Mitglieder des Cabinets trugen ihre Ansichten über die kirchenpolitische Frage vor, der Kaiser nahm sie zur Kenntniß. Man erwartet in den nächsten Tagen einen neuen Ministerrath unter dem Vorsitz des Kaisers. Die Lage ist äußerst kritisch und der gegenwärtige Zustand auf die Dauer unhaltbar.

* **Pest**, 18. October. Aus Agram wurde gestern eine Adresse mit mehreren tausend Unterschriften, unter denen sich die der ersten Magnaten Kroatiens und Slavoniens befinden, an den Papst gesendet mit der Bitte, den Domherrn Bunetich zum Erzbischof von Agram im nächsten Consistorium zu ernennen. — Sämmtliche Parteiclubs hielten gestern Nacht Berathungen über ihre Haltung in Angelegenheit der Denkmalbekränzungen ab. Auf Antrag des Ministerpräsidenten beschloß die Regierungspartei einhellig und mit Begeisterung, der Reichstag solle die Einladung zur Feier zur Kenntniß nehmen. Die äußerste Linke beschloß, die Bekränzung des Honvéddenkmals seitens der gemeinsamen Armee zur Kenntniß zu nehmen, die Bekränzung des Henzi-Denkmals jedoch abzulehnen und ihren hierauf gehenden Antrag mit allen zu Gebote stehenden parlamentarischen Mitteln zu unterstützen, was in der Sprache der äußersten Linken viel sagen will. Die Partei Apponyi's beschloß ebenfalls, die Bekränzung des Henzi-Denkmals abzulehnen. — Ministerpräsident Graf Szapary erhielt einen Brief, in welchem gedroht wird, das Henzi-Denkmal werde in die Luft gesprengt werden, wenn Honvéds dasselbe bekränzen würden.

Frankreich.

* **Paris**, 18. October. (Telegramm.) Die Gerüchte, daß der Dahomey-Expedition etwas zugestoßen sei, erhalten sich mit Hartnäckigkeit. In Marseille sollen Privattelegramme vorliegen, die von einer schweren Niederlage der Expedition sprechen. Officiell ist noch keine Aufklärung über die Angelegenheit gegeben worden. — Recht voreilig klingt angesichts der vorstehenden Meldung folgende weitere telegraphische Nachricht aus Paris: „Wie die Morgenblätter melden, beabsichtigt die Regierung nach Eroberung der Stadt Abomey das Gebiet der Dahomeyer eine Zeit lang besetzt zu halten und sodann unter einige den Franzosen befreundete Häuptlinge aufzutheilen, welche unter der Suzeränität des Königs Toffa von Portonovo stehen würden." — Die Besorgniß wegen eines eventuellen Cabinetssturzes hat sich vermindert. Es wird angenommen, daß die Regierung bei der Abstimmung über die Interpellation wegen der Vorgänge in Carmaux 300 Stimmen erhalten werde; das Cabinet könne demnach noch zwei Monate, und zwar bis zu den Verhandlungen bezüglich des schweizerischen Handelsvertrags, ruhig fortbestehen.

* **Carmaux**, 18. October. (Telegramm.) Die Beziehungen zwischen den Arbeitern und der Polizei gestalten sich etwas besser. Die Abgeordneten Baudin und Tivier sind nach Paris abgereist.

* **Firminy**, 18. October. (Telegramm.) Anläßlich eines Ortsfestes fand eine Theatervorstellung statt, an deren Schluß lebende Bilder dargestellt wurden, welche das franco-russische Bündniß verherrlichten. Die Versammlung erhob sich und spendete frenetischen Beifall; plötzlich hörte man einen Krach und den Schreckensruf: „Das Theater stürzt ein!" In der entstandenen unbeschreiblichen Panik sind zahlreiche Personen schwer verwundet worden.

Belgien.

* **Mons**, 18. October. (Telegramm.) Der Aufstand in der Borinage hat sein Ende erreicht. Alle Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen, ohne daß ihnen eine Lohnerhöhung bewilligt worden wäre.

Italien.

* **Rom**, 18. October. (Telegramm.) Crispi ist entschlossen, in Palermo eine große politische Rede zu halten, in welcher er das Ministerprogramm beantworten und die Regierung wegen mehrer den Candidaten der Rechten verliehenen Unterstützungen tadeln wird.

Großbritannien.

* **London**, 18. October. (Telegramm.) Anschließend an die Besprechung des Uebereinkommens des Marquis of Lorne sagt die „Times", sie hoffe, daß durch das Uebereinkommen der Missionen des Capitains Lugard und des Marquis of Lorne die Regierung werde veranlaßt werden, nicht Uganda zu räumen.

* **London**, 17. October. Die „Pall Mall Gazette" tritt den Anschauungen der „Morningpost" über die auswärtige Politik Englands bei und sagt: So lange der Dreibund die Aufrechthaltung des Friedens auf dem Festlande Europas verbürge, müßten alle englischen Staatsmänner nothgedrungen die Liga unterstützen, deren Exponent Deutschland sei. Die auswärtige Politik Englands müßte ihre Grundlage haben im guten Einvernehmen mit Deutschland und dabei bleiben, den Dreibund zu stützen, die Sache der italienischen Unabhängigkeit zu begünstigen.

— Die Schwierigkeiten der liberalen Regierung in Irland sind angesichts der Wiesende für die nächste Zeit vorwiegend agrarischer Natur. In der Frage wegen der Wiedereinsetzung der vertriebenen Pächter gesellen sich das neuerdings hervortretende Verlangen nach Herabsetzung der Pachtzinse überhaupt und eine starke Agitation zu Gunsten der Ernennung eines Ackerbauministers für Irland. Die Pachtzins-Verweigerung wird jetzt wieder offen von irischen Abgeordneten gepredigt, so dieser Tage von Gilhooly auf dem Bantry-Gute, welcher die Pächter zum Widerstande mit dem Hinweis ermuthigt, daß die gegenwärtige Regierung mit ihren Sympathien und zugesagt habe, das Gesetz nach den Wünschen des irischen Volkes zu handhaben. Nicht mit Unrecht erblickt darin die „Times" neue Aussichten auf Boycott, Gewalt und Agrarmord. Die Unionistenblätter sehen übrigens den soeben ernannten, durchweg aus Irländern bestehenden Fünfer-Ausschusse zur Prüfung der Lage der vertriebenen Pächter mit Mißtrauen gegenüber. Vorsitzender ist der Richter Sir James Matthew, die Uebrigen sind Certiorpsten Redington, John Roche, Edmund Murphy, Protestant und conservativer Gutsherr, und Morrough O'Brien. Angesichts der bekannten starken Home-Rule-Ansichten des Vorsitzenden kann die „Times" nicht an seine Unparteilichkeit glauben. Die Aufgaben des Ausschusses werden von den irischen Minister John Morley in dem Ernennungs-Documente in sechs Punkten zusammengefaßt. Es soll die Zahl der seit 1. Mai 1879 vertriebenen, sowie der seitdem wieder eingesetzten Pächter festgestellt, die Anzahl der an Andere weiter verpachteten oder verkauften Stellen angegeben, über die gütlichen Vergleichsversuche berichtet und endlich sollen die Kosten der Expropriationen für den Staatsschatz dargelegt und Vorschläge zur Wiedereinsetzung der Vertriebenen gemacht werden.

Schweden.

* **Stockholm**, 18. October. (Telegramm.) Der für die Durchführung der Armee-Reorganisation erforderliche Betrag beläuft sich auf 6 700 000 Kronen pro Jahr und soll nach dem Vorschlag des Finanzministers durch eine Erhöhung der Steuern auf den Taxwerth der Landgüter, durch eine besondere Grund- und Einkommensteuer und eventuell durch eine Erhöhung der Stempelsteuer aufgebracht werden. — Die Eröffnung des Reichstags findet heute Nachmittag 1/2 2 Uhr statt.

P. C. Man schreibt aus Stockholm 14. October: Wenn man aus dem Interesse, welches gegenwärtig fast alle Classen der Bevölkerung der Landesvertheidigungs-Frage zuwenden, Schlüsse ziehen dürfte, wäre der Erfolg der Regierung in dem außerordentlichen Reichstag fast als gesichert zu betrachten. Die „Vertheidigungs-Bewegung" hat fast alle Kreise ergriffen; Jedermann ist sich darüber klar, daß Opferwilligkeit und rüstige Arbeit von Nöthen ist, wenn in naher Zukunft all Das eingeholt werden soll, was während mehrerer Jahrzehnte vernachlässigt worden. Vor Allem aber wünscht man dessen sicher zu sein, daß die Regierung wirklich auf der Höhe der ihr zufallenden großen Aufgabe stehe und daß die Millionen, welche ihr zur Verfügung gestellt werden, ihre zweckmäßige Verwendung finden. Sollte die Regierung keine solchen Garantien bieten, so werden ihre Bemühungen dem außerordentlichen Reichstag gegenüber unzweifelhaft ganz erfolglos bleiben. Wenn man bedenkt, daß während einer Reihe von Jahren gegen 30 Millionen Kronen jährlich für Vertheidigungszwecke ausgeworfen wurden, Heer und Flotte aber — nach den offenherzigen Erklärungen hervorragender Fachmänner — nichts desto weniger in sehr unzulänglicher Weise entwickelt sind, so daß ihnen für die Schutzwehr des Landes nur sehr geringer Werth beigelegt werden kann, wird man es sehr begreiflich finden, daß die Steuerträger in dieser Richtung mißtrauisch geworden sind. — In einer der größten und angesehensten Zeitungen Schwedens, „Göteborgs Handelstidning", ist dieser Tage eine Reihe von hochinteressanten Artikeln erschienen, welche sich in eingehender Weise mit dieser Frage beschäftigen. Der Verfasser lenkt zuerst die Aufmerksamkeit darauf, daß Schweden jährlich ungefähr 33 Procent seiner Einnahmen auf Heer und Flotte verwendet (laut dem Budget 1892 für das Heer 23 108 000 Kronen, für die Flotte 8 528 200 Kronen). Das Land wird für diesen Zweck schwerlich größere materielle Opfer bringen können. Das Heil, meint der Verfasser, liegt ausschließlich in der Möglichkeit eines vollständigen Zusammengehens mit Norwegen, d. h. darin, daß die beiden Staaten, welche die Union bilden, ihre Vertheidigungskräfte in vollständigem Einvernehmen untereinander entwickeln, so daß der gesammte Vertheidigungsplan für die beiden Königreiche auf einem durchaus einheitlichen System zu begründen wäre. Auf diese Weise würde es möglich sein, jährlich ungefähr fünfzehn Millionen Kronen für die Unionsflotte auszuwerfen, welcher sich dann die Aussicht eröffnen würde, nach Verlauf einiger Jahre der dänischen Flotte ebenbürtig zu werden, die gegenwärtig nicht nur durch ihre zahlreicheren und größeren Schiffe, sondern auch durch ihre weit besser geübten Mannschaften der schwedischen Flotte bedeutend überlegen ist. Der Verfasser macht nebenbei darauf aufmerksam, daß unsere Flottenstation, Karlskrona, eine sehr unvortheilhafte Lage hat, während die dänische Flotte, in Kopenhagen versammelt, in jedem Augenblick im Stande ist, ein Heer von 40 000 Mann nach Schweden zu überführen; überdies beherrscht sie die ganze schwedische Westküste. Es wäre deshalb, nach der Ansicht des Verfassers, unbedingt nothwendig, den größten Theil der schwedischen Flotte von Karlskrona nach Gothenburg zu verlegen. Gegenüber dem mächtigen östlichen Nachbar, Rußland, wäre es dagegen geboten, einerseits Stockholm in eine starke Festung umzuwandeln, andererseits für einen eventuellen energischen passiven Widerstand im hohen Norden Sorge zu tragen, insbesondere Alles schon in Friedenszeiten vorzubereiten, um sämmtliche Eisenbahnbrücken der gegen Norden gehenden Linien in jedem Augenblick zerstören zu können, und um die rechtzeitige Concentrirung des ungefähr 60 000 Mann zählenden schwedischen Feldheeres zu ermöglichen.

Rußland.

* **Petersburg**, 16. October. Die Regierung beabsichtigt, den Pamir-Expeditionen des Obersten Janow weitere Maßnahmen betreffs Pamirs folgen zu lassen. In Anbetracht der bedeutenden Kosten des Unterhaltes der Truppen in diesem öden Gebiete besteht der Plan, im westlichen Theile des Alaithales ein besonderes Kosakenheer aus Emigranten der anderen Kosakengebiete zu errichten. Denselben würde die Ueberwachung der Grenzen des Pamir zufallen. Man übersieht nicht die mit diesem Plane verbundenen Schwierigkeiten. Im westlichen Alaithale sind höchstens 45 000 Dessjatinen Ackerland vorhanden. Davon muß etwa ein Fünftel wegen beständiger Ueberschwemmungen unbenützt bleiben. Das übrig bleibende Areal würde schwerlich für die Ansiedlung von tausend Kosaken-Familien genügen, selbst wenn auch die Weideplätze der Kirgisen den Kosaken zugewiesen werden sollten.

Orient.

P. C. Nach einer aus Cetinje eintreffenden Meldung beabsichtigen mehrere hundert Familien aus den Grenzbezirken Montenegros, theils nach Serbien, theils nach der Türkei auszuwandern. Als Ursachen dieser Bewegung werden in erster Linie die stetig wachsende Steuerdruck, außerdem aber auch der vielfach herrschende Mangel an Subsistenzmitteln und die Willkür der Verwaltungsbehörden bezeichnet. Fürst Nikolaus soll jedoch entschlossen sein, der überhandnehmenden Entvölkerung seines Landes Einhalt zu thun und derartige massenhafte Auswanderungen nicht zu gestatten. — Nach einer Belgrader Meldung sandten zahlreiche Montenegriner eine Bittschrift an den Zaren, er möge Nikita zur Abdankung zu Gunsten des Thronfolgers Danilo bewegen, da sein Regiment immer unerträglicher werde.

* **Athen**, 18. October. Der Abbruch der Beziehungen mit Rumänien hat in hiesigen diplomatischen Kreisen überrascht. Indessen wird in den der Regierung nahestehenden Kreisen versichert, die Absicht, die Beziehungen abzubrechen, habe bereits seit 3 Monaten bestanden. In einer in der Deputirtenkammer am 13. Juli gehaltenen Rede habe der Minister des Auswärtigen Dragumis diese Eventualität bereits angedeutet. Ein Ende Juli gestelltes formelles Ultimatum sei trotz drängender Vorstellungen von Seiten Griechenlands 2 Monate hindurch unbeantwortet geblieben.

Amerika.

* **New-York**, 18. October. (Telegramm.) Einer aus Brasilien hier eingegangenen Meldung zufolge hat der deutsche Kaiser den dortigen Schulen schon zum dritten Male eine Unterstützung von 6000 ℳ bewilligt.

Cholera-Nachrichten.

* **Berlin**, 18. October. (Telegramm.) Amtlicher Cholerabericht vom 17. October. In Hamburg 8 Erkrankungen, 3 Todesfälle, in Altona 2 Erkrankungen, 2 Todesfälle, in Lardt im Kreise Mayen 5 Erkrankungen, in Stettin ein Todesfall und in einem Orte des Kreises Mayen 2 Erkrankungen.

* **Stettin**, 18. October. (Telegramm.) Nach amtlicher Meldung ist eine am Sonntag hier verstorbene Schuhmacherehefrau, wie die bacteriologische Untersuchung ergeben hat, der asiatischen Cholera erlegen.

Königreich Sachsen.

bl. **Leipzig**, 19. October. Der vorjährige Betrieb unserer Markthalle (dieselbe wurde erst am 26. Mai 1891 eröffnet und der Betrieb währte daher im vergangenen Jahre nur 219 Tage) ergab eine Einnahme von 206 051 ℳ, darunter Standgelder von Verkaufsständen 184 916 ℳ, Erträge von Keller- und Lagerräumen 2571 ℳ, Miethen (Polich'scher Laden, Gastwirthschaft 2c.) 13 500 ℳ u. s. w. Den geringsten Ertrag lieferten die Wiegegelter, welche auf das ganze Jahr mit 1000 ℳ, pro Wochentag also mit 3⅓ ℳ, veranschlagt waren, in den 188 Wochentagen aber nur 194 ℳ wirklich brachten, also pro Tag 1 ℳ. Die Ausgaben bezifferten sich auf 177 936 ℳ, darunter 29,950 ℳ für Besoldungen, 9200 ℳ für sonstige Löhne, 126 382 ℳ für Tilgung und Abschreibung der Werthe 2c. Es verblieb somit ein Ueberschuß von 28 115 ℳ. Hiervon abzuziehen ist jedoch der Ertrag des Eckgebäudes an der Kurprinzstraße mit 2767, so daß ein wirklicher Ueberschuß von 25 348 ℳ zu verzeichnen war. Dieses Ergebniß ist gewiß ein sehr günstiges zu nennen, doch bleibt abzuwarten, ob das laufende Jahr mit einem gleichen Ueberschuß abschließt. Hoffentlich gewöhnt sich das Publicum immer mehr an das Kaufen in der Markthalle, so daß die Frequenz der Verkaufsstände sich hebt. Was die Kosten der Markthalle betrifft, so beliefen sich dieselben bis Ende 1891 auf 3 622 637 ℳ, nämlich 1 565 674 ℳ Arealkosten, 1 909 131 ℳ Baukosten und 147 832 ℳ Kosten des Inventars, der elektrischen Beleuchtung u. dergl. m. Hierbei möge erwähnt sein, daß Herr Professor Dr. Hasse die Kosten unserer Markthalle im „Statistischen Jahrbuch deutscher Städte" auf 2 299 986 ℳ angiebt. Das sind in Wirklichkeit die Kosten des gesammten Baublocks, welcher im Jahre 1887 von der Stadtgemeinde zur Durchführung des Markthallenbaues erworben wurde (siehe Verwaltungsbericht für 1889, Seite 413). Von vorgedachter Kaufsumme entfallen, wie schon erwähnt, 1 565 674 ℳ Arealkosten für die Markthalle, 97 350 ℳ dgl. für das Eckgebäude an der Kurprinzstraße, 216 980 ℳ angenommener Werth des Grundstückes Windmühlenstraße 7 und 420 000 ℳ angenommener Werth der verfügbaren Bauplätze an der Brüderstraße.

bl. **Leipzig**, 19. October. Der Beitrag, welchen die Pferdebahn-Gesellschaft zur Unterhaltung der Straßen zu leisten hat, bezifferte sich im vergangenen Jahre, nach Einverleibung aller Vororte, auf 34 694 ℳ 52 ₰. Davon entfielen

	1891	1890	1889
auf Straßenreinigung	23 112,82 ℳ	15 023,46 ℳ	9893,32 ℳ
„ Straßenpflasterung	11 581,70 „	11 215,84 „	9520,88 „
Zusammen	34 694,52 ℳ	26 239,30 ℳ	19 414,20 ℳ

Diese Beitragsleistung ist von der Stadtgemeinde erst seit 1889, bei Concessionirung der neuen Linien, ausbedungen worden, hat aber seitdem bereits über 80 000 ℳ eingebracht. Mit Einverleibung sämmtlicher Vororte ist, da sich der Beitrag nach der Gleislänge im Stadtgebiet richtet, der Höchstbetrag erreicht worden.

* **Leipzig**, 19. October. Der Vorsitzende des Vereins selbstständiger Miether zu Leipzig-Neustadt, Herr Ernst Schmidt daselbst, wünscht, wir möchten die Mittheilung in der Abendausgabe vom 15. October, in der gesagt ist, daß gegen den Rathsbeschluß, auf dem Marktplatze in Neustadt, in Ermangelung eines anderen Platzes, die von dieser Kirchengemeinde gewünschte Kirche zu errichten, namentlich von socialdemokratischer Seite eine lebhafte Bewegung sich geltend mache und eine Petition in diesem Sinne geplant sei, dahin berichtigen, daß die Bewegung und die Petition nicht von socialdemokratischer Seite hervorgerufen seien. Wir bedauern, diese Berichtigung nicht eintreten lassen zu können, und verweisen den oben gedachten Herrn einfach auf die in der letzten Zeit erschienenen Nummern des socialdemokratischen „Wählers", welche ihn wohl eines Anderen belehren werden.

☆ **Leipzig**, 19. October. Die vom sächsischen Gastwirthsverband zu begründende Fachzeitung erscheint hier am 1. December und wird den Titel „Centralblatt für den Sächsischen Gastwirthsverband" führen.

— Infolge der rauheren Jahreszeit ist unsere heranwachsende Jugend jetzt mehr an das Haus gefesselt, gleichzeitig nimmt auch die Schule sie mehr in Anspruch. Dadurch, wie auch durch die kürzlich vertheilten Michaelisscensuren, welche die erwünschte Verlegung zu Ostern schon jetzt fraglich erscheinen lassen, drängt sich manchem Vater die Sorge auf, was zu thun wäre, diese Frage befriedigend zu lösen. Von der Verlegung zu Ostern hängt ja oft die ganze Zukunft der Kinder ab. Dieselbe auch schwächeren Schülern zu ermöglichen, bemüht sich das Nachhilfe- und Arbeitsstunden-institut des Herrn Lehrer Lampadius, in welchem vom erfüllten 9. Lebensjahre Knaben täglich Gelegenheit finden, ihre Schularbeiten zu fertigen und auf Wunsch besondere Nachhilfe in den Sprachen finden. Das Honorar für diese Stunden ist ein mäßiges und es werden Anmeldungen täglich Querstraße 8, S.-G. III l. und Liebigstraße 11, II. entgegengenommen.

— In der Polytechnischen Gesellschaft beginnen am nächsten Freitag im Kaisersaale der Centralhalle die regelmäßigen Winter-Versammlungen. Das uns vorliegende Programm weist eine Reihe von interessanten Vorträgen auf, von denen besonders mehrere Experimentalvorträge hervorzuheben sind. Der erste Experimentalvortrag findet nächsten Freitag zur Eröffnung des Winterhalbjahres statt, und zwar wird Herr Prof. Dr. Brasack-Aschersleben über die

Feuilleton.

Ernst Renan als philosophischer Schriftsteller.

Von Dr. Moritz Brasch.

Der Tod des großen Orientalisten und Gelehrten fordert wie von selbst eine Parallele mit den entsprechenden Strebensgenossen unter den deutschen Forschern heraus. Aber mit keinem hatte er so viele innere Beziehungen als mit David Friedrich Strauß, seinem berühmten Vorgänger in der christologischen Frage. Wir wollen hier nicht abwägen, welches eine größere Leistung war, was eine weiter tragende Bedeutung, die Religionsanschauungen des Jahrhunderts mehr umgestaltende Wirkung hatte: Strauß' „Leben Jesu" vom Jahre 1837 oder die „Histoire des origines du christianisme" (7 Bände). Wie wenig auch die Ausgangspuncte, die Grundideen und die Methoden beider Werke einen Vergleich zulassen, so wird man doch der epochemachenden Arbeit des deutschen Gelehrten die Priorität, die originellere Fassung des volkspsychologischen Problems aller religiösen Mythenbildung und den monumentalen Charakter des Ganzen zusprechen müssen, während der detaillirtere Ausbau, die stille malerischer Einzelheiten, das tief Stimmungsvolle, das das Werk Renan's durchzieht, endlich die Weite des culturhistorischen Horizonts, der das über zwei Jahrhunderte umfassende religionsgeschichtliche Zeitgemälde beleuchtet, denselben eine Reihe von besonderen Vorzügen verleihen.

Aber Strauß und Renan waren beide Philosophen. — Wie verhielt sich ihre Philosophie zu einander in ihrer Einwirkung auf ihre christologische Grundidee und auf ihre Fassung der historischen Person Jesu? Hier ist ein Vergleich kaum möglich. Renan, angeregt von Cousin, Maine de Biran und Ravaisson, schwärmt im Bunde mit seinem akademischen Freunde Barthélemy St. Hilaire für Plato, den er dichterisch und ästhetisch auffaßt. Dabei hat er, wie wenige Franzosen, eine gute Kenntniß der Kantischen Werke, deren eindringenden Tiefsinn er bewundert, und neigt auch zur geschichtsphilosophischen Auffassung Hegel's hin, dessen gewaltige historische Perspectiven ihm imponiren; im Großen und Ganzen jedoch kommt er über einen gewissen Eklecticismus, um nicht zu sagen, philosophischen Dilettantismus nicht hinaus. Mit Strauß, dem Begründer und Führer der Hegel'schen Linken, verglichen, fehlt ihm die geschlossene Weltanschauung und in Folge dessen die Sicherheit, mit welcher er an die wissenschaftlichen und zeitgeschichtlichen Probleme herantritt. Gegenüber der kritischen und radicalen Unerbittlichkeit des deutschen Denkers ist er ein liebenswürdiger, philosophischer Causeur, geistvoll, in den positiven und ethischen Disciplinen wohl erfahren, deren Blüthenstaub er mit Geschmack zusammenträgt, aber ohne eigentlichen „esprit", wie ihn sein Freund Paul Janet und mehr noch sein Akademiecollege Henri Taine besitzen. Auch ist er in der Philosophie ein viel zu glänzender Redner und peinlicher Wortschätzer der Form, um in die Tiefe zu dringen. So ist z. B. seine Spinoza-Rede, die er am 14. September 1880 im Haag bei der Enthüllung des Denkmals des großen Amsterdamer Weisen gehalten hatte, ein Meisterstück philosophischer Rhetorik und eine Glanzleistung individueller Charakteristik, ohne daß man sagen kann, daß das Ueberwältigende jenes Geistes aus der Rede Renan's uns entgegentrete.

Aber welch' ein Stilist war Ernst Renan — auch in der Philosophie! Es ist wahr, daß diese Vorliebe für das allzu Malerische, Zierliche und Elegante, wie es den Sinn für die monumentalen Linien in der Kunst beeinträchtigt, auch im Stil vom Uebel ist, zumal da in der philosophischen Prosa ein solcher Stil sich leicht in das Genrebildliche umsetzt und in Folge dessen unfähig wird, den großen Inhalt zu tragen, wie bei Friedrich Nietzsche, dessen Sätze sich alle in Aphorismen und Antithesen auflösen. Aber nichtsdestoweniger kann den Deutschen das Studium der Renan'schen Prosa nicht genug empfohlen werden. Das Wort der Frau von Stael: „Le talent de s'exprimer avec méthode et clarté est assez rare en Allemagne" bleibt leider heute noch eine Wahrheit. Gerade Renan zeigt uns aber, wie man, bei aller Eleganz und Feinheit und Rundung der Diction, doch das Süßliche und Coquette, von dem die schlechten Nachahmer der Franzosen sich nicht freihalten, vermeiden kann.

Sehen wir von seinem umfassenden Haupt- und Lebenswerk — (dasselbe umfaßt sieben starke Bände: Vie de Jésus, Les apôtres, Saint Paul, L'antichrist, Les évangiles et la seconde génération chrétienne, L'église chrétienne, Marc-Aurèle et la fin du monde antique) — und seinen linguistischen, literarhistorischen und religionsgeschichtlichen Werken ab, so sind es folgende Schriften, welche dem eigentlichen Gebiete der Philosophie angehören: „Averroès et L'averroïsme", unter der unübersehbaren Menge hierher gehöriger Werke das anziehendste und lesbarste Buch über die arabisch-jüdische Scholastik des Mittelalters, eine wahre Perle in diesem Zweige gelehrter Forschung, und „La réforme intellectuelle et morale", ein gutgemeinter, aber wenig erfolgreicher Versuch, die Gesellschafts- und die individuelle Moral in Uebereinstimmung zu bringen und die Glückseligkeit des Einzelnen mit den Aufgaben und Zielen des Staatsganzen in Einklang zu setzen. Auch in den „Questions contemporaines", sowie in den „Essais de morale et de critique" ist mancher fein durchdachter Aufsatz, der im weiteren Sinne zur Philosophie und Ethik gerechnet werden kann. Charakteristisch aber für den Philosophen Renan, für seine Eigenart, die Weltprobleme, wenn auch nicht zu lösen, so doch wenigstens zu deuten und zu erklären, sind seine „Dialogues et fragments philosophiques", Paris 1876 bei Calman Levy.

Ich habe schon oben bemerkt, daß Ernst Renan, dessen eigentliche Größe auf anderem Gebiete liegt, nicht als bedeutender Philosoph anzusehen ist. In dem Mangel an einem seine ganze Gedankenwelt einheitlich beherrschenden Princip kommt bei ihm noch ein leises skeptisches Moment, welches oft nicht ohne ironische Spitze zum Vorschein gelangt, während doch seine gesammte Welt- und Gottesanschauung von einer warmen oder wenn man will, gläubigen Gefühlsunterströmung beherrscht wird. Nichtsdestoweniger, oder vielmehr gerade deshalb sind diese „Dialoge und Fragmente" ein fesselndes und anziehendes Buch, vielfach an die Schriften unseres Herder erinnernd: wie in Diesem überwiegt ja auch in Jenem der Theologe den Philosophen.

Das Werk besteht aus drei „Dialogen" und vier „Fragmenten". Jene handeln von den Gewißheiten („certitudes"), den Wahrscheinlichkeiten („probabilités") und den Träumen („rêves"). Die Fragmente beschäftigen sich wesentlich mit den Fragen der heutigen Naturphilosophie und den Problemen der Geschichtsphilosophie, oder mit den Voraussetzungen und Zielen der Wissenschaft des „Positiven" und denen des „Idealen". Hieran schließen sich metaphysische Betrachtungen, und den Schluß des Werkes bildet ein offener Brief an den berühmten Chemiker Berthelot.

Der erste Dialog „Certitudes" beginnt mit einer Vertheidigung des causalen Mechanismus des Universums, wie ihn die heutige Naturforschung lehrt, und einer Zurückweisung der Annahme der Einwirkung eines göttlichen Willens auf den Verlauf des Weltprocesses. Mit Vorliebe beruft sich Renan gerade in der Vertheidigung der mechanischen Causalität auf die Autorität des auch bei der französischen Kirche hochangesehenen philosophischen Mystikers des 17. Jahrhunderts, des Nicole Malebranche, der in seinen „Méditations métaphysiques et chrétiennes" den Beweis liefert, daß Gott durch besondere Willensbestimmung weder auf die Natur noch auf das Menschenleben einwirke. Der Verlauf der moralischen wie der physischen Welt ist nur causal, daher unbarmherzig und unmoralisch. Wer könnte daher noch, fragt Renan, die Wirkung des Gebets, z. B. des Verlangens nach einer den Causalzusammenhang der Ereignisse durchbrechenden Einwirkung des göttlichen Willens, behaupten? Aber Renan zieht nicht die letzte Consequenz seines causalen Weltmechanismus, er ist auch Teleologe, indem er einen letzten Zweck annimmt, dem Alles zustrebt. Doch dieser letzte Weltzweck ist freilich nicht der unsrige. Menschliche Zwecke, Lebensbestimmungen und dergl. reichen an jenen Weltzweck nicht heran. Wir sind ihm im Gegentheil dienstbar von der Geburt bis zum Tode, was nicht vom Menschen allein, sondern auch von der ganzen leblosen und lebendigen Natur gilt, die im Dienste jenes Weltzwecks steht und zwar — ein Schopenhauer'scher Gedanke — durch die Illusion, wie sie in der Religion, in der Liebe und in allen, bald höheren, bald niedrigeren Trieben und Regungen zu Tage tritt. Der Schmerz, die Unlust, die Sehnsucht, der Mangel beherrschen das All. Renan nähert sich so dem Pessimismus Schopenhauer's, ohne freilich der Begründung des letzteren überall beizustimmen.

Gewiß ist die Frage gestattet, welches nun das Ziel dieses ewigen Weltprocesses sei, dem wir und das ganze Universum, bewußt oder unbewußt, zustreben? Dieses wird in den „Probabilités", dem zweiten Dialoge, beantwortet. Daß Renan hier ohne sichtbaren Grund die Wege des Pessimismus verläßt, zeugt nicht gerade für die strenge Consequenz seines Denkens. Insbesondere in der Entwickelung der Menschheitsgeschichte giebt es weder ethische noch ästhetische letzte Ziele. Weder die Realisirung des Guten, noch die Schönheit und die Kunst (beides als individuelles Empfindungsleben), ist der letzte Zweck des Menschen, sondern — die Wissenschaft und die Erkenntniß der Wahrheit. Das Ideal der Zukunft ist ein intellectuelles — eine Wendung, die an die kalte und seelenlose Ethik der Alten und an den starren Intellectualismus Spinoza's erinnert. Und wenn das Ideal der Erkenntniß des Alls

SLUB
Wir führen Wissen.

Chlorbleiche, ein Thema, das auch für Damen interessant ist, sprechen. Die überaus geistreiche und fesselnde Art, mit welcher Herr Prof. Dr. Brasack seine Themen interessant zu gestalten weiß, ist bekannt, und sei nur noch erwähnt, daß laut einer neuerdings getroffenen Bestimmung nur den Mitgliedern und deren Angehörigen der Zutritt zu den Vorträgen gestattet ist.

—o. **Jubiläum des Johannisthales.** Die große Fläche, welche vor Zeiten sich von der Hospitalstraße bis zum Sandthor und östlich bis zum Judengottesacker und den Pulverhäusern erstreckte, führte den Namen „Sandgrube", wie sich denn auch eine solche daselbst befand. Schon im Jahre 1831 hatte der Deputirte des Johannishospitals, Stadtrath Dr. Seeburg, die Idee ausgesprochen, die ganze „Sandgrube" im Interesse der Gesundheit und Verschönerung der Stadt in Gartenanlagen zu verwandeln, wobei er bei einigen Bewohnern der Johannisvorstadt rege Unterstützung fand. Zu Anfang des Jahres 1832 kam der Plan zur Ausführung, indem die arbeitslosen Handarbeiter der Stadt, über 300 an Zahl, mit den Erdarbeiten begannen, ein Fahrweg vom Sandthor nach den Pulverhäusern angelegt, der Umfassungsweg verbessert, das Ganze in zwei Abtheilungen zerlegt und in jeder ein Brunnen gegraben wurde. So entstanden bis zum Spätsommer in der ersten Abtheilung der „Johannisthal" benannten Colonisirung 96 Gärten, nach dem entworfenen Plane von Fahrwegen und Fußwegen durchschnitten, in der Mitte mit einem freien Brunnenplatze. Schon im Februar 1833 begann man nach gleichem Plane die zweite Abtheilung des Johannisthales zu bebauen, welche vorläufig 55 Gartenanlagen erhielt, der später noch 45 folgten. In diesem Jahre schlug Stadtrath Dr. Seeburg, der auch einen Garten im „Johannisthale" inne hatte, vor, daß man zur Erinnerung an den damals aus der Reihe der christlichen Festtage herausgeworfenen Johannistag am 24. Juni ein Volksfest im Johannisthale begehen und damit, zur höheren Weihe, zugleich die Bekränzung der Gräber auf dem nahen Friedhofe verbinden möchte. Der Gedanke fand Anklang, und namentlich waren es Kaufmann Mittler, Bäckermeister Schellhach, Lithograph Pönicke, Factor Andrae, die Buchdruckereibesitzer Hirschfeld, Starke und Meyer, Kaufmann Flisch und Buchbinder Bierling, die sich um dessen Ausführung große Verdienste erwarben. Die Feier dieses Johannisfestes fand unter dem Andrange einer großen Menge, auch von auswärts, durch Gesänge, Reden und Gottesdienst in der Johanniskirche und nachheriges fröhliches Beisammensein, Concertmusik und andere Vergnügungen innerhalb und außerhalb der Gärten statt. Ein kleines Mädchen, Amalie Köhler, sprach das von Dr. Ewald Dietrich verfaßte Festgedicht. Eine Erinnerungslinde, die im Jahre 1832 feierlichst gepflanzt wurde, mußte neuerlich einem Baue weichen, bei welcher Gelegenheit die eingelegte Urkunde ausgegraben wurde. Noch lebte Einer, der sie mit unterzeichnet hatte, Professor Dr. Weiske. Da die Baulust sich auch in das Johannisthal verirrte, gingen dadurch noch andere Erinnerungsbäume, deren Stätte nur noch Einige kennen dürften, verloren.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** In Folge anhaltender Indisposition des Frl. Mark kann die für heute angesetzte Aufführung der Oper „Freund Fritz" leider nicht stattfinden. Es wird an ihrer Stelle die Oper „Der Waffenschmied" gegeben, dem Mozart's „Bastien und Bastienne" vorausgeht. — Im Alten Theater geht als 8. Vorstellung zu halben Preisen Rud. v. Gottschall's „Maria de Padilla" in Scene. — Die nächste Aufführung der Reinecke'schen Oper „Der Gouverneur von Tours", die zuletzt zum Besten der Hamburger Nothleidenden in Scene gehen sollte, wird im Laufe der nächsten Woche stattfinden. — Richard Voß' neues Drama „Unebenbürtig", dessen überhaupt erster Aufführung am kommenden Sonnabend in Theaterkreisen mit größter Spannung entgegengesehen wird, ist in den Hauptrollen wie folgt besetzt: die Königin: Frl. Mancke; der Kronprinz-Regent: Herr Geidner; die Kronprinzessin: Frl. Immisch; Prinz Ludwig: Herr Taeger; Gräfin: Lorle-Valle: Frau Hermann-Benedix; Ulrike v. Orla: Frau Frank; Oberstmarschall Graf Kolonari: Herr Körner; Professor Maschauck: Herr Borcherdt; Baron Pecht: Herr Matthaes. Die Inscenirung des neuen Werkes wird vom Herrn Oberregisseur Grünberger besorgt. — Mit Rücksicht auf die Einstudirung des schwierigen Werkes bleibt das Alte Theater am Freitag Abend geschlossen.

— **Krystall-Palast.** Eine neu eingetroffene Gesellschaft mit dem Titel „Russische National-Gesangs-, Tanz- und Instrumental-Gesellschaft Revsky" tritt vom morgigen Donnerstag ab im Krystall-Palast auf. Dieses tanzende und singende Kleinrussen-Ensemble besteht aus 9 Personen (2 Damen und 7 Herren) und präsentirt sich in seinen farbenreichen, eleganten russischen Nationalkostümen. Das musikalische Programm dieser neuen Gesellschaft weist hauptsächlich vocale und instrumentale Soli auf. Von der Direction des Krystall-Palastes wird hierzu bemerkt: Als Gesangssolistin ist die jüngere der beiden Damen anzusehen, das Haupt mit perlenbesticktem Kokoschnik geschmückt; dieselbe erfreut sich einer kräftigen Stimme und die robuste Gelenkheit, die sich in ihrem Vortrag wie in ihrem ganzen Wesen ausspricht, thut in Verbindung mit dem seltsamen Zauber, welchen die in Rhythmus und Melodik so fremdartigen Nationalweisen auf die Zuhörer ausüben müssen, ihre Wirkung. Vortrefflich ist der erste Instrumentalist der Gesellschaft, ein echter Kalmücken-Typus, der, seine zwergenhafte Taschen-Concertina mit einer in der That ganz bewundernswerthen Fertigkeit handhabt und durch die in ihrem wilden Ungestüm oft sehr grotesken Tanzbewegungen, mit denen er seine Musik begleitet, zugleich eine bedeutende Wirkung erzielt. Der Hauptsänger der Gesellschaft ist ein etwa vierzehnjähriger Bursche, der diese beinahe halsbrechenden Evolutionen mit einem so temperamentvollen Feuer und erstaunlichen Gelenkigkeit ausführt, wie sie nur eigenes Behagen an der Sache im Verein mit längerer gewissenhafter Uebung mit sich bringt. Das ganze Auftreten ist in der That durchaus eigenartig, und so wird die Revsky-Gesellschaft auch hierorts ihren Beifall finden.

§ **Krystallpalast.** Am heutigen Mittwoch concertirt in der gut erwärmten neuen Halle wiederum die Capelle des Herrn Musik-Directors G. Carth. Die Eintrittspreise sind ermäßigt. Ebenso findet heute wieder telephonische Opern-Uebertragung vom neuen Stadttheater statt. Concertbesucher haben für deren Benutzung nur 20 ₰ zu entrichten. — Morgen, Donnerstag, tritt die russische Sängergesellschaft „Revsky" zum ersten Male hierselbst auf. Die Gesellschaft besteht aus 7 Herren und 2 Damen in Nationalkostüm und hat mit ihren Gastspielen in Berlin großen Beifall gefunden.

— Der Aufenthalt der **Beduinen-Karawane** in unserer Stadt ist nur noch auf diese Woche beschränkt. Am 23. October wird im Zoologischen Garten die letzte Vorstellung gegeben werden. Bis dahin wird die egyptische Ausstellung noch täglich von früh bis Abends geöffnet sein. Die Ausstellung bietet des Interessanten und Lehrreichen die Menge und die Vorführungen der Beduinen-Karawane, welche täglich um 4 Uhr Nachmittags stattfinden, sind außerordentlich fesselnd und unterhaltend. Da der Aufenthalt der Söhne der Wüste nur noch wenige Tage umfaßt, so empfiehlt es sich für diejenigen, welche in der letzten Zeit dem Zoologischen Garten fern geblieben sind, denselben thunlichst bald aufzusuchen. Der Thierbestand desselben ist, wie aus unseren fortlaufenden Mittheilungen schon sich ergiebt, ein sehr reichhaltiger und wird stetig vermehrt.

✿ **Schönefeld,** 18. October. Zu den ausgeschriebenen Arbeiten für den hier beabsichtigten Schulneubau sind nicht weniger als 47 Anschläge eingegangen. — Am Sonntage feierte die freiwillige Feuerwehr unseres Ortes ihr zwanzigstes Stiftungsfest unter Betheiligung vieler von auswärts herbeigeeilter Feuerwehren. Nach einem Festzuge am Nachmittag fand Abends in Franke's Saal ein fröhlicher Commers statt, in dessen Verlaufe das Mitglied des Landesausschusses sächsischer Feuerwehren, Herr Brox, eine von warmem Interesse für die Sache Zeugniß ablegende Festrede hielt.

* **Meerane,** 18. October. Die 350jährige Jubelfeier der Reformation wurde am Sonntag hierselbst in würdiger Weise begangen. Herr Oberpfarrer Dr. Bienengräber hielt Vormittags in der hiesigen Kirche vor einer zahlreichen Gemeinde den Festgottesdienst, welchem das Bibelwort „Ihr werdet von mir zeugen" zu Grunde lag. Erwähnenswerth ist, daß seit Einführung der Reformation (1542) an hiesiger Kirchengemeinde 20 Pfarrer gewirkt haben. Im Jugendgottesdienst, der Nachmittags stattfand und dem etwa 1000 Kinder beiwohnten, wurde die Predigt von Herrn Archidiakonus Stöckel gehalten. Den Beschluß der Feier bildete die Familienvereinigung im großen Saale von Hartel's Hotel, die sehr gut besucht war und in welcher, nach einleitenden Worten des Herrn Oberpfarrers Dr. Bienengräber, Herr Diakonus Bierling die Festrede hielt. Weitere Ansprachen wurden von den Herren Bürgermeister Dr. Ebeling, Realschuldirector Bauer und Schuldirector Ostermai gehalten, während die Zwischenpausen durch Vorträge des Kirchengesangvereins ausgefüllt wurden. So verlief der bedeutungsvolle Festtag in würdigster Weise.

†. **Plauen,** 18. October. Der am 9. d. Mts. durch einen Fall aus beträchtlicher Höhe in der Fabrik seines Vaters verletzte Richard W. hier ist gestern seinen schweren Verletzungen erlegen. Sein Neffe, der Lehrling St., liegt an dem damals gleichzeitig erlittenen Schädelbruch noch schwerkrank darnieder. — In der Nacht von gestern zu heute hat es hier geschneit. Der Schnee wurde jedoch bald zu Wasser.

† **Dresden,** 18. October. Der langjährige verdienstvolle Leiter unseres städtischen Armenwesens, Herr Stadtrath Kunze, wird am 1. Januar 1893 aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand treten. — Nachdem die Gemeinde Strehlen in die Stadt Dresden einbezirkt worden ist, hat der Kirchenvorstand der Kreuzparochie, unter Zustimmung des Rathes der Stadt Dresden als Patron den Beschluß gefaßt, den Bezirk der vormaligen Gemeinde Strehlen am 1. Januar 1893 aus der Parochie der Kreuzkirche auszuscheiden und aus demselben eine besondere Kirchengemeinde zu bilden. Von der Muttergemeinde soll die neue Kirchengemeinde 40 000 Mark erhalten. — Ohne an der Benutzung des „Dresdner Anzeigers" als Amtsblatt zum Abdrucke aller amtlichen Bekanntmachungen und Veröffentlichungen etwas zu ändern und vorbehältlich der besonderen Herausgabe einer Sammlung der älteren Ortsgesetze, soll mit der Bezeichnung „Dresdner Ortsgesetzblatt" vom nächsten Jahre an nach Bedürfniß ein Blatt herausgegeben werden, in welchem Aufnahme finden alle auf die städtische Verwaltung Bezug habenden Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberbehörden, die Bekanntmachungen der Königl. Polizeidirection hierselbst, die gesammte Ortsgesetzgebung, die Beschlüsse aus den Sitzungen des Rathes und der Stadtverordneten 2c. Dieses Dresdner Ortsgesetzblatt soll auch weiteren Kreisen zu einem mäßigen Bezugspreise zugängig gemacht werden.

Circus Busch.

Wenn die Direction des Circus Busch das erstmalige Auftreten eines Künstlers ankündigt, darf man sicher etwas Hervorragendes erwarten, und so gestaltete sich denn auch das Montag Abend stattgehabte Debut des Sioux-Indianer-Häuptlings Hampa zu einer hervorragenden Vorstellung. Die Rothhaut präsentirte sich in vollem malerischen Kriegsschmuck, zeigte zuerst zu Fuß ihre große Treffsicherheit im Pfeilschießen an einer an der Decke des Circus angebrachten kleinen Scheibe; etwa ein Dutzend schnell hintereinander abgeschossene Pfeile trafen sämmtlich das Ziel, darunter die meisten das Centrum. Darauf wurde sein schnelles edles Pferd in die Manege geführt, vollständig ohne Sattel und Kopfzeug, nur im Munde einen feinen Drahtzügel zum Lenken des Thieres. Blitzschnell sich hinaufschwingend, durchjagte er den Raum, schwang sein Lasso und hatte sofort ein in der Bahn umher galoppirendes Pferd in der Schlinge gefangen. Stürmischer Beifall lohnte diesen kühnen und interessanten Ritt. Aus dem so reichhaltigen Programm des Abends erwähnen wir noch das Auftreten der Frau Director Busch als Schulreiterin, welche durch ihre graziöse Figur und ihre Gewandtheit zur Reiterin bestimmt erscheint und in eleganter und sicherer Weise den englischen Vollblut-Fuchs Forest in allen Gangarten der hohen Schule rritt. Wer die genußreichen Vorstellungen des Circus Busch noch nicht besucht hat, möge sich beeilen, denn schon den 26. October ist unwiderruflich die Abschieds-Vorstellung.

Vermischtes.

j. **Pößneck,** 18. October. Um den großen Andrang Neugieriger bei Trauungen zu vermeiden, ist das hiesige Ober-Pfarramt auf den Einfall gekommen, von bei der Trauung nicht betheiligten Personen ein Eintrittsgeld von 10 ₰ zu erheben. Nachdem nun aber die Maßregel auch vom Kirchenvorstande gut geheißen worden ist, will man sich doch nicht mit ihr befreunden. Man sagt, es sei unziemlich, die Beiwohnung kirchlicher Handlungen von einem Eintrittsgelde abhängig zu machen und auch für die Brautpaare dürfte es gerade kein angenehmer Gedanke sein, wenn sie für Geld am Altare zu sehen sind. Und in der That, die Neugierigen werden durch den Zoll von 10 ₰ sich von der Befriedigung ihrer Schau- und Klatschlust wohl kaum abhalten lassen; da giebt es doch wohl noch andere Mittel und Wege, Ruhe und Ordnung aufrecht zu halten.

— **Erfurt,** 16. October. Eine rohe That, die ein 16jähriger Bäckerlehrling aus Neustadt am Rennstiege auf einer dortigen Wiese ausgeführt hatte, fand gestern vor hiesiger Strafkammer ihre Sühne. Der Bursche hatte auf der Wiese ein 2½jähriges Mädchen getroffen, dessen Vater sich kurz vorher erhängt hatte. „Warte 'mal!" rief der rohe Mensch dem Kinde zu, „du sollst auch 'mal spüren, wie das Erhängen dünscht." Dabei legte er dem Kinde seinen Leibriemen um den Hals und zog es dreimal etwa bis zur Höhe von einem Meter an einem Baume empor. Als das Kind blutblau geworden war und die Zunge herausstreckte, stieß es der Lehrling gegen den Baum, bis es wieder zu sich kam. Die That war gesehen worden. Trotz der Jugend des Angeklagten erkannte der Gerichtshof in Anbetracht der bethätigten Rohheit der Gesinnung auf 5 Monate Gefängniß.

— **Die neueste Gigerlmode** führte am Sonnabend in Berlin ein semmelblonder junger Mann mit vielem Selbstbewußtsein Unter den Linden spazieren. Auf seinem Haupte balancirte ein fast rauchloser schwarzer Hut, seinen Hals umschloß ein mächtig hoher, hinten offener Stehkragen und unter seinem sackartigen Ueberrock, der etwa die Länge einer ausgewachsenen Weste hatte, waren in Fingerbreite die Schöße seines knappen Röckleins sichtbar. Seine Beinkleider, oben unendlich weit, nach unten eng verlaufend, wurden durch einen bunten, breiten Gurt festgehalten, und lange gelbe Schnabelschuhe vervollständigten das Costüm des Modenarren, der in seiner Rechten eine mächtige Keule trug. So schritt der forsche Jüngling mit vorgebeugtem Oberkörper stolz die Linden entlang und durch die Passage, selbst ganz ernsten Passanten ein Lächeln abnöthigend. Daß diese neueste Gigerlberkstmode zu einer Menge mehr oder minder witziger Bemerkungen Anlaß gab, versteht sich bei der Spottlust des Berliners von selbst. Das focht den jungen Mann aber nicht an, der war vielmehr auch stolz auf diesen Erfolg.

— **Bremen,** 18. October. Die Rettungsstation Colbergermünde telegraphirt: In der Nacht vom 17. zum 18. October bei heftigem Nordoststurm von einem verunglückten Fischerboot vier Personen gerettet durch das Rettungsboot „Reichstelegraph".

— **Graudenz,** 18. October. (Telegramm.) Durch den Einsturz einer Mauer bei dem Neubau eines hiesigen Garnisonlazareths wurden 3 Mauerer getödtet und einer verwundet.

— Da Uebergriffe und Ausschreitungen der Sicherheitsbeamten gegen ruhige Bürger neuerdings häufiger vorgekommen sind, ist es anerkennenswerth, wenn die Gerichte mit Strenge gegen solche Vergehen einschreiten. Vom Landgericht in Flensburg wurde der Nachtwächter Wittorf wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Ein junger Beamter wartete in einer Nacht vor seiner Hausthür auf den Wächter, damit dieser ihm die Thür öffne. Kaum war der Wächter herbeigekommen, als er den jungen Mann faßte und vorwärts stieß. Der Ergriffene erhob Einwendungen, nunmehr schlug und stieß der Hüter des Gesetzes wüthend auf den Armsten ein und schleppte ihn zur Wache. Der Staatsanwalt beantragte ein Jahr Gefängniß, da der Angeklagte bereits früher wegen Körperverletzung bestraft worden war. Das Urtheil lautete auf sechs Monate.

— **Mannheim,** 18. October. (Telegramm.) Die Dienstmagd Sarennt hat die Mittäterschaft bei der Ermordung des Fabrikanten Herbst in Villigheim zugestanden. Frau Herbst hatte sie dazu angehalten. Frau Herbst, die verhaftet ist, bot eine Caution von 100 000 ℳ für ihre Haftentlassung, doch wurde dieses Anerbieten abgelehnt.

— **Triest,** 18. October. (Telegramm.) In der Ortschaft Brissago bei Como sind über 200 Personen infolge von Vergiftung erkrankt. Eine Person ist bereits gestorben, zahlreiche andere Personen befinden sich in Lebensgefahr. Ein dorthin gesandter Arzt constatirte, daß in dem von den Brüdern Bianca verkauften Kochsalz sich Arsenik befunden habe. Die Brüder Bianca wurden verhaftet.

—o. **Eine vernichtete Medaille.** Zu dem kürzlich stattgefundenen Trientiner Turnfeste war eine silberne Preismedaille ausgegeben worden, worauf der Trientiner Adler dargestellt war, wie er mit entfalteten Schwingen dem Sterne Italiens zufliegt. Die Inschrift lautete: „Noi Forti confida la patria." Die Trienter Polizei fand hierin einen Hochverrath und die Medaille wurde beschlagnahmt und vom Landgerichte zu Triest die Vernichtung derselben angeordnet. Weiteres gegen die Hersteller und Ausgeber dieser Medaille dürfte noch im Werke sein.

— **London,** 18. October. Wie der „Standard" aus Shanghai meldet, haben von den etwa 200 Personen, welche sich an Bord des bei den Fischerinseln gestrandeten britischen Dampfers „Bokhara" befanden, gegen 170 den Tod in den Wellen gefunden, darunter 20 Passagiere.

— **London,** 18. October. Nach weiteren Meldungen erkranken vom Dampfer „Bokhara" 32 Europäer, 70 Eingeborene der Mannschaft, 5 Officiere, 3 Sergeanten der Garnison Hongkong, 9 Civilisten, 4 Frauen und 1 Kind; gerettet wurden 2 Passagiere, 5 Europäer und 16 Eingeborene der Mannschaft. „Bokhara", welcher 200 000 Dollar Baargeld, 130 Ballen Seide, 800 Tonnen Thee und andere Waaren an Bord hatte, sank sofort.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Gibing,** 18. October. (Privattelegramm.) Justizrath Heinrich, bekannt als Componist und Musikschriftsteller, ist im 72. Lebensjahre plötzlich infolge eines Schlaganfalls gestorben.

* **Wien,** 18. October. Aus Belgrad wird der „Politischen Correspondenz" berichtet: Der Finanzminister bezifferte in dem der Commission zur Prüfung der Finanzlage vorgelegten Bericht über die schwebende Schuld Serbiens auf 34½ Millionen Francs. Hierbei sind die den verschiedenen Depositencassen entnommenen 8½ Millionen und 14 Millionen Schulden an die Hauptcassen nicht eingerechnet, so daß die unfundirte, von dem letzten Ministerium hinterlassene Staatsschuld 57 Millionen Francs beträgt.

* **Krakau,** 18. October. Gestern kamen hier zwei Cholerakrankungen und ein Todesfall vor. In Podgorze erkrankte ein Kind an der Cholera, dessen Eltern an der Cholera gestorben waren. In Mepolonice ist der letzte Cholerakranke genesen.

* **Paris,** 18. October. Die Kammersession wurde heute eröffnet. Die Regierung brachte das Handelsabkommen mit der Schweiz ein. Interpellirt über den Ausstand in Carmaux, erwiderte Loubet, die Regierung habe ihre Pflicht gethan, sie hätte sich nicht anders einmischen können, als geschehen sei. Der Streit wäre beigelegt worden, wenn ein Schiedsgerichtsgesetz vorhanden gewesen sei. Die Kammer möchte sich mit der Durchberathung der betreffenden Gesetzesvorlage beeilen. Die Berathung dauert fort.

* **Paris,** 18. October. (Kammer.) Auf die Interpellation, betreffend Carmaux, erklärte der Arbeitsminister, die bestehenden Gesetze gestatteten dem Staate nicht, die Bergwerke von Carmaux auszubeuten. Reille, Präsident der Grubengesellschaft von Carmaux, erklärte, das Schiedsgericht anzunehmen. Infolgedessen war die Interpellation ohne Annahme einer Tagesordnung erledigt. Die Kammer beschloß die Dringlichkeit des früheren Antrages auf Revision der Bergwerksgesetze. Es verlautet, Loubet würde das Schiedsrichteramt zwischen den Bergarbeitern und der Grubengesellschaft von Carmaux annehmen.

* **Stockholm,** 18. October. Der Reichstag wurde Nachmittags vom König mit einer Thronrede eröffnet, worin ausgesprochen ist, daß der Reichstag wegen der Frage der Armeeorganisation zu einer außerordentlichen Session von voraussichtlich kurzer Dauer einberufen sei. Die neuen Reorganisationsvorschläge seien auf derselben Grundlage aufgebaut wie die früheren, auch die Kosten überstiegen nicht diejenigen der früheren Vorlage. Am Schlusse forderte der König auf, die Parteistreitigkeiten ruhen zu lassen.

---

hier auf diesem Planeten nicht erreicht werden kann, so besteht dasselbe nicht etwa, wie Kant in seinem „idealen Glauben" für die ethische Entwickelung annahm, in einem unendlichen Proceß in einer übersinnlichen, neuen und zeitlosen Welt, von der wir uns keine Vorstellung machen können, sondern — und hier betritt der Pariser Gelehrte das Gebiet der Phantastik (war Renan ja doch ein intimer Freund des phantasievollen Astronomen Flammarion!) — die Erkenntniß wird auf einem andern Planeten fortgesetzt, und wenn auch dieser in unzählbaren Aeonen von Jahren seinem physischen Untergange anheim fällt, wird die intellectuelle Entwickelung — wahrscheinlich durch höher organisirte Wesen — weiter geführt.

Diese Phantasie wird nun im letzten Dialog („Rêves") ausgeführt. Und hier berührt sich Renan vielfach mit dem jüngsten deutschen Philosophen Fr. Nietzsche, indem er darlegt, daß die Aufgabe und der Zweck des geschichtlichen Processes nicht sowohl die gleichmäßige Heranbildung der Massen, um sie für die politische Freiheit fähig zu machen, wie die moderne Demokratie will, sondern die Hervorbringung einzelner hoher Intelligenzen sei. Diese wahrhafte Geistesaristokratie würde, wie einst Plato in seinem Idealstaate forderte, die herrschende Kaste bilden. Natürlich hätte dieser neue Herrscherstand große und mannigfaltige Aufgaben zu erfüllen, deren erste die Sorge um die Veredelung der Menschenrasse im Sinne intellectueller Höherbildung und Vervollkommnung wäre. Mit Hilfe der besonders nach dieser Seite hin zu befolgenden Selectionstheorie Darwin's, als dessen begeisterten Anhänger sich Renan durchweg erweist, müsse eine höhere Menschenrasse gezüchtet werden, als es auf dem bisherigen Wege möglich war, und die Organisation dieser Zukunftsmenschen und daher auch die tiefere Einsicht in die Natur der Dinge werde allmälig eine Höhe erreichen, daß man von einem wahrhaften Göttergeschlecht wird reden können, welches so weit über die heutigen Menschen emporragen werde, wie diese jetzt über die Thierwelt. Dann werde es auch möglich sein, den Einfluß der Erdbewohner weit über diesen Planeten hinaus auszudehnen und Beziehungen anzuknüpfen mit den Bewohnern der uns nächsten Weltkörper, auf denen dann, wenn einst diese Erde ihrem Untergange anheimfällt, der Culturproceß fortgesetzt werden könne. Dies wäre dann die wahre historische Continuität. Aber auch dann noch wird das ewige Naturgesetz der natürlichen Zuchtwahl, wonach das Schwächere behufs Hervorbringung vollkommenerer Arten dem Stärkern unterliegen muß, bestehen bleiben. Und so werde dann erst nach Aeonen von Zeiten die unendliche Summe aller dieser höchst vollkommenen Einzelintelligenzen in ein einziges höchstes Bewußtsein aufgehen —: Dies ist die Verwirklichung des religiösen Ideals, die wahrhafte Realisirung Gottes, der umgekehrte Proceß als die mythische Menschwerdung Gottes gewesen ist. So ist denn Gott nichts als das Resultat, das Ergebniß und die Blüthe aller unendlichen Entwickelungsstadien, aller physischen und geistigen Processe im Weltall. Warum also, fragt Renan, uns beklagen, daß wir Alle dem Untergange geweiht sind, da wir doch wissen, daß aus unserm Staube der Gott der Zukunft erstehen wird? Ein Gott, der allmächtig, allwissend und allgütig sein wird und der alle die unendlichen Werten, welche in seinem Bewußtsein enthalten sind, in sich wieder erstehen lassen wird nach Maßgabe ihrer Bedeutung in ihrem frühern kosmischen Leben, d. h. nach ihrem innern Verhältnisse zum Weltganzen . . .

Eine merkwürdige Phantasie, die aber doch an die pantheistischen Philosopheme einiger neueren deutschen Denker, z. B. Eduard von Hartmann's, erinnert. Nur daß bei Renan nicht das „Unbewußte", sondern die „Intelligenz" schließlich den Sieg aus diesem unendlichen Evolutionsproceße davon trägt. Der schon oben erwähnte Brief an Berthelot, dem übrigens Renan schon im Jahre 1863 an den großen Naturforscher gerichtet hatte und der hier wieder aufgenommen ist, soll nach Renan's Absicht, die naturwissenschaftlichen Belege und Beweisstücke für diese seine kosmologisch-metaphysische Hypothese liefern. Insbesondere will Renan hier die Entstehung des Universums und des organischen Lebens von seinem evolutionistischen Standpunct, aber im engen Anschluß an die Lehren Kant's, Laplace's und Darwin's, erklären.

Der Evolutionismus Renan's ist gewiß in Bezug auf die Strenge und Consequenz der Gedanken nicht vergleichbar mit einem der neuesten deutschen evolutionistischen Systeme, z. B. mit dem Wundt's oder Hartmann's. Auch gebricht es ihm an der innern Dialektik und Systematik der logischen Ideenführung. Dagegen besitzt er in hohem Grade einen Schwung des Geistes, der ihn über die mühsame Kette der logischen Vermittelungsglieder hinweg trägt. Freilich ist seine Begeisterung für die Wahrheit größer als die Kraft und Schärfe seines Abstractionsvermögens. Bei alledem geht es wie ein leiser Klagelied durch alle diese bald sinnigen und phantasievollen, bald kühnen und combinatorisch überraschenden Erörterungen, ein Ausdruck des Bewußtseins menschlichen Unvermögens, das Höchste und Tiefste zu erkennen, den Gott, den er empfindet und ahnt, nun auch hinter den Erscheinungen des Weltganzen zu fixiren und zu formuliren. Wer dieses Renan'sche Buch nicht blos mit dem leiblichen Auge liest, nimmt darin etwas wie einen leisen elegischen Hauch wahr, der über dasselbe gelagert ist und dieser wehmüthige Ton verschwindet selbst dort nicht, wo Renan die Wissensmacht des Menschen, das unendliche Ziel seiner intellectuellen Bestimmung, dithyrambisch feiert.

Will man auch hier eine Parallele des Renan'schen Werkes mit David Friedrich Strauß' letztem „Bekenntniß", dem fast gleichzeitig erschienenen „Alten und neuem Glauben" (1872) versuchen, so wird man dem Buche des deutschen Forschers sicherlich die bündigere Logik, die geradere, kräftigere und — phantasielosere Beweisführung und den stärkeren Muth zuerkennen müssen, mit dem der ehemalige Hegelianer sich zu den äußersten Consequenzen der materialistischen Weltanschauung bekennt. Beide huldigen dem strengsten Causalmechanismus, nur mit dem Unterschiede, daß Renan ihm nicht treu bleibt, sondern im zweiten Theile zu den „Teleologisten" übergeht. Mit seinem „Weltzweck" hat er seine ganzen Voraussetzungen wieder umgestoßen. Strauß dagegen weicht von der Linie strenger causaler Betrachtung keinen Finger breit ab. In diesem System ist für einen Gottesbegriff nicht der geringste Raum mehr, und die vier Fragen, die er in den vier Abtheilungen seines Buches aufwirft: „Sind wir noch Christen?" „Haben wir noch Religion?" „Wie begreifen wir die Welt?" „Wie ordnen wir unser Leben?" können auf den gegebenen Voraussetzungen gar nicht anders beantwortet werden, als es Strauß gethan hat. — Beide vernichten den lieben Gott, zumal den der historischen Religionen. Aber Strauß kümmert sich, nachdem er sein Zerstörungswerk vollbracht hat, nicht weiter um ihn, während Renan sich noch durch eine phantastisch-kosmische Hypothese einen metaphysischen Glauben wiederherstellt. — Wer von diesen beiden ursprünglichen Theologen ist also der stärkere Philosoph? Wenn diese Frage zu Ungunsten Renan's ausfällt, so steht er doch andererseits uns mit dem Herzen näher — wenn er auch der schwächere Logiker ist.

So ist nun auch dieser große Gelehrte und edle Geist dahingegangen, der so verwandte Seiten und so bedeutsame Beziehungen zum deutschen Geistesleben zeigte.

Welchen Verlust Frankreich durch den Tod des berühmten Gelehrten erlitten, ersehen wir aus den, allerdings etwas überschwenglichen, Aeußerungen eines seiner berufensten literarischen Wortführer, des Herrn Alexander Dumas fils, übrigens auch akademischer College Renan's und einer der vierzig „Unsterblichen" (Immortels) wie dieser, der am Tage der Beerdigung Renan's folgenden Brief an das „Echo de Paris" gerichtet hat:

„Lieber Herr! Es ist mir ganz unmöglich, in einigen Stunden und in wenigen Linien über den großen Mann, welchen Frankreich, ja die Menschheit soeben verloren hat, ein desselben würdiges Urtheil zu fällen. Er ist aber eine ganz besondere, in der literarischen und philosophischen Geschichte unseres Jahrhunderts allein dastehende Figur, dessen wahre Bedeutung wir Zeitgenossen noch kaum zu ermessen im Stande sind. Die Einheit in diesem wunderbaren Leben eines Weisen, oder besser gesagt, eines Heiligen, diese fortwährende lichtvolle Arbeit von mehr als fünfzig Jahren[1], diese großen Lehren voll evangelischer Liebe und christlicher Begeisterung und gleichzeitig diese unermüdliche Durchforschung der Quellen, aus denen der Mensch die Wahrheit schöpfen muß, werden das Lebenswerk Renan's von der intellectuellen und moralischen Verwirrung des Ausgangs dieses Jahrhunderts unberührt lassen und einen außerordentlichen, vielleicht definitiven Einfluß auf den Geist, das Gewissen und die Seele des kommenden Jahrhunderts ausüben. Inzwischen werden durch ein solches Werk zu viele ernste Probleme, zu viele wichtige Fragen aufgeworfen, so daß ich hier mir nicht erlaube, die Methode der gleichfertigen Augenblickskritik in Anwendung zu bringen, die augenblicklich in Mode ist und nur höchstens hinsichtlich unserer unbedeutenden, rein imaginativen Schöpfungen genügen kann. Was mich anbetrifft, so habe ich stets neben meinem Bette ein Buch dieses Mannes liegen, welches meiner Vernunft, meiner Aesthetik, meinem Ideal völlig genügt, und meiner Ueberzeugung nach wird kein Schriftsteller als ein wahrhaft großer dastehen bleiben, wenn dies ihm nicht vergönnt ist."

[1] Renan hat innerhalb dieses Zeitraumes allerdings mehr als 30 Bände, zum Theil sehr umfangreicher Art, veröffentlicht.

SLUB
Wir führen Wissen.

Jagdverpachtung.

Die Nutzung der Jagd hiesiger Flur wird

Sonnabend, den 29. October d. J.,

Nachmittag 2 Uhr,

im Gasthofe zu Pödelwitz im Wege des Meistgebots unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu Pachtlustige hierdurch einladet

Pödelwitz bei Rietzsch, den 12. October 1892. **Adolf Schirmer,** Jagdvorstand.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir folgende Agenturen neu errichteten, resp. neu besetzten und zwar:

Dürrdorf	Herr Ernst Paul Otto.	Leipzig	Herr Dettmar Lippoldt.
Chemnitz	„ J. Friedr. Helbig.	Marienhöhe	„ Oskar Hüttenrauch.
„	„ Rob. Oskar Knoth.	„	„ Aug. Krostewitz.
„	„ C. E. Romberger.	„	„ Rich. Urbach.
„	„ Hugo Moritz Spangenberg.	Meißen	„ Joh. Friedrich.
		Naundorf	„ Ernst Wolf.
Geinitz	„ Fr. Herm. Lamm.	Pirna i. S.	„ Johann Meurer.
Dresden	„ Franz Oskar Gühne.	Riesa	„ G. Osw. Hebestreit.
Freiberg	„ Adolf Anton.	Sorbis	„ E. Paul Teichmann.
Hirschau	„ Paul Vogel.	Werdau	„ Friedr. Herm. Röhnert.
Grimma	„ Ernst Seidel.	Wurzen	„ Fr. Herm. Schneider.
Leipzig	„ J. Heinr. Schön.	Zwickau	„ Karl Herm. Günther.

Dagegen haben unsere Vertretung nicht mehr:

Chemnitz	Herr J. Bernh. Rothermel.	Leipzig	„ Emil Günther.
Dresden	„ Franz Hundt.	„	„ Max Thiele.
„	„ Oswald Postelt.	Bautzen	„ L. Wildenhain.
Grimma	„ Ernst Wünsche.	Segeritz	„ Fr. Herm. Lamm.
Großröhrsdorf	„ Moritz Seuppe.		

Berlin, im October 1892.

Gegenseitige Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

„Prometheus“.

Für den Verwaltungsrath: Freiherr zu Putlitz. Der Director: Dr. G. A. Schellenberg.

Bekanntmachung,

die Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft Gegenseitigkeit betr.

Nach stattgehabter Neuwahl besteht gegenwärtig der **Ausschuss** aus

Herrn Schuldirector Dr. Helm, als Vorsitzendem,
Herrn Dr. med. Zinßmann, als Stellvertreter desselben,
Herrn Maurermeister Winkler,
Herrn Procurist Leonhard,
Herrn Oberlehrer Reuther,
Herrn Kaufmann Bürckner,
Herrn Privatmann Tietze,
Herrn Kaufmann Zeiß,
Herrn Schlossermeister Thiele,
Herrn Oberlehrer Trebe,
Herrn Buchhalter Kunkel,
Herrn Stahl- und Kupferstecher Brinckmann,
Herrn Buchdruckereibesitzer Ackermann,
Herrn Zimmermeister Pätzig,
Herrn Architekt Hänigner;

das **Directorium** aus

Herrn Dr. med. Hermann Theodor Kretzschmar, als Vorsitzendem,
Herrn Dr. phil. August Wilhelm Wolf, als Stellvertreter des Vorsitzenden,
Herrn Bankdirector Friedrich Wilhelm Zelle,
Herrn Rechnungsrath Carl August Beer,
Herrn Dr. med. Carl Georg Reinhard,
Herrn Redacteur Carl Gustav Laue,
Herrn Dr. jur. Curt Otto Kretzschmann.

was hiermit zur Kenntniß der Betreffenden gebracht wird, unter Bezugnahme auf die Bestimmungen von §. 23 der Statuten.

Leipzig, den 18. October 1892.

Das Directorium der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungsgesellschaft Gegenseitigkeit.

Dr. med. R. Th. Kretzschmar. Dr. phil. Wilh. Wolf.

---

1 Mk. 70 Pfg.

für November und Dezember

beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches das Abonnement auf die

Münchner Neueste Nachrichten

Täglich 2 mal. — Aufl. 75,000.

Insertions-Preis pro 5spaltige Colonelzeile 20 Pfennig.

● Probeblätter gratis. ●

Meine Geschäftszimmer befinden sich jetzt Petersstreinweg 10, 2 Tr. rechts.

Rechtsanwalt **Protze.**

Den 24. Oct. Abends 8 Uhr **Tanz-Unterricht** Den 25. Oct. Abends 8 Uhr

in den bestrenommirten Etablissements

Schützenhaus, L.-Reudnitzerhausen. **Sieben-Männer-Haus,** Leipzig, Bayerische Str.

Anmeldungen oder Adressen daselbst erbeten, oder Lochstraße 42, Ecke Scharnhorststraße. **E. v. Pelchrzim,** Tanzlehrer, Leipzig.

Tanz-Unterricht

von **G. Preller.**

Anfang November eröffne einen **Schnell-Kursus** für Damen u. Herren in ca. 30 Lectionen, in welch. sämmtl. der Neuzeit entspr. Gesellschaftstänze gelehrt werden. Honorar mäßig. **Für Studirende** u. Gymnasiasten ꝛc. bedeutende Preisermäßigung. Gefl. Anmeldungen erb. täglich von 11—4 Uhr Johannisgasse 28, I. Privatstunden. Walzer lehre in Folge m. langj. prakt. Erfahr. in 2 Std. gründlich.

Reitunterricht

von früh bis Abends 8 Uhr für Damen und Herren wird gründlich ertheilt. Jeden Abend von 8 Uhr an: Landrittes- und Manöverreiten mit Musik.

Leipzig, Elsterstraße 22—24. **Ed. Schlupp,** Stallmeister.

„Quaglio's Bouillon-“

Kapseln, allein echte und beste Marke. Zur Herstellung klarer Fleischbrühe, Verlängerung von Sauern und Suppen, Kräftigung sämmtlicher Gemüse- und Fleischspeisen vorzüglich. Man achte auf den Namen QUAGLIO

In Blechdosen à 5 und 10 Stück in besseren Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaarenhandlungen käuflich.

Schuppen u. Schinn,

sowie alle Krankheiten und Unreinlichkeiten der Kopfhaut werden sofort beseitigt durch das vorzügliche Kopfwasser

Anticrill.

En gros und en détail allein echt zu haben in Flaschen à ℳ 3 und ℳ 1.75 in der Drogerie zur Flora

Oscar Prehn, Grimmaische Straße.

Versteigerung.

Donnerstag, den 20. October 1892, von Vormittags 10 Uhr ab

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier

2000 St. Cigarren, 3 St. Hobelbänke, 65 St. verk. Jagdwaffen, 10 St. Concertfächer, je 1 Fuß Olivenöl, Rumessenz, Spiritus, Rum, Seife, Syrup, 2 Säcke Reis, versch. Landesproducte, 1 gr. Partie Möbel u. v. A. m.

gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 17. October 1892.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.

Versteigerung.

Freitag, den 21. d. M., Vorm. 10 Uhr,

sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Königl. Amtsgerichts

1 Partie div. Möbel, mehrere Ladentafeln und dergl. Regale, 4 Kastenwagen, 1 Drehbank, 1 Frässmaschine, 8000 Stück Cigarren u. A. m.

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 17. October 1892.

Kühn, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr soll im Stadthause ein Posten rother Decorationsstoff, sowie farbige Schleifen, Bänder, eine größere Partie Goldtrauben, Stoffe mit aufgedrucktem Goldwappen u. s. w. meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Kauflustige werden eingeladen.

Weimar, den 15. October 1892.

Der Gemeindevorstand. Pabst.

Versteigerung.

Heute von 10 Uhr Vormittag Fortsetzung der Versteigerung der Gäudel'schen Concursmasse, Kohlgartenstr. 29, und zwar:

1 vierspännige Kehlmaschine, 2 Stichtiefhobelmaschinen, 3 Kreissägen, 1 Dickenhobelmaschine, 1 Fräsmaschine, 2 Drehbänke, div. Werkzeuge, Treibriemen, ein großer Posten Fourniere, div. Hölzer ꝛc.

Am Freitag, den 21. d., und event. noch folgenden Tag: diverse alte, neue und unvollendete Möbel, darunter eine werthvolle Rococo-Garnitur, sowie altdeutsche Stücke, eine Anzahl Schaubänke, eichene einfache und Doppelthüren, 2 große Spiegelscheiben von Krystallglas, 1 Geldschrank, sowie diverse Vorräthe an Schrauben, Feilen, Schlössern, Beschlägen, Filzhüthen ꝛc.

Es bleibt vorbehalten, falls an einem Tage das bestimmte Pensum nicht erfüllt werden kann, der verbleibende Rest erst am folgenden Tage mit zur Versteigerung zu bringen.

Zur Abholung der erstandenen Gegenstände ist die Zeit nach beendeter Versteigerung bestimmt, während der letzteren darf nichts weggeschafft werden.

Leipzig, den 14. October 1892.

Trautschold, Vocalrichter.

Auction.

Heute Mittwoch, den 19. October a. c., Vormittag von 10 Uhr an

sollen Lindenau, an der Albertbrücke folgende Brunnenbauer-Geräthschaften, als: Windzeuge, Seile, Flaschenzüge, Erd- und Felsenbohrzeuge, Röhrenbohrer, Bauspunpen, 3 Stück gewöhnliche Handwagen, sowie eine Partie eichenes und kieferne Holz,

an den Meistbietenden versteigert werden.

Schaarschmidt, Localrichter.

Pfänder-Auction.

Morgen Donnerstag 10 Uhr sollen Albertstraße 50, pt., die verfallenen Pfänder aus dem Geschäft Nürnberger Str. 34, sowie

2 Fass Nordhäuser, 5000 Cigarren, 4 Dtz. Salonstühle

versteigert werden. Scheps, Auctionator.

Bautechnische Arbeiten

zu einigen Projecten an einen gewandten Architekten zu vergeben, der für einen Theil der Leistungen ein Grundstück in Zahlung nimmt. Offerten unter R. C. 446 „Invalidendank“ erbeten.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Beherzigung dringend empfohlen. Preis incl. Frankirung unter Couv. 1 Mk. **Eduard Bendit,** Braunschweig.

Lungenheilanstalt Nordrach

Badischer Schwarzwald

Dr. med. Otto Walther. Frau Dr. med. Adams-Walther. Prospekte durch die Verwaltung.

Zeitz

Albrecht's Hôtel gegenüber der Bahn.

Dr. med. Siegfried Lenhartz,

Floßplatz 24, I. von der Reise zurück.

Zahn-Atelier A. Stolper,

Königsplatz 17, II., Lehmann's Haus. Sorgfältigste Ausführung aller zahnärztl. Arbeiten. Künstl. Zähne in Gold u. Kautschuk. Plombiren u. Ausziehen der Zähne ꝛc. ꝛc. Mäßige Preise. Beste Garantie.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geisst., Haut- u. andere Krankh. Webstr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Bilanz per 31. August 1892.

Activa.

Fol.		Mark	Pf.
25	Immobilien-Conto	224,500	—
26	Maschinen-Conto	18,000	—
27	Quellstöcke-Conto	18,053	—
28	Betriebs-Inventar-Conto	15,220	—
29	Wirthschafts-Inventar-Conto	1	—
„	Comptoir-Inventar-Conto	1	—
30	Zweigbahn-Conto	1	—
31	Säcke-Conto	2,880	—
32	Brunnen-Conto	1	—
16	Bau-Conto	2,559	—
34	Cassa-Conto	14,755	57
40	Feuerversicherungs-Conto: vorausgezahlte Prämie bis 23. Decbr. 1895	8,685	50
42	Betriebsmaterial-Conto: Vorräthe	62	50
49	Beleuchtungs-Conto: Vorräthe	40	—
67	Feuerungs-Conto: Vorräthe	333	—
174	Malz-Conto: Vorräthe	479,340	—
	Debitoren	263,136	94
		1,747,569	51

Passiva.

Fol.		Mark	Pf.
1	Actien-Capital-Conto	900,000	—
2	Anleihe-Conto	432,000	—
4	Anleihe-Tilgungs-Conto rückständige ausgelooste Schuldscheine	3,000	—
6	Anleihe-Zinsen-Conto rückständige Zinsscheine M. 315.— Zinsen per Juli/August „ 3,240.—	3,555	—
14	Reservefonds-Conto	90,000	—
95	Reparaturen-Conto rückständige Reparaturen	1,500	—
102	Accept-Conto umlaufende Accepte	195,392	40
431	Conto zweifelhafter Forderungen	1,350	—
	Creditoren	6,863	50
10	Gewinn- und Verlust-Conto Gewinn-Ueberschuss	114,108	81
		1,747,569	51

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

	Mark	Pf.
An Rohmaterial und Herstellungskosten	1,830,720	19
„ Zinsen	29,429	25
„ General-Unkosten	14,894	87
„ Feuerversicherung	4,000	—
„ Reparaturen	12,912	77
„ Abschreibungen:		
Immobilien-Conto M. 28,501 35		
Maschinen-Conto „ 3,176 50		
Quellstöcke-Conto „ 2,005 84		
Betriebs-Inventar-Conto „ 2,095 22		
Zweigbahn-Conto „ 984 50		
Säcke-Conto „ 1,021 80		
Brunnen-Conto „ 3,759 56		
Aussenstände „ 1,500 —	44,474	77
„ Reingewinn	114,108	81
M.	2,050,540	66

Credit.

	Mark	Pf.
Per Vortrag vom Vorjahre	2,904	04
„ Erlös für Malz	2,023,615	12
„ Erlös für Malzkeime	42,894	80
„ Gewinn an Werthpapieren	1,036	70
M.	2,050,540	66

Zähne

unter Gar. hochelg. Ausführ. bei soliden Preisen. Für jedes Gebiß, welches seinen Zweck nicht auf das Vorzüglichste erfüllt, zahle den vollen Betrag ungekürzt zurück. Schmerzl. Pental u. Chloroform-Narkose.

Hans Förster, Grimmaische Str. 27, III. Sprechst. 8-12, 2-5, S. 9-12.

Dr. med. Glitsch, Specialist f. Hautkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Massage, Heilgymnastik, Bockungen, Kohlen-Dampfbäder ꝛc. Reuss & Riehter, Torstrasse 9.

Massage u. Heilgymnastik. Weißplatz 39. Dir. Sachs. Sprechst. 8—12, 3—7.

Massage, elektrische Bäder! F. Grosse, Frip. Str. 29.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., bösart. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. 11—1 u. 6—9 Uhr Naustädter Steinweg 5.

Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Autoriste beleitet. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Damm spec. für **Geschlechtskrankheiten,**

bösartige, frische und veraltete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit., Handschweißen, selbstverschuldete Nerven- und Körperschwäche, Kreuz- u. Kopfschmerzen, Gesichtsausschlag, Flechten, Zähneverluste ꝛc. Poststraße 15, I., 9—4 und 7—9 Uhr.

Frau Neumann aus Kopenhagen, Nicolaistr. 38, II. Sprechst. für Damen von 10 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.

Gründl. Unterricht:

Dopp. Buchführung, Kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechsellehre, Schönschreiben, Gabelsb. Stenographie. **E. Schneider,** Centralstr. 5.

Doppelte Buchhaltung. Besondere Damen-Curse. Otto Westphal, Torstrasse 10.

Schön- und Schnell-

Schreibcurse A. Chapison,

A. d. Pleisse 9c, Largenst. Gart.

Eber bildet 1 j. M. in Schreibmaschine aus? Gef. Adr. u. P. L. 385 Invalidendank, Leipzig.

Postgehilfen-

Vorbereitung mit monatlicher Aufnahme von Pfarrer Haas in Spechtshausen b. Probstzella i. Thür.

Altenburgische **Bauschule Roda.** Progr. d. Dir. Scheerer.

Tägl. Arbeits- u. Nachhilfest. i. Gymn. u. a. Schüler geg. mäß. Honor. bei 2 stud. gepr. Lehrern. Anmeldg. erb. Querstr. 8, S.-G. III. rechts, Liebigstraße 11, II.

Ein stud. phil. wünscht Nachhilfestund. zu ertheil. Gefl. Off. u. B. 158 an d. Exp. d. Bl.

Gewiss. Nachhilfe in Griech., Latein., Math. für Obertert. erb. Adr. m. Preis abzugeben Centralbuchhdlg., Markt.

Nachhilfe-Unterricht für Quartaner in Latein gesucht. Offerten unter B. 179 Expedition dieses Blattes.

Für Sprachen u. Literat. wünscht ein stud. Lehrer noch einige Vormittagsst. zu bek. Querstr. 8, S.-G. III. l.

Latein. Nachmittagsunterricht w. ertheilt. G. M. 36 Filiale, Universitätsstraße 1.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft besteht aus den Herren:

Paul Bassenge, Vorsitzender,
George Roediger, Stellvertreter des Vorsitzenden,
Adolf Friedrich Copplus,
Consul Richard Husse,
Ernst Louis Schröder,
Rechtsanwalt Julius Tscharmann.

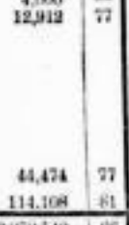
Leipzig, 17. October 1892.

Der Aufsichtsrath. Paul Bassenge.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein

unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.



Man bestehe bei Schutzmarke und Unterschrift zu brauchen. Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Leipzig: Engelapoth., Albertapoth., Apoth. C. Brühmer, Hofapoth. z. weiß. Adler; Hirschapoth., Löwenapoth., Kurzrinzapoth., Mohrenapoth., Marienapoth., Schwanapoth.; Lindenapoth., Wettiniapoth.; in Connewitz: Sternapoth.; in Gohlis: Schillerapoth.; in Reudnitz: Apoth. Hartmann; in Plagwitz: Gutenbergapoth.; in Anger-Crottendorf: Apoth. M. Löffler; in Eutritzsch: Apoth. Paul Wild, Körnerapoth.

Veilchen San Remo von der Excelsior-Parfümerie, Berlin,

ist seines wunderbaren Duftes wegen das Parfüm der königlichen Gemächer geworden. à Flacon zu Mark 1,00 und 1,50 zu haben bei

Minna Albrecht, Waldstrasse 37,
Adolf Baum, Chausseestrasse 9,
H. Beyer, Blücherstrasse 45,
Th. Dähne Nachf., Sternwartenstr. 45,
Emil Friedemann, Bayerische Str. 20,
J. O. Fritsch, Magazingasse 25,
A. Geske, Promenadenstrasse 15,
Paul Hartmann, Nürnberger Strasse 6,
Herm. Held, Wurzner Strasse 18,
L. Hoffmann, Schützenstrasse 4,
Ida Lehmann, Katharinenstrasse 11,
A. Riedel, Stöntzsch 9,
Louise Schenk, Weststrasse 36,
F. A. Schiller, Rauchstädter Steinweg 33,
A. Schmidt Nachf., Wintergartenstr. 7,
August Schwefler, Johannisplatz 19,
Ernst Wettig, Carlstrasse 12,
W. Bauer, Connewitz, Leipziger-, Ecke Marienstrasse,
F. Strauss, Connewitz, Lange Strasse 27,
Louise Hamann, Eutritzsch, Thereien-, Ecke Blücherstrasse,
A. Leonhardt, Eutritzsch, Lindenstr. 4,
Eduard Weichholdt, Gohlis, Leipz. Str. 4b,
Wilhelm Zippel, Gohlis, Möckernsche Str. 5,
Herm. Wagner, Lindenau, Turnerstr. 43,
Anna Gerber, L.-Reudnitz, Gutenbergstr. 1,
A. Lindenhagen, Plagwitz, Zschochersche Strasse 59,
M. Winter, Plagwitz, Poststrasse 7,
Anton Käppler, Volkmarsdorf, Eisenbahnstrasse 81.

Rein. **Für Ladnerinnen, Verkäuferinnen, Kellnerinnen etc.** Mild.

Feiner Teint und schöne weisse Hände sind für Alle, die das Publikum zu bedienen haben, heutzutage geradezu eine Nothwendigkeit. Man empfängt, trifft man bald z. B. nur magere Verrichtungen oder Handleistungen von unschönen, gröbsten oder aufgeschlossensten Händen. Die Pflege der Haut wird dringendes Gebot und als das vorzüglichste Mittel empfiehlt sich:

Doering's Seife mit der Eule

Diese ist eine unverfälscht reine neutrale Toilettenseife von unübertroffener Qualität, ihrer Milde wegen selbst die empfindlichste Haut nicht angreifend und daher sehr ziehlreich auf schönen Teint, zarte, weiße Haut, Gesicht und Hände. Doering's Seife ist dadurch besonders billig, weil sie sich um die Hälfte weniger verzehrt als alle sämmtlichen Fülleisen, die unausbleiblich Röthe und Aufspringen der Haut zur Folge haben.

40 Pfg. pro Stück. Engros-Verkauf: Aumann & Co., Leipzig. Überall käuflich.

Echt Münchner Augustinerbräu,

außerordentlich gut bekommend und von hochfeinem Geschmack, ist einzig und allein nur zu beziehen durch die Telephon 3132, Amt IV.

Flaschenbierhandlung von Louis Stolpe, Grossstraße Nr. 14.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesangschule
von Paul Merkel, Concertsänger,
Leipzig, Sophienplatz 2.

Vollständige Ausbildung für Concert und Oper. — Unterricht an stimmbefähigte Dilettanten. — **Einzel-Unterricht** sowohl in der **Vorbildungs-**, als auch in der **Ausbildungsclasse.** Einführung in die **Mimik** und **Plastik** durch eine gute schauspielerische Kraft. **Unterrichtsprincip:** Gute Tonbildung. Man verlange Prospect.

Junge Kaufleute, welche sich an einem **Elementar-Cursus** im **Engl.** (Ab. 8—9 U.) betheiligen wollen, mögen sich melden Grimmaische Str. 29, II.

Englisch lehrt schnell u. gründl. eine Engländerin **Teeburgstraße 27, I.**

Engl. Conv.-Cirkel f. junge Damen Lehmann's Garten 22, II r. Zu spr. 12½—4 Nachm.

Engl. b. geborn. Engländerin. Bessle, postl.

Curse in **Französisch** und **Englisch** Grimmaische Strasse 29, 2. Etage.

Gesucht Unterricht in der **französischen Sprache,** möglichst bei einem **Franzosen.** Honorar 1 Mark pro Stunde. Offerten unter **T. 4491** an **Rudolf Mosse,** Leipzig, erbeten.

Zur Nachhilfe im Franz. u. Engl. ein Student gesucht. Off. u. **B. 170** Expedition dieses Blattes erb.

Italien., Span. Unterricht b. **G.-Maurizi,** Sprachlehrer (Abendcurse), Erdmannstr 4, II.

Kaufleuten m. sachgem. **russ.** Unterricht erth. Offerten unter B. 204 an die Expedition d. Blattes.

Clavier-Unterricht erth. **gut** e. **Lehrer** Riegendir. 38, III

Clavierstunden à 50 ₰, für 16j. Schüler gesucht. Adr. sub B. 191 Exped. d. Bl.

Clavier- u. Gesang-Unterr. erth. e. conf. geb. Lehrerin, à St. 1 ℳ Adr. B. 62 Exped. d. Bl.

Clavierunterr. m. grdl. erth. Eutr. Str. 5, III. l.

Grdl. Clav.-Unt. Neustädter Steinw. 35, I. r.

Zither lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüfter Zitherlehrer, Burgstraße 18, III.

Verkauf von **nur vorzügl.** Zithern, Schalen ꝛc.

Gesangs-U. erth. grdl. e. S. Thomaskch. 5, III. r

Vollständige Ausbild. für d. Bühne. Die Inscenirung größerer, auch kleinerer Theater-Aufführungen übernimmt

Regisseur Praeger,
Leplaystraße 2. Sprechst. 3—4 Nachm. Sonntags 11—12 Vorm.

Unterricht
in allen weiblichen Handarbeiten, feiner Damenschneiderei und Wäsche
Thomasiusstraße 3, II.

Privat-Kindergarten
zur Theilnahme eines 4jähr. Knaben in der Nähe des Schletterplatzes gesucht. **Offerten erbeten Schletterstraße 11, part.**

Bücher-Abschriften, -Einrichten, Uebertragen bei Buchh. M. Taeubert, Rendn., Gerngr. 18, III.

Gärten werden geschmackvoll angelegt u. vorgerichtet, Anpflanzung für Herbst, sowie alle vorkommenden Gartenarbeiten übernimmt **R. Zöllner,** Landschaftsgärtner, Albertstraße 10.

Gärten m. geschmackvoll angelegt sowie auch Herbstgartenarbeit aufs Beste besorgt. Adr. b. H. Brückner, Waldstraße 20, erbeten.

Möbel w. sauber aufpolirt, mattirt, gereinigt. H. Seifkert, Thomasg. 2, 2. Et. Gegr. 1865. **Garantie, f. Referenzen.**

Fell, Atw. 4 ℳ, Ext. u. Kopfw. 50 ₰, Carlstr 6, IV. l.

Schuhmacherarbeit wird schnell u. bill. gefert. u. reparirt Lützowstraße 1 b, 4. Et.

Herrenkl. m. eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. repar. Brühl 74, III. (N. d. Gothenstr.)

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Halmstrasse 9. I.

Brunnencuren!
Trinkcuren auch für Unbemittelte.
(Berliner ärztl. Magistralformeln §. 31. Als Ersatz für Mineralwässer gelten die Sandow'schen Salze.)

Dr. Ernst Sandow's künstliche Mineralwassersalze
(mehrfach prämiirt), rationeller Ersatz der versend. Mineralwässer, seit 1880 von **Dr. Sandow** erfunden und in den Arzneischatz eingeführt, ärztlich erprobt und allgemein empfohlen, gewähren bis über

2000% Ersparniss.

Es kostet z. B. eine 3—4wöchentliche Cur mit **Karlsbader, Vichy** od. **Emser Salz nur 1 ℳ** resp. 75 ₰ statt 18—20 ℳ mit natürl. Brunnen. Für die meisten Brunnen, wie **Emser, Karlsbader, Kissinger, Marienbader, Ofener, Salzbrunner, Wildungen** ꝛc. ꝛc.

In Gläsern à 1 ℳ, resp. 75 ₰.
Zu gleichem Zweck dienen

Dr. Ernst Sandow's medicinische Brausesalze,

u. A. Brom-Salz, Bromellen-Salz, Eisensalze, Lithion-Salze, Magnesiacitrat und vorzügl. z. diätetischen Getränk: Seltersers-Erfrischungssalz. In Gläsern à 1 bis 2 ℳ.

Zu beziehen durch sämmtliche Apotheken und größeren Drogerien (Brausesalze nur durch die Apotheken). Auch direct von der Fabrik.

Chemische Fabrik von Dr. Ernst Sandow in Hamburg.
Prospecte gratis v. d. Fabrik zu beziehen.

Nur neuangefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Grimmaische Straße 15.

Malzextract, Malzbonbons, sowie alle anderen dem Lindenwaldmittel bei Husten und Heiserkeit empf. die **Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9.**

Neubert'sche Pomade, Doppelpomade, Chinahaarwasser empf. die Hofapotheke zum **weißen Adler,** Hainstraße 9.

Gegen Trunksucht.
Sicherwirkendes, unschädliches Mittel, leichte Anwendung ohne Berufsstörung. Franco-Zusendung gegen Nachnahme von 3 ℳ durch die **Löwenapotheke zu Königsbrück** i/Sachs.

Sack & Wirth Nachf.,
Leipzig,
Comptoir: Bayerische Strasse 41,
Fabrik und Lager
von **Maschinenölen** aller Art und consistentem
Maschinenfett.
Specialität:
Gasmotor- u. Dynamo-Maschinen-Oel.

SANITAS
Toilette-Fett-Seife
Übertrifft Döring's Seife bei billigerem Preis von nur 20 Pfg. das Stück!
Beste Seife für Hautpflege
lautet amtlichem Gutachten!
C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfumerie-Fabrik.
Zu haben in allen Parfumerien-Droguerien.

Blumenseifen
von lieblichem Wohlgeruch in Veilchen, Moosrose, Reseda, Heliotrop, Jockeyclub, Maiglöckchen u. s. w.

Vaselin- und Lanolin-Seifen
als **mildeste Toilettenseifen** halten bestens empfohlen
Schlimpert & Co.,
Parfumeurs,
Kaufhalle, Markt 10.

Gelegenheitskauf.
Ein **Posten ff. Toilette-Abfallseife** à Pfd. nur 40 ₰, bei 5 Pfd. billiger.
Seifen- und Kerzenhandlung von **Emil Schwarze,**
Leipzig, Mitte Nordp. Hof 28—30.

O. H. Meder,
optisches Institut,
gegründet 1850,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause,
empfiehlt seine als vorzüglich bekannten Specialitäten in **Opern- und Reisegläsern** von **5 ℳ** bis **200 ℳ**
Nr. 16. **Universal-Opern- und Reisegläser** mit gutem Etui und Riemen **10 ℳ**
Nr. 17. **Doppel-Feldstecher „Kosmos",** mit gutem Etui und Riemen **13 ℳ**
Nr. 40. **Ferngläser „Saxonia",** gute Gläser, Etui und Riemen **16 ℳ**
Nr. 5. **Theater- und Reise-Perspectiv „Apollo",** mit besten Gläsern, Etui und Riemen **20 ℳ**
Besonders **weittragende Perspective** von 6- bis 12malliger Vergrößerung.
Viele Neuheiten.
Illustr. Verzeichniss kostenfrei.
Fernsprecher-Amt II, Nr. 2440.

D. R. M. No. 7589.
Handsägespanner
aus **Stahldraht** mit **Feder** für **Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäfte** in drei Längen offerirt und versendet
Carl Taubert, Erfurt,
Johannesstraße 94.
Auf Verlangen sende ich Muster ein.

C. O. Döring
Hainstraße 4. **Petersstraße 21.**
empfiehlt
Parquetbürsten
in
Holz- und Eisenkasten.
Bestellungen u. Reparaturen prompt u. billig.

Samos-Ausbruch
als **Stärkungswein** allgemein ärztlich empfohlen, bei
B. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- u. Kurzestraße.

Fochtmann's neuester Hand-Wasch-Apparat,
vorzüglich bewährt und allseitig anerkannt, hat sich schnell eingeführt. Gleiche Leistung wie die Wasch-Maschine. 10—15mal billiger als dieselbe. 1 Tragkorb Wäsche in ½ Stunde rein gewaschen. — Prospecte nebst Zeugnissen franco u. gratis. Apparate zum Preise von ℳ 4.50 zu haben bei
C. Fochtmann, Dresden, Johannesstraße 6, part.
Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

Möbel-Fabriklager
M. Biesenthal,
25 Windmühlenstrasse 25,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren.
Anerkannt billige Preise. Solide Bedienung.
Weitgehendste Garantie.

Ein trautes Heim
schafft sich Jeder durch unsern prachtvollen Fensterschmuck.

MODERNE GLASMALEREI
DIAPHANIEN.
Schönste Zierde
für Wohnungen, Villen, Kaffeehäuser, Hôtels, Treppenhäuser u. s. w.
Specialität:
Fensterversetzer u. Hängeflächer.
Ausserordentlich sparte **Gelegenheits-Geschenke.**
Illustr. Prospect gratis und franco.
Kunstgewerbliche Anstalt
VOGLER & KACHHOLZ
Wandsbeck (Holstein).

Extrafeine Vanillekuchen
(hochfein),
Macronen, Vanillemandeln, runde Chocoladen-Kuchen, echte Pulsnitzer Lebkuchen, Honigkuchen, Pflastersteine u. s. w. empfiehlt in bekannter vorzüglicher Güte
Gottlieb Bubnick,
Pfefferkuchen-Fabrik Pulsnitz, gegr. 1834.
Filialen in Leipzig:
Grimmaische Straße 9 **Neustädter Steinweg 6.**

Goldene Medaille — Goldene Medaille

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee

Nur in Packeten mit dieser Schutzmarke.

Patentirtes Fabrikations-Verfahren.

Vorzüglichster Zusatz und Ersatz für Bohnenkaffee.

Malz mit Kaffee-Geschmack.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,
Wien—Basel—Mailand—Dijon,
Filialen in Berlin und Paris.

Bitte sich zu überzeugen!
ff. Glacé-Handschuhe von 50 ₰ an, **Winterhandschuhe** in großer Auswahl von 30 ₰ an, diamantschwarze **Winterstrümpfe** für Damen, Herren und Kinder sehr billig, **Glacé-, dänische und seidene Handschuhe** in jeder Länge, wie auch **Reit- und Fahrhandschuhe** vorrätig und sehr billig, **Glacé-Stulpenhandschuhe** das Paar 150 ₰, **seidene Cheniller-Tücher und Shawls** von 1 ℳ an.
Humboldtstr. 29, 2. Et. links,
Ecke Nordstraße.

Seidene Herrentaschentücher,
seidene Herrenhalstücher (Muster) empfiehlt unter Fabrikpreis
C. Woltersdorf, Hallesche Straße 16.

Sect
von **Kloss & Foerster** in **Freyburg** bei **Hampe & Saenger,** Hainstraße 5.

Ein Gut hat
200—300 Liter Milch
abzugeben. Offerten unter **Z. 2742** mit Preisangabe in die Expedition d. Blattes.

Hochfeine holst. Meiereibutter,
molkenfreifrei, **echten Wilstermarsch-Rahmkäse** versendet in sog. Postpacketen von 4—9 Pfd. zum billigsten Tagespreise.
Itzehoe i. Holstein, J. Wagner.

Feinste Centrifug.-Tafelbutter,
tägl. frisch, versl. Postkoll. 10 Pfd. geg. Nachnahme 1 ℳ frc. **Artschwager, Metzwerthen** (Oberr.)

Suppenfleisch à Pfd. 40 ₰,
Hammelfleisch à Pfd. 65 ₰,
Rindfleisch à Pfd. 65 ₰,
Hainstraße 19, im Hofe.

Unser Garnitur frischer Ankunft
feinste Hammelrücken und Keulen
9 Pfd. franco Nachnahme 5 ℳ
W. Foelders, Emden.

Seht!
Wie bequem ist's doch jetzt mit der Milch

Man verlange: **PFUND'S**
Condensirte Milch
in Patent-Fahr-Dose, welche ohne Messer oder Scheere geöffnet werden kann.
Zu haben in allen Apotheken und Drogengeschäften.
Fabrik Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.
DRESDEN, Beutznerstrasse.

Frühstücks-Schinken,
Stück 4—7 Pfd., à Pfd. 90 ₰,
empfiehlt
Carl Fabian, Hallesche Str. 1.

Frucht-Zucker
à Liter 60 ₰, offerirt
K. Valkr, Hallesche Straße 7.

Ostfries. Hammelbraten,
feinste Qualität,
9 Pfund franco gegen Nachnahme
5 Mark.
M. J. de Beer, Fleischer, **Emden.**

Geräuch. Schinken à 85 Pf., feinste **Cervelatwurst à 1,10 ℳ, Neuen Teltower Hering** in Wein-Sauce à Postkoll 3,50 versendet gegen Nachnahme
F. W. Göttert in Colberg,
Fleischwaarenfabrik.
Wiederverkäufer erwünscht.

Hochfeine Cervelatwurst à Pfund 1 ℳ 35 ₰, kleine geräucherte **Schinken,** à Pfd. 90 ₰, schwere **geräuch. Schlenzungen** (Beipackung) à Stück 3½ ₰, **Nagelholz-Rauchfleisch** ohne Knochen und Fett à Pfd. 1 ℳ 30 ₰. All. franco geg. Nachn. **M. J. de Beer,** Emden (Ostfriesland).

Heute Mittwoch und nächsten Sonnabend
frische Brühwürstchen
außerdem empfehle alle andern Sorten **frischer u. geräucherter Wurst** in feinster Qualität.
D. Stephan,
Braunschweiger Wursthandlung,
Brühergäßchen Nr. 1.

Täglich frischgeschossene
Hasen,
Rehrücken, Rehkeulen
Rehblätter,
Frischlingsrücken u. Keulen,
Hirschfricandeaux,
Fasanen, Waldschnepfen,
junge Truthühne, frzr. Kapaunen,
Brat- und Backhühnchen,
fette Kochhühner, j. Tauben,
Prima fette
Dresdner Gänse,
à Pfund 65 ₰,
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
Ernst Krieger, Burgstr. 16.

Keine Zugabe
von Bildern, Löffeln ꝛc. wird auf unseren anerkannt guten Nordhäuser Kraft-Cichorien gewährt, hingegen kostet derselbe nur den
halben Preis.
Für
5 und **10** Pfg.
ein ansehnliches Packet und eben so gut wie andere Cichorien-Marken, welche das Doppelte kosten.
Möge sich jede sparsame Hausfrau durch einen
Probe-Einkauf
überzeugen.
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.
Man achte auf die Schutzmarke und unsere Firma
Krause & Comp.,
Nordhausen a. H.

כשר
Heute trifft eine Sendung
fette Gänse
ein. **R. Weisbeit,**
Plauensche Passage 32.

Täglich frischgeschossene
Wald-Schnepfen
à Stück 3.50
empfiehlt **Clemens Richter,**
Reichsstraße 19.

R. Schäferlein,
Leipzig-Gohlis, Leipziger Str. 5,
empfiehlt
sein großes Lager 1892er Braunschw. Gemüse-Conserven,
Pa. Astrachaner Caviar,
Ural-Caviar,
grr. Rheinlachs,
Pomm. Gänsebrust,
echte Frankfurter und Dresdner Brühwürste,
neue ital. Maronen
in nur feinster Qualität.

Karlsbader Kaffee!
gerösteter
Max Thürmer, DRESDEN.
Das feinste Aroma hat
Höchster Extractgehalt!
in ¼, ½, 1 ℳ Packeten
geröstet auf: **Patent-Gas-Röstmaschine**
(einzige in ganz Deutschland).
Zu haben in größeren Geschäften der Branche in allen Stadttheilen.

Gelegenheitskauf.
5000 St. Regalia-Cig., 13 cm lang, gut. Brand u. Aroma, pr. à Mille 30 ℳ g. Casse Emil Schmidt, Leipz., Südplatz 5.

Quitten
zum Einlegen in großer Auswahl, **Erfurter Brunnenkresse, neue Maronen** sowie noch schöne große Äpfel in Schale empfiehlt
Obsthandlung B. Schulze,
9 Hainstraße 9.

Feinste Tafeltrauben
Postkörbchen für 4 ℳ franco versendet
R. Zorn, Würzburg.

Circa 200 Centner diesjähriges
süßes Pflaumenmus
hat abzugeben
Cönnern a/S. **Ed. Folgt.**

Grasdorfer Kartoffeln.
„Blaurothe", à Centner ℳ 3,25
„Magnum bonum" à „ „ 3,25
liefert frei Haus **P. Edelmann, Rittergut Grasdorf** bei Taucha.

Blaurothe
Speisekartoffeln
pr. Ctr. 2 ℳ 50 ₰
gute, gesunde Futterkartoffeln
pr. Ctr. 1 ℳ 50 ₰
offerirt bei freier Lieferung die Oekonomie-Verw. der Leipz. Westend-Bauges., L.-Lindenau, Lützener Str. 164.

Prima Speisekartoffeln
verkauft franco Leipzig à Ctr. 3 Mark
Hauer,
Gut Stahmeln bei Möckern-Leipzig.
Fernsprechanschluß I, 1400.

Speisekartoffeln,
feinste blaurothe, 2,25 ab Lager od. 2,40 fr. Keller, **Magnum bonum,** ab Lager 2,30, fr. Keller 2,45, **Weißenfelser Bisquit,** 2,80, fr. Keller 3 ℳ **L.-Reudnitz,** Lilienstraße 7. **E. Krobitzsch.**

empfehlen:
fr. Schellfisch,
fr. Zander,
„ Hecht,
„ w. Zungen,
„ Lachsf.,
lebd. Karpfen,
„ Hechte ꝛc.

Sardinen in Oel,
¼ Dose 50 ₰, 10 Dosen 4,50 ℳ, 20 Dosen 8 ℳ,
Delicateß-Heringe ohne Gräten,
½ Dose 70 ₰, 1/1 Dose 1,20 ℳ,
Aal in Gelée, à 1 Pfund-Dose 1 ℳ,
Caviar, à Pfd. 3 u. 5 ℳ,
K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.

Pr. Helgol. Kronen-Hummer
mit einzig. Krone,
„Das Beste vom Besten"
1 Pfd.-Dose 1,70,
½ „ „ 1,10.
P. Biedermann,
Theaterplatz 1,
gegenüber dem Alten Theater.

Hochfeinen Astrachaner-, Ural-, Elb-
Caviar
Kiessig & Co.,
Russische Caviar-Handlung
2 Nicolaistrasse 2.

Verkäufe.

C. Höhmann & Cie., „Banhütte",
An- u. Verk. v. **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsst. f. Ziegelproduct. u. Bauart. Tel. II, 2183.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrage zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlgasse 5.

Zu verkaufen
ca. **30 Morgen stehender Wald** mit 40- bis 70jährigen Beständen von Eichen, Birken, Erlen, Fichten. Gef. Offerten beförd. unter **Z. 2696** die Expedition dieses Blattes.

Gärtnerei.
In unmittelbarer Nähe von Leipzig ist eine im flotten Betriebe befindl. **Gärtnerei** für den Preis von 45,000 meyguntheilen zu verk.
A. Uhlemann, Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Zu verk. 1 schöner großer **Garten** an der Eutritzscher Straße. Offerten sub **F. K.** erbeten Reichsstraße 34, im Schuhwaarengeschäft.

12,000 □m **Areal,** Kreuzg. z. Zweis. Str., **Haus m. Garten** zu verk. Brüderstr. 19, I.

Eckbauplatz und Nebenplätze
an einer Hauptverkehrsader Alt-Leipzigs, Pferdebahn-Haltestelle, gesündeste Lage der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Architekt **Häckel,** Schlettstraße Nr. 26, Vormittags 10—12 Uhr.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 535, Mittwoch, 19. October 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Marine.

* **Kiel**, 17. October. Der vom „Falke“ abzulösende Kreuzer „Habicht“ kehrt Mitte November hierher zurück; Briefsendungen für denselben sind vorläufig zurückzubehalten.

Kunst und Wissenschaft.

* Dr. Karl Siegen's Neugestaltung von Kleist's „Käthchen von Heilbronn“ ging, nachdem sie vorher bereits auf 17 Bühnen sich erprobt hatte, am 13. October auch im fürstlichen Theater zu Gera unter der neuen Direction Julius Rahn mit durchschlagendem Erfolge, aufs Sorgfältigste einstudirt und glanzvoll ausgestattet, zum ersten Male in Scene. Wie das Publicum, so spendet auch die Kritik dieser Bearbeitung reiches Lob. So resumirt der Kritiker der „Geraer Zeitung“ sein Urtheil, nachdem er sich mit allen Einzelheiten der Bearbeitung einverstanden erklärt hat, dahin, daß sich überall, auch in den hinzugedichteten Versen, „die feinfühlige Hand des Bühnenpraktikers zeigt, welchem man zu dieser poetischen Eroberung des Käthchens im Sinne des ursprünglichen dichterischen Entwurfs unbedingt Glück wünschen muß“ und daß zweifellos „Kleist-Siegen's Käthchen, wo es erst einmal die Bretter beschritt, auch dauerndes Bürgerrecht erhalten wird“. Die Bearbeitung hat denn auch beim Geraer Theaterpublicum so sehr gefallen, daß noch eine Reihe Wiederholungen schon für die nächste Zeit von der Direction in Aussicht genommen sind.

* **Stuttgart**, 18. October. (Telegramm.) Otto Baisch, Hauptredacteur der Zeitschrift „Ueber Land und Meer“, ist nach kurzer Krankheit gestorben. Der Verstorbene war am 4. Mai 1840 in Dresden geboren und führte schon seit längerer Zeit die Redaction des genannten Blattes. Eigenes hat er mit Ausnahme eines Festspiels zum Jubiläum König Karl's und einiger literarhistorischer und kunstwissenschaftlicher Arbeiten wohl nur in der Zeitschrift veröffentlicht, die er mit viel Geschick, und das will bei den verschiedenen Ansprüchen, die an „Ueber Land und Meer“ gestellt werden, viel sagen, leitete. Uebersetzt hat er Musset und Burns.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Während in den beiden ersten Sälen noch die glühenden, blühenden Farbenphantasien der Hermine von Preuschen die Augen und Sinne des Beschauers berücken, ist in den dritten Saal ein neuer, von früheren Jahren her den Besuchern der Ausstellung wohl bekannter Gast eingezogen: Rudolf Cronau mit einer großen, ca. 200 Blatt umfassenden Collection von Tuschzeichnungen und Aquarellen, die er für das von ihm selbst verfaßte, soeben vollständig erschienene umfangreiche Geschichtswerk über „Amerika“*) nach den auf seinen Reisen gesammelten Skizzen und Aufnahmen ausgeführt hat. Die Blätter, hauptsächlich landschaftliche Darstellungen aus allen Theilen von Nord- und Süd-Amerika, sowie für den Kunstarchäologen höchst interessante Naturaufnahmen nach den Sculptur- und Baudenkmälern der alten mexikanischen und peruanischen Culturreiche, ragen in ihrem selbstständigen künstlerischen Werthe als ganz besondere Zierden aus dem mit ungeheurem Fleiße zusammengetragenen Illustrationsmaterial hervor, mit welchem der vielseitige Forscher und Künstler unter sorgsamster Berücksichtigung alles dessen, was für die Palaeontologie, Ethnologie und Geographie, für die Natur-, Cultur-, und Entdeckungs-Geschichte des mächtigen Erdtheiles von näherem Interesse sein konnte, sein schönes Werk so überaus reich ausgestattet hat. All diese großartig wilden Berglandschaften aus den Cañons, den Bad Lands, dem Yellowstone-Gebiete, diese üppig-pittoresken Urwaldstücke aus Mexiko, Brasilien, Venezuela, diese stimmungsvoll behandelten Küstenbilder aus Centralamerika und dem westindischen Archipel, diese malerischen, mit großer Treue wiedergegebenen Architekturstücke nach den von wilden Bildwerken und Ornamenten übersäten Bauresten der Pueblo-, Maya-, Tolteken-, Azteken- und Inka-Cultur sind mit ganz außerordentlicher Frische der Beobachtung und Darstellung auf das Papier gezaubert und tragen einen prächtigen, äußerst wirkungsvollen Illustrationsstil zur Schau. Daneben fallen uns trefflich gezeichnete und scharf erfaßte indianische Völkertypen (Köpfe) und sogar einige kleine historische Compositionen in die Augen. Eine Anzahl der Blätter findet man in der vorwöchigen Nummer der „Illustrirten Zeitung“ wieder als Illustrationen zu dem von Rudolf Cronau verfaßten „Erinnerungsblatt für Christoph Columbus“.

Von neuen Oelbildern haben wir heute nur einige wenige Kleinigkeiten zu erwähnen. Die Curt Rüger'sche „Morgenandacht“ ist ein dem letzten größeren Bilde des Künstlers im Charakter und in der feinen modernen Licht- und Luftmalerei nahe verwandtes anziehendes Stimmungsinterieur mit sitzender weiblicher Figur von einfachem, stillem Ausdruck, aber wiederum zu skizzenhafter, fast oberflächlicher Ausführung. Weshalb giebt der begabte Künstler immer nur diese Andeutungen anstatt völlig plastisch ausgearbeiteter und belebter Persönlichkeiten? Droht hier nicht die vermeintliche Freiheit in der Behandlung des Körperlichen bereits zur unfreiesten Gebundenheit, zur Manier auszuarten? — Das Gegentheil, die sauberste Feinmalerei, bietet Jul. Günther in Berlin mit einem prächtig modellirten und beleuchteten lesenden Kinderfigürchen auf dunklem Grunde, betitelt „Heitere Geschichten“; dem Köpfchen ist eine recht liebenswürdige naiv-kindliche Belebung zu Theil geworden. Außerdem hat der Düsseldorfer Kleinmaler Carl Bartoschek wieder zwei seiner winzigen und dabei so flotten und lebendigen Miniaturstückchen gesandt, einen „Still vergnügten“ und originellen alten Trinker (Costüm 17. Jahrh.) und ein fein beleuchtetes Liliput-Interieur mit frischer, dem Geliebten durchs Fenster entgegenlachender Bauerndirne. — Die neue Pferdestudie von Hans Retto kann sowohl in der Darstellung der Thiere, wie in der landschaftlichen Stimmung — Abenddämmerung — als wohlgelungen bezeichnet werden; nur läßt die manierirte Färbung des Ganzen noch keinen rechten Genuß aufkommen. —ey—

*) Amerika. Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Eine Festschrift zur 400jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus. Verfaßt und illustrirt von Rudolf Cronau. Zwei Bände; mit 500 Textillustrationen, 45 Vollbildern und 37 Karten und Plänen. Leipzig, Verlag von Abel & Müller. 1892.

Ein neuer Handatlas.

Reich und mannigfaltig hat sich heut zu Tage die Literatur in geographischen Atlanten entwickelt, sie treibt fast von Jahr zu Jahr neue und andersartige Blüthen. Wohl mit Recht läßt sich behaupten, daß vielleicht keine Periode auf dem Felde geographischer Hilfsmittel und namentlich der Kartenherstellung ergiebiger gewesen ist, als die Gegenwart. Auch in dieser Erscheinung liegt in gewissem Sinne ein Zeichen unserer vorgeschrittenen allgemeinen Entwicklung. Auf der einen Seite sehen wir die internationalen Beziehungen weiter denn je verzweigt und mit den mächtig ausgebildeten Transportmitteln auch die Verkehrsbedürfnisse außerordentlich gewachsen. Auf der anderen Seite wird immer allgemeiner der praktische Werth, den der Anschauungsunterricht bietet, auch bei den geographischen Hilfsmitteln, ja auf allen den Gebieten anerkannt, die irgend einer statistischen, durch Zeichnung, beziehungsweise Kartenzeichnung, oder Tabelle erleichterten Behandlung zugänglich sind.

Zu solchen Voraussetzungen für die moderne Leistung in der Karten- und Atlantenherstellung tritt noch die Anforderung hinzu, mit möglichst guter Bearbeitung und Ausstattung doch einen verhältnißmäßig billigen Verkaufspreis zu vereinigen. Diese schwere Aufgabe zu lösen, d. h. die Grenze zu finden, an welcher die Gediegenheit eines äußerlich, wie innerlich gut hergestellten geographischen Atlas mit einem denkbar niedrigsten Preise zusammentrifft, scheint jetzt dem Schöpfer eines soeben erschienenen Handatlas gelungen zu sein. Er ist ein längst auf dem geographischen Gebiete rühmlichst bekannter Bearbeiter, dessen neueste hochverdienstliche Leistung den Titel führt:

„Neuester Handatlas über alle Theile der Erde mit besonderer Berücksichtigung des gesammten Weltverkehrs. Entworfen, bearbeitet und gezeichnet von Eduard Gaebler in 128 Karten und Darstellungen in einheitlichen Maßstäben nebst alphabetischem Namensverzeichniß. Leipzig, Druck und Verlag von Ed. Gaebler's geographischem Institut. Preis 4 ℳ.“

Der Leiter dieses Instituts war sich jedenfalls der Anforderungen recht wohl bewußt, die man an einen wirklich guten Atlas zu stellen pflegt, der dem täglichen Gebrauch dienen soll. Denn eine kartographische Schöpfung dieser Art muß neben niedriger Preisstellung, welche die Anschaffung Jedermann erleichtert, auch bei streng systematischer Bearbeitung alles Wichtige und Wissenswerthe in übersichtlicher Darstellung und handlicher Form in sich vereinigen. Die Zeichnung muß alle aufzunehmenden Objecte der Erdoberfläche in möglichst naturwahrer, charakteristischer, präciser und harmonischer Darstellung auf Grund der neuesten Erfahrungen wiedergeben. Das Colorit ferner darf nie zu einer unbestimmten Auffassung, am wenigsten hinsichtlich der Grenzen eines Gebietes Veranlassung geben.

Bei aufmerksamer Durchsicht des vorliegenden Atlas erkennt man sofort, daß der Verfasser bei Bearbeitung desselben für sämmtliche Darstellungen auf die Wahl einheitlicher, leicht berechenbarer Maßstäbe bedacht war, die eine äußerst bequeme Vergleichung der wahren Größenverhältnisse unter einander gestatten. Demselben Zwecke dienen vorzüglich die auf Seite 33 bis 40 in gleichem Maßstabe (1 : 125 000) dargestellten größeren Städte mit ihrer speciellen Umgebung, Flüsse, Seen ꝛc. aus dem deutschen Reiche; denn durch Vergleichung dieser Objecte unter sich ergiebt sich das gegenseitige Verhältniß ihrer Größe unmittelbar. Damit solche Vergleiche auch noch bequem genug in Bezug auf außerdeutsche Städte angestellt werden können, sind diese auf den einzelnen Karten in besonderen Cartons in halber oder Viertelgröße der deutschen Städte dargestellt, also in dem Maßstabe 1 : 250 000 oder 1 : 500 000.

Ganz besonderer Werth wurde auf die übersichtliche Darstellung der durch rothe, sogleich in die Augen fallende Linien bezeichneten Verkehrswege und zwar sowohl der inländischen (Eisenbahnen) als auch der überseeischen Verbindungen gelegt. Jedenfalls glaubt der Verfasser mit dieser Neuerung die berechtigten Klagen über mangelnde Uebersicht der Hauptverkehrslinien, wie sie viele Atlanten aufweisen, beseitigt zu haben. Die Haupt-Eisenbahnen und Dampferlinien sind deshalb im vorliegenden Atlas mit größtmöglicher Bestimmtheit, Genauigkeit und den neuesten Stats entsprechend in markanten Signaturen verzeichnet. Bahnen mit Durchgangsverkehr wurden außerdem durch stärkere rothe Linien, untergeordnete Bahnen durch schwächere Linien gleicher Farbe hervorgehoben.

Um schnell und sicher alle geographischen Fragen beantworten zu können, ist dem Atlas ein alphabetisches Verzeichniß zum leichteren Aufsuchen aller in demselben enthaltenen Namen beigegeben, ein Vorzug, den sonst nur die theuersten Hand-Atlanten aufzuweisen haben. Durch diese Einrichtung wird der Atlas ganz besonders zu einem praktischen Hilfsmittel im weitesten Sinne, welches zu den nothwendigsten Handbüchern für den täglichen Gebrauch gehört. Diesem sehr umfangreichen Verzeichniß geht ein alphabetisches Verzeichniß vieler Orte und geographischer Objecte des Auslandes zum Zwecke der richtigen Aussprache der betreffenden fremden Namen voraus.

Wir sind überzeugt, daß sich dieser nach dem neuesten und besten Quellenmaterial gewissenhaft bearbeitete Atlas im Dienste der Allgemeinheit als ein wahrhaft nützliches, ja unentbehrliches Auskunftsmittel erweisen dürfte. Wer es je empfunden hat, und in jetziger Zeit kann Jeder in die Lage kommen, wie förderlich für zahlreiche Vorkommnisse des täglichen Lebens — z. B. für die Planlegung einer Reise, für die weitgehende Beförderung von Gütern, für eine empfangene Anregung im gesellschaftlichen Gespräch und deren Prüfung, für das volle Verständniß zahlreicher Zeitungsnachrichten und dergleichen mehr — die unmittelbare und zuverlässige Auskunft ist, welche ein gut geographisch-statistisches Hilfsmittel gewähren kann, der wird sicherlich nicht zögern, den hier besprochenen, durch innere Güte, äußere Ausstattung, eleganten Einband und durch außerordentliche Preiswürdigkeit sich gleichmäßig auszeichnenden Handatlas als einen wahren Schatz für Haus und Familie anzuschaffen. Reichliche Gelegenheit wird er haben, diese Anschaffung belohnt zu finden! Schurig.

Musik.

Leipzig, 17. October. Der Sängerin Frau Antonia Mielke, Primadonna der Metropolitan Opera in New-York, deren Auftreten im nächsten Gewandhaus-Concert bevorsteht, geht ein bedeutender Ruf voraus. Früher Mitglied des Kölner Stadttheaters, war sie in den letzten Jahren in Amerika thätig und weilt gegenwärtig wieder in Deutschland, um im kommenden Winter als Opern- und hauptsächlich als Concertsängerin vor die Oeffentlichkeit zu treten. Dem Vernehmen nach ist Frau Mielke u. A. bereits für ein Gastspiel am Hoftheater in München, sowie für einige Odeon-Concerte daselbst engagirt. Die uns vorliegenden Berichte sprechen sich sämmtlich sehr enthusiastisch über die Künstlerin aus. Im Nachstehenden führen wir einige Urtheile der Presse an.

„Diese Fidelio-Aufführung gestaltete sich zu einer wahren Fest- und Gala-Vorstellung. Unter den an dieser fast musterhaften Aufführung Betheiligten ist in erster Linie Frau Antonia Mielke zu nennen, welche die Leonore sang. Es gelang dieser Künstlerin, unser Opernpublicum, welches sich dem Fidelio gegenüber stets ziemlich spröde zu verhalten pflegt, durch ihren von echtem dramatischen Schwung und unverfälschtem künstlerischen Feuer getragenen, ja, gehobenen Gesang und Darstellung mit sich fortzureißen, förmlich zu bezaubern. Schon mit ihrem großen Recitativ und der Arie: „Abscheulicher! Wo eilst Du hin?“ griff Frau Mielke so kräftig durch, daß man sie mehrere Male bei offener Scene herausrief. Nach der hochdramatischen Scene im Gefängniß und der glücklich vollzogenen Rettung des Gatten fanden die Hervorrufe fast kein Ende. Und das hat — nachdem die hiesigen Opernfreunde die Brandt und die Lehmann in derselben Rolle kennen und schätzen gelernt haben — etwas zu bedeuten.“ (New-Yorker „Staatszeitung“.)

„Frau Mielke wurde bei ihrem Erscheinen mit ungeheurem Applaus empfangen. Sie errang den größten Erfolg des Abends; sie sang die wunderbare Arie aus „Oberon“ und so vollendet, wie wir sie hier noch nie gehört haben. Sie wurde unzählige Male hervorgerufen, aber, da Wiederholungen nicht gestattet sind, so mußte das Publicum sich endlich beruhigen.“ — „Die Haupt-Solopartie war die der „Alceste“ und wurde von Frau Mielke wundervoll wiedergegeben. Sie hat eine großartige, sympathische, feingebildete Stimme. Sie machte den großartigsten Eindruck, den je eine Künstlerin auf das Publicum machte, und wir müssen gestehen, sie ist vollständig die Künstlerin, wie wir sie uns gedacht, und rechtfertigt den Ruf, welcher ihr vorhergegangen ist.“ („Enquirer“, Cincinnati.)

„Frau Antonia Mielke, die seit ihrem Abschied von der hiesigen Bühne in der neuen Welt zahlreiche Triumphe eingeheimst hat, eröffnete am 19. December ein auf sechs Abende berechnetes Gastspiel als Leonore im „Fidelio“ unter einem Andrang und einer Begeisterung des Publicums, welche den besten Beweis dafür lieferten, wie wenig Köln seine Lieblinge zu vergessen pflegt. Ueber die Rolle selbst haben wir uns bei wiederholten Anlässen ausführlich verbreitet. Fr. Mielke beobachtete gegen früher eine größere Maßhaltung hinsichtlich der Stimmentfaltung wie des Spieltemperaments; die Stimme ist so schön und schattirungsreich wie je geblieben, schien sogar an Ausgeglichenheit gewonnen zu haben; aus ihrer ganzen Leistung war die ausgezeichnete Bühnensängerin zu erkennen.“ („Köln. Ztg.“)

„Zunächst bot Frau Mielke als Brunhilde eine Leistung, für welche nur die unbedingteste Bewunderung übrig bleibt. War der durch Hedwig Reicher-Kindermann berühmt gewordene Walkürenruf eine nach Stimmfülle und insbesondere auch in der jauchzenden Frische des Ausdruckes bedeutungsvolle Leistung, so bot Frau Mielke nicht minder ein künstlerisches Meisterwerk in den sanft lyrischen Momenten, indem die Schönheit ihrer Stimme, die tadellose Reinheit des hier so schwierigen Vortrages Triumphe gefeiert, welche noch durch die hinreißende Schönheit der Scene mit Wotan im dritten Acte gesteigert wurde. Nebstbei entfaltete die Dame, die auch eine prächtige Erscheinung bot, ein überaus warmes, charakteristisch gelungenes Spiel.“ („Düsseldorfer Zeitung.“) — „Eine hervorragende Leistung bot Frau Mielke als Walküre. Ihre Stimme beherrschte sogar das Orchester gegenüber. Wir haben sie selten so markig singen hören und wieder nicht so zart und innig. Die Schlußscene mit Wotan war von hinreißender Wirkung. Frau Mielke's Auffassung der Rolle legte mit Recht darauf Gewicht, das Erwachen des menschlichen Mitleids im Herzen der streitbaren Jungfrau zu sichtbarer Erscheinung kommen zu lassen. Sie vermittelte wie gesang- so auch schauspielerisch trefflich den Gegensatz von Scharf und zart.“ („Düsseldorfer Anzeiger“.)

„Die erste der drei in Aussicht genommenen Vorstellungen — „Oberon“ — fand am letzten Sonntag statt und gab dem Gast Gelegenheit, ihre herrlichen Eigenschaften in vollem Umfange zu entfalten. Ihre Stimme behielt auch in der größten Kraft den ihr eigenen Schmelz, wie sie andererseits durch die Feinheit und den Reiz der leisen Schattirungen fesselte; die ganze Leistung war voller Empfindungswärme. Es läßt sich denken, daß das seit Tagen ausverkaufte Haus die Künstler mit stürmischer Huldigung bedachte.“ („Kölnische Zeitung“.) — „Sonntag kam endlich eine „Oberon“-Aufführung zu Stande, da man diesmal davon abgesehen hatte, über die heimische indisponirte Primadonna zu disponiren, sondern die Rolle der Rezia Frau Antonia Mielke, die sich auch bald wieder heimisch hier fühlen wird, übergeben hat. Schon gegen 4 Uhr Nachmittags war das Haus völlig ausverkauft und man sah sich genöthigt, den Zuschauerraum durch weitere Stehgelegenheiten einem größeren Publicum zugänglich zu machen. Frau Mielke führte ihre Rolle mit strahlender Bravour und, wo es zweckdienlich, mit dem vollen Aufgebot ihrer herrlichen Mittel durch, so den leuchtenden Mittelpunct der Aufführung bildend, um den sich das künstlerische Ganze aufs Schönste bewegte.“ („Tageblatt“, Köln.)

Nach diesen Urtheilen darf man dem Auftreten der Frau Mielke im Gewandhause mit großen Erwartungen entgegensehen.

Sport.

§ **Leipzig**, 19. October. Am verflossenen Sonntag hielt der Verein „Leipziger Radtouristen“ sein Herbst-Vorgaberennen auf der Strecke Probstheida-Espenhain und zurück, Kilometerstein 4,2—16,7, 25 km, ab. Die Vorgaben waren bis zu 9 Minuten bemessen. Von 14 gemeldeten Fahrern starteten 8 Nieder- und 2 Hochräder, und ging als Erster, mit 6 Min. Vorgabe, Herr Georg Müller (Niederrad), als Zweiter, ohne Vorgabe, Herr Carl Stichling (Niederrad), als Dritter, mit 8 Min. Vorgabe, Herr Oscar Krell (Hochrad) durch das Ziel. Die kürzeste Fahrzeit gebrauchte Herr Stichling, der die 25 km lange Strecke in 58 Min. 11 Sec. durchfuhr, welche Zeit, bei dem auf der Hinfahrt herrschenden starken Gegenwind, als eine sehr gute zu bezeichnen ist. Nach dem Rennen versammelten sich die Mitglieder im Neudorfer Park.

Rennen zu Charlottenburg am 15. October.

Zu der ungewöhnlich frühen Stunde von 12 Uhr Mittags, so schreibt die „Berliner Börsen-Zeitung“, mußten sich heute auf Westends Höhen schon die Sportfreunde Berlins einfinden. Dieser Umstand und der schon seit dem Vormittag ununterbrochen fallende Regen ließen den Besuch daher nur recht mäßig erscheinen. Trotzdem wird der Tag aber in der Erinnerung von Rittmeister Freiherrn v. Reitzenstein gewiß unvergeßlich bleiben, denn selten sind einem Herren-Reiter glänzendere Ovationen gebracht worden, als an diesem Tage ihm. Frhr. v. Reitzenstein steuerte im fünfzehnhundertsten Rennen „Le Venetien“, und schon als er zum Start ritt, wurde der westfälische Kürassier von Beifallsrufen begrüßt. Die Begeisterung stieg aber dann auf den Gipfel, als der erste der deutschen Distanzreiter, nach einem meisterhaften Ritte, auf „Le Venetien“ den Sieg errang. Nachdem er zurückgewogen war, geleitete Major von Schmidt-Pauli Freiherrn von Reitzenstein zur Tribüne, wo ihm General v. Rosenberg den Ehrenpreis, eine schwere silberne Jardiniere, überreichte. Hingerissen vom Augenblick, umarmte General von Rosenberg hierbei den Sieger und küßte ihn auf die Wange. Das Publicum brach hierbei wiederholt in donnernde Hochs aus. — Die Rennen verliefen wie folgt: I. Streiower Hürdenrennen. Preis 1500 ℳ. Distanz 3000 m. (23 Unterschriften.) Herrn Gore's 4j. br. W. „Frog Hall“, Curtis 1., Rittmstr. Suermondt's 5j. br. St. „Räthsel“, Sobkowiak 2., Hrn. John's a. br. W. „Illusion“, Maas 3. Tot. 118 : 10. Acht liefen. — II. Preis von Fehrbellin. 1500 ℳ. Distanz 4000 Meter. (21 Unterschr.) Rittm. von Sydow's 6j. F.-St. „Marina“, Bes. 1., Lt. v. Oppell's 4j. F.-W. „Parier“, Lt. Gr. Sponeck 2., Lt. v. Gaumbach's 5j. br. W. „Hannover“, Lt. Suermondt 3. Werth: 1000 ℳ der Siegerin. Tot. 28 : 10. Neun liefen. — III. Nauener Jagd-Rennen. Pr. 2000 ℳ. Dist. 4000 m. (44 Unterschr.) Capt. Joe's a. br. W. „High Brick“, Hall 1., Frhrn. v. Schrader's 5j. Sch.-St. „Sardaine“, Wandelt 2., Hptm. Schmidt's 5j. F.-St. „Märzblüthe“, Brehmer 3. Tot. 71 : 10. Dreizehn liefen. — IV. Fünfzehnhundertstes Rennen. Ehrenpreis und 3000 ℳ. Dist. 4000 m. (59 Unterschr.) Hrn. v. Tepper-Laski's 6jährig schwarzer H. „Le Venetien“ Rittmstr. v. Reitzenstein 1., Hrn. H. Suermondts 4j. F.-W. „Frondeur“ Lt. Suermondt 2., Rittmstr. v. Goßlers 6j. F.-W. „Eventail“ Lt. Gr. Sponeck 3. Tot. 24 : 10. Zehn liefen. — V. Deutsches Hürden-Rennen. Pr. 4000 ℳ. Dist. 3000 m (31 Unterschr.) Hauptmann R. Spielermanns 4j. br. W. „Nachhalter“ Sear 1., Rittmstr. Suermondts 4j. br. W. „Malheur“ Sobkowiak 2., Hrn. B. Naumanns 6j. br. W. „Bravo“ Coates 3. Tot. 32 : 10. Neun liefen. — VI. Vergeltungs-Jagd-Rennen. Pr. 1800 ℳ. (23 Unterschr.) Gr. F. Boß' 5j. F.-St. „Wilna“ Brehmer 1., Lt. v. Arnims 4j. F.-St. „Miß Kent“ Zirowt 2., Hrn. H. Suermondts 3j. br. H. „Fourneis“ Printen 3. Tot. 61 : 10. Acht liefen. — VII. Preis von Börnicke. Ehrenpreis und 1800 ℳ. Dist. 3500 m. (12 Unterschr.) Hrn. R. Haniels 4j. br. St. „Leda“ Lt. Frhr. v. Erlanger 1., Hrn. G. Ehlers 5jähr. F.-W. „The Seow“ Herr O. v. Dewitz 2., Major v. Boddiens 4j. br. St. „Minna“ Lt. Frhr. v. Reitzenstein 3. Tot. 139 : 10. Achtzehn liefen.

Rennen zu Wien am 16. October.

Handicap. Preis 1000 fl. Für Zweijährige. Dist. 1000 m. Gr. Vr. Zichy's F.-St. „Meffare“, 57 kg. 1., Capt. Violet's F.-H. „Toro“, 49½ kg. 2., Rittm. R. Söllinger's F.-H. „Athanit“, 49 kg. 3. — Gunnersburg-Rennen. Preis 2000 fl. Für Zweijährige. Dist. 1000 m. Gr. D. Wenckheim's br. H. „Yankee“ 1., Gr. B. Zichy's br. St. „Parisienne“ 2., Hrn. Nic. v. Blaskovit's br. St. „Cisfor“ 3. — Verkaufs-Rennen. Preis 1000 fl. Dist. 1200 m. Hrn. A. v. Pechy's br. H. „Badenau“, 4j., 1., Bar. S. Uechtritz's F.-H. „Orsleau“, 3j., 2., Gr. Rud. Kinsky's br. St. „Gardenia“, 3j., 3. — Hendel-Memorial. Preis 10 000 fl. Für Zweijährige. Dist. 1300 m. Hrn. Wl. v. Berger's br. H. „Gourmand“, 54 kg. 1., Gr. Nik. Esterhazy's F.-St. „Nem tudod“, 58 kg. 2., Gräfin L. Hendel's br. H. „Mirevale“, 56 kg. 3. — October-Steeple-Chase. Preis 4000 fl. Handicap. Dist. 6400 m. Fürst Fr. Auersperg's F.-St. „Edelweiß“, 4j., 63½ kg. 1., General A. v. Rodolitsch's br. H. „Jonathan“, 4j., 65 kg. 2., Hrn. A. Dreher's br. St. „Rebecca“, 6j., 65½ kg. 3. — Schweninger Hürden-Rennen. Preis 2000 fl. Handicap. Distanz 2800 m. Hrn. C. Geiß's br. H. „Gibiez“, 3j., 63 kg. 1., Hrn. Clairwald F.-H. „Donatio“, 4j., 68 kg. 2., Fürst Fr. Auersperg's F.-H. „Solitaire“, 3j., 50 kg. 3. — Handicap. Preis 1000 fl. Distanz 1300 m. Hrn. Jul. v. Jankowich's br. St. „Mikor“, 3j., 57 kg. 1., Hrn. A. v. Pechy's br. H. „Beris“, 3j., 58 kg. 2., Gr. G. Degenfeld's br. St. „Bohoria“, 3j., 65 kg. 3.

Rennen zu Paris am 16. October.

Prix Gladiateur 25 000 Frcs., nebst Ehrenpreis im Werthe von 10 000 Frcs. Dist. 6200 m. Mons. Michel Ephrussi's F.-St. „Primerose“, 4j., 56½ kg. 1., Mons. E. de Saint-Alary's F.-H. „Lord Eaver“, 4j., 57 kg. 2., Baron L. d'Aymery's F.-H. „Programme“, 4j., 57 kg. 3. Sieben Pferde gelaufen.

Literatur.

Karl Emil Franzos. Die Suggestion und die Dichtung. Gutachten über Suggestion und Hypnose gesammelt von Karl Emil Franzos. — F. Fontane & Co. Berlin W. — Preis 2 ℳ. Angesichts der Rolle, welche die Erscheinungen der Suggestion und Hypnose im naturalistischen Roman, wie in der Tagespresse spielen, hat der Herausgeber vor einiger Zeit an die hervorragendsten Physiologen, Psychiater und Nerven-Pathologen Deutschlands und Oesterreichs die Frage gerichtet, wie die Wissenschaft von diesen Erscheinungen hält, und die eingelaufenen Gutachten in seiner „Deutschen Dichtung“ veröffentlicht. Sie haben die allgemeinste Beachtung gefunden, die sich ihnen nun, wo sie gesammelt, für die Buch-Ausgabe durchgesehen und bedeutend erweitert vorliegen, in erhöhtem Maße zuwenden dürfte.

* * *

Der bewaffnete Friede von Gustaf Björklund. Stockholmer Centraldruckerei.

Alldeutschland in Wort und Bild. Eine malerische Schilderung der deutschen Heimath von August Trinius. Mit mehreren Hundert Illustrationen. Vollständig in 52 Lieferungen à 30 ₰. Berlin 1893. Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung.

Die Deutsche Welt-Ausstellung von 1897. Eine Forderung und ein gutes Recht der deutschen Nation! Von Hermann Hillger. Berlin SW. Verlag Hugo Steinitz. 1892.

Die bürgerliche Kunst und die besitzlosen Volksclassen. Von Dr. Emil Reich, Privatdocent für Philosophie an der k. k. Universität Wien. Leipzig 1892. Verlag von Wilhelm Friedrich.

Architektur, Ornamentik, Innendecoration, Möbel ꝛc., einschließlich der vom Architekten Heinrich Müller in Bremen hinterlassenen Bibliothek. Karl W. Hiersemann in Leipzig, Königsstraße 2. Special-Buchhandlung für Kunst und Kunstgewerbe. 1893.

Warum schreien unsere Kinder? Ursachen und deren Beseitigung des oft unerklärlichen und störenden Schreiens der Kinder. Von einem Kinderfreund. Dresden. Verlag der Druckerei Glöß. 1892.

Welche Mittel giebt es, um den Hochwasser- und Eisgefahren entgegen zu wirken? (Nach einem von dem Geheimen Oberbaurath Hagen auf der X. Wanderversammlung des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine am 31. August 1892 in Leipzig gehaltenen Vortrage.) Berlin 1892. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn (vormals Ernst & Korn).

Deutsche Jugend. Neue Folge. Band X. Heft 23. Herausgegeben von Julius Lohmeyer. Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter) in Hamburg. Königlich Schwedisch-Norwegische Hofdruckerei und Verlagshandlung. New-York. Gustav E. Stechert.

Die Zukunft. Herausgeber Maximilian Harden. 1. Band. Nr. 2. Preis vierteljährlich 5 ℳ, die einzelne Nummer 50 ₰. Berlin. Verlag von Georg Stilke.

Wörishofener Kneipp-Kalender für das Jahr 1893. Herausgegeben von Sebastian Kneipp, Pfarrer in Wörishofen. Dritter Jahrgang. Zweite Auflage. Kempten (Bayern). Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung.

Liederbuch für Kriegervereine und Soldaten. A. Meyer's Buchhandlung. Osterode am Harz.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
17. Oct. Abd. 8 U.	745,7	+ 6,1	88	WNW 3	trübe
18. Oct. Mg. 8 „	750,9	+ 2,0	88	W 3	wolkig*)
„ Nachm. 2 „	751,9	+ 4,8	67	W 2	trübe

Maximum der Temperatur = + 8°,3. Minimum = + 1°,5.
Höhe der Niederschläge = 0,4 mm.

*) Reif.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom **18. October** 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	755	N leicht	wolkig	+ 1
Haparanda	747	NO stürmisch	Schnee	− 5
Skudesnäs	764	N leicht	Regen	+ 5
Stockholm	754	W leicht	wolkenlos	+ 2
Kopenhagen	761	N leicht	wolkenlos	+ 2
Memel	755	NNO leicht	heiter	+ 3
Swinemünde	759	NO frisch	wolkig	+ 7
Skagen	760	NW leicht	wolkenlos	+ 6
Sylt	763	NNO leicht	wolkenlos	+ 3
Hamburg	762	N leicht	bedeckt	+ 3
Helder	766	N leicht	wolkenlos	+ 6
Cherbourg	764	NNO frisch	wolkig	+ 9
Münster	763	NO leicht	wolkig	+ 1
Berlin	760	SW leicht	Regen	+ 3
Kaiserslautern	764	still	wolkenlos	− 1
Bamberg	762	NW schwach	wolkenlos	+ 3
Mülhausen i. Elsass	764	NO schwach	wolkig	+ 4
München	761	NNW leicht	Regen	+ 3
Chemnitz	763	W schwach	halb bedeckt	+ 1
Wien	—	—	—	—
Prag	—	—	—	—
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	751	SO leicht	halb bedeckt	− 2
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	—	—	—	—
Clermont	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—
Cork	773	N leicht	heiter	+ 3
Aberdeen	770	WNW schwach	halb bedeckt	+ 3

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	+ 8,4	+ 6,4	W 4	0,8
Leipzig	117	+ 7,0	+ 7,0	NW 2	0,4
Döbeln	170	+ 7,9	+ 5,6	W 2	—
Bautzen	211	+ 7,7	+ 7,3	WSW 2	1,8
Zittau	258	—	—	—	—
Chemnitz	310	+ 6,7	+ 5,6	NW 2	0,4
Plauen	378	+ 7,4	+ 5,6	NW 4	0,3
Freiberg	398	+ 6,6	+ 6,7	NW 4	—
Annaberg	608	+ 5,4	+ 5,6	NW 4	1,5
Altenberg	751	+ 4,7	+ 5,4	N 3	5,2
Reitzenhain	772	+ 4,6	+ 2,2	WNW 2	—
Fichtelberg	1213	+ 1,4	+ 1,5	NW 4	1,0

Gestern trat wiederum der Fall ein, dass die Temperatur von früh an ununterbrochen herabging, wodurch wieder die Minima einzelner Stationen höher lagen als die Mittel. Am Vormittag und Nachmittag fand mit kurzen Unterbrechungen schwacher Niederschlag in Gestalt von starken nässenden Nebel statt, am Abend auf dem Fichtelberg Schneefall.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die stetige Zunahme des hohen Drucks über England lenkt eine nordöstliche Strömung längs der Ostseeküste herab nach SW, doch findet gleichzeitig eine ihr entgegengesetzte, von W kommende bei uns statt, welche die theilweise eingetretene Aufklärung durch Regen- und Schneefall (Hannover) wieder unterbricht. Der erstere Luftstrom bringt von dem im NO gelegenen Kältegebiet starke Abkühlung (Kaiserslautern — 0,8) und so dürfte auch bei uns der Eintritt von kalter Witterung mit Niederschlag — Schnee? bald bevorstehen.

Kinder- und Damenstrümpfe sowie **Unterzeuge** in **reichster** Auswahl, allen nur denkbaren Wünschen entsprechend.
Gut sortirtes Lager von **Filz-Schuhen und -Pantoffeln aller Preislagen, von Mk. 1.25 an.**

Special-Geschäftshaus
für Handschuhe, Strumpf- u. Wollwaaren.

Eduard Börner,
Grimmaische Straße Nr. 14, zwischen Markt und Neumarkt.

Bauplatz,

ca. 4000 qm groß, Lindenau, Ecke Ost- u. Luppenstraße, billig zu verkaufen. Eisenbahnstraße 10, II. Otto Peter, Architekt.

Anderer Unternehmungen halber beabsichtige ich, meinen in bester Geschäftslage Alt-Leipzigs gelegenen

neuen Gebäudecomplex

billigst zu verkaufen.

Werthe Offerten nur von Selbstkäufern (Unterhändler bleiben unberücksichtigt) unter D. 165 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstücks-Verkauf.

Zu verkaufen in Lindenau Villa mit Garten. Näheres Lindenau, Lindenstraße 20.

Villen-Verkauf.

In dem weit bekannten Luftcurort und Sommerfrische Klotzsche bei Dresden habe ich, nur ca. 100 Meter von der Staatswaldung entfernt, eine prachtvoll gelegene Villa in ruhiger Lage mit Hintergebäude, enthaltend Kutscherwohnung und Stallung für 4 Pferde, preiswerth zu verkaufen.

Karl Gommlich, Klotzsche, Lindenstr. 4.

Bergvilla-Verkauf.

Eine sehr geräumige Villa in waldreicher Gegend, mit allem Comfort versehen, mit reizender Aussicht auf das Muldenthal, Garnisonstadt und Bahnstation zwischen Dresden und Leipzig ist preiswerth zu verkaufen. Besonders geeignet ist das Grundstück u. die gesunde Gegend für eine Naturheilanstalt. Unterhändler verbeten. Näheres durch Heinr. Seidler, Dresden, Marienstr. 46.

Eine feine

Villa in Weimar

mit parkartigem Garten und an schönster Lage wird wegen Todesfalls unter günstigen Bedingungen sofort verkauft.

Offerten unter Z. 2730 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Als Capitalanlage

sind mehrere solid gebaute Grundstücke, welche sich gut verzinsen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Mein massives Grundstück, dicht am Markt, bei jetzigen billigen Miethen 6¼%, rentirend,

vertausche gegen elegantes Zinsgrundstück, auch Villa mit Garten im Westviertel.

Ndr. u. P. S. 411 „Invalidendank", Leipzig, niederzulegen.

Eckhaus mit flottem Productengeschäft, sof. übernehmbar, bei 5000 ℳ Anz. zu verkaufen. Adr. unter R. B. 445 „Invalidendank" erbeten.

In der inneren Stadt

ist ein Haus mit Einfahrt, großem Hof, Seiten- u. Hintergebäude erbtheilungsh. zu verk. A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Ein großes, elegantes

Eckgrundstück

in unmittelbarer Nähe der Promenade, mit Läden im Parterre, soll erbtheilungshalber verkauft werden. Offerten erbeten unter P. T. 416 an den „Invalidendank", Leipzig.

Für Bauunternehmer, Fabrikanten etc.

Grundstück im Westviertel, Nähe d. inn. Stadt, Alles vermiethet, bestehend aus Vordergebäude, Gartenanbaue und Platz für concessionirtes Mittelgebäude (für letzteres Baugesuch vorhanden), ist zu verk. Selbstkäufer wollen Adressen unter B. 157 in d. Exp. d. Bl. niederlegen. Agenten verbeten.

Wohnhaus ev. 2,

mit großem Hofraum, Hintergebäuden, für j. Kaufmann oder Handwerker passend, gut vermiethend, ca. 7 ℳ, verzinslich, erbtheilungshalber sofort verkäuflich, Anzahlung nicht unter 6000 ℳ. Off. sub Z. 7364 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

In verkaufen schönes Eckgrundstück, gute Geschäftslage, Alt-Leipzig. Selbstkäufer erhalten Auskunft unter Chiffre A. 211 in der Expedition dieses Blattes.

Verkaufe m. gutes Hausgrdst. f. 130 000 ℳ zu 6¼%, u. nehme eine gr. Hypothek als Zahlung, der Mehrbetr. w. baar herausbezahlt. Off. unter U. 15 Expedition dieses Blattes.

Hausgrundstück

im Westviertel, nahe am Marienplatz, 5 Fenster Front, mit drei Etagen, vorzüglich gebaut, preiswr. zu verk. Näh. u. R. 166 Exped. d. Bl.

Im Brühl verkaufe größeres Eckhaus bei 6% Verzinsung u. sehr günstigen Hypotheken. Näh. nur von Selbstkäufern unter B. 164 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnhaus für 45,000 ℳ mit Garten, 6% verzinslich, zu verkaufen. Ndr. unter R. D. 447 „Invalidendank" erb.

Erbtheilungsh. ist in der frequ. Lage der Stadt ein Haus, worin seit ein altes Kolonialwaaren-Geschäft besteht, u. günst. Bedingg. u. geringer Anz. zu verk. Selbstkäufer erf. Näh. Hainstr. 19, I.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Sofort zu verkaufen neues Hausgrundstück mit Garten, passend für Schneider, ohne Concurrenz. 1500 Einwohner, Preis 6000 ℳ. Anzahlung nach Belieben.

Näheres bei R. Schumann, Rehefeld bei Kleinzschachwitz 275.

Verkaufe mein in Liebertwolkwitz gelegenes Hausgrundstück mit schönen Stallungen, für jeden Geschäftsmann vorzüglich passend. Off. sub P. R. 408 „Invalidendank", Leipzig.

Fabrikgrundstück,

42 m tief, 42 m lang, Fabr.-Geb., sehr massiv, 5 Geschoß, hohe u. helle Räume, m. Dampfmaschine u. Aufzug, mit ⅓ Anzahlung zu verkaufen durch Architekt Michael, Leipzigerstraße 96, Sprechstunde 10—12 Uhr.

Haus- u. Geschäfts-Verkauf

in Gisleben.

Wegen Todesfalls ist ein unmittelbar am Markt belegenes Wohnhaus mit Hof und Nebengebäuden, worin seit 60 Jahren ein großes Leinen- u. Schnittwaarengeschäft betrieben ist, sofort mit 45 000 ℳ, bei ⅓ Anzahlung, mit oder ohne Waarenlager zu verkaufen. Näheres bei Franz Schlaermann, Gisleben, Bahnhofstraße 12.

In frequenter Lage von **Weimar** ist ein Haus mit altem Colonialwaaren-, Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft zu verk., bgl. eins in unmittelbarer Nähe von Leipzig. Näh. d. A. Uhlemann, Leipzig, Mühlgasse 5, II.

Ein Gasthaus

in einer industriereichen Provinzialstadt Sachsens, nahe Dresden, mit großen Gast- u. Gesellschaftszimmern, Fremdenzimmern, neuer Einrich. Kegelbahn, Gemüsegarten, Hofraum, Stallung u. s. w., soll mit vollem, ganz vorzüglichem Inventar bei 20—25 000 ℳ Anzahlung Umstände halber sofort verkauft werden. Offerten unter Z. 454 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein guter Landgasthof,

40 Jahre in einer Hand, mit circa 50 Morg. Pr. Land, sehr guten Wirthstand, wegen Alters weg. sofort zu verkaufen. Pr. 15,000 Thaler, Anzahl. nach Uebereinkunft. Offerten unter B. 160 in die Expedition d. Bl. erb.

Habe 2 Gasthöfe und 2 Güter in der Nordhäuser Gegend auf Leipziger Grundstücke zu vertauschen. Offerten sub A. Z. 250 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, abzugeben.

Verkaufe

krankheitshalber meinen in schönster Lage an zwei Hauptstraßen Zwickaus gelegenen

Gasthof

unter günstigen Bedingungen. Näheres durch Bürgerg. Müller St. Jacob.

Ein gutg. Weinrestaurant, mitten d. St., ist sof. preisw. zu verk. Refl. wollen ihre Adr. u. R. 200 in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Vortheilhafter

Restaurations-Verkauf.

Durch Uebernahme meines eigenen Grundstücks „Kohlicher Börse" sehe ich mich veranlaßt, mein noch innehabendes Restaurant zum Guesnean-Tunnel umgehend an einen tüchtigen Wirth abzugeben.

Leipzig-Gohlis, J. G. Schöne.

Große Existenz. Erforderl. ca. 5000 ℳ Weg. Uebers. e. Hotels verk. sof. m. alt. f. gut. besseres Restaurant, vorzügl. Meßlage, nachw. Umf. 1200 Hektol., viel Wein, Spirituosen u. Speisen. Miethe bill., Wohn. hohe. Auf W. Brauerei Sänze. Off. S. 4419 R. Mosse, Leipzig.

Bl. gutgehende Restauration krankheitshalber für 1800 ℳ zu verkaufen, Miethe 700 ℳ, Sternwartenstraße 33, IV. Fuchs.

Ein gut. Bayerisch-Bier-Restaur.

mit g. Mittagstisch ist sofort zu verkaufen, 6—8000 ℳ erforderlich. Off. unter B. 225 in die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

In Folge Krankheit beabsichtige ich mein altes, rentes

Colonialw.-Geschäft

per sofort oder 1. April billig zu verk. Zittau. Paul Altmann.

Wein in frequentester Lage von Leipzig-Volmarsdorf gelegenes

Colonialwaaren-Geschäft

(Gck. mit 2 gr. Schaufenstern) bin ich willens anderweitiger Unternehmungen halber sofort billigst zu verkaufen. Dasselbe würde einem jungen, strebsamen Kaufmann sichere Existenz bieten. Gef. Off. erb. sub U. 602 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Prod.-Gesch., 60 ℳ Tageseinnahme, groß. Wirthschg., Cafe, Bonret, schöne Wohnung, zu verkaufen Hallesche Str. 3, Markgraf.

Kleines Prod.-Gesch. mit Branntweinschank zu verkaufen Hallesche Str. 3, Markgraf.

Zu verk. sofort ein Producten-Gesch. m. Schankstube. Näh. L.-Reudnitz, Markstr. 41, p.

Eine flotte Bäckerei,

alteingeführtes Geschäft, Eckhaus in recht frequenter Straße einer Stadt von 37 000 Einwohnern, sowohl Fein- als auch Brodbäckerei, für 27 000 ℳ Mehl u. s. w. in einem Jahre verbacken, ist für 50 000 ℳ mit 9—10 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Miethe incl. jährlich 1410 ℳ. Näheres bei Richard Wieweler, Halberstadt, Cardinbrunner Straße 1, I.

Geschäfts-Verkauf.

Eine nachweislich gut rentirende

Cigarren-Fabrik

in Chemnitz, mit 40—60 Mille wöchentlicher Fertigfabrikation, ist krankheitshalber mit oder ohne Grundstück sehr günstig zu verkaufen. Offerten unter O. U. postlagernd Chemnitz erbeten.

Gute Existenz. Gut. alt. Cigarrengeschäft, sehr hoher Nutzen, bisher Verk. m. f. 3000 ℳ Waaren m. f. Inventar sof. zu verk. u. zu übern. Off. u. R. 4489 Rud. Mosse, Leipzig.

Beabsichtige mein

Getreide-, Kohlen-, Futter- und Düngemittel-Geschäft

nebst Grundstück bei einer Anzahlung von 15,000 ℳ möglichst sofort zu verkaufen.

P. Teichmann, Eilenburg.

Kl., rent. Gesch., ohne Ueberstand., passend f. Dam., Berlin. b. Mk. zu verk. Erf. 1200 ℳ. Ndr. u. J. J. S. Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Hauptplätze f. merc. Gewerbehausconcert abzugeben Friedrichstraße 38, Tr. A, I. rechts.

Für j. Kaufleute!

Wegen andauernd. Krankheit des Besitzers soll ein altes, gutes Geschäft der Confections- und Wäsche- u. Branche in einer verkehrsreichen Industriestadt der Provinz Sachsen event. mit großem Grundstück sofort verkauft werden. Nachweisl.

Nutzen per anno mind. 8000 Mk.

Zur Uebernahme des Geschäftes mit Grundstück sind ca. 24,000 ℳ nöthig.

Offerten unter Zusicherung strengster Discretion beantwortet durch C. Wellner, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 57.

Socius gesucht!

Besitzer des ersten, äußerst lucrativen Herren- und Knaben-Confectionsgesch. in verkehrsreich. Industrie-Stadt v. 13,000 Einwohnern sucht sofort einen

Socius

mit ca. 12,000 ℳ bisper. Capital, um noch andere Artikel einzuführen; die Einlage würde event. hypothekarisch sicher gestellt werden. Suchender besitzt große Grundstücke mit großen Geschäftslocalitäten.

Offerten sub Z. 458 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Capitalisten.

Zur Errichtung ein. Photogr.-Ateliers 1. Ranges wird von einem ersten Photographen mit hervorragenden Leistungen ein Capitalist gesucht. Genügende Sicherstellung vorhanden, da Suchender bereits Besitzer eines Ateliers ist.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter L. 13 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Seifenfabrik.

Zur Vergrößerung einer solchen wird ein tüchtiger Fachmann mit Capital als Theilhaber gesucht. Offerten unter Z. 2724 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon.

Ein alt eingeführtes, in flottem Betriebe befindliches Dresdner Fabrik-Unternehmen der Nahrungsmittelbranche sucht einen thätigen oder stillen Socius mit mindestens 150,000 ℳ Einlagecapital, welches successive eingezahlt und hypothekarisch auf ein großes Fabrikhaus, Fabrikgrundstück u. Baugerüst sicher gestellt werden kann.

Offerten unter K. H. 597 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Theilhaber

gesucht mit 10—15 000 ℳ Cap., gereist und mit Branchekenntniß für ein kleineres Fabrikations-Geschäft Greiz-Gerner Kleiderstoffe. Off. sub Z. 455 durch die Expedition dieses Blattes.

Diamantsteine.

Ein Herr wünscht zwei gleichgroße Diamanten von ganz besonderer Schönheit im Werthe von 3000 Mk. für 2100 Mk. zu verkaufen.

Gef. Anfragen unter Ag. M. 213 an Rudolf Mosse, Meiningen.

Briefmarken-

Prachtsammlung-Ausverkauf. Max Gerstenberger, Chemnitz, in allen Preislagen

Pianos C. A. Klemm, Neumarkt 28.

3 fl. kreuzs. Salon-Pianinos, Nußb. schwarz u. in hochelleg. Mennell.-Stil, für 500, 600, 500 ℳ verkauft Pfaffendorfer Straße 3, 1. Et.

Gebr. Salon-Pianino

w. bill. abzg. Härtelstraße 17, part.

Pianino, wenig gespielt, hiesige Fabrik, für 330 ℳ zu verk. Thomasgäßchen 2, II.

Verkaufe, vermiethe d. g. Pianinos G. Gehre, Erdmannstraße 1, I. r.

Nutzgeg. Pianino bill. z. verk. Leplastr. 10, III.

Pianino, frzl. Eisenrahm., 285 ℳ Erdmannstr. 14.

Pianino billigst Markt 9, 2. Et.

fl. kreuzs. Pianino sehr billig Turnerstr. 1, p. l.

fl. Blüthner-Flügel, 800 ℳ, Pfaffend. Str. 3, I.

1 fl. Harmonium, 135 ℳ, Pfaffendorfer Str. 3, I.

Harmonium billig Markt 9, II.

Eine ganze Geige billig zu verkaufen Waldstr. 33, part.

Zu verk. 1 M.-Ueberz., 1 Jr.-Pelz u. mehr. Mäntel u. Jackets Pfaffendorfer Straße 16, IV.

Ein fast neuer Herrenwintermantel mit Krag. u. Privatband b. z. verk. Brühl 38, III.

Von Dresden

elegante Damenkleider, nur wenig getragen, sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 26, II.

fl. Plüschmantelett zu verkaufen Moritzstraße 6, 1. Etage.

Gut erh. Wintermantel, f. große Figur pass., für 8 ℳ zu verk. Sternwartenstraße 32, 1. prt.

1 eleg., wenig getr. Herrenwintermantel m. Pelerine für mittlere Größe zu verkaufen. Schneider, Reudnitz, Eisenbahnstr. 74, I. r.

Neue Bettfedern

und Daunen empf. billigst Oscar Wachtler, Neumarkt 34, 2. Et.

!!! Gelegenheitskauf !!!

Großer Posten Seidenjammet z. Plüschrocke 50 ℳ für Hüte, dazu Neubetten in Bänder-Stoff. Für Bindergarderobe viele Reste Velouren und Seidenplüsche. Meter 1,30 ℳ bis 1,80 ℳ, Ritterstraße 1.

Transportable elektr. Beleuchtungsanlage,

die bis zu 12 Bogenlampen oder 100 Glühlampen speisen kann, zu verkaufen oder zu verleihen. Passende Gelegenheit für Bauarbeiten, Eisenbahnen, Vergnügungslocale etc. bergl. Offerten unter P. G. 378 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Durch günstigen Kauf und Uebernahme einer größeren Concursmasse, welche sich besonders zu ganzen Ausstattungen, bestehend in Salon-, Wohn-, Schlafzimmer und Küchen-Einrichtungen, eignen, sollen heute und folgende Tage zu gerichtlichen Taxpreisen verkauft werden, auch einzelne Möbel, z. B. Schreib- und Kleidersecretaire, Verticows, Tische u. Stühle in allen Genres, Spiegel von einfachsten bis zum feinsten, Plüschgarnituren, Ottomanen und Sophas in Plüsch-, Kipp- und Fantasie-Bezügen, französische, sowie einfache Bettstellen mit und ohne Matratzen, Waschtische mit und ohne Marmorplatte, Nachtschränkchen, Herren- und Damen-Schreibtische, Servirtische, Regulateure u. Bilder unter Garantie der solidesten und gediegensten Ausführung.

Besonders mache ich Familien und Brautleute darauf aufmerksam.

Leipziger Möbelhallen.

A. Breitschädel, Tauchaer Straße Nr. 32 (Café Rattenberg).

Tapezier **Carl Hoss,** Decorateur.

Ecke Grimm. Str. Reichsstr. 2 Ecke Grimm. Str.

Musterlager der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft,

offerirt die beliebten Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen.

Ein hochelegantes Salon-Möbel, Nußbaum und Gold und feinstes Plüsch-Bezügen, sowie mehrere Plüsch-Garnituren und 1 Dutzend Nußbaum-Stühle mit Leder-Beschlag stehen bei weitgehendster Garantie unterm Preis zum Verkauf.

Möbel-Magazin

J. H. Enderlein, Tischlermeister,

Kurprinzstraße 22, auch Eingang Windmühlenstraße 19 (Hintergebäude), in großen hellen Salen. Herabgesetzte Preise bei nur bester Ausführung. Lager von Nachtwerkhäuschen, Schreibtischen, Buffets u. s. w. in Eiche, sowie aller anderen Möbel in allen Holzarten in reicher Auswahl.

Restbestände eines Stickerei-Waarenlagers werden verkauft zu jedem annehmbaren Preis, Jago-n. Gompertz-Stoffe 2c. Markt 9, 3 Treppen.

Möbel-Fabrik und Magazin Wolter & Fischer Leipzig, Katharinenstr. 14.

Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Möbel-Magazin und Polsterwaaren-Fabrik

J. Burghardt's Nachfolger, Leipzig, Nicolaistr. 31, I., Gold. Ring.

Stuhl-Export u. Import,

empfiehlt sein großes Lager in Möbelwaaren aller Art unter Garantie für Solidität zu ganz billigen Preisen.

Sehr billig zu verkaufen:

fl. nußb. Büffet, f. Säulenlampe u. Paneelsopha, 2 f. Plüschgarnituren, Ottomane, Sopha, Verticows, 4 Kleidersecretaire, Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, Bettstellen, Matratzen, Waschtisch mit Warm., Teppiche, Trumeau, Coulissen- u. Schreibtisch, Gardinen, Portièren Lehmann's Garten 2x. part. lks.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, f. Plüschgarnituren von 130 ℳ ab, zurückgef. Sophas unter Preis empf. Krause, Humboldtstraße 18.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Piekenhahn, Riesergasse 5.

Wichtig f. Händler u. Wiederverkäufer

Noch ist es Zeit

bevor die Waaren-Versteigerung wegen

Umbau Waarenhause

H. Dobriner, Leipzig, Münzgasse 7, beginnt, den Bedarf zu decken in guten

Möbel-Braut-Aussteuern

Umzugs- und Familienmöbel, auch jedes Stück Möbel einzeln, dazu 100 Dtzd. Stühle, Teppiche, Gardin., Möbelstoffe, Regulateure, Wäsche aller Art.

Federbetten für Herrn- und Damenbetten, Gebett v. 11 ℳ an,

emaillirtes Kochgeschirr, nur bestes Fabrik. (kein Bazar- u. Ausschußgeschirr), groß. Lager

Herren- und Knab.-Garderoben,

Winter- u. Sommerüberzieher v. 7 ℳ 50 ₰ an, Arbeitskleider, Hüte, Wäsche, Uhren u. s. w.

40000 Mark

allerbeste reelle Schuhwaaren für den halben Werth, große Posten schnell sehr vortheilhaft abzugeben.

Leipzig, Münzgasse 7.

Meublement-Ausstattung,

in dersch., best. Ausführ. für Salon, Wohn- u. Speisezimm., Schlafz., Vorzimmerbd. u. Küche zu sehr vortheilh. Preis zu verk. Für Herrsch. zur gef. Ansicht Grimmaische Str. 20, II.

Möbel jed. Art Sternwartenstr. 16, H. I.

Kleidersecret. 18 ℳ, 1 Sopha 22 ℳ, Bettst., Matr. 15 ℳ, Soph., Tische, Stühle bill. Karpinstr. 6, H.

Kleidersecr. v. 18 ℳ, Bettst. m. Matr. 15 ℳ, Comm., Soph., Tische, Stühle, Vorsaalsch. bill. Härtelstr. 8, p.

Gut erhaltene antike wertvo. Commode, Pribat, zu verkaufen Windmühlenstr. 46, II.

1 Commode zu verk. Wiesenstr. 21, Tr. B, I. r.

Wegzugshalber ein Bücherschrank „mit Glasthüren", auch für Papiermacherei pass., bill. zu verkaufen Grimmaische Str. 21, II.

Herren-Schreibtische bill. Sternwartenstr. 47.

Restaurations-Tische, Stühle, Buffet, Spülwanne sehr billig Härtelstraße 8 parterre.

20 Dtz. nußb. pol. Stühle, neue, sehr billig zu verkaufen. Kreuzstraße, Marienstraße 9, Hof part.

Landauer, Landaulet, Coupé, Halbchaise, off. ein- u. zweisitz. Gesch. Hartmannstr. 10, I. St.

Ein großer neuer, solid gebauter

Handwagen,

passend für Cartonnagenfabriken, Selbstkostenpreis 280 ℳ, ist unter Preis zu verkaufen bei M. & H. Brenner, Leipzig, Brühl.

4Hand- u. Geschäftswagen Stötzneristr. 6.

1 Rover, 125 ℳ, Promenadestr. 24, part. r.

1 Pferd in leichten und schweren Zug ist zu verkaufen Brandstraße 10, 1. Etage.

Ein Jähr. Pferd, passend für Droschk., ist billig wegen Nachzucht zu verkaufen. Sommerfeld, Gut Nr. 23.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschirres sind sehr preiswerth — im Ganzen oder auch einzeln — zu verkaufen: 2 fünfjährige, dunkelbraune, ungarische Wallachen 171 u. 172 cm, 1 sechsjährige dunkelbraune Mecklenburger Stute 170 cm, 1 sechsjähriger Fuchswallach (Täne) 170 cm.

Alle 4 Pferde sind fromm, gesund und auf allen Stellen zu gebrauchen.

Ferner: 1 Landauer, 1 Halbchaise, 1 Americain, 2 Arbeitswagen, 2 Schlitten, 3 Paar gute plattirte Geschirre 2c. in

Frankenberg in S., Bismarckstraße Nr. 205 B.

Schwarzer Wallach sofort zu verkaufen Markthallenstraße 16. C. Weber.

Donnerstag, 20. October Vorm. 8 Uhr trifft ein Transp. Tess. tranchtender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler aus Schollig bei Dessau, Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.

Mittwoch, den 19. October, trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Tessiner neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerbertor.

L. Kaseler & Horn.

Prachtvoller Salon-Seiden-Spitz (Rüde). 2 J. alt, feingel., stubenrein, sehr treu und anhänglich, geht z. k. Fremden, wachsam u. scharf a. Hofgang, billig zu verkaufen Partzsch, Reichsstraße 10.

Deutsche Dogge (Rüde)

zu verkaufen Förderstr. 4. Werrmann.

2 Hühn. Dogg. bill. zu verk. Marktballenstr. 14, III.

Ein schöner gr. Hund, Leonberger Race, ist zu verkaufen Elsterstraße 53, III. r.

Damenhündchen, Zwergpinscher, selten schön u. k., zu vk. Sternwartenstr. 49, Barbiergesch.

G. Bode Nachf., Leipzig, Dorotheenstr. 1, vis-à-vis Schuster, Zoologische und Vogelfutterhandlung. Papageien, Vögel und Singvögel, Reptilien, Käfige, Aquarien, Terrarien, Tuffsteingrotten, ital. Goldfischverkauf en gros und en détail.

Grüner Papagei (fingerzahm), prächtig. Exemplar, jung u. sehr gelehrig, spricht außergewöhnlich viel u. pfeift viele Melodien, incl. hochleg. Bauer für 100 ℳ zu verkaufen Brüderstraße 4, 2. Etage links.

fl. Aquarium mit Inhalt billig Parkstr. 2, II.

OSCAR REINHOLD 18 Universitätsstrasse 18

Vogelfutter-Handlung. Canarienvögel in gr. Auswahl, Umtausch gestattet. Praktische, billige Vogelbauer.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

C. Höhmann & Co., „Baubütte". Kostenfreie Hypotheken-Besorgung für Capitalisten. Telephon 2183, Amt II.

Sparcassenbücher werden gekauft und beliehen Salzgäßchen 2, I.

Es wird auf ein gewerbliches Etablissement eine Hypothek von ℳ 120 000 gesucht zu 4½%, an erster Stelle von Selbstdarleihern. Offerten befördert die Exped. d. Bl. sub Z. 2746.

6000 Mark

werden als absolut sicheres 1. Darlehn auf eine Hofraithdestation von 65,000 ℳ, deren eine Hälfte in einigen Jahren fällig wird, von einem hier wohnenden Staatsangestellten zu leihen gesucht. Offerten unter J. L. 36 postlagernd Hauptpost erbeten.

6000 Mark

als erste und alleinige Hypothek auf e. Grundst. aus Privathand ges. Off. u. H. 209 Exp. d. Bl.

2000 ℳ als zweite Hypothek zu 6 Proc. Zinsen sof. gesucht. Ndr. u. B. 182 Exp. d. Bl.

Ein strebs. Geschäftsinhaber sucht zur Vergrößerung seines Geschäfts 400—500 ℳ gegen Sicherheit u. hohe Zinsen auf ein Jahr zu leihen. Off. erb. u. B. 169 Exped. d. Bl.

Wittwe a. bess. Std. f. Darlehn v. 300 ℳ aus Privathand zu l. Off. u. B. 207 Exp. d. Bl. erb.

E. Herr, 27 J., i. a. Privatd. ev. u. e. Dame auf ein halbes Jahr 40 ℳ zu leih. Vierteljährl. Rückz. à 40 ℳ nebst Zins. Herrnth. sehr erwünscht. Gef. bald. Adr. unter R. 90 Expedition d. Bl. erb.

Ein armes Mädchen in dringender Verlegenheit bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 60 ℳ. Adressen unter N. P. 100 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

Junger anständiger Herr sucht 50 Mark zu leihen gegen Rückzahlung. Off. u. K. Z. 50 hauptpostlagernd.

In meinen Stallungen steht stets eine Auswahl von 40 Stück bester Englischer und Ostpreußischer Reit-, Jagd- und Wagenpferde, sowie Ponys für schwerstes Gewicht in allen Preislagen unter bekannter Reellität und Garantie zum Verkauf.

Leipzig, Elsterstraße 22—24.

Ed. Schlupp, Stallmeister.

D. Arbeitsl. in Schulden geb., bitte ehrl. Herrn oder Dame gegen wöchentl. pünctl. Rtz., mind. 2 ℳ, um ein Darlehn von 50 ℳ. Gef. Off. erb. unter B. 172 Exped. d. Blattes.

E. Dame sucht 30 ℳ z. leihen geg. p. Rückzahl. Offerten unter B. 190 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen sucht ein Darlehn von 25 ℳ gegen Rückzahlung. Adressen erbeten unter S. P. 100 hauptpostlagernd.

Ein anständ. Mädch. bittet ehrl. H. o. D. um ein Darl. von 20 ℳ geg. p. Rückz. Adr. unter B. 221 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleinst. Wwe. b. 1 ehrl. ält. Hrn. u. 1 Darl. v. 20 ℳ P. Rückz. Adr. u. H. S. 77 Postamt 4 erbeten.

Eine Witwe bittet um 15 ℳ Darl. Off. u. B. 143 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Mädch. sucht 5 ℳ zu leih. Off. unt. S. 50 Postamt 4.

Welche edelgesinnte Dame unterstützt einen durch Elementarereignisse in Noth gerathenen jungen Geschäftsmann mit einem klein. Capital? Gef. Offerten erbitte unter G. F. 15 hauptpostlagernd Leipzig.

Evl. Mädchen bittet um ein Darlehn gegen Sicherheit. W. Off. P. F. 100 hauptpostlagernd.

Ein anst. Mädch. bittet um e. Darlehn geg. Rückzahl. W. Adr. u. „Glück" hauptpostlag.

A 450,000 sind erststellig zu günst. Bedingungen auszuleihen. Adr. u. U. 16 an b. Exp. d. Bl.

☞ **Am. 90,000 sind sofort auszuleihen Salzgäßchen 2, I.**

☞ **30,000 ℳ** nur auf innere Stadt sind sofort auszuleihen Salzgäßchen 2, I.

Kaufgesuche.

Merzenich's Geschäfts-Agentur, Klostergasse 5, gegr. 1862, Ia.-Referenzen, vermittelt reell und discret An- und Verkauf v. Gütern, industriellen Etablissements, Fabrik- u. Handelsgeschäften, Gasthöfen, soliden Associationen. Coulante Bedingung.

Bau-Areal,
5—20 000 □m, hier oder in nächster Umgebung, wird per Casse billig zu kaufen gesucht. Offert. u. B. 4476 an Rudolf Mosse hier erbeten.

Suche ein Grundstück in Alt-Leipzig zu kaufen, bei 6—8000 ℳ Anzahl., jedoch müßte mein in bester Lage von Halle gelegenes fl. herrschaftliches Grundstück, mit nur einer Hypothek belastet, in Zahlung genommen werden. Näheres durch G. Kotte, Leipzig, Eberhardstraße 11, III. links.

Großes Zinshaus
mit Hofraum zum Erbauen eines
Lager-Hauses,
im Innern der Stadt oder nicht zu entfernt vom Centrum, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter B. 149 in die Exped. d. Bl.

Mit einer Anz. v. 8000 ℳ sucht ein jg. Kaufmann direct u. Besitzer ein Haus mit Laden in guter geschl. Lage z. k. Preis bis 50,000 ℳ. Adr. u. B. 145 in d. Exp. d. Bl. erb.

Gasthof
oder Restauration wird zu kaufen oder zu pachten gesucht, wenn mein Haus in guter Lage Wurzens mit in Zahlung genommen wird. Gefl. Offert. unt. C. D. 90 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen, erbeten.

Kauf oder Betheiligung.
Ein Kaufmann, gesetzten Alters, wünscht mit 7—8000 ℳ ein nachweislich solides Geschäft zu übernehmen resp. sich an e. solchen zu betheiligen. Vermittler verbeten. Offert. unter B. 119 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein j. strebs. Kaufmann, Christ, wünscht ein nachweisl. rentabl. Fabrik- od. Engros-Geschäft mit vorl. 4000 ℳ Anz. zu übern. resp. in ein solch. einzutreten. Gef. Off. erb. u. K. 4484 an Rud. Mosse, Leipzig. Discr. Ehrenf. Agent. verb.

Eine solide Firma sucht zu dem bestehenden Geschäfte noch ein kleineres Fabricationsgeschäft irgend welcher Branche, das leicht nach dem Orte obiger Firma verlegt werden kann, ohne die Kundschaft zu verlieren, zu kaufen, oder die Vertretung eines gut eingeführten Bedarfsartikels zu übernehmen. Offerten unter Chiffre Z. 2739 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. Geschäft oder eine Filiale, für eine Dame passend, bald zu übernehmen gesucht. Gef. Off. unt. B. 210 Expedition dieses Bl.

1 rothe 5-₰-Marke (Sachsen) wird zu kaufen gesucht. Klemling, Buchhandlung, Theater-Passage.

Ueber Land und Meer 1889/90 in Heften, Gartenlaube 1888 und 90 sofort gesucht Mühlgasse 4, parterre, Ecke der Promenade.

Einkauf v. Gold, Silber, Uhren, Brillanten 17 Windmühlenstraße 17.

Aus zweiter Hand billigst zu kaufen gesucht ein kreuzsaitiges Böhmer'sches Pianino. Nur tadellose, neuere Instrumente finden Berücksichtigung. Gef. Offerten unter H 214 an Rudolf Mosse, Meiningen.

Kauf. gef. g. gbr. Pianino (baar) Erdmannstr. 1, I. r.

Singernähmaschine zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 95 Expedition d. Blattes.

!!! Höchste Taxe !!!
zahle nur von normalen schlanken Herren jeder Art abgelegte Kleidungsstücke. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündlich an Kindermann, Salzgäßchen 9, 1. Et.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel ꝛc. kaufe und hole ab Ed. Kloser, Magazing. 19, I. (schriftl. Gesch.)

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel, Herrenkleider, Betten, Wäsche, Gold, Silber kauft stets Härtestr. 8, pt.

Möbel, ganze Einricht., Gold, Silb. Bett. St. Röreb. Str. 16, I.

Bücherschrank oder Bücherbrett, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unter B. 208 Expedition dieses Blattes.

12 Stück eiserne Klappstühle werden zu kaufen gesucht.
Offerten unter F. V. 427 „Invalidendank", hier, erbeten.

Zu kaufen gesucht gut erhalt. Stehpult. Off. sub B. 171 in die Exped. d. Bl. erb.

1 Schulbank f. 1 Knaben ges. Burgstr. 16, II.

Gut erhaltenes Gasgewinde kauft L. Wiegers, Caurstr. 29.

Große, gebrauchte, aber noch gut erhaltene belegte Spiegelscheiben (Krystallglas) werden zu kaufen ges. Off. sub B. 163 Exped. d. Bl.

Gebr. Kronleuchter, Petroleumlampe mit Kreuzen, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 201 Expedition dieses Blattes.

Groß. gebr. tabell., eis. Kochofen ob. Herd zu kaufen ges. Off. unt. J. W. postlag. Lindenau.

Alte Oefen kauft Nürnberger Str. 16, I.

1/1, 1/2 Rothe, Weiße, Bier-, Cognac-, Tokayer-, Rotter- u. Portwell. f. Jubiläumspl. 17. Schmiedt.

Gewachsener Boden
kann abgeladen werden. Zu erfragen Rudolphi, Chausseestraße 5b, I.

Aus Privat-Händen wird ein leichtes, nicht zu junges **Reitpferd** zu kaufen gesucht. Pferde, welche auch schon eingefahren sind, werden bevorzugt. Gefällige Offerten werden unter B. 187 durch die Exped. d. Bl. erb.

Aufrichtig ernst gemeint!

Der zum Wittwer gewordene Besitzer eines ersten, lottergehenden Geschäfts — Hotels — in einer schön gelegenen thüringischen Stadt, in den besten Jahren und von angenehmem Aeußeren, wünscht sich bald wieder zu verheirathen und seinen erziehungsbedürftigen Kindern eine treue, liebende Mutter zu geben, die gleichzeitig aber auch befähigt sein müßte zu einer unbedingt tüchtigen, wie repräsentativen Wirthin.

Nicht ungebildete Damen im Alter von 25 bis 35 Jahren, gesund und ansehnlich, wenn auch ohne größeres Vermögen, dürften diesem Gesuche volles Vertrauen schenken und werden gebeten, nicht anonyme Briefe mit Photographie zunächst zur Weiterbeförderung an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, zu richten unter Chiffre G. 8000.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein einfach solider junger Mann von angenehmem Aeußeren u. gutem Charakter, 32 J., Landwirth, jetzt Privatmann, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sich zu verheirathen. Junge Damen oder Wittwen von gleichem u. häuslichem Charakter i. Alter bis 30 Jahre, welche auf das ehrlich gemeinte Gesuch eingehen u. ein Vermögen v. 15,000 bis 20,000 ℳ nachweislich besitzen, dürften wohl einer glücklichen Zukunft versichert sein.
Offerten erbeten unter A. u. 33448 an Rud. Mosse, Halle.

Heirath.
Ein kaiserl. österr. Officier, Hauptmann I. Cl., Mitte Dreißiger, wünscht sich mit einer vermögenden Dame zu verheirathen. Werthe Angaben befördert Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, sub H. 808.

Ein gebild. Herr sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden jungen Dame behufs Verheirathung. Kinderlose Wittwe, nicht über 25 Jahre, nicht ausgeschlossen.
Gefällige Offerten unter B. 161 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heirath. Ein anständ., solider Mann, Anfang 40er, mit gutgehend. Geschäft und Hausgrundstück w. sich mit einer Dame (Wittwe nicht ausgeschl.) im Alter von 35—50 Jahren zu verheirathen. Verm. erw. Gefl. Offerten unter B. 156 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine geb. alleinst. Wittwe erbietet sich, ein. stl. geb. Herrn in Logis zu nehmen, wo ihm die liebevollste, sorgfältige Pflege gesichert ist. Gef. Off. u. B. 215 in die Exped. d. Bl. erb.

Wer sich standesgemäß verheirath. will wende sich vertrauensvoll an Bureau Mädchenheim, Reichsstr. 40, II., f. Damen kostenfr. Str. Discr. Nur Witt. Institut. Ueberzeugung macht wahr.

Reell!
Ein einfaches, gebildetes Mädchen mit guter Aussteuer und Vermögen wünscht mit einem Beamten, am liebsten Lehrer, in Briefwechsel zu treten behufs späterer Verheirath. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Offerten mit Photographie unter Z. 2744 Expedition dbl. Blattes.

Eine anst. junge Dame, stattliche Erscheinung, 28 Jahre alt, heiter, liebenswürdig, in allen Zweigen der Wirthschaft wohl erfahren, sucht sich bald passend zu verheirathen. Discretion erbeten und gewährt. W. Off. mit Photogr. sub B. 67 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Anst. Fräulein, 40 Jahre, mit etwas Vermögen, ohne Anhang, wirthsch., heit. Sinn, wünscht sich bald mit sol. Mann **zu verheirathen.**
Womöglich auswärts. Offerten unter B. 194 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Villa Auguste.
Wohnung und Pension für Damen pro Tag 2 u. 3 ℳ. Leipzig, Alt-Schönefeld 29. L. Kollmann, Hebamme.

Damen finden billige und discrete Aufnahme, sep. Zimmer, bei Frau Hüttner, Hebamme in Leuben bei Dommitzsch.

Dam. mög. a. vertrauensv. an Fr. Heb. Meilicke w. Wilhelmstr. 122a, Berlin.

Damen f. bill. u. bäcr. Aufn. Th. Stolnert, Hebamme, Leipzig-Gohlis, Mozartstr. 11, I.

Eine achtbare Dame beabsichtigt ein Kind von discreter Geburt gegen monatliche Pension oder einmalige Abfindungssumme in liebevolle Pflege event. an Kindesstatt anzunehmen. Gef. Offerten unter E. 15 an Rudolf Mosse, Weimar, erbeten.

Ein Wittwe in anst. Verhältn. möchte ein Kind in gute Pflege nehmen. Näheres L. Hoffmannsdorf, Eisenbahnstr. 60, III. l.

Würden kinderlose Leute geneigt sein, ein 3jähr. Kind (Mädchen) als ihr eigenes anzunehmen? Näh. Nicolaistr. 5, II., J. Sonn.

1 Kind ist an Kindesst. abzug. Nürnerstr. 7, pt. II. r.

Damenschneiderei wird gut und billig angefertigt Nürnberger Str. 60, III. rechts.

Münzl. Polst. w. gef. a. Hor. Windmühlstr. 30, II. l.

Dam.-u. Kinderk. fert. l. u. a. h. H. Lützowstr. 1b, IV. l.

Zwei durchaus perf. Schneiderinnen empfehlen sich geehrten Damen in und außer dem Hause. Werthe Offerten erbeten unter B. 212 Exped. dss. Bl.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Sternwartenstraße 51, 3. Et. links.

1 Schneiderin, perf. i. Knab.- u. Mch.-Gard. f. in u. auß. d. H. Besch. Windmühlstr. 2, i. Lad. Fürth.

Alte Näharbeiten werd. sauber u. billig gemacht, auch alte u. neue Hüte m. geschmackvoll garnirt Windmühlenstraße 5, II. rechts.

Accurate Ausbesserin empfiehlt sich. Adr. u. C. L. 7 Zeitzer Str. 35, Annonc.-Exp.

Maschinennäherin f. Besch. im Ausbessern u. Weißnähen Auenstr. 54, IV.

Putz fertigt eleg. u. billig Dorotheenplatz 3, IV. l.

Putz liefert sehr b. Rosenthalgasse 5, Ung.

Nam.- u. Monogr.-Stick. in weiß u. gold, Wäsche näh. u. ausb. i. n. a. H. Körnerstr. 22, H. l. r.

Wäschenähterei Grimmaische Str. 13, IV.

Strümpfe w. m. Masch. neu- u. angestrickt Brühl 74, III. (Nähe d. Goethestr.).

Eine Plätterin
sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Offerten nimmt Frau Engelmann, Burgstraße Nr. 16, Hof III., entgegen.

Geb. Plätterin sucht Beschäftig. Zu erfr. Ritterstr. 21, Seitengeb.

Eine geübte Plätterin empfiehlt sich außer dem Hause Eutritzscher Str. 12, part. r.

Feine Herren-, sowie Fam.-Wäsche w. sehr gutgem. und mittlang gewittert u. rosenadstr. 20.

Herrschaftl. Wäsche wird gesucht z. W. ins Haus Eutritzsch, Bücherstraße 18, 1. Et. l.

Agenturen.

Eine in der Organisation begriffene sehr concurrenzfähige
Unfallversicherungs-Gesellschaft
sucht für Leipzig und Umgebung thätige Vertreter, die bei guten Leistungen feste Stellung erlangen können.
Bewerbungen befördert Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, sub T. 796.

Papier-Vertretung für Leipzig.
Eine tüchtige Kraft, welche sich bei befriedigender Leistung sehr einträgliche und angenehme Existenz sichert, wird an Stelle des bisherigen Vertreters für eine anerkannt renommirte Fabrik gesucht; unerläßliche Erfordernisse: Fachmann, gediegene Branchekenntnisse, tadelloser Charakter, gefällige Repräsentation. Ausführliche Offerten mit Referenzen nebst Angabe, wann Eintritt erfolgen kann, an den „Invalidendank", Dresden, unter Chiffre L. L. 619.

Vertreter.
Für ein größeres Möbeltransport-Geschäft Leipzigs wird ein mit der Branche vertrauter Vertreter gesucht, welcher selbstständig, sowohl für hier als auswärts, Möbeltransporte sucht und abschließen kann.
Offerten unter B. 214 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Guten Nebenverdienst
finden Herren und Damen, welche sich als vertrauenswürdig ausweisen können, durch Uebernahme eines Commissionslagers von Thee in Packeten zum Verkauf an Private. Hohe Provision. Off. sub H. o 8402 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Unfallversicherungs-Agenten
für eine leistungsfähige Gesellschaft werden zu guten Provisionssätzen gesucht durch Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, sub U. 797.

Agent gesucht.
Ein erstes Bremer Thee-Import-Haus sucht für Leipzig auf sofort einen bei der Kundschaft gut eingeführten tüchtigen Agenten gegen hohe Provision.
Offerten mit prima Referenzen sub B. 4110 an die Annoncen-Exped. von Wilh. Scheller in Bremen erbeten.

Commissionslager!
Tüchtiger Kaufmann, der in bester Geschäftslage von Frankfurt a. M. seines Fach-Geschäft betreibt, sucht Commissions-Lager von Plauener Stickereien und Spitzen feinsten Genres.
Offerten unter N. U. 763 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Offene Stellen.

Pianist,
nur tüchtige Kraft, sofort gesucht
Café Oriental, Petersstraße 14.

Clavierspieler für nächst. Sonnabend zu einer Hochz. ges. Off. mit Preis Brühl 53, III.

Ein Komiker und Clavierspieler sofort gesucht Katharinenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein Arzt sofort gesucht.
Näheres brieflich durch Dr. Weyl, Alpen, Station Menzelen, via Düsseldorf oder persönlich Leipzig, Davidstraße 1b, II.

Buchhandlungs-Reisende,
nur gelibte D., a. neues hochelег. Prachtwerk, auch a. Lieferungswerk u. actuellem Interesse gesucht. — Außergewöhnl. Provision. — Näh. Hotel Schwarzes Brett, Augustusplatz, Donnerstag von 11—1, 2 bis 4 Uhr bei Beck.

Reisender gesucht.
In einem bedeutenden Berliner Manufacturwaaren-Engros-Hause wird ein tüchtiger Reisender für Sachsen und Thüringen unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Bewerber müssen mit Kundschaft u. Branche vertraut sein und mit nachweislich guten Erfolge schon längere Zeit gereist haben.
Nur Offerten mit genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises finden Berücksichtigung und sind unter Z. 2738 in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Für Reise u. Lager eines hiesigen größ. **Knopf- und Posamenten-Engros-Geschäftes** wird ein branchekundiger junger Mann gesucht. Strebsamkeit, Fleiß, Gewandtheit im Verkauf und Besitz von Ia. Zeugnissen Bedingung. Gefl. Offerten unter T. 135 mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger
Schuh-Reisender,
mit West- und Norddeutschlands Kundschaft gut vertraut, von einer leistungsfähigen Schuhfabrik mit Dampfbetrieb gesucht unter R. postlagernd Weißenfels.

Intelligente, energische Herren,
im Verkehr mit den verschiedensten Schichten des Publicums firm, werden als
Stadtreisende
für Annoncen gegen Gehalt und Provision dauernd zu beschäftigen gesucht. Offerten erbeten unter B. 222 an die Expedition dieses Blattes. Persönliche Vorstell. zwischen 1 und 2 Uhr Königsplatz 17 in der Expedition erwünscht.

Gesucht ein jüng. oder ält. Herr, welcher sich als Reisender für die Landkundschaft eignet. Bevorzugt werden solche Personen, welche schon gereist, etwas Caution stellen (ist nicht Hauptbedingung) u. gute Referenzen nachweisen können.
Offerten sub Z. 456 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Tuch-Branche!
Reisender gesucht für die sächs. Herzogthümer, Thüringen u. Prov. Sachsen. Es wollen sich nur tüchtige Kräfte melden, welche genannte Provinzen langjährig mit gutem Erfolg bereist haben. Ausführl. Off. unter K. R. 605 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Von einer Eisengießerei u. landwirthschaftlichen Maschinenfabrik auf dem Lande wird für dauernde Stellung ein sachkundiger
Kaufmann als Buchhalter oder ein Techniker,
der sich zur Reise eignet und mit der Landkundschaft umzugehen weiß, zum baldigsten Eintritt gesucht.
Gef. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften befördert unter Z. 2735 die Expedition dieses Blattes.

Für eine hier zu gründende Filiale (Rohwollgeschäft)
e. Correspondent u. Buchhalter gesucht.
Nur tüchtige Bewerber aus der Branche finden Berücksichtigung. Off. Z. 57 Portier Hotel Palmbaum.

Eincassirer u. Reisende nach auswärts f. P. Schlimpf, Schreberstr. 16.

Suche per sofort oder auch 1. November einen mit der Butter- und Käsebranche vertrauten jungen Mann für Contor.
Offerten unter Z. 100 postlagernd Plauen im Vogtlande erbeten.

Commis-Gesuch.
Suche per sofort einen jungen, strebsamen, ehrlichen Commis, welcher die Delicatessen-Branche, verbunden mit Colonialwaaren, kennt, als Lagerist und Verkäufer. Off. mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet sich
Ernst Webers, Glauchau, Markt 9.

Ich suche einen Expedienten für 1. Nov. Rechtsanw. Dr. Hübler, Universitätsstr. 13.

Für mein Teppich- u. Läuferlager suche zum sofortigen Antritt einen flotten, mögl. mit der Branche vertrauten Lageristen.
Siegfried Schlesinger, Dresden.

Für ein gut eingeführtes Cigarren-Geschäft wird per sofort oder später ein cautionsfähiger junger Mann gesucht.
Offerten unter B. 224 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine größere Schreibwaaren- und Contor-Artikel-Handlung zweiter
Verkäufer
gesucht. Junge Leute von ca. 19—20 Jahren, bestens empfohlen, aber nur aus der Branche, werden um Angebote ersucht. Antritt sofort resp. 1. November. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter G. 4487 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Für unser Modewaaren- und Damen-Confect.-Geschäft suchen wir per sofort einen durchaus tüchtigen
I. Verkäufer und Decorateur (Christ).
Cottbus. Bauer & John.

Fr. m. Kaffee- u. Zucker-Specialgesch. f. p. sof. od. s. 1. Nov. e. jüng. g. empf. Mann. Off. m. Zeugnißabschr. u. Ph. an B. Knoblauch, Berlin NW, Kostod. Str. 1

Tüchtiger Verkäufer,
möglichst militairfrei, für ein Cigarren-Geschäft in Magdeburg der sofort oder 1. November gesucht. Off. mit Zeugnißabschriften und Photographie z. B. U. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erbeten.

Ein junger Mann für leichte Contorarb. gesucht L.-Lindenau, Augustenstr. 11, pt. l.

Tüchtiger Buchhandlungsschreiber gesucht. Angebote unter B. 213 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Holzschneider
findet Stellung, nicht zu junge Herren bevorzugt, Brüderstraße Nr. 57.

Ein
tüchtiger Stereotypeur
sofort gesucht Buchdruckerei von C. G. Röder, Leipzig, Grichtsweg 7.

Kartographie!
Ein Schriftkartograph u. eine jüngere Hilfskraft zur Ausführung von Farbenplatten sofort gesucht. Off. u. B. 206 in d. Exped. d. Bl. erb.

Lithographen,
3 für landschaftliche Gravur,
2 „ Entwurf von Postkarten ꝛc.,
können sofort noch dauernd (auch in der stillen Zeit) beschäftigt werden.
Nur größte Kräfte wollen sich melden
Emil Pinkau, Reudnitzer Straße 19.

Für eine hiesige Buchdruckerei wird ein energischer zuverl. **Mann gesucht,** der im Buch- und Buntdruck praktisch u. theoretisch durchaus erfahren u. dem Druckpersonal in jeder Hinsicht vorstehen kann. Nur tüchtige, mit besten Referenzen u. Zeugnissen versehene Personen wollen ihre Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche sub D. 4478 an Rudolf Mosse, Leipzig, gelangen lassen.

Steindruck-Schleifer
gesucht, der befähigt ist, die Schleifmaschinen zu bedienen und der Schleiferei vorzustehen
Oscar Brandstetter,
Inselstraße 12.

Gesucht 1 guter Präger, welcher selbstständig arbeiten kann.
Albrecht, Lindenstr. 10/12.

Geübte Goldschnittmacher sucht Th. Knaur, Buchbinderei.

Ein Schlosser wird gesucht
Leipzig, Kurze Straße 19.

Tüchtige Schlosser auf Grabeisen gesucht. Herm. Tlauer, Humboldtstraße 22.

Tischlerwerkführer
sucht Heinrich Bauer, Leipzig, Colonadenstraße 14.

Gesucht ein Tapezierergehilfe auf kurze Zeit Grimmaische 5.

Schuhmacher auf Reparaturen gesucht. O. Joh. Hofmann, L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 11.

Tüchtige Rockschneider
auf Maßarbeitungen finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.
H. A. Baum,
Katharinenstraße 12.

Tüchtige Rockschneider,
die einen feinen Rock machen können, suchen
Seltner & Schneider.

Schneider auf Woche, dauernde Arbeit, gesucht Burgstraße 7, II.

Rockschneider gesucht Arndtstr. 21.

Junger Schneider ges. König Johannstr. 7.

Schneiderges. gesucht Löhrstraße 1, 4. Et.

J. Schneiderges. e. fl. Arb. ges. Petersstr. 6, C, III.

J. Hosenschneid. a. Woche ges. Nürnb. Str. 44, IV

☞ Rockschneider sucht Neumarkt 24.

Mehrere ganz vorzügliche Rockarbeiter außer dem Hause sucht bei höchstem Lohn dauernd E. Neusehke, Hainstraße 31.

Kellermeister-Gesuch.
Ein durchaus nüchterner und zuverlässiger, nicht zu junger Küfer, der die Kellerwirthschaft und Weinbehandlung gründlich versteht, wird für ein hiesiges Weingeschäft zum baldigen Antritt als Kellermeister gesucht. Adr. u. B. 174 in die Expedition d. Bl. erb.

Kellner, 16—18 J., 1. Nov. ges. Burgstr. 16, II.

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird als Lehrling gesucht
für eine mit einer Apotheke verbundene Drogenhandlung in kleiner Stadt der Provinz Sachsen. Adressen u. B. 205 Expedition d. Bl. erb.

Für eine Leipziger Schreibwaaren- u. Papierhandlung wird für Ostern 1893 ein
Lehrling
gesucht. Söhne achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, wollen selbstgeschrieb. Offerten einreichen unter P. 4488 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Für eine hiesige Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung wird ein Lehrling und ein jüngerer Schreiber gesucht. Angebote bef. sub B. 223 die Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Photographie zu erlernen, wird gesucht
Zeitzer Straße 23.

Brauer-Lehrlinge unter günstigen Bedingungen gesucht. Aug. Stählmann, Metallwaarenfabrik, Blumengasse 1.

Kellerlehrling (Hotel ausw.), ein 20jähr. Hausbursche, m. Kell. war, sucht Nicolaistr. 18, II.

Hausmannsposten
Promenadenstraße Nr. 6 ist vergeben; dies den Bewerbern zur Nachricht.

J. Hausdiener f. Hotel ges. Burgstr. 16, II.

„Germania", Stellenverm. Reichsstr. 14.

Gesucht sofort ein zweit. Droschkenkutscher für Nacht Jorgstraße 10. O. Dennhardt.

Gesucht
wird ein tüchtiger,
zuverlässiger Diener
auf das Land. Nur Bestempfohlene wollen ihre Zeugnißabschriften einsenden.
Dr. Crusius,
Rittergut Sahlis, Station Frohburg.

2 Burschen von ausw., 14 Jahre, sucht Böttcher, Reichsstraße 24, Treppe A, II.

Gesucht ein Büffetbursche für sof. durch O. Stübner, Gastw.-Bur. Petersstr. 36, Tr. B.

Ein Kellnerbursche sofort gesucht Kaiserburg, Dufourstraße 11, part.

Ein Hausbursche wird zum Messer- und Silberputzen gesucht Petersstraße 25.

Ein solider Hausbursche wird gesucht. Mit Zeugniß zu melden von 1/2 9 Uhr an Restaurant Stadtfest, An d. Peterskirche.

Ordentl. u. ehrl. jung. Mensch, der nicht mehr schulpflichtig u. nicht üb. 17 J. a., wird **als Lauf- u. Kontorbursche ges.**
Mit Zeugn. zu melden v. 8—10 Vorm. bei Heinr. Schüller, Petersstraße 33.

Wir suchen sofort 1 Laufburschen, 15 Jahre alt.
Lackorn & Wolanke,
Petersstraße 37.

Laufbursche von 14—16 Jahren mit schöner Handschrift für Comptoir gesucht. Off. unter B. 177 Expedition dieses Blattes.

Plac.-Inst. f. Tom. geb. Stände (Fr. Sander) Windmühlenstr. 46, II., f. Lehr. f. Schule u. Haus, Landw., empf. Stütz., Bonn., Verkäuf.

On demande une demoiselle française
ou mineure de bonne famille qui se chargerait pour l'après-midi de la surveillance d'une jeune fille de quatorze ans. L'on désire que la dite demoiselle soit musicale et sache coudre et raccommoder. Prière de remettre portifiérats et adresse sous M. L. 100 à la Filiale de Leipziger Tageblatt, Katharinenstrasse 14.

Gesucht f. sofort 1 Hausjungfer, 1 Kellnerin, 2 Zimmermädchen f. bess. Hotel u. bess. Hausmädchen b. Fr. Kneisel, Erfurt, Paulstraße 13.

Buchhalterin gesucht!
Eine Dame mit schöner Handschrift, welche kaufm. Buchführung, Correspondenz u. Lotte Stenographie versteht, findet sofort Stellung in einem Fabrikk-Comptoir, auf dem Lande gelegen. Auch werden dort bereits Damen beschäftigt. Offerten unter A. 4496 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Sof. tücht. Verkäuf. f. Damenwäs., f. Hand. Engros-Lager, f. Lein. u. Wäsche. Sof. Mädl. f. Landwirthsch. L.-Anger, Andreasstr. b. Fr. Meyer.

Verkäuferin.
Für ein großes Posamenten-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht, Angabe der bisherigen Stellung, und einer Referenz aus achtb. Familie. Adr. B. 202 Exp. d. Bl.

Verkäuferin
für Destillation gesucht
Arndtstraße 35, Gewölbe.

Verkäuferin gesucht.
Für ein feines, großes Chocoladen- und Zuckerwaaren-Geschäft am hiesigen Platze wird zur Aushilfe für die Monate November und December eine tüchtige Verkäuferin gesucht, welche im Verkehr mit dem besseren Publicum vertraut ist. Ausführliche schriftliche Offerten unter Chiffre P. W. 434 „Invalidendank", hier, erbeten.

Gef. Verkäuferinnen aller Branchen, Lagerist. d. Frl. Wolf, Marienstr. 4, I.

1. Verkäuferin, zugl. Confectionnerie, bei sehr hoh. Gehalt in Confect. n. ausw. ges. Sternwartenstraße 23, IV. Fuchs.

Verk. f. Corset- u. Handschuhgesch. Münzg. 2, III

Lernende
zum sofortigen Antritt gesucht
Delicatessengeschäft
C. W. König,
5 Universitätsstrasse 5.

Tücht. Putzmacherin, welche gleichz. d. Verkauf von Posamenten u. Wollwaar. mit vorst. k., per sof. ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. Angabe der bish. Thätigk. unt. P. 8 Annoncen-Exped. Köthe, Nürnb. Straße 5.

Zuschn. f. Damenschneid. ges. Körnerstr. 41, III. l.

Lern. f. Damenschn., Schnitt. Windmühlstr. 20, II. l.

Gesucht per sof. od. 1. Nov.
1 j. Mdch. aus guter Fam., w. Maschine näht u. Lust hat, s. im Verk. auszubilden. Zu melld. 1—2 bei Th. Hauser, Petersteinweg 11.

Näherinnen auf Singermaschine f. Corsetfabrik Heinrich Nestler, Wächterstr. 24/26.

T. W. u. W.-Masch.-Näh. f. dauernde A., a. m. e. Lernende eng. Barfuß. 3, Wäschegesch.

Gewandtes, anstelliges, bei d. Eltern wohnendes junges Mädchen, auf Singermaschine gelübt u. in Handarbeit gut bewandert, per sofort gesucht. Vorzustellen v. 1/2 12—1 oder 4—6 Uhr Flora Hermann-Kauser, Nürnberger Straße Nr. 8, parterre.

Geübte Damenmäntelarbeiterinnen werden gesucht Erdmannstraße 15, Hof 1. Et.

Mäntelarbeiterinnen, gut geübte, sucht Atelier Niemann, Alter Annahof 2, II. l.

Gesucht eine geübte Mäntelnähterin Brühl 34, II.

Zuarbeiterin, auf Mäntel geübt, sucht Schönherr, Schletterstraße 9.

1 j. anst. Mädch. w. zum 1. November gesucht. B. John, Weißwaarengesch., Colonadenstr. 20.

Gesucht für sofort ein anständiges junges Mädchen für Wäscheausgabe ꝛc. Zu melden Lange Straße 8, 1. Et. links.

Wäschenähterinnen gesucht, mit Probe Thomasiusstraße 3, II.

Tüchtige Arbeiterin
wird gesucht
Amerikanische Wasch- u. Plätt-Anstalt, Gutenbergstraße 6.

Eine tüchtige Verkäuferin

der Kurz-, Weiß- und Wollwaarenbranche, die Schaufenster geschmackvoll zu decoriren versteht, gesucht. Dauernde Stellung und hohes Salair werden zugesichert.
Gef. Offerten unter B. 61881b an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Auslegerinnen suchen **Bär & Hermann.**

Geübte Falzerinnen sucht **Julius Hager.**

Geübte Falzerinnen sucht **A. Köllner,** Hospitalstraße 10 u. 14.

Mädchen z. Falzen ges. Querstr. 8, Hof 1. Etage.

Mädchen für leichte Arbeiten suchen **Wittkopf & Co., Gohlis,** Braustraße 3.

2 Wirthschafterinnen für Rest. sucht **Hofmann,** Brühl 80, part.

Thätiger, energischer **Geschäftsmann,** Wittwer mit 2 Kindern von 13 und 1½ J., 35 J. alt, sucht als **Wirthschafterin** eine Jungfrau oder Wittwe ohne Anhang von entsprechendem Alter; Heirath nicht ausgeschlossen. Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, wollen vertrauensvoll ihre Adressen mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse niederlegen unter M. 92 in Heber's Annoncen-Expedition, L.-Neustadt.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein Gutsbesitzer, 34 Jahre alt, stattliche Erscheinung, sucht ein Fräulein v. 22 J. bis gleichen Alters, als **Wirthschafterin, Heirath** nicht ausgeschlossen. Selbiges muß wirthschaftlich erzogen und ein Vermögen von 18,000 M haben. Die darauf Reflectirenden haben einem mittleren Landgute vorzustehen. Antritt sofort od. 1. Jan. 1893. Strengste Discretion wird zugesichert. Gefl. Offerten unter **C. D. 91** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen,** erbeten.

Ges. Wirthschaft. u. Mädch. a. L. Markthallenstr. 6, III

Gesucht: 1 **Dec.-Wirthschafterin** a. Rittg., 1 **Kochmamsell** f. Hot. Plac.-Bur. Barfußgäßch. 7, I

Z. Stütze d. Hausfr. feingeb. Fräul., ca. 18 J. m. franz. Sprachk. ges. „Germania", Reichsstr. 14

Gesucht wird auf ein Gut bei Leipzig eine tüchtige **Mamsell,** welche die bessere Küche versteht. Näheres Petersstraße 37, 2 Tr.

Mamsell für kalte Küche sucht **Hofmann,** Brühl 80, part.

Tüchtige Köchin

für Provinzial-Hotel, monatl. Anfangsgehalt 45 M, Reisevergütung, sofort gesucht. **Wintergartenstraße 13, I., Stellen-Nachweis.**

Per 1. oder 15. November wird eine durchaus zuverlässige, saub. Köchin bei gutem Lohne zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Wiesenstraße 7, rechts.

8 Hotel-Köchin, 45 M, ausw. Nicolaistr. 18, II.

Köchin u. gew. **Stubenmädch.** sucht in feine Häuser **Frau Meyer,** Emilienstr. 23, part.

Gesucht 1 alt. **Köchin, Küchen- u. Hausmädchen,** sowie **K. Kellnerin,** f. Weinst. u. f. Restaur. durch Fr. **Antczak,** Neukirchhof 37.

Mehr. perf. **Köchin,** f. sol. Mädchen d. Reichsstr. 40

Ges. **Köchin** f. f. Herrsch. N. Löhrstr. 22, I. r.

Eine jüngere bescheidene **Köchin** für feines Hotel in Thüringen wird sofort gesucht. Zu melden **Hotel Deutsches Haus.**

Suche **bürgerl. Köchin** in guten Dienst Leplaystraße 5, H. II. **Grabchen.**

Ges. Köchin, ein 1. Stubenmädch., Küchen- u. Hausmädch. Reichsstr. 5, Durchg. Seifengäßch.

Beachtenswerth.

Gesucht für 1. November zu einz. Leuten kräftiges **tüchtiges Mädchen.** Dasselbe muß bürgerl. Küche allein besorgen, sämmtl. feine Handarb., sowie völlig plätten u. etwas schneid. verstehen u. mit einem zweiten Mädch. alle Hausarb. erledigen. **Hoher Lohn, Reisegeld** erbeten!
Weinberg Gelest in Thüringen.

Ges. 1 einf., nicht zu lang. Mädch., w. etw. kochen verst. Neumarkt 16, Tr. D, 2. Etage.

Ein Mädchen, das **gut kocht,** in **häuslichen Arbeiten** sehr erfahren, wird von einer Officiersfamilie nach auswärts zum 1. November gesucht. **Mit guten Attesten** zu melden von 8—11 Uhr **Leplaystraße 1, 2. Et.**

Gesucht zum 1. November ein sauberes und fleißiges **Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Mit Buch** zu melden **Leplaystraße 9, parterre.**

Gesucht 1 ordentl. tücht. **Mädchen** f. Küche u. Haus per sofort oder 1. Nov. Mit Buch zu melden **A. Köllner,** Johannisallee 13, III.

1 Mädchen f. Küche u. Haus, 60 Thlr. L., u. **2 Stallmägde** sof. **R. Gläser,** Koch's Hof.

Gesucht 1. November

ein kräftiges, zuverlässiges **Mädchen** f. Küche und Haus **Kleine Burggasse 4, II.**

Gesucht zu einz. Leuten ein Mädchen für gut bürgerl. Küche u. Hausarbeit Peterskirchhof 1, I.

Gesucht wird per 15. Nov. ein anst. **Mädchen,** welches der einfachen bürgerl. Küche u. Hausarbeit vorstehen kann. **Mit Buch** zu melden L.-Reudnitz, Constantinstr. 10, am Teich.

Ges. saub. Mädch. f. Küche u. Haus, w. schon in bess. Stell. war, Berliner Straße 22, I. Et.

Per 1. November ein ordentl. **Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeiten gesucht **Turnerstraße 1, I.**

Gesucht 1 gesundes **Mädchen** für Küche u. Haus 1. November Lange Straße 17, I.

Mädchen für Küche u. Haus bei hohem Lohn sofort gesucht Alexanderstr. 1, part. l.

Ein Mädchen für Küche und Haus sucht Dresdner Straße Nr. 11, **parterre.**

2 Kochlernende unter günst. Bedingungen sucht **Hofmann,** Brühl 80, part.

Ein Mädchen, nicht zu jung, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird bei 150 M Lohn sofort oder für 1. November auf ein an einer Stadt gelegenes Rittergut im Vogtland gesucht. Gesuche sind u. Z. 2740 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ges. 1 kräft. Mädch. 1. Nov. in eine Villa f. Hausarbeit, 48—50 Thlr. Geh. Frau Hager, Querstr. 1.

Mädchen für häusl. Arbeit gesucht, gute Behandl. Lessingstraße 11, 2. Et.

Jg. Mädchen für leichte häusl. Arbeit per 1. Nov. gesucht Kl. Fleischergasse 27, II.

Gesucht z. 1. Novbr. ein ord. kr. Mädchen zu häusl. Arbeit Hainstr. 11, 2. Et. rechts, Tr. A.

Haupt-Comptoir: Brühl 80, parterre.

Gesucht wird sogl. od. 1. Nov. ein **sol., einfaches Mädchen,** welch. tüchtig in Hausarbeit und in der Küche nicht unerfahren ist. Mit Buch zu meld. **Promenadenstr. 6, II.**

Hausmädch. f. Privat ges. Nicolaistr. 6, Tr. B, I.

Ges. z. 1. Nov. ein j. Mädchen v. ausw. z. leicht. häusl. Arbeit Fürstenstraße 10, 1. Et. links.

Einfaches **Mädchen** v. 15—17 Jahren für Hausarbeit gesucht Kl. Fleischergasse 10, I.

Ges. wird ein ordentl. sauberes **Mädchen.** W. Buch meld. **G. Krauss,** Tauchaer Str. 22.

Ges. zu ält. Leuten **1 Mädchen,** 40 bis 50 Thlr., gut. Weihnacht., Löhrstr. 13, p. l.

Ich suche z. 1. Nov. ein ord. **Mädchen** als zweites Mädchen u. zu Kindern. Nur solche mit g. Zeugn. w. sich melden Nordstraße 30, I.

Ges. 1 ord. Mädch. zu 3 Pers. Gr. Fleischerg. 1, III l.

Ordentl. fleiß. Mädchen z. 1. November Elsterstraße 59, 1. Et. rechts.

Ein ordentliches, braves **Dienstmädchen** sofort gesucht Eutritzscher Straße 13, III. r.

2 einzelne Leute suchen sofort ein junges **Dienstmädchen.** L.-Reudnitz, Melanchthonstraße 2, 2. Et., Eckhaus Eisenbahnstr. **Ame.**

Viele anst. Dienstmädch. erh. hier u. ausw. b. hoh. Lohn, g. Beh. f. Pers., Kein sof. u. sp. stets sehr gute St. Reichsstraße 20, Hof I. II. Fr. Hempel.

Büffetfräulein mit guten Zeugnissen ges. **Fortuna,** Thomasg. 9, I.

Buffet-Mamsell gesucht in feine Conditorei Königsplatz 6, II. links.

4 **K. Kellnerinnen,** gr. Figur., m. guter Gard., in f. Stell. gesucht Burgstr. 27, III.

Flotte **Kellnerinnen** f. Weinstuben, Café u. Restaurant s. **A. M. Mess,** Ritterstr. 9, part.

Ges. viele **Kellnerinnen** Thomasg. 3, III.

Ein j. **Mädch.** zur Wartung einiger Kinder nur während des Tages gesucht Nordstr. 40, I.

Eine ältere, unabhängige, rüstige **Frau,** welche Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Leipzig, **Dresdner Straße Nr. 30,** im Restaurant.

Mehr. Stallmägde erh. hohen Lohn b. hoh. L. Nähe Leipz. g. St. Reichsstr. 20, H. 1. II. Fr. Hempel.

Eine tüchtige arbeitsame Frau wird für mehrere Tage zum Reinemachen so. gesucht. Näh. Petersstr. 35, Bäckergesch.

Zur **Aufwartung** für den ganzen Tag wird ein **Mädchen** von 16 Jahren gesucht Reudnitz, Eisenbahnstraße Nr. 4, parterre.

Junges Mädchen, 14—17 J., z. **Aufwart.** gesucht Humboldtstr. 29, p. **Thierbach.**

Aufwartung f. g. Tag f. Ritterstr. 9, part.

E. Aufwart. wird gesucht Sophienstr. 49, I. rechts.

Suche Aufwartung Thomasgäßchen 6, IV. l.

Gesucht für die Ostvorstadt eine gut empfohlene **Aufwartung.** Näheres Eutritzscher Straße 7, 2. Et. rechts.

Aufwärterin gesucht. Zu melden 10 bis 12 Uhr Elisestraße 6, II. l.

Ein ordentliches, rechtliches **Mädchen** sucht zum Wegelaufen **Herm. Pfeiffer,** Petersstr. 34, part.

Gesucht wird für einige Stunden des Tages ein kräftiges, sauberes **Schulmädchen** als **Aufwartung** Weststraße 26, 1. Etage rechts.

Stellegesuche.

Stellenvermittelung

für kaufmännisches **Personal.**
Jederzeit zahlreiche, tüchtige Bewerber aus allen Geschäftszweigen vorhanden bei dem **Verbande Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig,** Fernspr. 1086, Amt I.

Textilbranche.

Der **Reisende** einer ersten **Teppichfabr.** u. **Groß-Möbelst.-Handlung** sucht Stelle sofort. Adr. B. 175 in d. Exped. d. Bl. erb.

Reise- oder Biervertreter-Stelle-Gesuch.

Ein in Leipzig u. Umgegend bestens eingeführter Kaufmann sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, baldmöglichst Stellung. Adr. u. K. K. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Energ. Kaufmann

d. Masch.-Branche, 31 J., verh., seit 7 Jahren in landw. Masch.-Fabr. I. R. thätig, gewandter Disp. u. Corresp., mit techn. Kenntn., flotter Zeichner, auf Reisen mit bestem Erfolg, im Gießereifach erfahren, sucht pass., mögl. selbständige Stellung. Derselbe ist auch in der Lage, eine gute, lohnende Specialität zuzuführen. Offerten erbeten unter U. 2628 an Rudolf Mosse in Leipzig.

Junger **Kaufmann,** gel. Materialist, welcher mit der doppelten Buchführung vertraut und Vorkenntnisse der englischen und französischen Sprache besitzt, sucht per 15. October oder 1. November unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Engagement.
Gefl. Offerten erbeten unter **M. H.** bahnpostlagernd **Halle a. S.**

Ein **Kaufmann** mittl. Alters, flott. Correspondent u. zuverl. Buchhalter, sucht geeignete Stellung. Offerten unter S. 14 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Tücht. Buchhalter,

unverh., 38 Jahre alt, mit der dopp. Buchhaltung vollständig vertraut, sucht am hies. Platze in Engros- oder Fabrik-Geschäft per 1. Januar 1893 Stellung für halbe Tage.
Gefl. Offerten u. B. 197 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter u. Corresp. mit reichen Sprachk. sucht anderw. Engag. Gefl. Offerten sub B. 189 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Manufacturist,

militairfrei, sucht Stellung im Comptoir oder Lager eines **Engros-Geschäftes.**
Offerten erbitte unter **Z. 2745** an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Commis** möchte seine freie Zeit mit **Nebenbeschäftigung** ausfüllen u. erb. Off. u. K. L. 8 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Chemiker,

Dr. phil., energisch, tüchtiger Analytiker, selbstständ. Arbeiter, früher Univers.-Assistent, mit mehrjähriger Praxis, sucht sofort oder für später Stellung. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. Hohe Caution.
Offerten unter **Z. 457** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger gelernt. Kaufmann, 22 Jahre, welcher 6 Jahre in der Tuchbranche u. seit 1 Jahre in einem Baugesch. als **Contorist** thätig ist, sucht anderw. Stellung. Offerten u. B. 198 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Commis,

21 Jahre alt, bereit in ausw. Fabrikcomptoir thätig, sucht **Stellung** für **Comptoir** oder Lager in Leipzig.
Gefl. Offerten u. Z. 450 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, 21 Jahre alt, der Kurz-, Galanterie-, Bijouterie-, Leder- und Spielwaarenbranche firm, mit allen Lager- und Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse, per 15. November oder später Stellung.
Gefällige Offerten unter Z. 2743 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Flotter Verkäufer

sucht Stellung in einem **Tuch-, Woll- od. Manufactur-Geschäft.**
Gef. Offerten u. E. 522 an **G. Clemens,** Ann.-Exped., **Schönebeck a/E.,** erbeten.

Junger Kaufmann,

routinirter Verkäufer, längere Zeit Reisender, **sucht** per 1. Januar **Stellung,** gleichviel welcher Art u. Branche, bei mäßigen Ansprüchen. Gef. Offerten sub **K. 7728** an **Rudolf Mosse, München I** (Briefsach) erbeten.

Junger Mensch sucht per sofort Stell. als **Schreiber.** Adr. u. B. 184 in die Exp. d. Bl.

Ein junger Restaurateur sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stelle als **Bier-Verleger** od. **Buffetier.** Caution kann gestellt werden. Adr. erbeten unter F. K. 70 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Ein tüchtiger Koch,

Mitte 20er, noch in Stellung, **sucht** per 1. November **Engagement.**
Off. sub **Z. C. 4966** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein junger **Buffetier** mit Caution (500 M) sucht Stelle. Adr. u. F. 91 Fil., Königsplatz 7.

Oberkellner

mit sehr guten, langjährigen Zeugnissen wünscht bald Stellung in Hotel. Werthe Offerten unter O. C. 220 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Personal für **Gastwirthschaft** empfiehlt **Hofmann,** Brühl 80. Tel. 1. 1399.

Empfehle **Portiers, Büffetiers, Kellner, Cassenboten** und **Hausburschen**
A. M. Mess, Ritterstraße 9, parterre.

J. Mann, geb. Soldat, sucht Stell. als Bote, Markthelfer od. dgl. Off. u. B. 154 **Exp. d. Bl.**

Cautionsf. Mann, 30 J., im Rechn. u. Schreib. bew., sucht unt. besch. Anspr. Stell. a. Cassb., Einc., Aufs. od. dgl. Ges. Off. unt. M. G. 50 hauptpostlag.

Ein jung. Diener, w. serviren k. u. häusl. Arbeit verst., gegenw. als Kellner thätig, sucht St. d. Loff's Plac.-Bur., Barfußg. 7, I.

Ein j. kräft. **Mann,** 20 J. alt, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung, am liebsten als Markthelfer, Brandtstraße 25c, Hof part.

Markth., Kutsch., Hausd., Reitkn., Bot., Lauf-, H.-u. Arbeitsb. empf. Hrse. Germania, Reichsstr. 14

Haupt-Comptoir: Brühl 80, parterre.

Markth.- od. Kutscherstelle sucht ein Artill.-Reservist m. gut. Zeugn. Näh. Barfußgäßch. 7, I.

Ged. Cavallerist,

guter Pferdewärter, sucht per sofort oder 1. November **Stellung,** gestützt auf gute Zeugnisse. Werthe Adressen erbeten Körnerstraße Nr. 23, Hof 2 Treppen.

15—18jähr. Bursch. empf. Barfußgäßch. 7, I.

Ein 17j. **Hausbursche,** welcher schon in größeren Weinstuben bedient hat, sucht mögl. in einer solchen, oder besserem Rest. Stell. zur Ausbildung als Kellner. Offerten erbitte an **H. Andrich,** Kohlgartenstr. 1, IV., zu richt.

Erzieher., Kinderfräul., musikal. gebild. prakt. **Stützen,** j. u. ältere Wirthschafterinnen, beste Zeugn., empf. Frl. **Wolf,** Marienstr. 4, I.

Ein Frl., Mitte 20er J., sucht Stell. als **Repräsent. od. Gesellschaft.,** dasselbe ist erf. in f. sowie bürg. Küche, perf. Schneid., versteht außerd. engl. u. franz. Küche, alter Herr od. Dame bevorzugt. Offerten unter B. 193 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **ält. Kindergärtnerin** sucht für die Vormittagsst. Beschäftigung, da sie auch im Schreiben f. bewandert ist, würde sie auch gern schriftliche Arbeiten übernehmen. Gef. Offerten u. B. 188 in die Exped. d. Bl. erb.

J. geb. Frl., musikal., wünscht in den Nachmittagsst. Kinder bei den Musik- u. Schularbeiten zu beaufsicht. od. ält. Dame vorzulesen. Gef. Adr. u. G. S. 20 Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Eine **evang. Dame,** Wittwe, Mitte Dreißig, repräsentationsfähig u. ruhigen liebenswürdigen Charakters, **wünscht Stellung** bei einz., älterem Herrn oder Wittwer mit Kindern. Dieselbe ist in **Haus u. Küche,** sowie in **Kindererziehung durchaus erfahren.** Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **V. 4473** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein geb. Fräul., **Beamtentt.,** m. vorz. Refer., f. 15. Nov. Stell. f. Kind. u. Unterst. d. Hausfr. od. ält. Dame f. Leipzig. Off. S. S. Altenburg hauptpostl.

Ein j. geb. **Mädchen,** mit der Tapisseriebranche vertraut, gegenw. als Telephonistin mit Contorbeschäft. einer größeren Fabrik thätig, **sucht per jetzt oder später Stell.** Offerten unt. M. Nicolaistr. 22, **K. Fort,** Annoncen-Expedition, erbeten.

Ein älteres solides **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches bisher als **Cassirerin** thätig war, sucht anderw. **ähnl. Stellung,** event. als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche. Offerten unter N. P. 111 postlagernd **Pegau i. S.,** erbeten.

Gew., flotte **Verkäuferin** sucht sofort od. 1. Nov. Stellung in Buttergesch., Fleischerei oder Materialgesch., da selb. in dies. Branchen eingeübt. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Off. unter U. 18 Exped. d. Blattes.

Ein j. Mädchen, w. Schneidern und Putz erl. hat, sucht Stelle, wo sie sich als **Verkäuferin** ausbilden kann. Gef. Off. unter M. B. 1810 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen **sucht** wegen Geschäftsaufgabe bis 1. od. 15. Novbr. **Stellung** als

Verkäuferin

in einer **Conditorei.** Selbige ist branchekundig. Off. unter **S. 8** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Glauchau,** erbeten.

E. j. anst. Mädchen s. Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Off. Reudn., Augustenstr. 5, IV., Fr. Noack.

J. **Mädchen,** w. läng. Zeit in einem Bandgeschäft thät. w., sucht Stelle ähnlicher Branche. Offerten erb. Colonnadenstraße 19, III.

E. j. Mädch., Schneiderin, sucht **sofort St. in e. Geschäft.** Off. u. B. 152 erb. Exp. d. Bl.

Anst. **Mädchen** sucht das Goldaustragen zu erlernen. Off. Reudnitz, Heinrichstr. 1, H. part.

Ein Frl. v. angenehm. Aeuß., erf. in d. f. sowie bürgerl. Küche, s. Stell. als **Wirthsch.** Offerten unter B. 192 in die Exped. ds. Bl.

Ein anständ., ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Stellg. als Wirthschafterin. Zu erfragen Brandtstraße 25, Mittelgebäude 3. Etage, bei Müller.

Als **Wirthschaft.** od. Aufwärt. f. einz. H. f. eine rüst. alleinst. Wwe. St., w. jed. Küche u. Häuslichkeit vorsteh. kann, Colonnadenstr. 25, II. l.

E. anst. Mädch., M. 30er J., welches der gr. bürgerl. Küche vorst. kann, sucht St. als Wirthschafterin. Adr. erb. Katharinenstr. 18, Hausm.

Ein geb. Frl., Anfangs 30er Jahre, sucht Stellung als **Wirthschafterin.** Selbiges würde gern die Erziehung mutterloser Kinder übernehmen. Offerten erbeten Emilienstraße Nr. 52, 3 Treppen links. **H. Berger.**

Ein älteres gebild. Mädchen,

welches lange Jahre in jetziger Stellung ist, sucht verhältnißhalber sofort oder 1. Januar Stellung als

Stütze d. Hausfrau

oder zur alleinigen Führung eines Haushaltes. Werthe Adressen unter M. P. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimma.**

Eine gebildete junge Frau, 25 J. alt, saub. und häuslich, in Küche und häusl. Arbeiten bewandert, in Weißnähen, Schneidern und f. Handarbeiten erfahren, sucht bald Stelle in einem Haushalt, Familienanschluß erwünscht, hoh. Gehalt nicht beansprucht. Zu erfrag. Leipzig, Reudnitzer Straße 7, 2 Treppen l.

Empf. f. **Restaur.** Köchin., Küchen- u. Aufwaschmädchen **Temper,** Markthallenstr. 6, III.

Empf. f. Privat-Köchin, Stuben-, Haus- u. **Kindermädchen Temper,** Markthallenstr. 6, III.

Empf. j. Köchin, welche 1 Jahr im Hotel gelernt. Fr. Kießling, Reichsstraße 5, Durchg.

Empf. sofort 1 g. bürg. Köchin in gesetz. J., m. Mädch. f. Küche u. H. f. Bein.-2 tücht. Mädch. f. Hau. m. lgj. Z. sof. a. sp. Reichsstr. 20, H. 1. II. Fr. Hempel.

Einf. w. Köchin s. St. z. H. Schuhmachg. 7, i. Lad.

2 junge Mädchen v. auswärts suchen sofort **Stellung** für Küche u. Haus, am liebsten zu einz. Leuten. Auf Gehalt wird wenig gesehen. Gefl. Nachfr. Kl. Fleischerg. 6, III. b. Fr. Schönfeld.

Ein junges, fleißiges **Mädchen** sucht bei anst. Herrschaft Stelle für **Küche und Haus.** Reichsstraße 1, Blumengeschäft.

Für Küche u. Haus (hat a. Kind. lieb) sucht 1 fl. Mdch. m. gut. Buch Dienst. Emilienstr. 23, p. l.

Ein Mädchen v. ausw. sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erfr. Carmak's Garten 5, I. M.

4 kräft. Mädch. a. Th. f. **sof.** St. f. K. u. Hausb., 1 j. M. f. 1. Nov. St. in b. Hs. f. **Wd.** Neukirchh. 26, I.

Ein 24jähr. **Mädchen** aus Thür. sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Adr. erb. Windmühlenstr. 10, Vol.-Lad. Frau Stützer.

Ein junges, tücht. **Mädchen,** 19 J., sucht Stelle f. Küche u. Haus für sofort od. spät. Näh. b. der Herrschaft Reichsstr. 2, Milchgesch.

Ein zuverl. **Mädchen** m. hjähr. Zgn. sucht für Küche u. Haus Stelle Elisenstr. 38, II. l.

E. saub. Mädch. d. koch. u. alle Hausarb. verst., fleiß. u. ehrl. u. besch. f. St. Humboldtstr. 28, II.

Ein **Mädchen** f. bürgerl. K. u. Hausarbeit sucht Stell. p. 1. oder 15. Nov. Zu erfragen bei **W. Jolle,** Brandstraße 35, parterre.

Ein junges fleißiges **Mädchen** sucht Stell. per 1. November für **Küche und Haus.** Zu erfragen **Löhrstraße 8, II. links.**

1 ält. Mädch. b. bürgerl. Koch. u. alle Hausarb. macht, m. 4- u. 21 Jan. f. Stelle Königsplatz 6, II. l.

Anständ. **Mädchen** f. Stelle f. Küche u. H. sof. od. 1. Nov. Adr. erb. Gerberstr. 44, B. I.

J. anst. Mädch. sucht Stelle 1. Nov. f. Küche u. Haus. Zu erfr. b. d. Herrsch. Weststr. 87, p. l.

Reit. Stubenmädchen sucht 1. Novbr. Stelle in f. Hause. Off. erb. Poniatowskystraße 3, III., Frau verw. Dreher, Handschuhm.

Ein anständ. **Stubenmädchen,** brav. Char., m. besten Z., 1. St. Löhrstraße 22, I. rechts.

Ein **Mädchen,** welches schon in feinerem Hause gewesen ist, im Waschen, Plätten und Kochen geübt, sucht f. sogl. od. sp. Stelle, bezgl. ein Mädchen im Schneidern und Plätten erf. Zu erfr. Neuschönefeld, Schulstr. 11, III. r.

Ein anst. M. in ges. J., f. hier oder auswärts sofort od. spät. Stell. als f. **Stubenmädchen** od. f. einf. Haush. als Stütze, will f. j. Arb. unterz. Zu erfr. Marthahaus, Löhrstr.

E. ord. f. Mädch. v. L., im Nähen perf., sucht Stelle. Zu erfr. Neustadt, Ludwigstr. 44, H. I. r.

Aelt., anst. M. aus gut. Fam. f. St. in klein. einfach. Haushalt ohne Kinder. Offerten unter W. W. 300 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein j. **Mädchen** aus anst. Familie, welches nähen u. plätten gelernt, auch in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht per 1. Nov. Stellung bei einz. Leuten. Zu erfragen bei **Ed. Sachse,** Merseburg, Weißenfelserstr. 24.

E. j. anst. **Mädchen** sucht Stell. z. 1. Nov. f. häusl. Arb. b. einz. H. od. ält. Herrn, g. Zeugn. Offerten unter S. 116 hauptpostl.

Eine gebildete Person, 26 J. alt, die in allen Hausarb. bew. ist, sucht Stell. bei einzelner Dame od. Herrn, auch nach auswärts. Off. u. B. 196 Exped. d. Bl.

Ein jg. **Mädchen,** 19 J., in allen häusl. Arbeiten erfahren, f. St. Naundörfch. 10, I. r.

Ein j. anst. Mädch. v. L. sucht Stelle z. 1. od. 15. Nov. f. häusl. Arbeit. Werthe Adr. erbeten od. selbst zu sprechen Lortzingstraße 12, Sout.

Empf. tücht. Mädchen f. Privat u. tücht. Mädchen f. Restaur. u. Bäcker sofort u. später, gute Zeugn., Fr. Arnold, Gewandgäßch. 2, II.

Kräft. 16j. Mädch. f. l. Arb. Dienst Leplaystr. 5, H. II

Kostenfr. empf. **F. Wiebach,** Löhrstr. 13, part. l., 3 einf. saub. **Mädchen,** 2—3j. Z.

Recht ordentl. fleiß. **Mädchen,** welches sich gern jed. Arb. unterz., f. Stelle in best. Haush. f. Alles. Fr. Hahnefeld, Hall. Str. 5, III., Tr. A.

Ein arbeits. ordentl. Mädchen, 23 J. alt, sucht Stelle in Restaurant oder Fleischerei Peterskirchhof 1, 1. Etage.

Ein anst. **Mädchen,** 18 J., f. St. bis 1. Nov. Zu erfr. b. d. Herrsch. Plagw. Str. 43, H. I. r.

Ein **Mädchen** von auswärts sucht bei bess. Herrschaft Stelle Turnerstraße 27, 4 Tr. l.

Ein fleißiges, gutwilliges **Mädchen** von 15 Jahren sucht per 1. November einen leichten besseren Dienst. Offerten erbeten unter B. 146 in die Expedition d. Blattes.

Dienstmädch. f. hier u. auswärts empfiehlt Frau Rodes, Poststr. 16, I.

Ordl. **Dienstmädch.** empf. sof. Thomasg. 3, III.

Aelteres, tüchtiges **Mädchen** sucht bald Stellung, gleichviel ob hier od. ausw., als Buffet- od. Wäschermamsell, selbe ist auch in der kalten Küche bewandert. W. Adr. u. B. T. Brühl 67, III. Näheres ebenda.

Anständiges, solides **Mädchen** sucht Stelle zum Bedienen der Gäste. Offerten unter A. S. 130 hauptpostlagernd.

Kellnerin, empf. für hier u. außerh. in gr. Auswahl **Bormann,** Böttchergäßchen 9.

Empf. tücht. **Kellnerinnen** mit gut. Gard. f. hier u. ausw. Fr. **Antczak,** Neukirchhof 37, I.

Hübsche Kellnerinnen empf. f. hier u. ausw. Fr. Wendel, Thomasg. 3, III

Ein anst. Mädch. v. 16 J. sucht Stell. f. Kind u. häusl. Arb. Neumarkt 16, Tr. D, 2. Etage.

Eine ält., zuverl. Kinderfrau mit 5- u. 3j. Zeugn., sucht Stelle Königsplatz 6, II. links.

Empfehle geehrten Herrschaften noch ein recht gutes Mädchen von auswärts für Kinder in feines Haus.
Zu sprechen Hainstraße 19, II. Fr. Hennig.

Eine gute kräft. Amme sucht Stellung Windmühlenstraße 20, II. r.

Junge kräftige Frau wünscht ein K. Kind mit zu stillen Moritzstraße 28, III. links.

Zu treffen kräftige, gutstillende **Land-Amme,** Kind 6 Wochen Leplaystr. 5, H. II.

Geb. Frl. in ges. Jahren, gepr. Krankenpfleg., m. Stell. zur Pflege einer Dame u. Führ. d. Haushalts. Adr. erb. u. B. 173 Exp. d. Bl.

J., kräft. Mädch., in d. Krankenpfl. u. unerf., f. Beschäft. Adr. u. G. L. H. Fil., Katharinenstr. 14.

Geprüfte **Krankenpflegerin** w. privat Pflege. Mittelstraße 25, 3. Etage rechts.

J. unabh. **Frau,** w. noch einige Tage zu bes. hat, sucht Besch. Thomaskirchhof 16, H. III. l.

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern Brommestraße 3, 4 Treppen.

E. Frau f. Aufw. od. Besch. f. Vrm. Leplaystr. 5, IV.

Unabh. Frau f. Aufwart. Sternwartenstr. 25, IV.

J. Mädch. f. **Aufwart.** f. g. Tag Leplaystr. 5, IV.

1 j. **Mädchen** f. Aufwart. Johannesg. 14, III.

J. Mädchen sucht Aufwartung Neureudnitz, Mühlstr. 8, H. I., Wei-ser.

Ehrl. ordl. Mädch. f. Aufwart. Leplaystr. 5, H. II.

E. unabh. Mädch. f. Aufw. f. d. g. T. Albertstr. 10, Lad.

Miethgesuche.

Ein gutgehender

Gasthof oder Restaurant

wird zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten beliebe man postlagernd **Grimma i/S.** sub **B. 400** niederzulegen.

Ein junger tüchtiger Wirth, gelernt. Koch, sucht baldmöglichst gutgehendes

Restaurant od. kl. Hotel

zu pachten. Gef. Offerten unter E. P. 100 postlagernd **Naumburg a. S.** erbeten.

Per sofort zu miethen gesucht ein geräum. **Laden** mit großem **Schaufenster** in Reichs- oder Katharinenstraße. Offerten u. B. 148 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleiner **Laden** mit klein. Werkst. von einem Schuhmacher zu miethen ges. W. Adr. mit Pr. unter N. M. 50 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Gesucht wird eine **helle Werkstelle mit Dampfkraft** nächst Windmühlenstraße 14/16, von **H. Zacharias.**

Eine ält. Wittwe sucht ein fr. ruh. **Hoflogis part. oder 1 Treppe.** Offerten mit Preisang. u. B. 176 in d. Exped. d. Bl. erb.

Ein neuverg. Logis, nicht über 2 Tr., im Pr. 4—500 M, 2 St., 2—3 K., Küche u. Zubeh., per 1. April 1893 ges. Off. u. B. 168 Exp. d. Bl. erb.

Für einzelne Leute wird z. 1. April 1893 ein hübsches **Logis** in schöner, ruhiger Lage, am liebsten Hochparterre, wenn möglich mit Badeeinrichtung, zum Preise von 750 bis 900 M gesucht.
Off. mit Preisangabe beliebe man unter B. 162 Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht für künftige Ostern eine **Wohnung,** bestehend aus 5 Räumen nebst Zubehör und Gärtchen, im Preise von 750 bis 850 M. Adressen unter B. 185 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht in der Nordvorstadt e. **Wohnung,** der Neuzeit entspr., n. üb. 2 Tr., best. aus 3 Stbr., 1 einfstr. Zimmer nebst Zub. (Closet innerh.), möglichst mit Bad u. Gärtch. i. Pr. v. 750—800 M Off. C. Z. 1891 Katharinenstr. 14.

Wohnung, Lage f. Schuhm., m. o. ohne Hausmannsposten gesucht Lortzingstr. 14, Sout. r.

Ein kinderl. Ehepaar sucht per 1. April eine Wohnung, Zeitzer Straße, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten u. D. 95 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Kinderl. Ehepaar sucht zu Ostern kleine **Wohnung,** 2. oder 3. Etage in fein. Hause im Preise von ca. 500 M. Adr. sub G. 900 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Per 1. April 93 wird eine Wohnung zum Preise von 600 M in d. Nähe der Anatomie ges. Gef. Adr. unter B. 167 Exped. d. Bl.

Ein **pünctl. zahl. Beamter** sucht Ostern 1893 im Ostviertel eine **hübsche Wohnung** (3 St., 2 K.), im Preise bis 500 M. Adr. u. B. 199 an die Expedition d. Blattes abz.

Für sofort ges. kl. Wohnung, 4—6 Zimm. und Zubehör, Nähe Augustusplatz. Off. mit Preis u. B. 195 Exped. d. Blattes.

Ein pünctl. zahl. städt. Beamter sucht hl. **Logis,** 3—400 M. Adressen unter **B. 219** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht z. 1. April 1893 ein **Logis,** 2 Zim., 2 Kammern nebst Zubehör. Off. mit Preisang. sub S. J. 1892 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Beamtenwittwe s. z. 1. April kleines **Logis** Off. u. L. Zeitzer Str. 57, an R. Kopp. erb.

Garçon-Logis gesucht,

Wohn- und Schlafzimmer, f. möbl. Preisangabe sub B. 81 an die Expedition d. Bl.

Garçonlogis m. Pianino Nähe d. n. Börse per 1. Nov. v. j. Kaufm. ges. Off. mit Preisang. u. B. 3000 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Garçonlogis, am liebsten bei Wittwe, gesucht. Off. bitte u. L. R. 10 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Für einen jungen Mann (Süddeutschen) aus guter Familie wird bei einer gebildeten Familie **Wohnung (event. mit Pension)** gesucht. Familienanschluß ist erwünscht.
Nähere Auskunft ertheilt und nimmt Offerten entgegen
Johann André, Musikalienverlag, **Thalstraße 2, I.**

Gut möbl. Zimmer

1. bis 3. Etage, separat, Nähe der Liebigstr., sofort **gesucht.** Offerten **mit Preis** erb. an **Rud. Mosse, Leipzig,** sub **M. 3450.**

In der Nähe der Börse wird sofort ein sauberes, möblirtes Zimmer zum Preise von 15 M incl. Kaffee und Bedienung gesucht. Off. P. O. 388 **„Invalidendank",** hier.

Für meine Verkäuferin suche bei anst. Familie Logis ohne Kost, event. Familienanschluß, Nähe Petersteinweg. Off. m. Pr. u. M. H. Filiale, Königsplatz 7, abzugeben.

Freundl., separ. Stübchen v. ein. Herrn, m. Mittagstisch, **gesucht.** Off. mit Preisangabe unter B. 150 in die Exped. ds. Bl.

E. geb. jg. Kfm. sucht Wohnung mit Pension u. Clavierbenutz., evtl. Familienanschluß. Off. m. bill. Pr. u. X. Y. V. Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Gesucht sof. 1 kl. heizb., leeres Stübchen mit Ofen. Adr. u. O. 39 Kl. Fleischerg. 6, Seifengesch.

Wir suchen für einen unserer **Lehrlinge**
Pension in besserem Hause, wo derselbe unter männlicher Aufsicht steht. Gef. Offerten mit Angabe des Pensionspreises erbitten
Leipzig. Geyer & Schumann.

Vermiethungen.

Pianos vermiethet billigst **C. A. Klemm,** Neumarkt 28.

Gutes Pianino zu **vermiethen oder zu verkaufen Blumengasse 8, II. r.**

Pianos vermiethet billigst **C. Rothe, Königsstraße 6.**

Prachtv. **kreuzs. Pianinos, Panel., Harmoniums** verm. z. 4-15 M. Ostend-Str. 3, I.

Pianinos, neue u. gebrauchte, verm. billigst E. Waage, Erdmannstraße 14.

Möbel-Leih-Magazin

C. Aug. Beyer,
33, I. Reichsstraße 33, I.
vermiethet auf jede beliebige Zeit complete Wohnungs- u. Zimmer-Einrichtungen, sowie einz. Gegenstände aller Art in einfacher und eleganter Ausführung. Zu Festlichkeiten: Klapp-Speisetafeln, Stühle, Garderobenhalter rc.

Lagerplatz,

nahe Dresdner Güterbahnhof, zu vermiethen. **Neustadt, Aleestraße 15.**

Eine Villa

in **Gohlis,** mit Glasveranda u. Vorgarten, nebst Stallung und Wagenremise, ist sofort oder später **zu vermiethen.** Verkauf nicht ausgeschlossen.
Näheres zu erfragen bei **A. Fränzel,** Johannesgasse Nr. 4, parterre.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein sehr rentabler schöner Gasthof mit hübschem Tageverkehr, in einer Garnisonstadt, direct am Bahnhof gelegen, ist eingetretenen Todesfalls halber sofort auf 6 Jahre zu verpachten. Zur Uebernahme sind 2000 M erforderlich. Alles Nähere ist zu erfahren bei **Moritz König, Rathskellerwirth in Trebsen.**

Eine

Conditorei und Café

in **Chemnitz, nahe am Markt,** per 1. April 1893 **zu vermiethen.**
Offerten erbeten unter **Z. D. 27 „Invalidendank", Chemnitz.**

Bäckerei bill. zu verm. Glockenstr. 9, part.

Universitätsstr. 2, Grimm. Str. 28.

Die ganze **3. Etage** — 9 Fenster Front nach der Grimmaischen Straße, zu Geschäftslocal und Wohnung vorzüglich geeignet, sofort zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harich, Universitätsstr. 4, I.

Helle große Geschäftsräume

preiswerth zu vermiethen
Frank Reichsstraße 26, I.

Lagerplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, in den westlichen Stadttheilen Neuschleußig, Plagwitz und Lindenau verpachtet und verkauft

Leipzig-Neuschleußig. Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Für Conditorei ev. Filiale.

Schönes Eckloca, Weißplatz, Ecke Promenadenstr., gut passend für bessere Conditorei u. Café, ev. mit 1. Etage. Näheres Colonnadenstr. Nr. 34, 2. Etage b. Besitzer.

Geräumige Geschäftslocalitäten

mit Entrefol, Keller und überglastem Lichthof, für Speditions- und größere Waarengeschäfte besonders geeignet, sind in unserem Ausstellungsgebäude, Theatergasse 2, zum 1. April 1893 oder früher für jährlich 5500 ℳ zu vermiethen. Wegen Besichtigung wolle man sich an den derzeitigen Miether, Herrn Eduard Sander, wenden.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Grimmaische Str. 24 (Kaiser-Panorama)

ist die 1. Etage als Geschäftslocal per 1. April zu vermieth. Näh. daselbst im Laden zu erfahren.

Grosse h. Geschäftsr. m. Niederl. f. 700 Mk., Arbeitssäle

für 500 oder 300 ℳ zu verm. Georgenstr. 6, ganz n. Wintergartenstr. u. Bahnh. Näh. I.

Für Decorateure, maschinelle u. a. Ausstellungen, Ofen-, Lampen-, Delicatessen- od. Colonialw.-Gesch., Conditorei 2c., auch für Buchhändler geeignet.

Eckladen, im Eckhause, Gellert- u. Caerstr., mit 2 großen Schaufenstern, bisher noch an ein Colonialw.-Geschäft vermiethet, schön u. hell, aus 2 groß., event. noch theilbaren Räumen u. Zubehör bestehend, f. ℳ 1300 p. 1./1. resp. 1./4. 93 z. verm. Näh. b. Robert Hoffmann, Caerstr. 21, p.

Heller trockener Arbeitssaal,

in welchem bis jetzt Pianof.-Fabr. betrieben wird, ist per 1. April 1893 anderweit zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst Alexanderstraße 26, I.

Eine Stallung

für 3 Pferde, mit Wagenremise, Futterraum u. Kutscherstube, ist Turnerstr. 18 zu vermiethen; ev. als Niederlage. D. G. Vogel, Nürnberger Str. 59.

Tauchaer Strasse 30 ist zum 1. April 1893 ein schönes Parterrelogis für 480 ℳ zu verm. Zu erfr. R. Mertz, 28, p.

Ostern 1893 Zöllnerstraße ein Parterre,

Eingang Pfaffendorfer Straße, mit Zubehör und Garten zu vermiethen. Näheres im Comptoir Pfaffendorfer Straße 23, 2. Etage, Vormittags 11 bis 12 Uhr.

Gustav Adolphstraße Nr. 44

Sonnenseite, ist eine 1. und 2. Etage, enth. je 4 heizbare Zimmer nebst Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe rechts.

Humboldtstraße 15, Sonnenseite, ist für Ostern 1893

die helle und geräumige, herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, bestehend aus neun Zimmern und reichlichem Zubehör, anderweit zu vermiethen, event. auch mit Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Kutscherstube und Futterraum. Näheres daselbst Hintergebäude 2. Etage, im Contor.

Am Rosenthal, Ecke der Auen- und Färberstraße 15, zu vermiethen eine 1. Etage, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, u. eine 2. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör.

Nürnberger Strasse 28 ist eine freld. 2. Etage, 5 heizbare Zimmer und reichl. Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Eutritzscher Strasse 6 ist eine 1/2 2. Etage, 4 zweif., 3 einf. Zimmer nebst reichl. Zub., 1. April 1893 zu vermiethen. Näh. I. rechts.

Nahe dem Rosenthal, frei und sonnig gelegen, ist eine freundliche 2. Etage April 1893 für 1200 ℳ zu vermiethen, 7 Zimmer, Bad, Gärtchen 2c. Näheres Waldstraße 49, 2. Etage.

Schützenstraße 15 ist die 2. Etage, bestehend aus 12 Piecen und sonstigem Zubehör, 1. April 1893, event. auch früher zu vermiethen. Näheres parterre.

An der Börse, Packhofstraße 9, 2. Etage, Sonnens., 4 zweifenstr. und 1 einfenstr. Zimmer, gr. hellen Vorsaal, reichl. Wirthschafts- und Nebenräume, per 1. April 1893 zu verm. Näh. Nr. 7 beim Hausmann oder 3. Et.

Pfaffendorfer Straße 26, II., Villa, wird wegzugshalber 1. April, 11 Zimmer, reichl. Zub., Gärtchen, Preis 1800 ℳ. Zu besichtigen von 11—1 oder 4—6.

Nürnberger Strasse 59b

ist die 2. Et., best. aus 4 Zimmern u. Zubehör, zum 1. April 1893 zu vermiethen. D. G. Vogel, Nürnberger Str. 59.

Ecke Zeitzer und Albertstrasse 44

ist die 2. Etage, besteh. aus Salon m. Erker, 6 Zim., Bad u. reichl. Zubehör, z. 1. April 1893 zu verm. Zu besicht. Nachm. v. 3—5 Uhr. D. G. Vogel, Nürnberger Straße 59.

Marschnerstrasse 15

ist vom 1. April 1893 ab die 2. Etage, mit Gärtchen, für jährl. 1000 ℳ zu vermiethen.

Rosenthalgasse 4/6 eleg. 2. Etage, 7 Zim. 2c., f. 1500 Mk. zu vermiethen. Näheres bas. 1. Etage.

Nordstrasse 41 ist eine sehr freundliche zweite Etage rechts, 4 Zimmer, 2 Kammern mit reichl. Zubehör, für 850 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.

Frankfurter Straße 27 ist die 2. Etage links, sonnig und frei gelegen, 4 Zimmer u. Zubehör, für 600 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Schützenstraße Nr. 12,

im Hause der „Teutonia", ist eine große und elegante Wohnung (Südseite) in der 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, großem Vorsaal, Kammern und sonstigem Zubehör, auch Garten, per 1. April 1893 zu vermiethen. Auskunft 1. Etage.

Pfaffendorfer Straße 38, 3. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh., 750 u. 700 ℳ. Näheres I. rechts.

Aeußere Pfaffendorfer Str. 56, prachtvolle Lage, gegenüber Wald, ist eine 3. Et. mit Parquet, Stuck, besten Oefen, Wassercloset 2c. für 750 ℳ per sofort od. später zu vermiethen. Näheres I. rechts.

Windmühlenstraße 24 ist eine neu vorgerichtete 1/2 3. Etage, 6 Zimmer, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, per sofort für ℳ 1100 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Sedanstraße 6, nahe Rosenthal,

ist vom 1. April 1893 an eine schöne, sonnige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, reichl. Zubehör für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer ebenda parterre.

Herrschaftliche Wohnungen,
9 Zimmer mit Zubehör und Garten, sind Mozartstrasse 8 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Elsterstr. 11 sind herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen. Besitzer Nachm. von 4—5 Uhr zu sprechen.

Härtelstraße 13. 2 freundl. geräum. Wohnungen sind per 1. April 1893 preiswerth zu verm. Näh. bas. 2. Etage rts.

Flossplatz, Zeitzer Straße, Sophienplatz, freld. Wohnungen für 1000 u. 1100 ℳ p. sof. od. spät., sowie für 600—700 ℳ per 1. April, sämmtl. in 2.—3. Etage zu vermiethen. Näheres beim Bel., Flossplatz 11, I.

Leipzig-Gohlis

zu vermiethen 1. April 1893 Breitenfelder Str. 9 ein hohes Parterre, bestehend aus 4 St., 1 Kam. u. Küche, 425 ℳ, Rosenthalstraße Nr. 9 1/2 2. Etage, 2 St., 1 Kam. u. Küche, 315 ℳ, ein Dachlogis, 1 St., 2 Kam. u. Küche, 150 ℳ, ein Parterre im Hofe sofort oder später, 110 ℳ

Königsstr. Nr. 6 helles Geschäftslocal f. sogleich oder zu Neujahr für 400 ℳ jährlich zu vermiethen.

Jungen Leuten ist Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu gründen durch Uebernahme eines Ladens, in welchem bis jetzt Materialwaaren- und Productengeschäft betrieben wurde. Eventuelle Unterstützung vom Hauswirth nicht ausgeschlossen. Offerten unt. G. G. 140 Exp. d. Bl., Königspl. 7, erb.

Laden,

sehr geräumig, in Nr. 24 der Nicolaistraße, rechts von der Thoreinfahrt, zu vermiethen. Dr. Schiller, Nicolaistraße 24.

Am Südplatz,

Ecke Zeitzer u. Körnerstraße 27, in verkehrreicher Lage, ist ein geräumiger Laden billigst per sofort zu vermiethen. Näh. bas. b. Hsm.

Neubau Colonnadenstr. 9, v. Hahn, sind Läden mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 12, 3. Et. rechts.

Laden

mit anstoßendem Contor, passend f. Drogerie, ist Turnerstraße 20 billig zu vermiethen D. G. Vogel, Nürnberger Straße 59.

Großer Laden, der Neuzeit entsprechend, per 1. April

Tauchaer Str. 16 Gebrüder Nathan.

Kl., freld. Laden in der inneren Stadt billig zu vermiethen. Refl. wollen Nr. unt. E. E. E. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, niederlegen.

2 hübsche Läden zu vermiethen Heizer Straße 51. Näheres das. b. Bel.

Ein Laden mit Wohnung in frequ. Lage für 800 ℳ per 1. Januar 1893 zu verm. Reudnitz, Eisenbahnstr. 2, Hrn. Kamprad.

Gohlis — großer Laden

Leipziger Str. 14, m. 2 gr. Schauf. u. Hinterr., pass. f. Confect.- u. Modew.-Gesch., sof. z. verm.

An guter Lage in Naumburg a/S. ist ein Laden mit oder ohne Wohnung, worin seit 2 Jahren ein Herren-Garderobe-Geschäft ist, wegzugshalber zu verm. u. 1. Jan. 1893 zu beziehen. Näh. Naumburg a/S., Steinweg 38.

Contor an der Börse,
Packhofstr. 3, best. aus 2 schönen, großen, 2fenstr. Zimmern, nach der Straße, per sof. oder später zu vermiethen.
Alles Nähere daselbst 2. Etage.

Die von Herrn August Hüller innehab. Comptoir- und Lagerräume

Harkortstraße 21

werden per Ostern n. J. miethfrei. Näheres daselbst 2. Etage.

Aeußere Löhrstraße 11
Hochpart., 5 heizb. Zimmer u. reichl. Zub., passend für Contor u. Wohnung, für 850 ℳ zu vermiethen. Näh. bas. part. links.

Geräumige Bureau-Localitäten (frei zusammenhängende Zimmer) werden am 1. April 1893 frei.
Näh. Nicolaistraße 5, Restaurant.

Fabrikraum mit Dampfkraft,
hell u. trocken, mit elektrischem Licht, Dampfheizung versehen, sofort oder später zu vermiethen. NB. Dampfkraft kann in beliebiger Stärke abgegeben werden Alexanderstraße 10.

Berliner Str. 24

sind sofort oder später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Fabrikräume, gr. u. kl., f. j. Gewerbe auch f. Stickerei u. Färberei pass., m. Trockenr. f. bill. z. vm. Kohlgartenstr. 6

Arbeitssäle, mit Dampf, Heizung und elektr. Licht, sowie für **Contore geeign. Parterre** (für Verlagsbuchh. 2c.) sofort zu verm. Näh. Contor O. Brandstetter, Inselstr. 10.

2 Arbeitssäle, je 22,5 und 7 m, zu vm. L.-Lindenau, Aurelienstraße 56.

Plagwitzer Str. 9.

Zu vermiethen für sofort oder später die im Hofgebäude liegenden Lager- und Arbeitsräume, Stallung für 5 Pferde, Wagenremise mit Kutscherstube. Näheres beim Hausmann.

Per 1. April 1893

sind 2 Böden mit einem Flächenraum von circa 425 u. 140 □Meter, welche jetzt zur Lagerung von Trogen benutzt werden, anderweit zu vermiethen. Die Räume können Nachmittags von 3 bis 5 Uhr besichtigt werden. Näheres bei Julius Meissner, Leipzig, Friedrich Liststraße 14.

Kohlenschuppen zu vermiethen
Reudnitz, Borvitzstraße 8, im Laden.

Keller, pass. f. Fischbierh., 100 ℳ, ev. m. Wohn. Näh. Rochstr. 21, I.

Stallung für 4 Pferde mit Dienerstube u. reichlichem Zubehör Rosplatz 13 zu vermiethen Näheres beim Hausmann.

Querstraße Nr. 26/28

sind die im Souterrain des linken Gartenflügels gelegenen Räume als Wohnung, mit od. ohne Werkstatt, oder als Geschäftslocal sofort oder später zu vermiethen durch Justizrath Bürwinkel, Brühl 23, Treppe B, II. Stock.

Hillerstrasse 4

hochherrschaftliches Erdgeschoss — 8 Zimmer und Zubehör mit Veranda und großem Garten — für sofort oder später zu vermiethen. Zu besichtigen 11—1 Uhr.
Max Pommer, Architekt.

Hospitalstraße 14

per 1. April 1893 zu vermiethen eine im Hofe gelegene freundl. Parterre-Wohnung mit 4 Stuben und Nebenräumen, besonders geeignet für Schuhmacher, da ohne Concurrenz und jetziger Ladeninhaber gekündigt worden.
Näheres beim Besitzer im Geschäft.

Wegen Fortzugs hohes Parterre, 5 Zimm., Cabinet, Bad, Veranda, Garten, Sout., 1050 ℳ Villa, Brandvorwerkstr. 30, Ecke Moltkestr.

Czermak's Garten

Nr. 8	Parterre	à 700 ℳ	per sofort od. später.
„ 10	2 Läden für	350 „	
	1. Etage „	1250 „	
„ 12	1. Etage „	1100 „	
„ 8	4. Etage „	750 „	per 1./4. 1893
„ 10	4. Etage „	900 „	

zu verm. Näh. das. b. Hausmann Nr. 12.

Inselstraße Nr. 9,

in neuem Hause, per 1. April ein Hochparterre zu vermiethen, 4 Zimmer, Badezimmer 2c., der Neuzeit entsprechend. (Preis 1050 ℳ) Näheres beim Hausmann daselbst.

Carlstraße 12

Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, größere Kellerräume u. sonst. Zub. nebst Garten zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Turnerstraße 12

ist per 1. April 1893 ein schönes Parterre-Logis zum Preise von 400 ℳ zu verm. Zu erfragen daselbst beim Hausmann Beling.

Pfaffendorfer Straße 46.

Zum 1. April 1893 ist das herrschaftl. Hochparterre mit Veranda und Garten zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Freundl. Parterre-Wohnung, Sonnenseite, 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer, Küche, Boden, Keller, Garten, Pr. 430 ℳ, sof. od. sp. zu verm. Wettinerstr. 6. Näh. b. Hausmann.

Kaiser Wilhelmstraße 17

ist ein Parterre mit Veranda und Vorgarten zu vermiethen.

Ein sehr hohes Parterre,

schön u. geräumig, mit Badezimmer, 640 ℳ, Färberstraße Nr. 16.

Uferstraße 18

ist per 1. April ein freundl. Parterre-Logis zum Preise von 430 ℳ zu verm. Näheres daselbst beim Hausmann.

Hochpart. mit Veranda u. Gart., sowie 1 Et., 7 Zim., 2 Küch., Kam., reichl. Zub., im Preise von 1000 ℳ zu vermiethen. Näh. Brandvorwerkstr. 8, 3. Et. rechts.

S. tr. Part. u. G., 380 ℳ, 3 St., 2 K., J. Brandstr. 11

Kleine Burggasse 4

ist die 1. Etage per 1. April 1893 zu vermiethen. Preis 1400 ℳ. Früh 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr.
Zu erfragen beim Hausmann.

Nürnberger Straße 52

feine halbe 1. Etage, 630 ℳ, per 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres bas. Hofgeb. parterre rechts, b. Hausm.

Steinstraße Nr. 87

eine geräumige, schöne Wohnung, 1. Etage links, für 960 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.
Näh. beim Hausmeister Neumann daselbst.

Nahe dem Johannisthal
ist in erster Etage eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammer u. allem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Teichnagstraße 42, im Contor.

Eine elegante 1. Etage für 800 ℳ, zwei bergl. Logis in 4. Etage für 500 bez. 500 ℳ sofort zu vermieth. Sidonienstr. 52, Ecke Lampestr. p. r.

Ostern 1893

Logis 1. Et. zu 350 ℳ u. 2. Et. zu 250 ℳ gestellt oder zusammen zu vermiethen.
Näh. bei J. D. Wünsch, Johannisg. 1.

Bauhofstr. 3, nahe Marktb., 1. Et. à 600 ℳ, 3 St., 2 K. 2c. Näh. b. Hausm., Hof part. r.

Zu verm. 1. Nov. o. spät. freld. Wohnung in 1. Et., Pr. 360 ℳ Näh. Schreberstr. 10, Gsch.

Sofort od. spät. schöne 1/2 2. Et. i. Gartengeb., 3 Stub. u. Zubeh., z. vm. Näh. Waldstr. 36, I.

Mittelstraße 9 (Nordost.) in dritter Etage freundliche, geräumige (5 Z.) Wohnung für 750 ℳ p. Ostern 1893 im 4. Etage freundliche Wohnung für 300 ℳ p. 1. Januar 1893 für ruhige Miether. Näheres Tauchaer Straße 23, im Comptoir.

Albertstraße 36 am Schletterplatz

herrschaftliche Wohnungen, 3. Etage, 9 Zimmer, Bad, Veranda 2c., ℳ 1800, per sofort oder später, Parterre, 9 Zimm., Bad, Veranda u. viele Nebenräume, ℳ 2100, per 1. April 1893. Näheres daselbst 1. Etage durch den Besitzer Baurath Rossbach.

Neumarkt 11, II., sof. z. verm. Näh. 1 Et. r. Hofm.

Weststraße 8, am Johannapark, freundliche Wohnung 3 Treppen (3 Stuben 2c.) für 576 ℳ zum 1. April 1893 miethfrei.

Grimmaische Straße Nr. 24

ist die 3. Etage	sofort od. später	ℳ 750	
„ „ 4. „	per 1. April 93	„ 380	
„ „ 2. „	im Hofe „ „	„ 200	

zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

3. halbe Etage, 2 größere Z., 2 K. u. reichl. Zubeh., ℳ 350.

Tauchaer Str. 16 Gebrüder Nathan.

Promenadenstraße 19
ist 1. April 1/2 3. Et., best. aus 5 Zimm., Bad u. Zubehör, auch Gärtchen, für 750 ℳ zu verm. Näh. part. beim Hausmann

Blücherstraße 51, 3. Etage links, 3 Zimmer nebst Zubehör per 1. April für 450 ℳ zu verm. Näheres bei 2 Tr. rechts.

Freundliche, sonnige 3. Etage f. 400 ℳ sofort oder später zu vermiethen: 3 Zimmer, Küche, Kammer 2c. Näheres Waldstraße 49, 2. Etage links.

Tauchaer Str. 19 3. Et., 275 ℳ, p. 1. April, zwei 3. Et. 280 u. 375 ℳ, sofort oder später zu verm. Näh. bei II. links

Reudnitzer Straße 18, 3. Etage, 5 Fenst. Front, 4 heizb. Zimmer m. Zubeh., f. 550 ℳ p. 1. April 1893 zu verm. Näh. bei 1. Et.

Hospitalstrasse 14

per sofort oder später zu vermiethen freundl. in vierter Etage gelegene Wohnung für 350 ℳ
Näheres beim Besitzer im Geschäft.

Hospitalstr. 14

per 1. April 1893 zu vermiethen sehr gesunde in 4. Etage gelegene Wohnung für 300 ℳ
Näheres beim Besitzer im Geschäft.

Roßstraße 16

ist die 4. Etage sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Paul Frenkel, Katharinenstraße 27, III.

Petersstraße 24, 4. Et., Vorderh., ist sofort oder später eine Wohnung für 275 ℳ zu verm., best. aus 1 Stube, Kam., Küche, Vorsaal, Boden. Näh. bei R. Konze, 3. Etage, von 10—4 Uhr zu erfragen.

Weststr. 80 sof. od. später freld. 4. Etage, 2 St., K., K., Sonnenseite, 240 ℳ Näh. p. r.

Südplatz Nr. 3 ist die IV. b. Etage sofort oder später zu vermiethen.

Sehr bill. Logis bed. im Preise herabgesetzt:
Sophienstr. 9 sof. u. sp. 540-360 ℳ R. Gft.
Tauch. Thor, Kohlgartenstr. 6, p. 100-380 ℳ
Ecke Schleuß. u. Lutzowstr. 1 mit schön. frei. Rand., 150—550 ℳ, sof. u. sp. R. pt. r.

Battenberg,

Ecke Tauchaer u. Lange Str., sind per sofort oder später noch einige schöne fr. und geräum. Wohnungen im Preise von 300, 350, 400 u. 500 ℳ zu vermiethen. Näh. im Comptoir Battenberg, Tauchaer Str. 34.

Querstr. 10 12 sind zwei schöne, helle, geräumige Wohnungen für 430 u. bez. 400 ℳ sofort oder per 1. Januar zu vermiethen. Näheres b. Hausmann u. R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, p.

Inselstraße 10 u. 12

Wohnungen von ℳ 650 bis ℳ 900, event. mit Vorgärtchen für sogl. u. später. Näheres daselbst im Contor von O. Brandstetter.

Berliner Straße 24

sind Wohnungen im Preise von 350 ℳ bis 1050 ℳ sofort oder per 1. April 1893 zu vermiethen.
Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Blumengasse 5, I.

Wohnung à 500 ℳ per Ostern zu vermiethen. Näheres im Contor von O. Brandstetter, Inselstraße 10.

Sebastian Bachstraße 33.

Einige Hinterhaus-Wohnungen, gut vorgerichtet, 280—340 ℳ, sofort oder später vermiethbar beim Hausmann.

Neubau Colonnadenstr. 9, v. Hahn, fl. Wohnungen sofort od. später zu verm., Hausmannsposten zu vergeben. Näheres Colonnadenstraße 12, 3. Et. rechts.

350 bis 450 Mark

sind neu vorger. Logis sof. od. spät. zu verm. Berliner Str. 52. Zu erfr. im Restaurant.

Ein kl. freundl. Logis,

nach dem Nicolaifriedhofe gelegen, ist per sofort oder später an ruhige Leute zu verm. Näheres Grimmaische Str. 23, im Laden.

Rauschädter Steinweg 9

sind schöne freundliche Logis im Preise von 240—380 ℳ zu vermiethen.
Näheres im Bäckerladen.

Dresdner Straße,

Ecke der Grenzstr., rechts, sofort oder später Wohnung (5 Z., Bad u. Zub.) zu verm. E. Fritsche.

Körnerstr. 64, Bayer. Bahn, hol. Logis u. Gärtchen, 290 à 340 ℳ Näh. part. r.

Einige halbe Etagen mit Gärtchen sof. Brandvorwerkstr. 55 für 450 bis 280 ℳ zu verm. bas. p. l. oder E. Schubert, Arndtstr. 30, III.

Freld. Hofwohn., 3 zweif. Stub., Küche, per 1. April 93, Pr. ℳ 400, hell. u. w. Wunschberg. Näh. b. Besitzer das. Alexanderstr. 26, 1. Etage.

Berliner Str. 4, 2. Et. sind Logis im Preise von 310—400 ℳ per sofort und 1. April zu vermiethen.

Dresdner Straße 14 sind freld. Logis von 195—400 ℳ nur jetzt oder später zu vermiethen. Das Nähere beim Besitzer 2. Et.

Zu vermiethen 1 freld. Logis 2 Stuben, Kammer u. Küche mit Zubeh., Preis 300 ℳ Näheres Bitterstraße 36, Hof l. r., im Contor.

Ein freundliches, helles Logis, Preis 150 ℳ, an einzelne Leute zu Neujahr zu vermiethen Hohe Straße 14, parterre.

Pfaffendorfer Str. 34 pr. 1. April 2 schöne Wohn., nicht groß, aber dafür prachtvolle Lage, 800 und 740 ℳ

Schönes Logis, 200 Mk., Stb., Küche, zu vermiethen Alexanderstraße 1, p. lks.

Brühl 12 ist ein geräum. Logis (3 St., 3 K., K. u. B.) wegzugsh. bill. unter b. Hand sof. od. 1. Jan. zu verm. Preis 400 ℳ

Ostern 93 2 schöne Logis i. Gartengeb. für 400 u. 300 ℳ jährl. z. verm. Näh. Waldstr. 36, I.

Nahe Stadt, Untere Albertstraße 48, sof. od. später 2 St., 2 K., K., K., bas. 1. Et. l.

9 Fenster Front 450 ℳ sof. od. 1. April Mahlmannstr. 8, II. zu vermiethen.

Sternwartestr. 73 zu verm. freld. Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zubehör, 275 ℳ Näh. I. lks.

Elbestr. 46 Logis 530, 440 ℳ, Sonnens., p. sof. od. sp. z. vm. Näh. I. r.

Sofort oder Neujahr ein Logis zu vermiethen Gerberstraße 32, I.

Gutlogis Blücherstr. 17 für 240 ℳ sof. zu verm.

Moltkestr. 3, pt. r. 2 Logis, 55 u. 85 Thlr.

Logis Gsch., 180-200 ℳ sof. Hedwigstr. 24, Hdm.

Lützowstr. 22 1 Wohng., 567 Thlr., 1 J. v., ein. Lent.

2. St., K. u. K. Zu erfr. Moltkestr. 39, Seitend.

Zu verm. 1 Logis, 40 Thlr. Reichsstr. 17.

Marschallstrasse 1

in 3. Etage sofort freundliche Wohnung billigst zu vermiethen. Näh. beim Hausm. daselbst.

Mozartstrasse 9

1/2 1. Etage sofort billigst zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Chausseestrasse 5a

1/2 1. Etage sofort billigst zu vermiethen. E. Richter, 4. Etage.

Reudnitz, Rathhausstraße 37, in best. Hause, mit Sonnens., Wassert., Trockenb., zu verm. per sof. oder später 1/2 1. Et. zu 400 ℳ, per 1./4. 1893 freld. Wohnung in 4. Et. zu 220 ℳ, Alles neu vorgerichtet. Besonders für j. oder einz. Leute geeignet. Ruhige Lage

Johannis-Allee 3,

Nähe d. Buchhdl., f. mehrere fr. Wohnungen, mit schöner Aussicht nach Gärten f. 360 bis 520 ℳ, sofort oder per 1. April zu verm.

Brommestraße 4/6,

n. Eilenb. Bahnh., Sonnens., für sof. zu verm. Vordergeb. 1. Et., 530 ℳ, Gartengeb. Part. 240 ℳ, für 1. April 93 Wohn. zu 520 und 270 ℳ Näheres beim Hausmann.

Reudnitz, Borvitzstraße 1, I.

p. 1. 4. 93 fr. Logis, 1. Et. z. v., 3 St., Schlafst., K., Wasserl., ger. Corr. u. Kell. R. C. Kluer bas.

Reudnitz, Louisenstr. 5, Ecke d. Heinrichstr. Per 1. April 1893 1 Logis, 1. Et., 350 ℳ, zu vermiethen, 2 Stuben, 2 Kam., Spetsel., Küche, Keller, mit Wasserleitung, Sonnenseite. Näheres daselbst 1. Etage links.

L.-Reudnitz, Elsastr. 8,

sind Wohnungen, 1 Laden, von 650—310 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Tiele Str. 4 Logis zu 240 u. 300 ℳ sof., bergl. Brunstr. 19 die 1. Et. u. e. 1/2 Etage, Taal, Compt., Kell., sofort bez. Näh. 1. Et.

Leipzig-Reudnitz, Oststraße 43, ist sofort od. spät. ein schönes Parterre mit Wasserl. für 270 ℳ zu verm. Näheres daselbst 2. Etage bei Herrn Flade.

Lilienstraße 6, 1. Etage
ist ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Logis für 246 ℳ per 1. Januar 1893 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Zwei freld. Logis mit Wasserleitung im Preise von 300—260 ℳ sofort oder später zu verm. L.-Reudnitz, Oststraße 46, l. Kell.

Oststr. 45 sofort oder später in 1. Et. 2 gr. St., 2 Kammern und reichl. Zub. für 400 ℳ

Reudn., ob. Th. Hohenzollernstr., 1 fr. Fam.-W. v. 260-300, sof. od. sp. zu v. Zu erfr. Bennewitz, 3

Zu vermiethen den 1. April 93 2. Et. u. 4. Et. sof. Reudnitz, Borvitzstr. 8, im Laden.

L.-Reudnitz Logis 285 ℳ z. vm. Wiebedstr. 19, pt.

Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 1, in den Kaiserhallen, ist ein der Neuzeit entsprechendes Logis, Preis 500 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Restaurant „Kaiserhallen".

L.-Neustadt, Bahnstraße 4,
ist eine Part.-Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann Güttler.

Logis von 230, 240—400 ℳ, sof. od. sp. L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. lks.

Per 1. April in sein. Hause 2 der Neuzeit entsprechende Wohnungen à 400 u. 525 ℳ zu verm. L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 17, II., Wtll.

Freundliche Wohnungen

im Preise von 180, 190, 210, 240, 275 und 350 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Comptoir
L.-Reuschönefeld,
Eisenbahnstraße 70, p.

Freundliche Wohnungen im Preise von 180—240 ℳ sind zu vermiethen Gothisches Bad 20.

1 Logis, St., K., K. u. K., f. tap., für 160 ℳ sofort oder 1. Januar zu beziehen L.-Sellerhausen, Schützenhausstraße 21, part.

Per sofort od. später zu verm. in gutem Hause mit allem Comfort Wohnungen zu 380, 420, 460, 580, 650, 300, 280 ℳ
Leipzig-Gohlis, Blumenstr. 108, II. r.

Ostern 1893 ein Hochpart. zu verm., 4 St., Küche, Zub., Gart. Näh. Gohlis, Hauptstr. 8, III. l.

2 fr. Logis sof. 20, 50 Thlr. Mädern, Hauptstr. 1

Ein freld. Logis mit Wasserl., 72 Thlr., sof. od. spät. zu verm., desgl. ein kl. Logis 45 Thlr., womögl. an einz. Leute Lindenau, Postst. 16.

L.-Neuschönefeld Nr. 13 (Waldseite) freld. Wohnung mit Garten sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. rechts.

Garçon-Logis.

2 Herren finden dicht neben einander 1. schöne fr. Zimmer in g. Familie Schletterstraße 3, III, r., Blank (nahe Zeitzer Str.).

Besseres Garçon-Logis mit oder ohne Pianino Sophienstraße 26, II., nahe Südplatz.

Garçon-Logis, eleg. eingerichtet, für sofort oder später abzugeben Neumarkt 1, 3. Et. rechts

Villa Gohlis.
Nat. Blumenstr. 31, II., ist ein reb. **Garçonl.**, Wohn- u. Schlafz., an sol. H. sof. z. vm. Näh. bei I.

Garçon-Wohnung. 2—3 f. mödl. Zimmer (einzige Vermiethung), auf Wunsch gute Pension, Hohe Straße 60, 2. Etage.

Garçonlogis zu verm. mit Saal- u. Hautschl. Grimmaische Straße 1, II.

Elegantes Garçonlogis, 1—2 behagliche ruhige Zimmer sind billig sofort zu vermiethen Nürnberger Str. 25, I. rechts, Ecke Königsstraße.

Ein elegantes **Garçonlogis**, Wohn- und Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, Sternwartenstraße 1, I.

Garçonlogis, Zimmer mit Schlafz., schl. u. ruhig gel., bei kinderl. Leuten in f. Hause, an ein. anst. Hrn. Gellertstraße 9, 3 Tr. r.

Prächtiges Garçonlogis, 2fenstrig, für 18 ℳ per sofort zu verm. Sophienplatz 9, IV. rechts.

Frdl. **Garçonlogis** für 1 od. 2 Herren Sidonienstraße 39, 2. Et.

Garçonl., hübsch möbl., ganz separat, zu vm. Nürnberger Str. 14, III.

Elegant möbl. **Garçonlogis**, Wohn- u. Schlafzimmer, Torotheenplatz 3, II.

Feines **Garçonlogis**, nach W. m. Schlafz. f. 1—2 H. Brühl 4, 3. Et. r., Ecke der Hainstr.

Garçonl., ruhig, gemüthlich, hell, b. allerlei. Wittwe Packhofstraße 3, Gartengeb. 1. Et.

Sehr frdl. Garçonlogis sofort billig zu vermiethen Hohe Straße 42, III.

ff. Garçonlogis Kramerstr. 7, p. r.

Garçonlogis, gut möblirt, mit oder ohne Schlafstube, Kreuzstraße 24, 2. Etage.

Garçonl. bei einz. Dame, Wohn- u. Schlafz., für 1 od. 2 Herren Wilhelminenstraße 28, II. rechts.

Garçonlogis Elsterstraße 16 billig zu vermiethen. Näheres parterre.

Garçonlogis, saub. möbl., bill. z. vermiethen Nürnberger Straße 52, IV. l.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren mit Piano Petersstr. 44, III. vh.

Garçonlogis, gut möblirt Kurprinzstr. 22, 3. Etage **links.**

ff. Garçonl. Nordstr. 22, I. links, mit o. ohne Pension.

Lampestraße 8, III. r. eleg. möblirtes rub. Garçonlogis, 1 od. mehrere Zim.

Garçonlogis, Zimmer mit Schlafzimmer, Große Fleischerg. 18, II., Eing. Neukirchhof 31.

Garçon-Logis, freundl. u. gut möblirt, zu vermiethen Ranstädter Steinweg 13, II. l.

Garçonl., mit od. oh. Schlafz., fr. mödl., a. d. Prom., Parkstr. 2, III. r.

Garçonlogis sofort oder später Erdmannstraße 3, B, III.

Garçonlogis, sauber u. ruhig, bei einz. Leuten Salomonstraße 11, G.-H. 3 Treppen.

Rub. **Garçonlogis** in fein. Hause, für Hrn. Stud. pass., bill. zu verm. Lange Str. 13, III.

Albertstr. 40, II. links, sofort freundl. u. gut mödl. **Garçonlogis** für 1 od. 2 Herren.

Eleg. Garçonlogis Bayerische Straße Nr. 38, I.

Fine board and lodgings to be let Pension Sander, Windmühlstr. 46, II. Pens. first class.

Garçonlogis Petersstraße 21, II.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren mit Piano Petersstr. 44, III., vh.

Elegant möbl. Garçonlogis zu vermiethen Erdmannstraße 10, I. rechts.

Garçonlogis, schönes, großes Zimmer, Centralstraße 5, 2. Etage rechts.

Frdl., rub., separates **Garçonlogis** sof. zu vermiethen Marschnerstraße 14, I. links.

Ein gut möbl. **Garçonlogis** zu vm. f. H., M. 20 ℳ, Grimmaischer Steinweg 14, 1. Et.

Garçonlogis Sidonienstraße 25, 1. Et. r., nahe der Elsenstraße.

Eleg. Garçonl., Nähe Augustusplatz, Czermak's Gart. 8, IV.

Emilienstr. 4, I. feines Garçonl.

Frdl. Garçonlogis, 15 ℳ, Münzh. Str. 25, II.

ff. Garçl. m. Schlafz. Reichsstr. 19, III. vh.

Garçonl., Min. z. Neujpl., Zu. z. Turnstr. 1, III. r.

Garçonl., g. mödl., Gr. Fleischerg. 21, II. vorrh.

Frdl. Garçonlogis Leplastr. 8, 3. Et. lks.

ff. Garçonl. b. eing. Dame Wächterstr. 26, III. r.

Feines, ruh. Garçonlogis Härtelstr. 4, I. l.

Garçonl., ruhig gel. Blumengasse 10, II. l.

Frdl. **Garçonlogis** Hospitalstr. 32, III. l.

Eleg. Garçonlogis Uferstraße 1, part.

Garçonlogis Kreuzstraße 16, parterre.

II. m. Garçl., beh. Bet., z. v. Pfaffend. Str. 36, p. r.

Garçonlogis sofort Münzgasse 18, II. rechts.

Garçonl. m. od. oh. Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Frdl. **Garçonl.** z. verm. Querstr. 12, Tr. F, I. r.

Fr. **Garçonlogis** bill. Sidonienstr. 25, part. lks.

Garçonlogis, separat, Lange Str. 9, part. rechts

Garçonl., gut mödl., Rochstraße 22, 3. Et. r.

Garçonlogis Windmühlenstraße 48, III. r.

Garçonl. b. Inselstr. 13, Tg. II. l., Gartenwohl.

Garçonlogis auch mit Pension Brühl 65, II. r.

Garçonlogis 20 ℳ Eberhardtstraße 6, III.

Garçonl., mit u. ohne Cab. Blücherstr. 30, III.

Frdl. **Garçonlogis** z. vm. Sophienstr. 26, III.

G. mödl. **Garçonl.,** 20 ℳ, Brüderstr. 6, I. r.

Garçonlogis Humboldtstraße 16, II. rechts.

Humboldtstraße 8, 2. Etage **Garçonlogis.**

Garçonl. f. mödl., sof. o. sp. bill. Kleistr. 40, part. r.

Freundl. **Garçonlogis** f. H. Weststr. 27, 4. Et. r.

Feines Garçonl., bill. Lößnerstraße 4, p. l.

Eleg. Garçonl., Wohn- u. Schlafz. sof. Poststr. 10, I.

Garçonlogis, frdl., ruh. Hm. Kreuzstr. 24, III.

Frdl. bill. **Garçonl.** f. 1 od. 2 Hrn. Burgstr. 22, II.

Frdl. 2fstr. **Garçonlogis** Erdmannstr. 1, III. r.

Garçon-Logis Thalstraße 30, 2. Etage.

Garçonl., W.- u. Schlafz., Salomonstr. 11, Hg. II.

Schönes **Garçonlogis** Lehrstr. 22, III. lks.

2 frdl. **Garçonlogis** z. vm. Törlenstr. 3, II.

Garçonlogis nahe Westpl. Weststr. 47, part.

Frdl. Garçonl. Sophienstraße 40, II. l.

Rub. Garçonlogis Poststraße 12, II.

Garçon-Logis Querstraße 9, I. links.

Garçonlogis Reichsstraße 43, 4. Et.

Garçonl. m. o. od. Piano, Promenadenstr. 33, p.

Eleg. Garçonl., 1-2 Zim., sof. o. sp. Nordstr. 26, I. r.

Garçonlogis, ev. Clavier, Kreuzstraße 5, IV.

Rub. **Garçonl.,** hübsch ausgest. Nordstr. 27, II. r.

Garçonlogis f. 1 H. Markt 8, Tr. B, 4. Et.

Frdl. **Garçonl.** sof. f. 1 od. 2 H. Neumarkt 5, 3. Et.

F. Garçonl. f. 1 od. 2 Herrn Klostergasse 7, III.

Ein **Garçonlogis** zu verm. Reichsstraße 37, II.

Garçonl. mit Schlafz. f. 1 od. 2 H. Burgstr. 16, III.

Bess. **Garçonlogis** Alexanderstraße 9, 2. Et. r.

Garçonl., e. u. bill., Gust. Adolphstr. 5, H.-G. l.

Garçonlogis zu verm. Weststr. 53, II. r.

Frdl. **Garçonlogis** m. Pianino Weststr. 88, III

Garçonlogis zu verm. Windmühlenstr. 7, r. l.

Garçonlogis, billig Humboldtstraße 2, III. r.

Garçonl., 1./11., 15 ℳ, Alexanderstr. 33, III.

Königsstr. 5, Tr. A,
1. und 2. Etage je ein elegantes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

Hocheleg. Salon- u. Schlafz., f. mödl., in f. Hause, 1. Et. Promenadestr. 16, I. r.

Elegante **Wohn- und Schlafzimmer** sind in feinem Hause, sowie auch mit Pension preisw. zu verm. Querstr. 26, III., **Grübe.**

Ein freundl. möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet Grimmaische Straße 25, 4. Etage, dem Mauricianum vis-à-vis.

Zu vermiethen ist 1 leere Stube und eine Schlafstelle Gerberstraße 41, 4. Etage.

Plauensche Str. 1, I. Wohn- u. Schlafz. mit Saal- u. Hausschl. an Herrn zu vermiethen.

Salzgäßchen 9, III. ist ein sch. Z. mit Cabinet a. 1 o. 2 H. z. 2 anst. Frl. zu verm.

Eine **leere Stube** mit **Kammer** sofort zu vermiethen Reichsstraße 20, II.

Ein gutmöblirtes Wohn- u. Schlafz. ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Kreuzstraße 25, I.

Fr. Stübch. m. Cabinet an anst. H. zu verm., 14 ℳ incl. Kaffee, Emilienstraße 44, 2. Et. r.

Ein fein mödl. Zimm. m. Schlafz. per sofort zu verm. an 1 H. Plagwitz, Albertstraße 59, pt.

Villa Arndtstraße 14, I.
2 gut möbl. Zimmer mit Küchenbenutz. sofort oder später zu vermiethen.

Ein freundl., gut möbl., leicht heizb. Zimmer für mon. 15 ℳ zu vermiethen Promenadenstraße 33, 3. Et.

Ein gut möblirtes **Zimmer** 9 ℳ Sebastian Bachstraße 11, 4. Et. l.

Schön möbl. Zimmer zu vermiethen Neumarkt 26, 2. Etage.

Liebe freundl. **Stube** an anständ. Person zu verm. Querstr. 12, Tr. E, 2. Et. links.

14 ℳ monatl. gesund., gut mödl. **Zimmer,** sep. Eing., Nähe d. Dresd. Bhnh. Georgenstr. 13, I.

Möblirtes Stübchen billig zu verm. Härtelstraße 15, 2. Etage.

Eine **möblirte Stube** mit gutem Bett Markt 17, 2. Etage, Treppe A.

Freundl. mödl. Stübchen, sowie 1 Schlafst. billig zu verm. Schletterstr. 18, Tr. A, III.

2 f. mödl. Zimmer für 1 oder 2 Herren Brüderstraße 24, 2. Etage rechts.

Frdl. **möblirte Stube** für 2 sol. Damen zu vermiethen Albertstr. 14, Hof III. links.

2 f. mödl. **Zimmer** sofort zum Preise von 15 u. 18 ℳ zu vermiethen Königsplatz 7, III.

1 sehr frdl. Stübchen zu vm. Körnerstraße 46, III. rechts, im Vorderhaus.

Sehr schönes Zimmer, g. separat, zu verm. an 1—2 Hrn. Ranst. Steinweg 5, H. l. II.

2 freundl. mödl. Zimmer, 1 mit K., f. H. Johannesgasse 30, Tr. A, II.

Ein **Mädchen** findet freundl. Wohnung Hainstraße 3, 5 Tr. **Curth.**

Bei Wittwe ob. K. **freundl. Zimmer** zu verm., Ausf. n. Johanneapark, Schreberg. 3, II.

Promenadenzim., sep. Tr., ruhig, schön mödl., sof. od. sp. Neukirchhof 9, III.

Nicolaistraße 6, Tr. A, 2 Tr. r., separ., gut möblirtes Zimmer sofort zu beziehen.

Eine eleg. **mödl. Stube** zu vermiethen L.-Gohlis, Breitenfelder Straße 12, III. r.

Freundl. ruhiges Zimmer, 18 Mark Königsstraße 11, 2. Et. rechts.

Colonnadenstr. 24, II., Mitte, elegant mödl. Eckzimmer mit Berliner Ofen zu verm.

Frdl. mödl. Stb. zu verm. Braustraße 16, part.

Fr. mödl. Stübch. sof. Mittelstr. 6, B, III. Th.-P.

Kurprinzstr. 2, IV. mödl. Stübch. f. anst. M., 9 ℳ

Frdl. mödl. Stübchen Colonnadenstr. 22, I. r.

Leere **Stube** zu verm. Hohe Straße 40, part.

Mödl. St., heizb., f. H. Katharinenstr. 2, 2. Et.

1 leere Fenstr. Stube Alexanderstr. 36, G.-H. I.

Frdl. heizb. Stübch. Nicolaistr. 12, Mittelgeb. II.

Frdl. Stübch. Gr. Fleischerg. 20, Tr. A, II.

Zimmer, frdl., gut mödl. b. Petersteinweg 21, I.

Frdl. mödl. Stube Burgstraße 20, H. I.

Frdl. sep. hzb. Stube z. verm. Lützowstr. 48, part.

Frdl. mbl. Stube f. 1 Hrn. Albertstr. 48, H. I. l.

Mbl. Zimmer billig zu verm. Brühl 60, II.

Frdl. Zimmer Querstr. 12, Tr. E, l. r.

Leere Stube billig Antonstraße 8, H. I.

Mödl. **Zimm.** f. H. Friedrich Liebstr. 10, H. p. r.

1 fl. sep. Zimm. f. H. o. D. z. verm. Sternwartestr. 71, p. r.

Inselstr. 15, III. r., frdl. mödl. Stube n. V.

Frdl. mödl. Z. f. 1 od. 2 H. Langestr. 10, III.

Frdl. saub. Zimmer, 14 u. 18 ℳ Parkstr. 2, II.

Zu verm. **sep. Stube** Lützowstraße 15, II. r.

4 g. mbl. Z. sof. zu verm. Reichsstr. 21, II. vh.

Mödl. Stube sof. zu verm. Kohlgartenstr. 48, p.

Mödl. Zim. frei. Inselstr. 16, pt. zu erf.

Frdl. mödl. **Stübch.** f. D. Frankf. Str. 7, H. II.

Ein frdl. mödl. Zim. als Schlafst. z. vm. Lößnstr., Eingang Eberhardtstr. 2, III., Wtw. Langwagen.

Freundl. mödl. St. als bess. Schlafst. billig zu verm. Schreibergäßchen 2, H. I. r.

Eine fr. mödl. **Stube als Schlafst.** für 1. H. billig zu verm. **Petersstraße 12, II.**

Fr. mödl. St. a. Schlafst. M. Fleischerg. 16, II.

Fr. St. a. Schlafst. f. a. M. Gerberstr. 5, H. II. Tr. D.

Mödl. Stube a. Schlafst. f. H. Färberstr. 16, Hof I.

Frdl. mbl. Zimm. a. Schlfst. f. H. Nordstr. 16, IV. r.

F. m. St. a. Schlfst., a. W. Wittgz. Alexanderstr. 11, II.

2 Schlafst. f. Hrn. a. T., mit Mittagstisch, sep. Eingang. Neukirchhof 9, II.

Ein anst. Mädch. findet frdl. Schlafst. bei einer Wtw. Blumengasse 5, 3. Etage links.

2 Schlafstellen für D. Wiesenstraße 21, I. Jähnig.

Frdl. Schlafst. für H. Reichsstraße 30, II. r.

Fr. Schlfst. f. f. Hrn. Hainstr. 10, 2½, Tr. Düffner.

Frdl. m. **Schlafst.** f. Hrn. Promenadenstr. 5, IV. l.

Fr. Schlafst. f. anst. Mädch. Plauensche Str. 5, II.

Schlafst., mödl. St., 2, 25 p. M. Blücherstr. 17, IV. l.

Frdl. Schlafst. a. H. o. M. Bayer. Str. 7, p. r.

Fr. heizb. Schlafst. f. Hrn. Neukirchhof 29, IV. r.

2 eleg. Schlafst. zu verm. Kohlenstraße 26, II.

Frdl. Schlafst. f. 1 H. z. verm. Peterstr. 38, B, III. r.

Eine ältere Dame
sucht für sofort oder 1. November eine Mitbewohnerin unter äußerst annehmbaren Bedingungen. Älteres Fräulein oder Wittwe bevorzugt. Mobiliar vorhanden. Adressen unter B. 153 in die Expedition d. Bl. erb.

☞ Per 1. Nov. wird gute **Pension** frei An der Pleiße 3, Tr. E, II. r.

Vorzügl. **Pension.** Große Zimmer, ruhige Lage. Hamburger Küche. Harkortstr. 15, I.

Feine Pension Liebigstraße 2, 1. Et.

ff. Pension. Riehter, Turnerstr. 25, I.

Gute Pension, sch. Zimm., sof. Beicht 65, II. r.

Feine Fam.-Pens. Fleischplatz 26, G.-Gb. I.

Vorzügl. Pension Härtelstraße 19, I.

Vorz. Familien-Pension Petersteinweg 18, I.

ff. Pension u. Mittagstisch Grassistr. 34 I.

2 Gesellschaftsz. mit Piano, 30 u. 20 Pers. fassend, sind noch einige Tage frei Restaurant Seifkert, Ecke Nürnberger und Roßstraße.

Restaurant Th. Becker, Liebigstr. 7. Meine neue **Asphalt-Kegelbahn,** sowie 2 Gesellschaftszimmer noch einige Abende frei.

Neue Kegelbahn a. 2 Vereinsz. m. Pianino für einige Abende noch frei West. Sidonienstr. 49.

Uferstraße 9 Kegelbahn noch frei.

Schweizerhäuschen
Rosenthal.
Studentischen Corporationen, Vereinen u. Gesellschaften empfehle meinen
Saal m. Nebenräumen
zur Abhaltung von Versammlungen u. Festlichkeiten aller Art. **P. Konrad.**

Krystall-Palast. (A.-G.)

Heute Mittwoch: In der neuen Halle
Concert
von der Capelle des Herrn Musikdirectors G. Curth
unter dessen persönlicher Leitung.
Eintrittspreis 30 Pfg. Auf Vereinsk. 10 Pfg. Dutzk. 3 Mk.
Anfang ½9 Uhr. Ende ½12 Uhr.

Im Mittel-Portal, parterre: **Telephonische Opern-Uebertragung** vom Stadttheater, lt. Spielplan. **Für Concertbesucher pro Person 20 ₰.**

Morgen Donnerstag: Gastspiel
der Russischen Sängergesellschaft „Nevsky"
(7 Herren und 2 Damen im Nationalcostüm).

Mittwoch, den 26. October, unwiderruflich letzte Vorstellung.
Leipzig. Circus Busch. Alberthalle.
Mittwoch, den 19. October, **2 große außerordentliche Vorstellungen.** Letzte große Extra-Tages-Vorstellung Nachmittag 4 Uhr. Bei hervorzuheben in beiden Vorst.: Der Sioux-Indianer-Häuptling „Hampa". Der Bär als Kunstreiter und Ringkämpfer. Nachmittag: „Pascha", Kopfrennpferd. Der bösartige Esel „Nicolo", sowie sämmtliche Künstler und Künstlerinnen. Abends 7½ Uhr: Ludwig XIV., große Ausstattungs-Pantomime. Großes Tableau von 50 Hengsten. Turnproduction am 3fachen Reck von Hrn. Wilson. „Wild-Berry", geritten vom Director. Der Elephant „Bezi". Die beiden Springpferde „Belina" u. „La Folie". Billet-Vorverkauf bei Herrn Cigarrenhändler **Carl Platan,** Gottheestraße. — Die Tageskasse ist von Vormittags 11 Uhr an geöffnet.

Gewerbe-Ausstellung.

Eintritt 20 ₰. (Veränderter Inhalt.) Tägl. geöffnet von 10 Uhr ab.
Täglich verschiedene Motoren und Maschinen in Betrieb.
Mittwoch Nachm. v. 4—8 Uhr: Handfertigkeiten u. Grudekochen.

Zoologischer Garten

!!! Letzte Woche !!!
Unwiderruflich
nur noch bis mit Sonntag, den 23. October, täglich von früh bis Abends
Egyptische Ausstellung.
Jeden Nachmittag 4 Uhr
Vorstellung der Beduinen-Karawane.
Eintritt 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Reservirter Platz 25 Pfg.
Arabisches Café 20 Pfg.
Vereins- u. Dutzendbillets haben keine Gültigkeit.
Ernst Pinkert.

Mellinor-Theater

auf dem Fleischerplatz.
Mittwoch, den 19. October, Nachmittags 4½ Uhr:
Große Kinder- und Familien-Vorstellung.
Kinder zahlen **halbe Preise** und hat jeder Erwachsene ein Kind frei.
In dieser Vorstellung: Grosse Präsent-Gratis-Verloosung.
Jeder Besucher erhält ein Gratis-Loos.
Heute, Abends 8 Uhr: **Grosse Gala-Vorstellung** mit hochinteressantem neuen Programm.

Entrée frei.
Schäfer's Restaurant und Concerthaus.

Heute großes humoristisches Frei-Concert.
Heute Specialität: **Schweinsknochen, saure Flecke, Mockturtle-Suppe.**
Morgen: **Schlachtfest,** von 9 Uhr Wellfleisch, Abends Thüringer Schlachtschüssel.
Neu! Originell! Sehenswerth!
„Café Oriental", Petersstraße 14.

Central-Halle.

Morgen Donnerstag
Familien-Abonnement-Concert
vom Musikcorps des 10. (K. S.) Inf.-Reg. Nr. 134
unter Leitung seines Stabshautboisten Herrn A. Jahrow.
Abonnementbillets (10 Stück 2 Mark) sind an den bekannten Verkaufsstellen und im Comptoir der Central-Halle zu haben.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. R. Carius.
Nach dem Concert Ball.

Brühl 42. *Brühl 42.*
Gute-Quelle.

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.
Auftreten von nur Specialitäten allerersten Ranges.
Gastspiel des schwarzen Stabtrompeters
Mr. Brown, Pfeifen-Sängerin
sowie der Creolin Miß **Carrye Garnier.** Virtuos Tänzerin
Auftreten der ersten deutschen Improvisatorin Frl. Marie Kurz.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Res. Plätze 75 ₰. **Bons und Familienbillets giltig.**

Tunnel. Auftreten der **Concertsängergesellschaft Cristoph,** bestehend aus 8 Damen u. 2 Herren. Anfang **6** Uhr. **H. Fritsch.**

Battenberg.

Heute Mittwoch, den 19. October c.:
Familien-Abonnements-Concert
von der Capelle des 134. Regiments. Dir.: Herr A. Jahrow.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugsbillets 10 ₰.
☞ **Heute Mittwoch: Schlachtfest.** ☜

Mühle's Restaurant,
Kleine Fleischergasse 12.
☞ **Heute großes Frei-Concert** ☜
von der berühmten Haus-Capelle. ff. Getränke. Vorzügliche Küche.

Schlosskeller.

Heute Mittwoch, den 19. October 1892:
Grosses Coblenz-Concert
von der Neuen Leipziger Concert-Capelle unter Leitung des Herrn Musikdirector G. Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.** Vorzugskarten 15 ₰. Ernst Julius.
Sonnabend, den 22. dss. Mts.:
☞ **Stiftungsfest des Gesang-Vereins Karl Krause.** ☜

Lindenau Drei-Linden
Heute Mittwoch, den 19. October,
Erstes Winter-Abonnements-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments Nr. 107.
Direction: Königl. Musikdirector Herr
C. Walther.
Anfang präcis 8 Uhr. (Reichhaltiges Programm.) Entrée 30 Pfg.
Bons haben Giltigkeit und sind beim Oberkellner zu haben.
Nach dem Concert Großer Ball bis 12 Uhr.
Diese Concerte finden jeden Mittwoch statt.
Pferdebahn vom alten Theater bis Angerbrücke (Drei Linden) 10-Pfg.-Tour.
NB. Heute ☞ **Schlachtfest.** ☜ **Reichhaltige Abendkarte.**
Halte meine (neu renovirten) Restaurations-Localitäten bestens empfohlen.
F. L. Brandt.

Schiller-Schlösschen

Leipzig-Gohlis.
Heute Mittwoch, den 19. October:
Grosses Concert von der Capelle des Herrn Musikdirector **Curth.**
Anfang 8 Uhr. **Gut gewähltes Programm.** Eintritt 30 ₰.
☞ Nach dem Concert: **Ball.** ☜ **C. George.**

Stötteritz

Gasthof zum Löwen.
Heute Mittwoch zum
Hauptage der Kirmes
Concert und Ballmusik von der Capelle **Curth.**
Empfehle gr. Auswahl von Speisen, gutem Kaffee und Kuchen, ff. Weine, Biere und Grog. Es ladet ergebenst ein **C. Mossig.**

Münchner Pschorrbräu.
Specialausschank und Flaschenbier-Depot.
Albertstraße 6. Originalgeb. von 20 Liter ab. **Albertstraße 6.**
H. Müller, Betr. d. Brauerei zum **Pschorr, München.** Tel. Amt IV, 2246.

Münchner Bierhalle 38 Petersstraße 38. Inh. R. Richter. **Pschorr bleibt Pschorr**
Angenehmer Aufenthalt. Täglich Concert.

Panorama, Roßplatz.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube.
☞ 5 Billards, Garten, Kegelbahnen, schöne Colonnaden. ☜
Vorzügliche Biere in ½ Liter-Gläsern.

Gravelotte.
Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.
Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.
☞ **Grösste Sehenswürdigkeit!** ☜
Geöffnet von Vormittag 8 bis Abends 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von ½11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennige.

August Simmer
Weinrestaurant
empfiehlt
Echt Rheinischen Traubenmost.
Täglich frische Austern.

Oswald Nier, Reichs-Str. 8.
Restaurant und Weinstube.
Früh und Abends Stamm.
Großer Mittagstisch,
reichl. Auswahl, Suppe ½, Portionen, Compot und Dessert, 95 ₰, im Abonnement 75 ₰.
¼ Ltr. Moselwein von 20 Pfg. an,
¼ Ltr. Rheinwein von 25 Pfg. an,
¼ Ltr. franz. Naturwein von 25 Pfg. an.

E. Köhler's Gesellschaftshaus,
13 Klostergasse 13 (früher Stadtgarten).
Grosser Saal mit Bühne,
diverse Gesellschaftszimmer für Vereine, Hochzeiten, Diners, sowie Festlichkeiten aller Art.
Vorzügliche Wiener Küche. — ff. Biere u. Weine. — Aufmerksame Bedienung.

Sieben-Männer-Haus
(am Bayer. Bahnhof).
Vorzügliche Küche. Mittagstisch v. 12—3 Uhr, Suppe u. ½ im Abonnement 80 ₰. Prachtvoller Saal mit schönen Nebenräumen, besonders für Hochzeiten, Diners, sowie für Festlichkeiten aller Art unter coulanten Bedingungen. Hochachtungsvoll
Louis Grass.

Zu meinem morgen Donnerstag stattfindenden
Einweihungs-Schmaus im neuerbauten Saale
lade hierdurch ergebenst ein. Sollte Jemand mit der Diste übersehen sein, so bitte diese freundliche Einladung zu beachten.
Richard Sander, Mittelstraße 11.

Neu. **Kulmbacher Bierstube,** Neu.
15 Katharinenstraße 15.
Früh und Abends Stamm. Ergebenst G. Körner.

Leipziger **Vereins-Bier-Halle,** Königsph. 2.
Heute saurer Rinderbraten mit Thüringer Klößen.
Dabei empfehle mein hochfeines
Kulmbacher (Hans Petz) à Glas 15 ₰. Vereinslagerbier ff.
Mache besonders auf meine großen Localitäten nebst schönem Gesellschaftszimmer mit Pianino aufmerksam. Franz Pretzsch.

Hotel de Saxe (Zacherlbräu).
Heute Abend
saurem Rinderbraten mit Klößen, **Irish Stew.**

Im Herzen **Zill's Tunnel,** der Stadt.
Parterre und 1. Etage.
Anerkannt vorzügliche Küche. Exquisite Biere.
Heute Abend Thüringer Klösse. Louis Treutler.

„Tscharmann's Haus", Blücherplatz.
Heute Leberknödel in vorzüglicher Zubereitung. W. Riesner.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Krystallpalast.
Empfehle für heute: Hasenbraten, Rebhuhn mit Weinkraut.
Kulmbacher Exportbier (J. W. Reichel).

Katharinenstr. 20. **Erlanger Brauhof,** Katharinenstr. 20.
Echt Bayerisch Exportbier à Glas 15 ₰.
Heute Hasenbraten mit Weinkraut. Ergebenst L. Stahl.

Börsen-Restaurant.
Heute Abend Fasan mit Sauerkraut und geback. Austern, sowie täglich frische Austern à Dtz. 1,75 Mk.
Hochachtend Gustav Block.

Heyer's Restaurant u. Speisehaus, Johannesg. 30.
Reiche Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit, kräftiger Mittagstisch mit Suppe 40 ₰.
Heute Abend Karpfen polnisch.

Gosenschenke — Eutritzsch.
Karpfen poln. und blau. G. Pfotenhauer.

Schwarzes Brett.
Heute { Schinken in Brodteig. ff. Böhmisch vom Fass.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18. Part. u. 1. Etage.
Heute Schinken in Brodteig. A. Kellitz.

Heute Schweinschlachten
Wiegner's Gesellschaftshaus.

In Meissen beginnen die Mostfeste!
Die Weinlese
in Meissen und Umgegend
dauert von Anfang October bis Anfang November.
Wer einen poetischen Herbsttag verleben will,
der fahre jetzt nach Meissen.
38 Eisenbahnzüge täglich
zwischen Dresden u. Meissen.
Die Mostfeste beginnen in Meissen!

Ital. Garten.
Heute Schlachtfest.
Morgen Abend
Vorzügliche Biere. Frieassée von Huhn. G. Hohmann.

RESTAURANT BAUHÜTTE.
Heute Schlachtfest.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest. ff. Grolsitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermann.

Restaurant Nonnenmühle, Mühlgasse 14.
Heute Schlachtfest. Oswald Eckhardt.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6, vis-à-vis den Geschäftsh. A. Polich.
Heute Abend: Schweinsknochen.
Morgen: Schinken in Brodteig.
Bayerisch Bier ff. in ½ und ¼ Liter-Gläsern à 15 und 20 ₰. C. F. Schulze.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Eisbein. Gose hochfein.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klössen. Gose hochfein, Bayerisch und Lagerbier ff.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Restaurant Wildner, vorm. Herrm. Kretzschmar,
Kramerstrasse 3,
Fernsprechstelle IV, 3035.
Empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch insbesondere den Herren Studenten (zu kleinen Preisen) im Abonnement, sowie Nürnberger Bier v. J. G. Reif, Grolsitzer Lager à ½ Liter und echt Pilsner aus der I. Actien-Brauerei in Pilsen. Abends reichhaltige Stammkarte. Um gütigen Zuspruch bittet M. Wildner, langj. Geschäftsführer im Panorama-Restaurant.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Storchen-Bräu
Louis Stolze,
27 Katharinenstrasse 27.
Vorzüglicher Mittagstisch und reichhaltige Speisen- und Stammkarte.
Heute: Hammelrücken mit gefüllten Zwiebeln.

Akademische Bierhallen.
Turnerstraße 27, Ecke der Liebig- und Windmühlenstraße.
Empfehle meinen kräftigen Mittag- und Abendtisch.
Früh und Abends: Stamm. Otto Borchert.

Nicolaistr. 51 **Kulmbacher Bierstube** Nicolaistr. 51
Vorzüglicher Mittagstisch.
Täglich 4 Gänge u. Wahl bei kl. Preisen. ff. Kulmbacher 20 Pfg.
Heute Abend Stamm: Pökelrippchen mit Kloß. C. Orlin.

Stock's Biertunnel, Windmühlenstrasse 35.
Auf meinen vorzügl. Mittagstisch 55 Pfg.
(im Abonnement 50 ₰) mache besonders aufmerksam.

Restaurant Lützschenaer Brauerei, Schützenstraße,
empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch in ½ und ¼ Portionen in reicher Auswahl von 12 bis 3 Uhr. Früh u. Abends Stamm. Ganz vorzügliche gute Biere. Aug. Forkert.

Trauben-Most
à Glas 15 ₰.
Döhler's Weinstube,
33 Rauchstädter Steinweg 33.

Bier-Stüb'l
Quer-Str. 1.
Heute Abend Thüringer Klösse.
Mittagstisch, 8 Gänge nach Wahl, 60 ₰.

Cacao
à Tasse 15 ₰.
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰.
Schlagsahne à Glas 15 ₰.
reichhaltiges Conditorei-Büffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße Nr. 17.

Carl Fehse,
Grimmaische Str. 2.
Heute von 5 Uhr an warmen Speckkuchen.
Kulmbacher von M. Hering I. vorzügl.
Außer dem Hause 15 Flaschen 3 ₰ franco.

Kulmbacher Bierstube,
Nicolaistraße 51.
ff. Mittagstisch.
Täglich 4 Gänge nach Wahl bei kleinen Preisen.
Kulmbacher aus der 1. Actien-Brauerei 20 ₰. 15 Flaschen 3 ₰ frei ins Haus (vorzügliches Tischbier). Carl Orlin.

Wo ist die Unterwelt?
Nicolaistraße 14!
ff. Lager, Bayerisch, Weißbier.

Mittagstisch
1 ₰, Abonn. Rabatt, empfehle den Herren Kaufleuten, Studirenden, Corporationen ꝛc. Frühst. für 50 Pers., ff. Ges.-Zimmer ꝛc.
Pflug's Weinstube, Petersstr. 39.

Speischalle, Katharinenstr. 19. Tägl. kr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Nordtisch Mittagst. i. geb. Fam. Petersstrasse 18, I

Vorzügl. Mittagstisch, 70 ₰, Nürnb. Str. 4, III.

Mittagstisch Königsstraße 5, 3. Et.

Mariengarten.
Heute Schlachtfest. **Franz Schröter.**

Evangelisches luth. Vereinshaus
(Rosasstrasse 14).
Heute, sowie jede Mittwoch, Abends 8 Uhr:
Bibelstunde.
Verein für innere Mission, P. Dr. G. Roch, Dir.

Verein für Innere Mission.
Heute, sowie jede Mittwoch Abends 8 Uhr
Bibelstunde
a. im großen Saal des Vereinshauses (Rosstraße 14).
b. im Vereinssaal (Gueisenaustraße 10).
P. Dr. Roch.

An die geehrten Bewohner Leipzigs.
Folgende ehemalige Leipziger Zöglinge der Landesblindenanstalt werden zu Arbeitsaufträgen hierdurch angelegentlichst empfohlen: Hermann Schröder, Korbmacher, L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 69, pt.; Bernhard Trotte, Seiler, L.-Kleinzschocher; Hermann Trübger, Korbmacher, und Minna Trübger, Bürstenmacherin, Beide L.-Gohlis, Marienstraße 1, I.; Emma Bendt, Thekla Saupe und Hedwig Hirsch, Bürstenmacherinnen, Leipzig, Universitätsstr. 11, Mittelgebäude II. Alle die Genannten beziehen auch Rohrstühle. Universitätsstr. 11 befindet sich ein **Verkauf von Arbeiten Blinder** (Korb-, Seiler- und Bürstenwaaren aller Art).
Als **Rohrstuhlbezieher** werden ebenfalls warm empfohlen folgende ehemalige Leipziger Zöglinge der städtischen Blindenanstalt: Frau Marie Micolonczyk geb. Schilling, L.-Reudnitz, Seitenstr. 13, III.; Oscar Schorch, Leipzig, Sebastian Bach-Str. 37, H.-G. III.; Marie Krämer, L.-Thonberg, Stötteritzer Str. 8, II.; Marie Lehmann, Leipzig, Eutritzscher Str. 11, pt.; Georg Schönfeld, Leipzig, Braustr. 18, H.-G. II.; Max Nipschke, Leipzig, Braustr. 20, H.-G., Sout. — Die vier Letztgenannten fertigen auch Bürsten. In der Blindenbeschäftigungsanstalt **Salomonstraße 21** werden gleichfalls Rohrstühle bezogen und Bürstenwaaren angefertigt und verkauft.
Die Directionen der Landesblindenanstalt und der Leipziger Blindenanstalt.
A. Büttner. K. Krause.

Mittwoch den 19. October Abends 8 Uhr im Saale Bonorand
Vortrag von Richard Voss
aus seinem neuesten Drama „Malaria".
Der Reinertrag ist für die Nothleidenden in Hamburg bestimmt.
Preise der Plätze: Numerirter Platz ₰ 1.50; unnumerirter Platz ₰ 1.00. Verkauf bei Herrn E. Meyer, Petersstraße 7, und C. G. Naumann, Universitätsstraße 14.

Verein zur Feier des 19. October.
Die jährliche Jahresfeier unseres Vereins wird
Mittwoch den 19. October Abend 8 Uhr
im Saale des Preußischen Hofes (Hôtel de Prusse) stattfinden. An den Jahresbericht und die Festrede, die Herr Dr. Sturzhöfel zu übernehmen die Güte gehabt hat, wird sich ein Festmahl anschließen, zu dem alle Mitglieder und Freunde des Vereins nebst ihren Familien hierdurch ergebenst eingeladen werden.
Tafelkarten (zu 3 ₰) sind auf der Auditorium des Rathhauses, im Preußischen Hofe bei Herrn Krakt u. Petersstraße 15 bei dem Cassirer des Vereins Herrn Coppius zu haben.
Der Vorstand des Vereins zur Feier des 19. October.
Oberbürgermeister Dr. Georgi.

L. L.-V. Donnerstag, den 20. October, Abends 8 Uhr, Sitzung im Vereinshause. Tagesordnung: 1) „Die Bürger" von Dr. Wilhelm Henzen, vorgetragen vom Herrn Verfasser. 2) Mittheilungen. 3) Rechnungsablage über die Lehrsitzung. — Das Modell einer Volksbühne ist ausgestellt. D. V.

Vereinigte Schrebervereine zu Leipzig.
Die Eröffnungsfeier der Winterthätigkeit aller Alt- und Neu-Leipziger Schrebervereine findet Mittwoch, den 26. October, von Abends 8 Uhr ab im großen Saale der Centralhalle statt. Den Vortrag hat Herr Sparwald, Pastor zu St. Thekla, freundlichst übernommen. Alles Näheres wird später bekannt gegeben. Mitglieder, Freunde und Gönner der Schrebervereine sind zu diesem Abende hierdurch freundlichst eingeladen.
L.-Reusdnitz, den 19. October 1892. Schuldir. Schütz.
Vors. des Schrebervereins der Nordostvorstadt L.

Pester'scher Dilettanten-Orchester-Verein.
Heute Abend 8½ Uhr Probe Hôtel Union, Schützenstraße. D. O.

Verein für Kunsthandwerk, Albrecht Dürer.
Morgen Donnerstag ½9 Uhr bei Wiegner, Schulstraße,
Vortrag über Kunstschlosserei.
Sonntag, den 23. dss., Besuch der Sammlung der Deutschen Gesellschaft, Universitätsstraße 1, II., pünctlich Vormittags ½11 Uhr.
Freunde unserer Bestrebungen willkommen.
Die Vorstandschaft.

Riege S. A B.
Morgen Donnerstag Abend im neuerbauten Turnsaal
Restaurant Jul. Völcker — Colonnadenstr. — Neuer Anbau,
General-Probe zu den Einweihungsfeierlichkeiten!
Um 8 Uhr Freiübungen mit Orchesterbegleitung, um 9 Uhr Aufführung des Hummelreigens, arrang. von Herrn Sch—Hofballetmstr. Ferkelmäh.
Hierauf Probebankett an gedeckter, reichbesetzter Tafel.
Mit vergnügten Gut Heil der Turnrath.

Sachsens Militair-Vereins-Bund.
Militair-Vereine Leipzigs, Wander-Versammlung
Mittwoch, den 19. October a. c., Abends 8½ Uhr,
im Theatersaale des Krystallpalastes.
Tagesordnung: Referat über die letzte Bundes-Generalversammlung.
Sonstige Mittheilungen.
Anschließend Vortrag des Herrn Generalarzt Dr. med. Melsmer:
Historische Begebenheiten von 1813,
und Unterhaltung durch ein renommirtes Doppelquartett.
Alle Vereins-Kameraden werden herzlichst geladen. Vereinszeichen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Der Bezirksvorstand.

Militair-Verein „Kameradschaft" Leipzig.
In dem Mittwoch, den 19. October c., im „Tivoli" stattfindenden
Familien-Abend, verb. mit humorist. Vorträgen u. Tanz,
werden die Kameraden, sowie deren Angehörige zu zahlreicher Betheiligung eingeladen.
Anfang 8 Uhr Abends. Der Vorstand.

Gestern wurden im Hausflur der Centralhalle, Promenadenseite, über **200 ₰ verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Dank und Belohnung abzugeben im Comptoir daselbst.

Zeitzer Str. Portem. verl. Gust. Adolfstr. 38, IV. r.

Montag Abend wurde v. Kaiser Wilhelmstraße 19 b. Körnerstr., d. Pferdeb. d. Fleischerpl., d. d. Leipzigstr. 20 eine **gold. Damenuhr** mit Kette mit Herzchen verloren. Abzug. gegen Dank und gute Belohn. Leipzigstr. 20, II. l.

Kleine Uhrkette
mit Messerchen verloren. Abzugeben
Hotel Stadt Hamburg.

Auf dem Wege vom Johannisplatz durch die innere Stadt nach der Centralstraße wurde heute ein **Pfeil aus Schildkrot verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Salomonstr. 1, part.

Verloren am Montag Abend von Hallesche Straße bis Zeitzer Str. ein **Schildkrotpfeil.** Gegen Dank u. Bel. abzug. Zeitzer Str. 18, I.

Verloren Sonntag Vormittag **1 weißes Spitzentaschentuch.** Abzug. gegen Dank u. Belohnung Brüsseler Hof, Gerberstraße.

Sonnt. Ab. 1 **Stock** verl., Brühl, C. Reichly. Der ehrl. Find. w. g. d. Germak's Gart. 5, IV. abg.

Am Magdeb. Bahnh., auf Pferdebahn oder Gohlis. Post liegen gelassen 1 **Packet** in braunem Papier. Inhalt: Schuhe ꝛc. Abzugeben **Polizeiamt Leipzig.**

Schwarzer Kater mit rothem Halsband entlaufen. Bitte abg. Schützenstr. 17, 3. Et. r.

Frl. **Hannchen** gratulirt mit dem Wunsche ferneren Wohlergehens und mit Bedauern, daß ihr der Abschied l. J. unmöglich war. **Molly.**

Welche Parfümeriefabrik ꝛc. ein. gebild. Frau (solidge. ist gelernte Friseuse) einen **Damen-Frisir-Salon** einricht.? Off. u. B. 186 Exp. d. Bl.

Wer heilt sicher mit Erfolg Ausfluß? Offerten sub **P. U. 418 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Besserer liter. Lese-Verein sucht beh. Stärkung noch einige gebildete Herren zur Mitgliedschaft. Mdr. sub E. H. 3 in die Filiale, Katharinenstr. 14.

Z. Bildung ein. **Quartetts** v. e. gut. I. u. II. Tenor, sowie ein tücht. Komiker ges. Nur **junge** langeck. Herren mdg. sich meld. Donnerstag Abd. 8-9 Uhr Schletterstr. 3, p. r.

Auf
Del Vecchio's Kunstausstellung
befindet sich für kurze Zeit:
Eine Sammlung von 16 Oelgemälden
von
Hermine von Preuschen
und eine Collection von 200 Blatt Reiseskizzen v. Westindien u. Mexiko von **Rud. Cronau.**
Eintritt für Nichtabonnenten 50 ₰.

Aeltere Dame besseren Standes wünscht einem **Skatkränzchen** beizutreten. Off. unter Chiffre M. R. postlag. Bodauer 2 niederzul.

Führ. 11jähr. Waisenjungen m. vorn. Herrsch. um abgel. Kleidungsst. geb. Off. B. 211 Exp. d. Bl.

Junge Dame ohne Bekanntschaft wünscht mit einer gebildeten Geschlechtsgenossin in freundschaftlichen Briefwechsel zu treten. Adr. unter R. 180 Exped. d. Bl.

Ein fein gebildeter Herr sucht geistig anregenden Briefwechsel mit gebildeter Dame. Gefl. Zuschriften unter **B. 181** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gebildete Dame wünscht Verkehr mit älter. Herrn
gebild. Standes u. ehrenwerth. Absicht, welcher ihr m. Rath beisteht. Briefe erb. sub B. 147 Exp. d. Bl.

Sollte ein braver Herr gefunden sein, einer alleinstehenden Geschäfts-Inhaberin mit Rath und That beizustehen?
Werthe Adressen unter **B. 208** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

E. Wittwe in 50er J. w. Bekanntschaft eines Herrn, der ihr mit Rath u. That zur Seite st. k. W. Adr. u. **B. 155** Exped. d. Bl.

L. Werner Br... Brief hauptpl. bek. Ch. Anzg. W. 100. Bin unterstützt., m. ein. Doppelg. da sein.

H. Beitt. S. to. u. m. i. fo.

Der unterzeichnete **Verein** erlaubt sich, seine Ehrenmitglieder a. a. M. a. a. M., seine lieben a. H. a. H., Inactiven und Freunde zu seiner am **Freitag, den 21. October, Abends 9 Uhr** im **Lehrervereinshause,** Kramerstraße, stattfindenden
Antrittskneipe
ergebenst einzuladen.
Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.
J. V.
Das Ferienpräsidium
Richard Barth, stud. rer. nat.

Riedel-Verein.
Heute Nachmittag Nicolaischule
Separatprobe für
Sopran um 3 Uhr,
Alt um ½5 Uhr.
Um allseitige pünctliche Theilnahme wird dringend gebeten.

Bach-Verein.
Heute Mittwoch Uebung. Damen 6 Uhr. Herren 7 Uhr. Salomonstrasse 7. D. V.

Typographische Gesellschaft,
Buchhändlerhaus.
Donnerstag, 20. October, ½9 Uhr Abends: Vortrag: Ueber französische Druckausstattung. — Ueber die Höhe der Messinglinien. — Schriftzeug-Bakterien.

Plattdütscher Verein.
Mittwochs Abends Klock ½9 in de „Buhütt", Schulstr.
Hüt Damen-Abend, dwer 8 Dag „blot Herren". Gäst willk.

Meerturnfahrer.
Heute Mittwoch Abend 8 Uhr allgemeine **Zusammenkunft im Kaisersaale** der **Centralhalle.** Ausgabe der C. Kallenberg'schen Schrift. Mittheilungen ꝛc., wozu ergebenst einladet **Louis Brehme.**

Unterzeichnete beehrt sich, ihr U. a. H. a. H. zu der am 21. dts. stattfindenden
Antrittskneipe
(Windmühlenstraße 32) einzuladen.
Christl. Verbindung Wingolf.
P. Müller, st. iur.,
d. Z. Fertenhauptinter.

Psalterion.
Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Reclamen.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Goldarbeiter
Hermann Richter,
Thomaskirchhof 12,
große Auswahl, solide Preise.

Teppiche jeder Größe u. Art, spec. **Smyrna!** Plüschteppiche von 15 ₰ an. Bett- und Vorlagen, sowie billige Teppichreste, Portièren, Tisch- u. Divandecken, Kamelhaarstoffen, haarscharfe Läuferstoffe.
Hochelg. persische Stickereien, als da sind: Bord-, Chin- u. Fransenbekleidung, Stahlperlbörten, gestickte Decken u. Deckchen, Streifen, Tischläufer. Nur eleg., f. Sachen, beste Qualität. Geringer Unkosten wegen f. d. in meiner Wohnung **Berliner Str. 11, I.**

Kohlen u. Briketts.
Alte solide Bezugsquelle
Carl Heinrich, Hohe Straße Nr. 29. Telephon A. IV, 3040.

Bürsten u. Kämme, Toilette-Artikel.
Max Kröhl, Neumarkt 18.

Erfolg durch Annoncen
erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse • Leipzig
Grimmaische Strasse 27
Von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte sowie Kostenfrei ertheilt sowie Insertionsentwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so dass durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen Ersparnisse an Insertionskosten erreicht wird.

Waschanstalt Glitzner,
Fernsprecher 846, A. I.
Leipzig-N., Eisenbahnstr. 70

Moderne Damenschneiderei,
eleganter Sitz, vorzügliche Arbeit, Hirzstraße 9, I. links.

Billigste Reparatur-Werkstatt für Gold- u. Silberwaaren, Stoffregen, Goldschmied, Hainstr. 19, im H.

Mosquera's diätetische Fleischnahrung
Fleischmehl, Fleischcacao, Fleischbiscuits, Fleischextract (Beef-Jelly).
Detailverkauf: Apotheken und Droguerien.
Generalagent. u. Lag.: **Rob. Degener,** Leipzig.

In allen Drogengeschäften vorräthig:
Bromophtharin
D. R.-P. 52803.
Bestes **Desinfectionsmittel,** beseitigt alle üblen Gerüche überraschend schnell und nachhaltig, ohne selbst Geruch zu verbreiten.
Engros-Lager: Robert Degener.

Familien-Nachrichten.

Dr. phil. Carl Schall
Helene Schall
geb. **Dürr**
Vermählte.
Leipzig, den 17. October 1892.

Ernst Blumenthal
Clara Blumenthal
geb. **Löwenheim**
Vermählte.
Leipzig, im October 1892.

Paul Sips
Toni Sips
geb. **Krebs**
Vermählte.
Leipzig, den 18. October 1892.

Durch die glückliche Geburt eines strammen Jungen wurden hocherfreut
Leipzig, den 17. October 1892.
Carl Pfeil und Frau.

Heute Morgen 1 Uhr entschlief in Gott unser herzensguter Gatte und Vater, Sohn, Bruder und Schwager,
Herr **August Wilhelm Jausch.**
Leipzig (Dorotheenstraße 12), den 18. October.
Die trauernden Hinterlassenen.
Beerdigung erfolgt Freitag früh 9½ Uhr vom Pathologischen Institut.

Gestern Abend um 9 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unser guter Sohn und Bruder
Alfred
im Alter von 8 Jahren.
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies hierdurch tiefbetrübt an
Leipzig, 18. October 1892, Zeitzer Str. 27.
O. Brode und Frau
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Donnerstag ½3 Uhr auf dem Johannisfriedhofe statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres unvergeßlichen Kindes
Hanna
sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank.
Julius Morgner u. Frau.

Dank!
Nachdem das Grab unsere so sehr geliebte Entschlafene,
Frau Minna Berg,
in seinen Schooß geborgen, sprechen wir Herrn Pastor Dr. Binkau für die erhebende Grabrede unseren tiefgefühlten Dank aus. Herzlichen Dank auch allen lieben Freunden und Bekannten für den herrlichen Blumenschmuck und die aufrichtige Theilnahme, für Trost und Beistand in der schweren Zeit.
Leipzig, den 18. October 1892.
Die hartgeprüften Hinterbliebenen
Eduard Berg.
Elisabeth Berg,
Johanne verw. **Möckel,**
im Namen der übrigen Verwandten.

Vermählt: Herr Dr. jur. Julius Bondi in Dresden mit Frl. Caroline Bondi daselbst. Herr Anton Frohberg, Schlossermeister in Dresden, mit Frl. Marie Berger in Theerndt. Herr Arthur Krüger in Dresden mit Frl. Ida Langsch daselbst. Herr Paul Heinze in Dresden mit Frl. Anna Voigt daselbst. Herr Robert Ludwig, Lehrer in Leutersbach bei Kirchberg, mit Frl. Olga Seidel daselbst.
Geboren: Herrn Georg Walter in Altenburg eine Tochter. Herrn F. Sonnenschmidt in Chemnitz ein Sohn. Herrn Emil Schubert in Dresden eine Tochter. Herrn Eduard Ferdinand Bach in Dresden ein Sohn. Herrn Regierungs-Baumeister Dietsch in Dresden eine Tochter.
Gestorben: Frau Wilhelmine Wildenhain geb. Friedemann in Chemnitz. Herr Franz Hachez in Dresden. Herr Eduard Götze, Magistrats-Oberassistent a. D. in Halle a. S. Frau Christiane verw. Kulze geb. Mettlau in Halle a. S. Frau Helene verw. Siebung in Jena. Herrn Friedrich Lieber's in Bautzen Sohn Richard. Herr Louis Freitag, Gasthofsbesitzer in Kotteritz. Herr Christian Seibicke, Rentier in Naumburg. Herrn Max Neumann's, Schuhmachermeister in Bautzen, Sohn Willy. Herrn Kittner's in Bautzen Sohn Paul. Frau Christiane Friederike Böckel geb. Schubert in Niederplanitz. Herrn Louis Resch's in Zwickau Tochter Johanna. Frau Marie Alissia Halberstadt geb. Lufft in Görlitz. Herr Oscar Röhr, Mechaniker in Dresden. Herr Eduard Rud. Gehler in Dresden. Frau Luise verw. Rechtsanwalt Stübel geb. Hertzer in Dresden. Frau Elisabeth Schaumberg geb. Tautzig in Dresden. Herr Karl Heinrich Eisel, Amtsgerichts-Rendant in Dresden. Herrn Oster Hoack's in Lützowitz Kinder Lieschen und Elsa. Frau Christiane Ring in Meißen. Frau Ernestine Oeser geb. Mitzing in Meißen. Herrn Ferd. Werth's in Naumburg Sohn Kurt. Frau Minna Höra geb. Bickenbach in Markranstädt. Frau Ernestine Richter geb. Jähling in Wittwelda. Herr Hermann Seiler, Bäckermeister in Crimmitschau. Herr Richard Otto Engelhardt, Barbier in Chemnitz. Herr Friedrich August Lehmann, Oekonom in Chemnitz. Herr Karl Friedrich August Seibach in Dresden. Herr Julius Schädel, Privatier in Dresden. Herr Emil Hanse in Dresden. Herrn Hermann Pöhner's in Dresden Tochter Röschen. Herr Oberst Hahn, Apotheker in Weißer Hirsch b. Dresden. Fräul. Therese Andrée in Dresden. Herr Eduard Lüders in Trachenberge b. Dr. Frau verwitw. Eckhardt in Dresden. Herr Ernst Traugott Otto Thieme in Radebeul. Herr Hermann Thiele, Schneider in Dresden. Frau Eleonore Lehmann in Dresden. Fräul. Johanne Juliane Fischer in Dresden. Herr Johann Ehregott Clauß, Amtsrichter a. D. und Friedensrichter in Wittwelda. Herr Karl Ferdinand Weßbauer, Fleischermeister in Dresden. Herr Louis Weil in Dresden. Herr Oswald Jungknecht, Eisenbahn-Assistent in Zwickau. Herrn Franz Thamhayn's in Zwickau Sohn Otto. Herrn Oscar Prager's in Zwickau Sohn Hänschen. Herr Johann Nicolaus Schmidt in Werdau. Herrn Paul Triemer's in Werdau Sohn Willy. Herr Julius Traugott Clausnitz, Weber in Glauchau. Herrn Carl Schreiter's in Werdau Sohn Alfred. Herrn Hermann Möbius' in Pirna Sohn Arthur. Herr Johann Traugott Kirbe, Gutsbesitzer in Doschütz. Herr Hermann Sammler in Plauen i. V. Herr Ernst Otto Schade, Töpfer in Meißen. Herr Friedrich Hermann Förster, Bildhauer in Cölln a. E. Herr August Schickel in Bautzen. Herr Prof. Dr. phil. Kurt Bernhardt, Rector der Fürsten- und Landesschule in Grimma. Herr Karl Traugott Fiedler, Gemeindevorstand in Lichtenwalde. Herr August Größler in Schiedel. Herr Friedrich Gündel, Mühlenbesitzer in Hermsgrün. Frau Pauline Müller geb. Ebert in Plauen i. V. Herrn Moritz Wagner's in Plauen i. V. Sohn Richard.

Die Beerdigung des Herrn
Professor Dr. Kurt Bernhardt,
Rector der Fürsten- und Landesschule zu Grimma,
findet Donnerstag, den 20. dts. Mts., Nachmittag 3 Uhr von der Fürstenschule aus statt.

V. A. O. D. H. L. S U. S.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½3–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½9–5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°.

Central-Bad Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2—5 U. Russ. Dampf-, Douch- u. Wannenbäder. **Schwimmunterricht** zu jeder Zeit. Krystallklares Brunnenwasser.
9 Naundörfchen 9.
Schwimmbassin 20°.
Alle medicinischen Bäder nach ärztlicher Vorschrift.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5 Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — **Pferdebahn.** 300 000 Liter täglich frischer Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½9–5.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. **Wannen- u. Kiefernadeldampfb.** Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungsleid. ꝛc.

Wasser-Heilanstalt. **Johanna-Bad,** Bischerstraße 18. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

Speiseanstalt I. II. Donnerstag: Reis mit Rindfleisch. T. V. Näller. Klöße mit Sauerkr. u. Schweinefl. T. V. Bielke.
Neue Leipziger Speise-Anstalt, Reip. Str. 43-45. Mittwoch: Schöpsenfl. m. Kartoffelstückchen.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten am 28. September 1892.*)

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und mitgetheilt.)

Gegenwärtig 58 Stadtverordnete, am Rathstische: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, sowie die Herren Stadträthe Dr. Fischer, Heßler, Nagel, Walter und Dr. Wangemann.

Herr Vorsitzender Justizrath Dr. Schill eröffnete die Sitzung durch Vortrag folgender Registranden-Eingänge.

1) Mittheilung des Rathes darüber, daß bez. der Umgestaltung und Umbauten von Straßen, soweit es sich nicht um Schleußen handelt, die Anleihe nicht in Anspruch genommen werden soll.

Herr Vorsitzender schlägt vor, daß die Besprechung dieser Mittheilung ausgesetzt bleibt, bis die in Aussicht gestellte ausführliche Begründung vom Rathe eingeht.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

2) Mittheilung des Rathes über die ministerielle Genehmigung zu der Neuregelung der Lehrergehalte an den 8 städtischen Gymnasien.

Die Verordnung des Königlichen Ministeriums kommt zur Verlesung.

Herr Rechtsanwalt Harich beantragt:

die Angelegenheit zur Prüfung an den Schulausschuß zu verweisen. Da die Angelegenheit noch keinem Ausschusse vorgelegen hat, bedarf dieser Antrag seiner Unterstützung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3) Mit dem in der Registrande unter Nr. 757 ersichtlichen Beschlusse des Herren Vorsitzenden erklärt man sich einverstanden.

Herr Vorsitzender macht einige formelle Mittheilungen zur Tagesordnung und bemerkt, daß die Wahl eines besoldeten Stadtrathes an die gegenwärtig von Herrn Stadtrath Dr. Fischer bekleidete Stelle auf die Tagesordnung der nächsten oder übernächsten Sitzung gesetzt wird.

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein.

Herr Dr. Panse erstattet für den Verfassungs- und Finanzausschuß Bericht über:

Mittheilungen des Rathes bezüglich des Abkommens mit Herrn Polz wegen des Verlagsrechts des Leipziger Anzeigers.

Von den Ausschüssen wird beantragt:

dem Rathe zu erklären:

1) daß das Collegium nach wie vor der Ansicht sei, daß Beschlüsse des Rathes über die Verwerthung des Anzeigers der Zustimmung der Stadtverordneten bedürfen;

2) daß, wenn der Rath mit Herrn Polz ein dem Schreiben des Letzteren an den Vorsteher vom 8. Mai 1891 entsprechendes Abkommen treffe, hierzu im Voraus Zustimmung ertheilt werde.

Herr Referent giebt das Rathsschreiben, den Acteninhalt und die Vorverhandlungen im freien Vortrage wieder.

Ebenso kommt das an den Herrn Vorsitzenden des Collegiums gerichtete Schreiben des Herrn Polz zur Verlesung.

Dasselbe hat folgenden Wortlaut:

„Nachdem bereits durch Herrn Rechtsanwalt Justizrath Weber dem Mitglied des wohllöblichen Stadtverordneten-Collegiums, Herrn Rechtsanwalt Dr. Panse, von meinen veränderten Entschließungen in Betreff des künftigen Verhältnisses zwischen dem „Leipziger Tageblatt" und dem „Leipziger Anzeiger" Kenntniß gegeben worden, erlaube ich mir Ihnen den Inhalt des betreffenden Schreibens mitzutheilen und bitte Sie, hiervon den erforderlichen geschäftsmäßigen Gebrauch zu machen.

Ich bin bereit, das Verhältniß zum Rathe der Stadt in nachstehender Weise festzustellen:

1) Ich zahle für den „Leipziger Anzeiger" als Pacht jährlich 4000 ₰,

2) Ich verpflichte mich, die amtlichen Bekanntmachungen des Rathes das erste Mal unentgeltlich, alle weiteren Male gegen Bezahlung von 50 Procent der Gebühr im Tageblatt aufzunehmen,

jedoch

3) mit Ausschluß derjenigen Bekanntmachungen, für deren Zahlung Privatpersonen aufzukommen haben, welche auch das erste Mal mit dem vollen Betrage zu bezahlen sind.

4) In Zeilen, in denen ein dringendes öffentliches Interesse die zweimalige Insertion erheischt, verpflichte ich mich, auch die zweimalige Insertion unentgeltlich zu bewirken.

Ob ein solches Interesse vorliegt, überlasse ich der Entscheidung des Rathes, der vorkommenden Falles bei Ausgabe des Inserates dasselbe als unter obige Kategorie fallend zu bezeichnen hat.

5) Das Vertragsverhältniß wird stillschweigend fortgesetzt, dafern nicht bis 30. September jeden Jahres die Aufkündigung für Ende December ausgesprochen wird".

Sachlich läßt sich gegen eine Vertragsschließung in der angegebenen Richtung nichts mehr einwenden, daher Antrag 2.

Dagegen hält das Collegium an seiner schon früher ausgesprochenen Meinung, daß ihm bei der Verwerthung des Anzeigers ein Mitbeschließungsrecht verfassungsmäßig zusteht, insofern es sich hier um Veräußerung einer Gerechtsame handeln dürfte, fest. Daher Antrag 1.

Niemand verlangt das Wort.

Die beiden Anträge werden einstimmig angenommen.

Das Referat über:

Die Beschlüsse des Rathes in Betreff der Verwaltung des Lagerhofes:

a. die Directorstelle einzuziehen,

b. dem Buchhalter Michael vom 1. October d. Js. ab die Geschäfte des Verwaltungsvorstandes mit zu übertragen und zwar unter Einreihung der Stelle in die dritte Classe mit dem Anfangsgehalte von 3000 ₰, einschl. 600 ₰ für freie Dienstwohnung, ihn den ungefähren Werth der freien Wohnung entrichten zu lassen und ihn demzufolge in die 3. Stufe der 3. Classe einzuweisen,

c. die Einnehmerstelle von Classe VII nach Classe VI zu versetzen und den Einnehmer Treßler in Stufe 1 der Classe VI mit 1800 ₰ Gehalt vom 1. October d. Js. ab einzustellen, vom gleichen Zeitpunkte ab auch

d. die Expedientenstelle von Classe VIII in Classe VII zu versetzen und den Expedienten und Controleur Sippert in Stufe 1 der Classe VII mit 1500 ₰ Gehalt einzustellen,

erstattet Herr Schroeder für den Finanz- und Verfassungsausschuß.

Herr Referent trägt das Rathsschreiben frei vor und bemerkt, daß man die Vorlage eingehend berathen habe. Dieselbe ist nachträglich vom Rathe durch Darlegung der Arbeitsvertheilung auf dem Lagerhofe näher begründet worden.

Hiernach ist die Arbeitslast der betreffenden Beamten eine große, insbesondere haben die Herren Treßler und Sippert auch Cassen zu verwalten.

Daß der Vorstand des Lagerhofes Amtswohnung haben müsse, ist nur anzuerkennen.

Die durch die Vorlage verursachte Erspornß des Budgets beträgt rund 4000 ₰.

Auf den Antrag der Ausschüsse werden hiernach die sämmtlichen Beschlüsse des Rathes ohne Debatte einstimmig angenommen.

Derselbe Herr Referent berichtet für den Finanzausschuß über:

Errichtung einer Hilfsgeistlichenstelle in der Parochie Leipzig-Reudnitz und Gewährung einer Besoldung von 1800 ₰ einschließlich Wohnungsgeld an den Inhaber derselben.

Nach erstattetem Referat findet der Ausschußantrag:

dem Rathe zu erklären, daß Bedenken gegen die Vorlage nicht erhoben werden

einstimmige Annahme.

Ueber die Vorlage, betr.

Verwendung von 1113 ₰, wegen Neuherstellung der bisher an Herrn Mittenzwei vermietheten Räume im Grundstücke Reichsstraße Nr. 52

erstattet Herr Pommer Bericht für den Bauausschuß.

Das Rathsschreiben kommt zur Verlesung und constatirt Herr Referent, daß die Arbeiten bereits ausgeführt sind. Ihre Angemessenheit und die Billigkeit der Preise ist anzuerkennen. Man muß allerdings annehmen, daß hiermit der Rathsbau auf eine längere Zeit vertagt ist, da die Vorlage besagt, daß man mit dem Abmiether einen längeren Contract abgeschlossen habe.

Die von dem Ausschusse beantragte

Genehmigung

erfolgt einstimmig.

Unter Verlesung des Rathsschreibens referirt Herr Pommer für den Bauausschuß über:

Mittheilungen des Rathes zu der vom Collegium zur Beschlußfassung entsprechenden Pos. 13 „Erneuerung des Bibliothek-Treppenhauses in Oelfarbe 1800 ₰ außerordentlich" in Tenor 31 des diesjährigen Haushaltsplanes.

Von dem Ausschusse wird beantragt:

die Erneuerung des Bibliothek-Treppenhauses in Oelfarbe abzulehnen und zu beantragen, daß dieselbe in Wasserfarbe ausgeführt werde.

Herr Referent erklärt, man nehme an, daß Oelfarbenanstrich, da sich im Untergrunde hilpetriger Steine befinden dürften, nicht lange halten werde, sieht auch nicht ein, warum von dem bisherigen Zustande abgegangen werden solle, weil auch eventuell die vom Collegium gewünschten Umbauten des alten Gewandhauses bald eine eingreifende Veränderung des Treppenhauses bringen dürfte.

Daher der Ausschußantrag, welcher einstimmig angenommen wird.

Es folgt Bericht des Herrn Pommer für den Bau- und Oekonomieausschuß über:

Mittheilungen des Rathes, daß er auf den Antrag des Collegiums:

„bei der Licitation des Voigtländer'schen Areales die Plätze im Ganzen und getheilt zur Versteigerung zu bringen"

beschlossen habe:

1. Jt. von einer Versteigerung im Ganzen überhaupt abzusehen und nur die einzelnen Plätze nach einander zu versteigern".

Der Ausschußantrag lautet:

dem Beschlusse des Rathes nicht beizutreten und bei dem früheren Antrage stehen zu bleiben.

Das Rathsschreiben kommt zur Verlesung und bemerkt Herr Referent, daß man sich den Ausführungen des Rathes nicht anschließen kann, da man nicht einsieht, wie durch doppeltes Ausgebot eine Benachtheiligung der einzelnen Bieter und der Stadt erfolgen könne. Das Areal könne doch ganz gut erst getrennt und dann zusammen ausgeboten werden. Man solle die Möglichkeit, daß ein großes monumentales Gebäude, etwa eine Bank, dort errichtet werde, wegen der Schönheit des Platzes nicht ganz abschneiden.

Schließlich kam ja auch eine Aufforderung zur Anbringung schriftlicher Gebote erfolgen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi befürchtet, daß die Möglichkeit, daß die 2. Versteigerung ein anderes Resultat ergebe, vorschwebend auf die 1. Versteigerung wirke, gleich ob die getrennte Licitation zuerst oder zuletzt stattfinde. Die Bieter werden bei der ersten Versteigerung an deren Ernste zweifeln. Diese Bedenken fallen allerdings bei einem schriftlichen Angebote weg. Man ist aber ein solches hier sehr wenig gewöhnt und Herr Redner kann daher hiervon nicht viel erwarten. Sollte ein größeres Institut etwa auf das Areal reflectiren, so könne doch ein freihändiges Gebot gemacht werden.

Herr Referent entgegnet, daß man dem Rathe darüber, ob auf das Areal schriftlich oder öffentlich geboten werden solle, die freie Entschließung überlasse, bezweifelt aber, daß Jemand, der auf ein solches Areal einmal zu bieten entschlossen sei, sich durch eine in Aussicht stehende 2. Versteigerung bei seinem Gebote beeinflussen lassen werde.

Der Ausschußantrag wird mit großer Majorität angenommen.

Derselbe Herr Referent berichtet für den Bau-, Oekonomie- und Verfassungsausschuß über:

„ortsstatutarische Bauvorschriften, offene Bauweise" für die im Stadtbezirke L.-Lindenau und zwar zwischen der Leipziger Straße und der städtischen Waldparcelle Nr. 708 des Flurbuchs für L.-Lindenau einerseits und der Friesenstraße und der Leipziger Flurgrenze andererseits gelegenen Baublöcke.

Die Bauvorschriften sind folgende:

§. 1. Die zu errichtenden Hauptgebäude dürfen außer dem Erdgeschosse höchstens zwei Obergeschosse erhalten und müssen noch allen vier Seiten mit Façaden versehen werden.

§. 2. Der Ausbau des Dachgeschosses zu Wohnungen und die Aufstellung von großen stehenden Dachfenstern ist nur bei einem Mansardendachgeschoß statthaft. Ein Mansardendachgeschoß wird einem vollen Obergeschoß gleich erachtet.

Unbenommen bleibt es jedoch, im Dachgeschoß einzelne Gelasse, welche Zubehör zu den unteren Wohnungen bilden, z. B. Gesindekammern und dergleichen, einzurichten, dafern hierdurch den baupolizeilichen und sanitären Anforderungen entsprochen wird.

§. 3. Die Einrichtung von Wohnungen, Schlafräumen und Werkstätten im Kellergeschoß ist nicht zulässig.

Anlegung von Küchen, Plättstuben, Badezimmern und dergleichen Wirthschaftsräumen im Kellergeschoß kann gestattet werden, wenn folgende Voraussetzungen vorhanden sind:

a. Die Sohle des Kellergeschosses darf höchstens 1 m unter dem Straßenterrain angelegt werden, muß aber mindestens 1 m über dem maximalen höchsten Grundwasserstand liegen.

b. Die Küchen, Plättstuben und dergleichen Wirthschaftsräume dürfen nur in solchen Räumen liegen, in welchen die Zuführung des Lichtes in einem Winkel von 45 Grad von der Fensterbrüstung aufwärts dauernd gewahrt ist und welche nicht nach Norden liegen. Unter Norden ist der nach Norden gerichtete Halbkreis der Windrose zwischen der östlichen und westlichen Himmelsrichtung zu verstehen.

c. Werden derartige Wirthschaftsräume im Kellergeschoß angelegt, so muß der ganze Boden dieses Kellergeschosses einen wasserdichten Belag erhalten.

§. 4. Von den Grundstücken muß ⅓ ihrer Frontlänge unbebaut bleiben. Es muß jedoch mindestens ein seitlicher Abstand von 4 m zwischen dem Gebäude und der Grundstücksgrenze verbleiben.

Die Gebäude dürfen eine Länge von 30 m nicht überschreiten, sie sind jedoch in sich durch Brandmauern theilbar.

Bei den Eckgebäuden werden die Frontlängen nach beiden Straßen zu in Rechnung gezogen. Es ist jedoch in diesem Falle eine Gesammtlänge der Gebäudefronten bis zu 45 m zulässig. Behufs Berechnung der seitlichen Abstände von den Nachbargrenzen für die Eckgrundstücke werden die letzteren nur mit ⅓ ihrer Frontlänge in Anrechnung gebracht.

Werden mehrere Gebäude auf einem Grundstücke errichtet, so sind diese Bestimmungen so anzuwenden, als wenn jedes Gebäude auf einem besonderen Grundstücke errichtet wird.

§. 5. Nebengebäude dürfen weder an der Straßenfluchtlinie noch innerhalb derjenigen Zwischenräume errichtet werden, welche zwischen den Hauptgebäuden und den Nachbargrenzen einzuhalten sind.

Dergleichen Gebäude dürfen ferner nicht über 9 m Höhe mit Einschluß des Daches erhalten, auch müssen ihre Giebel und Rückmauern, falls sie nicht zu gemeinschaftlichen Scheidemauern der

*) Eingegangen bei der Redaction am 18. October 1892.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nebengebäude benutzt werden, in entsprechender Weise decorirt und unterhalten werden.

Diese Nebengebäude dürfen nur zu Wirthschaftszwecken, Hausmanns-, Gärtner- und Kutscher-Wohnungen eingerichtet und benutzt werden.

§. 6. Gewerbliche Anlagen der im §. 16 der abgeänderten und durch Bekanntmachung vom 1. Juli 1883 anderweit publicirten Gewerbeordnung für das deutsche Reich, bez. in den hierzu bereits erlassenen und etwa noch zu erlassenden Nachtragsbestimmungen genannter Art, ferner solche, welche sonst durch Entwickelung von Rauch, Ruß oder üblen Gerüchen eine Belästigung für die benachbarten Grundstücke herbeiführen, desgleichen solche, deren Betrieb mit ungewöhnlichem Geräusch verbunden ist (§. 27 der Gewerbeordnung), und Dampfkesselanlagen, außer solchen zu Heizungs- und Beleuchtungszwecken für das Grundstück, dürfen auf den in der Ueberschrift bezeichneten Bauplätzen nicht errichtet werden. Alle Feuerungsanlagen sind übrigens so auszuführen, zu erhalten und zu bedienen, daß das Brennmaterial möglichst vollkommen und rauch- und rußfrei verbrannt.

§. 7. Nach Fertigstellung des Rohbaues ist das Garten- und Hofareal jedes einzelnen Hausgrundstückes bis zur Höhe des Straßenniveaus mit gewachsenem Boden aufzufüllen.

Leipzig, den 11. August 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig. **Die Stadtverordneten.**

Das Statut hat, wie Herr Referent ausführt, nur von einer Seite Widerspruch gefunden, indem behauptet worden sei, daß das Statut einem Bauverbote ziemlich gleich komme, und für das dortige Viertel, das ein reines Arbeiterviertel sei, durchaus nicht passe. Von derselben Seite seien gegen §. 7 des Statuts technische Bedenken erhoben worden.

Herr Referent bemerkt jedoch, daß der Rath bei der Tieflage des Areales zum Erlaß derartiger Vorschriften zweifellos berechtigt sei und empfiehlt Namens der großen Majorität der Ausschüsse

Zustimmung,

da man das Statut für die dortige Gegend als durchaus geeignet hält und es den Dismembranten überlassen bleibe, ihre etwaigen Einsprüche gegen das Statut selbstständig zu vertreten.

Herr Halle erklärt, als mit Privatinteressen betheiligt, sich der Abstimmung zu enthalten.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Herr Rechtsanwalt Harich als Referent für den Schul- und Bauausschuß zu dem Rathsbeschlusse:

„im Grundstücke Schulstraße 5 in L.-Connewitz 4 Schulclassenzimmer provisorisch einzurichten und im Hofe des Grundstücks ein Pissoir anlegen zu lassen, die Kosten der baulichen Einrichtungen und der Mobiliarbeschaffung an zusammen 1442 M aber zu Lasten der Position 350 „außerordentlich" des laufenden Volksschulbudgets nachzuverwilligen"

trägt die Vorlage frei vor und bemerkt, daß man die Ausführung für wohl durchführbar und die Preise für angemessen halte.

Die vom Ausschusse beantragte

Genehmigung

wird einstimmig ertheilt.

Derselbe Herr Referent berichtet für den Schulausschuß im freien Vortrage über die Vorlage, betreffend den Rathsbeschluß:

„die Schulhausmänner Werner an der III. höheren Bürgerschule und Rose an der III. Bezirksschule vom 1. April dieses Jahres ab in die 2. Stufe der 9. Gehaltsclasse einrücken zu lassen und das nächste Aufrücken auf den 1. April 1896 festzulegen",

und empfiehlt mit Rücksicht auf die lange Dienstzeit der Betreffenden und die Besonderheit der Fälle Namens des Ausschusses

Annahme der Vorlage.

Diese erfolgt einstimmig.

Unter Verlesung des Rathsschreibens und ausführlicher Darlegung des Sachstandes erstattet derselbe Herr Referent Bericht für denselben Ausschuß über:

Streichung von freigewordenen und freiwerdenden Stellen in der 14. Besoldungsclasse der Volksschullehrer und Vermehrung der Stellen der 13. Besoldungsclasse um ebensoviel Stellen,

und nachdem dieses erfolgt, wird der auf

Genehmigung

lautende Ausschußantrag einstimmig angenommen.

(Schluß folgt.)

Zur Erinnerung

an den Schuldirector Joseph Löbmann.

Die hiesige katholische Bürgerschule in der Alexanderstraße hat ihren ersten Director durch den Tod verloren. Die Schule besteht schon seit längerer Zeit, der Directortitel wurde aber erst mit der Berufung des verstorbenen Johann Joseph Löbmann verliehen. Dies geschah im Jahre 1877. Seit dieser Zeit, also seit fünfzehn Jahren, wirkte der Verstorbene in unserer Stadt und zwar, wie von allen Seiten bezeugt wird, in ersprießlichster Weise. Sein Lebenslauf ist nach authentischen Mittheilungen folgender gewesen.

Das Städtchen Schirgiswalde bei Bautzen in der sächsischen Oberlausitz ist der Geburtsort, der 10. Januar 1829 das Geburtsdatum Löbmann's. Sein Vater war Leineweber. In der Ortsschule erhielt er den ersten Unterricht, namentlich auch im Gesang, ward bald Sopranist und sogar Solosänger, lernte zugleich Geigen- und Clavierspiel unter Kirchschullehrer Franz Joseph Stoy, und konnte mit zwölf Jahren Sonntags beim Hochamt mitwirken, indem er bei einer Figuralmesse die Orgelstimme mit ausgezifferten Basse spielte. Dann wurde er Zögling des königlichen Knabeninstituts in Dresden, Schüler Angelo Ciccarelli's. Nach der Mutation kam er in das evangelisch-lutherische Landesseminar zu Bautzen, in der Religion unterrichtet im Domstift St. Petri. Hier ward Karl Eduard Hering, Organist an dem protestantischen Theile der Domkirche und Musiklehrer am Seminar, dieser ausgezeichnete feinfühlende Musiker und hochbedeutende Harmoniker sein Lehrer. Es sei hier vorausgreifend eingeschaltet, daß die Fügung es wollte, nachmals Lehrer und Schüler bei einer Stellenbewerbung zusammenzuführen. Löbmann wäre also beinahe Hoforganist in Dresden geworden. Er bestand bei Julius Rietz mit E. Hering die Probe. Ostern 1849 verließ er mit guter Censur das Seminar und erhielt alsbald eine Lehrerstelle zu Seitendorf bei Zittau. Nach 7 Jahren kam er als Cantor an die Stadtschule zu Ostritz bei Zittau. Als solcher wirkte er 15 Jahre, und noch ein Lustrum länger blieb er in Ostritz als Rector derselben Schule. Dies Rectorat vertauschte er 1877 mit dem der Leipziger katholischen Schule. Hier hatte er nichts mehr mit der kirchlichen Musik dienstlich zu thun, was ihn nicht abhielt, im Herbst des zweiten Jahres seiner hiesigen Amtsführung einen Cäcilienverein zu begründen, mit dem es ihm allmälig gelang, zahlreiche gute Kirchenmusik-Aufführungen zu veranstalten. Der Verein wurde 6 Jahre hindurch von ihm geleitet.

Ueber seine Berufsthätigkeit vernehme ich aus zuverlässiger Quelle nur das Vortheilhafteste, namentlich wird sein gesinnungsfester Charakter, in heutiger Zeit ein nur zu seltener Vorzug, sein gegenüber Collegen, wie Schülern bewiesenes Wesen von altem Lausitzer Schrot und Korn gerühmt.

Löbmann war auch Componist, sein Lieblingsinstrument die Orgel. Man kennt neun Werke von ihm. Das erste derselben, eine Fuge für Orgel, erschien im Töpfer-Album. Schott in Mainz und Brüssel druckte sein op. 2: Preismesse für drei Männerstimmen mit obligater Orgelbegleitung, sowie sein op. 3: sechs leichte Fughetten und zwölf Versetten, für Orgel zum kirchlichen Gebrauch. Das folgende Werk wurde in Bernhard Kothe's „Musica sacra" aufgenommen (drei Motetten für vierstimmigen Männerchor), op. 5 (drei Motetten für vierstimmigen gemischten Chor) in Kothe's „Cäcilia". Auch das bei Schott gedruckte op. 6 sind Motetten (vier). Die letzten drei Werke aber gehören als Messen zu Ehren der h. Caecilie, der Apostel Peter und Paul und der h. Mathildis der Kirchenmusik an, die vorletzte bei Schott in Mainz, die letzte bei Pustet in Regensburg gedruckt.

Die Preismesse hatte 1868 in Brüssel den zweiten Preis unter 81 Bewerbern errungen. Die goldene Medaille mit der Königskrone und dem Namen des Siegers: „Mr. Joseph Loebmann de Zittau 1868" bezieht sich auf das Preisausschreiben (grand concours de musique belgique), das seiner Zeit vom Verleger Schott unter dem Patronat der belgischen Regierung und unter Betheiligung des internationalen Congresses für Kirchenmusik ausgegangen war.

Edmund Kretschmer gewann den 1. Preis. Die fachmännische Kritik (B. Kothe, Fr. Koenen und Fr. Witt) sprach sich im Cäcilien-Vereins-Katalog von 1870 sehr günstig über die Preiscomposition Löbmann's aus. Witt nennt sie z. B. „eine ganz ausgezeichnete Arbeit". Diesen Stimmen gesellte sich H. Oberhoffer zu, als op. 3 von Löbmann zu recensiren war. Die Mathildis-Messe durfte Löbmann dem Prinzen Friedrich August, die Peter- und Pauls-Messe dem Prinzen Georg widmen.

Nach allem Gesagten haben Schule und Gemeinde gleich sehr den Tod Löbmann's als einen herben Verlust zu beklagen.

Dr. Karl W. Whistling.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer I.

G. **Leipzig**, 18. October. I. Am Nachmittag des 4. September fuhr der am 18. April 1868 in Mühlenbeck in Pommern geborene Schneidergeselle Hermann August Robert Bähr vor dem Gasthof in Naundorf bei Leipzig hoch zu Stahlroß vor, stieg ab und begab sich in die Gaststube, wo er die dort befindlichen Gäste anbettelte. Dieselben wiesen natürlich den unverschämten Menschen, der zu Stahlrad seine Betteltour unternahm, mit Entrüstung zurück, und der Gastwirth verbot ihm sein Local. Bähr aber kümmerte sich gar nicht darum, sondern blieb ruhig in der Gaststube und wollte sich sogar, als die Gäste ein Spiel begonnen, an demselben betheiligen. Inzwischen aber hatte sich herausgestellt, daß das von dem Bettler geführte Fahrrad ein Schild mit der Inschrift: Bildhauer Sch. in Leipzig trug und daß auch das von Sch. geführte kleine Musterpacket noch darauf gebunden war. Da Bähr sich über den Erwerb des Fahrrads nicht genügend ausweisen konnte, wurde er festgenommen. Wie sich später herausstellte, hatte Bähr das Fahrrad aus dem Hause des Rentiers B., wo der Bildhauer Sch. wohnte, gestohlen. In der Hauptverhandlung erklärte Bähr, er sei an jenem Tage völlig betrunken gewesen und wisse von den ganzen Vorgängen nichts. Diese Angabe wurde jedoch durch die Beweisaufnahme widerlegt; wenn auch festgestellt wurde, daß Bähr angetrunken gewesen war, so zeigte doch sein Gebahren, daß er sich über die Strafbarkeit seiner Handlungsweise völlig im Klaren war. Der Gerichtshof nahm bei Ausmessung der Strafe strafmildernd darauf Rücksicht, daß Bähr wegen Eigenthumsvergehen noch nicht bestraft ist, und daß wohl nur sein angetrunkener Zustand ihn zum Diebstahl verleitet hat, und verurtheilte Bähr wegen Diebstahls zu 2 Monaten Gefängniß und wegen Bettelns zu 2 Wochen Haft, welche letztere Strafe indessen als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurde.

II. Im Juli dieses Jahres war der am 26. September 1868 in Leipzig geborene Handarbeiter Max Ernst Gadisch beim Gutsbesitzer R. in Rehbach in Arbeit. Während der Zeit vom 27. Juli Abends bis zum 28. Juli Morgens benutzte nun Gadisch die Gelegenheit, in die Wohnstube R.'s zu gehen und dort ein der Wirthschafterin L. gehöriges Portemonnaie mit 1,50 M Inhalt und mehreren Lotterieloosen zu stehlen. Später hat dann Gadisch das Geld an den Gensdarmen zurückgegeben. Da Gadisch bereits drei Mal wegen Diebstahls vorbestraft ist, so unterlag der jetzige Diebstahl den Rückfallsbestimmungen. Der Gerichtshof billigte indessen dem Angeklagten mildernde Umstände zu und erkannte auf 4 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust.

III. Wegen Rückfallsdiebstahls hatte sich der am 8. April 1848 in Wendischluppa geborene Handarbeiter Friedrich Wilhelm Gatzich zu verantworten. Gatzich arbeitete zuletzt bei dem Steinsetzmeister W. in Wurzen. Am Morgen des 26. September kam er etwas zeitiger auf den Arbeitsplatz und benutzte nun die Gelegenheit, zwei im Gänsestall befindliche Gänse abzuschlachten und in den von ihm mitgebrachten Sack zu stecken, den er verbarg. Um 8 Uhr erbat er sich einen kurzen Urlaub, angeblich um seinen Bruder von der Bahn abzuholen, thatsächlich aber um die gestohlenen Gänse fortzuschaffen. Er erhielt den Urlaub auch bewilligt, wurde aber beim Fortschaffen der Gänse ertappt und festgenommen. Wegen Rückfallsdiebstahls dictirte ihm der Gerichtshof unter Annahme mildernder Umstände 6 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust zu.

IV. Der 1871 geborene Schlosser Ernst Wilhelm Graf aus Neudorf an der Spree ist Mitglied der freiwilligen Hilfscasse der Maschinenbauer und Metallarbeiter in Charlottenburg, welche in Leipzig eine Filiale besitzt. Nach den Statuten dieser Casse ist das Mitglied auf Grund des vom Krankencassenarzt für die Ortskrankencasse ausgestellten Krankheitsattestes berechtigt, auch das Krankengeld bei der Hilfscasse zu erheben. Als im October vorigen Jahres Graf erkrankte, erhob er denn auch nicht nur die Beiträge für die Ortskrankencasse, sondern auch die der Hilfscasse, indem er die Bescheinigung des ihn behandelnden Dr. med. K. vorlegte. Am 15. December meldete Dr. K. ihn bei der Ortskrankencasse ab. Trotzdem ließ sich Graf am 20. December vom Vorstand der Filiale des Hilfsvereins nochmals Krankengeld auszahlen, indem er der Wahrheit zuwider angab, er habe sein Krankheitsattest auf dem Bureau der Ortskrankencasse liegen lassen. Auch am 27. December erhob er wiederum das Krankengeld bei der Filiale, der er ein selbstgefertigtes, mithin gefälschtes ärztliches Zeugniß vorlegte. Noch zweimal im Januar d. J. machte Graf von gefälschten Krankheitsattesten Gebrauch und ließ sich daraufhin jedes Mal das entsprechende Krankengeld von dem Vorstand der Filiale, welcher die Zeugnisse um so eher für echt hielt, da sie auf den vorgeschriebenen Formularen, die Graf sich zu verschaffen gewußt, geschrieben waren, auszahlen. Graf hat auf diese Weise die Hilfscasse um 35 M geschädigt. Seine Handlungsweise stellt sich als Betrug und Vergehen gegen §. 277 des Reichsstrafgesetzbuchs (Fälschung ärztlicher Zeugnisse) dar. Der Gerichtshof ließ jedoch nach Lage der Sache Milde walten und so kam Graf mit 6 Wochen Gefängniß davon.

Strafkammer IV.

Die am 22. Januar 1868 in Dahlen geborene Dienstmagd Amalie Anna Urbach wurde im Juni d. J. dienstlos und ging zu ihren Eltern, die aber, nachdem sie wieder hergestellt war, verlangten, daß sie sich wieder einen Dienst suche. Sie verließ auch Anfang Juli ihre Eltern, ging aber nicht wieder in Dienst, sondern trieb sich umher und verübte eine Anzahl Miethgeldprellereien. Sie vermiethete sich bei nicht weniger als 8 Gutsbesitzern unter falschen Namen und zwar Anna oder Hedwig Richter, Schulze, Müller oder Gabriel. Wenn sie nach ihrem Dienstbuche gefragt wurde, gab sie unverfroren zur Antwort, sie würde es später beibringen, und damit beruhigte sich in der Regel die Dienstherrschaft. Die Urbach verdingte sich innerhalb weniger Tage in Ebersbach, Obergrauschwitz, Liebschütz, Leisnig, Naundorf, Neukirchen, Kötzschau und Gorschmitz. In keinem dieser acht Fälle hatte sie aber die ernstliche Absicht, den Dienst anzutreten, ihr war es nur um den sogenannten Miethsthaler zu thun. Sie erhielt denselben auch in den sechs letzten Fällen, in den beiden ersten Fällen zahlten die Gutsbesitzer nur ein Miethgeld von 1 M. Die Urbach ist bereits mehrfach wegen Diebstahls und Betrugs vorbestraft, die jetzigen Betrügereien mußten daher nach den Rückfallsparagraphen beurtheilt werden, und wenn auch der Gerichtshof der Angeklagten nochmals mildernde Umstände zubilligte, so mußte doch bei Ausmessung der Strafe auf die vielfachen Vorstrafen Rücksicht genommen werden. Der Gerichtshof erkannte daher unter Anrechnung von 3 Wochen der Untersuchungshaft auf 1 Jahr 3 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust.

Literatur.

Kritischer Jahresbericht über die Fortschritte der Romanischen Philologie. Herausgegeben von Karl Vollmöller und Richard Otto. 1. Jahrgang, 1. Heft. München, R. Oldenbourg. Das lange vorbereitete Werk nimmt nunmehr seinen Anfang und hält in seinem ersten Hefte Das, was es versprochen hat. Schon jetzt ersieht man, wie das Programm consequent durchgeführt wird, in kurzer und klarer Darstellung über die gesammten Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete der romanischen Philologie, ihrer Hilfswissenschaften und ihrer Verwendung im Unterricht der Hoch- und Mittelschulen zu berichten. Nicht nur für den Fachmann im engeren Sinne, sondern auch für jeden Schulmann ist der Bericht ein treffliches Hülfsmittel. Der ganze Jahrgang (6 Hefte) kostet 16 M. A.

Aus dem Geschäftsverkehr.

? Ein neuer Hand-Wasch-Apparat ist jetzt in den Handel gebracht worden, welcher berufen sein dürfte, in Folge seiner Vorzüge und außerordentlichen Billigkeit auf dem Gebiete der Wäschereitechnik eine bedeutende Rolle zu spielen, und welcher sich deshalb auch bereits schnell eingeführt hat. Der Apparat ist aus hartem Holze mit Handgriffen und Waschstäben construirt und gewährt bei der einfachsten Handhabung mindestens die gleiche Leistung wie die Waschmaschine. Der Apparat kann in jeder beliebigen Waschwanne verwendet werden, strengt nicht im Mindesten an, schont die Hände und Wäsche vollständig, macht das Reiben der Letzteren mit der Hand auf dem Waschbrette hinfällig und beseitigt somit das der Brust und dem Magen schädliche Anstemmen des Waschbrettes gänzlich. Dieser wirklich praktische und billige Apparat, welcher unter deutschem Gebrauchsmusterschutz steht und in Oesterreich-Ungarn zum Patent angemeldet ist, kann jeder Hausfrau empfohlen werden und ist vom Erfinder Herrn C. Fachtmann in Dresden zu beziehen (s. Inserat).

* * *

Die Kneipp'schen Kuren im Lichte der Natur-Heilkunde. Herausgegeben von der Wasser-Heilanstalt „Brunnthal". Mit 7 Abbildungen. Berlin SW. Verlag Hugo Steinitz. 1892.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kuchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldungen.

HTB. **Frankfurt a. M.**, 18. October. Die hiesige Commandite der Genossenschaftsbank überreichte heute dem Landgericht Klage gegen die Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn, und richtete zugleich einen entsprechenden Protest an die Staatsbahn-Verwaltung gegen den Coupon-Abzug. Die Klage geht auf Zahlung von 364 776 Stück Septembercoupons mit 1 608 514 M.

* **Köln**, 18. October. Eine größere Anzahl von Banken und Capitalisten hat sich, wie die „Köln. Ztg." meldet, unter Führung der Bergisch-Märkischen Bank vereinigt zur Errichtung einer Westdeutschen Bodencreditanstalt mit dem Sitze in Düsseldorf. Das Capital ist bereits aufgebracht und ein Statut der Staatsregierung zur Genehmigung eingereicht.

HTB. **Nürnberg**, 18. October. In Folge des schlechten Geschäftsganges hat sich die Erlanger Spinnerei genöthigt gesehen, eine Lohnreduction eintreten zu lassen.

HTB. **Wien**, 18. October. In der gestern gemeldeten Conferenz Rothschild's mit dem österreichischen Finanzminister ergab sich die Nothwendigkeit, die Finanzoperationen noch hinauszuschieben.

HTB. **Paris**, 18. October. In dem Popp'schen Druckluftunternehmen macht sich eine immer mehr wachsende antideutsche Tendenz geltend. Neuerdings haben 400 französische Arbeiter dieser Gesellschaft gegen die Einmischung Deutscher in die Verwaltung protestirt. Der Gemeinderath erklärte, es sei Pflicht der Regierung, die einer deutschen Gesellschaft anvertraute Concession zurückzunehmen und einer französischen zu übertragen.

HTB. **London**, 18. October. Wegen andauernden starken Goldausganges wird für diese, spätestens aber nächste Woche eine Bankzinserhöhung erwartet.

Telegramme.

WTB. **Berlin**, 18. October. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der Gelsenkirchener Bergwerks-Actiengesellschaft wurde der Antrag der Direction, dem neuen Kohlensyndicate beizutreten, einstimmig angenommen.

HTB. **Berlin**, 18. October. Zwei Kahnladungen Bulgaren-Roggen, denaturirte Waare, welche seit sechs Monaten in Berlin in den Kähnen lagerten, sind nach Hamburg verkauft worden, da dort etwas mehr bezahlt wurde, als hier zu erzielen war.

WTB. **Brüssel**, 18. October. Der „Moniteur belge" veröffentlicht eine königl. Verordnung, durch welche die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh aus Holland verboten wird, ausgenommen den Fall, wo die Ein- und Durchfuhr im plombirten Wagen erfolge.

HTB. **Amsterdam**, 18. October. Nach einer Depesche des Gouverneurs von Indien beträgt die diesjährige Java-Kaffee-Ernte 697 645 Sack.

W. **Warschau**, 18. October. (Privat-Telegramm.) Die im Bau begriffene Narew-Bahn wird am 1./13. Mai k. J. dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die neue Linie ist für den Getreidehandel Congreßpolens mit Preußen von bedeutender Wichtigkeit.

Elektrische Kraftübertragung im Bergbau.

Die Vorzüge des elektrischen Stromes zu Kraftübertragungszwecken machen sich vor Allem im Bergbau geltend und haben zur Folge gehabt, daß auch im Königreich Sachsen eine ganze Reihe elektrischer Kraftübertragungsanlagen entstanden sind.

Die umfangreichste und interessanteste dürfte zur Zeit wohl die Anlage auf Carl G. Fald's Steinkohlenwerk in Bockwa bei Zwickau sein. Die Primäranlage besteht aus einer 50pferdigen Dynamomaschine für 600 Volt Betriebsspannung; der Antrieb erfolgt von einer 65pferdigen Dampfmaschine, die auch zugleich eine Dynamomaschine für Beleuchtung treibt.

Der von der Primärmaschine erzeugte Strom wird, nachdem er die nöthigen Meß-, Control- und Sicherheitsapparate passirt hat, durch gut isolirte Kabel zu den verschiedenen Secundärstationen geleitet.

Der erste Elektromotor befindet sich im Füllort des Kohlenschachtes in einer Tiefe von 191 m, er ist mit einer Centrifugalpumpe direct gekuppelt und fördert 2000 l Wasser pro Minute auf eine Höhe von 18 m.

Für den 2. und 3. Elektromotor ist in einer Tiefe von 235 m ein besonderer Raum hergestellt; sie treiben vermittelst Riemen zwei Zwillingskolbenpumpen und fördern je 600 l Wasser auf 60 m Förderhöhe in der Minute.

Der 4. Elektromotor dient zum Betriebe einer kleinen Grubenlocomotive von 4 Pferdestärken. Diese hat an Stelle des bisherigen Pferdebetriebes die Förderung im Hauptquerschlag von circa 300 m Länge übernommen; sie kann 10 volle Kohlenwagen mit einer Geschwindigkeit von 1½ m pro Secunde bewegen.

Die Wasserförderungsanlage ist seit Anfang dieses Jahres im Betriebe, und die Locomotive läuft seit einem Monat; alle Theile haben sich zur vollen Zufriedenheit der Besitzer bewährt und dürften somit zur weiteren Ausdehnung der elektrischen Kraftübertragungsanlagen beitragen; die Ausführung erfolgte durch die Firma Schuckert & Co., Zweigniederlassung Leipzig, die auch ähnliche Anlagen für das königliche Steinkohlenwerk in Zauckerode, für die fürstl. Schönburg'schen Steinkohlenwerke in Oelsnitz im Erzgebirge, für die Mariengrube in Mexelwitz (vergl. Leipziger Tageblatt vom 18. October, Morgen-Ausgabe) und für die Gewerkschaft Morgenstern in Reinsdorf bei Zwickau ausgeführt hat.

Vermischtes.

Leipzig, 18. October.

-m. Zur Frage der Revisions-Berechtigung. Eine Reihe von Actien-Gesellschaften hat in ihre Satzungen auch die Einstellung von Revisoren aufgenommen, die, von der General-Versammlung gewählt, unbeschadet der Thätigkeit des eidlich verpflichteten Bücher-Revisors, die Prüfung des Rechnungsabschlusses zu übernehmen haben. In der Hauptsache erstreckt sich diese Prüfung der Revisoren auf eine genaue Durchsicht des Abschlusses und der ihn bildenden Hauptconten unter Vornahme von Stichproben. Es kann und wird ja auch nicht in der Absicht der aus der Versammlung Gewählten liegen, diese ihnen nach gewissen statutarischen Bestimmungen übertragene Pflicht derart zu erweitern, daß sie die Prüfung über das allgemein übliche Maß vorsichtiger Beurtheilung des zu prüfenden Zahlenmaterials ausdehnen. Wenigstens hat es die Erfahrung gelehrt, daß es nicht angebracht erscheint, wenn Revisoren auch nach jener Seite hin ihre Arbeit vornehmen, welche ihnen einen Einblick in den geschäftlichen Betrieb und in gewisse geschäftliche, mehr oder minder nicht für die Oeffentlichkeit bestimmte Manipulationen, selbstverständlich reellster Art, gewährt. In solchen Fällen sind nun, wie die Erfahrung in der letzten Zeit genugsam gelehrt hat, vielfach entgegengesetzte Anschauungen geltend gemacht worden, die einen [illegible] Natur, die anderen [illegible] Charakters. Es ist in letzterem Sinne eine Collision der Revisoren mit dem Aufsichtsrathe einer Actien-Gesellschaft ganz unvermeidlich, denn die Revisoren sind, wenn sie in ihrem Sinne kritisch verfahren wollen, gezwungen, bei ihrer Thätigkeit noch mehr als überhaupt nöthig in das interne Getriebe eines Unternehmens einzudringen, was ihnen Kenntniß von Angelegenheiten giebt, die eigentlich nicht im Bereich der Revision liegen. Bei der vorübergehenden Stellung aber, welche die Revisoren innerhalb der Verwaltung einnehmen, erscheint ein solches tiefes Eindringen in ihnen sonst verschlossene Verhältnisse nicht wünschenswerth. Wohl hat man oft bei General-Versammlungen den Standpunct einzunehmen gesucht, daß man gerade dieses Eindringen der Revisoren in den geheimsten Geschäftsbetrieb fordere, allein man hat dabei ganz die Functionen des Aufsichtsrathes außer Acht gelassen. Diesem mehr stabilen Organ der Verwaltung fällt in erster Linie die Aufgabe zu, eine Controle der Geschäftsführung auszuüben, auf ihm ruht die volle Verantwortlichkeit, während den Revisoren, welche nur einmal im Jahre ihre Pflichten auszuüben haben, eine um Vieles bemessenere Function eingeräumt wird. Im Interesse der betheiligten Kreise würde es gewiß von Werth sein, wenn bei der Ernennung von Revisoren von Fall zu Fall immer die Function der letzteren präcisirt und ihnen die Grenzen vorgezeichnet würden, bis zu welcher sie ihre Thätigkeit auszuüben haben. Vorläufig bleibt dies immer noch eine offene Frage. Ihre Lösung erscheint aber schon insofern wünschenswerth, als damit jeder falschen Auslegung der Revisoren-Thätigkeit ein für allemal vorgebeugt wird.

*— **Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.** Die Bilanz per 31. August 1892, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto befinden sich unter den Inseraten auf S. 7213.

-r- **Aus dem Erzgebirge**, 17. October. Die deutsche Spielwaarenindustrie, die ja auch hier stark vertreten ist, hat sich von Jahr zu Jahr gehoben und so bedeutende Summen aus dem Auslande bezogen, daß man darüber staunen muß, zumal wenn man die Billigkeit der Artikel und die niedrigen Löhne betrachtet. Es sind ins Ausland gegangen an Spielzeug aller Art:

Jahr:	Gewicht in Tonnen	Werth:
1885	10 635	15 251 000 M
1886	13 242	19 282 000 „
1887	15 198	20 197 000 „
1888	16 552	24 806 000 „
1889	16 490	22 857 000 „
1890	18 266	26 809 000 „
1891	19 068	24 420 000 „
Summa:	109 501	157 922 000 M

Die Zunahme des Auslandsverkehrs konnte sonach auch durch die Mac Kinleybill nicht verhindert werden, denn das Jahr 1891 weist hinsichtlich der Ausfuhrmenge wieder eine Steigerung auf, wenn auch der Ausfuhrwerth in Folge des allgemeinen Preisdruckes zurückgegangen ist. — Wenn man nun das Ausfuhrergebniß der ersten 8 Monate 1892 nach der Reichsstatistik zusammenstellt und dabei die Werthe zu Grunde legt, wie sie sich nach dem Jahreshefte des statistischen Amtes berechnen lassen, so erhält man folgendes Bild:

Art des Spielzeugs:	Gewicht in D.-Ctrn.	Werth.
Spielzeug aus Eisen	3 318	487 700 M
„ „ Glas	2 213	230 252 „
„ „ Holz, ungefärbt	3 827	191 350 „
„ „ „ gefärbt	33 178	3 981 360 „
„ als Musikwaaren	983	235 920 „
„ aus Kautschuk	2 238	727 350 „
„ „ Papier	1 074	429 600 „
Puppen und Puppenbälge	12 708	127 080 „
Spielzeug aus Holz, mit Thierfellen	3 293	4 164 „
„ „ Pappe	24 618	5 000 „
„ „ Porzellan	4 283	30 000 „
„ „ Zink	1 903	342 540 „
„ „ Zinn	140	42 700 „
	93 716	6 848 036 M

Danach hätten wir heuer die Zahlen des vergangenen Jahres noch nicht erreicht. Allerdings beginnt für viele Spielsachen erst jetzt die Hauptabsatzzeit.

* **Berlin**, 17. October. Dem „Gewerbefreund" zufolge fand am 13. d. M. im Saale der Hohenzollern-Galerie eine öffentliche Versammlung statt, zu welcher die Aussteller der „verwandten Gewerbe der 1892er Ausstellung" durch ihren Ausschuß eingeladen worden waren. Die Veranlassung zu dieser Versammlung hatten verschiedene Unzulänglichkeiten gegeben, welche sich in der Leitung „der Ausstellung für Wohnungseinrichtungen und verwandte Gewerbe Berlin 1892" namentlich gegen Schluß der Ausstellung, welcher am 16. d. M. erfolgte, herausgestellt waren. Als vor ca. 8 Monaten die Ausstellung ins Leben gerufen werden sollte, war den Ausstellern der verwandten Gewerbe die Gleichstellung mit denen der Wohnungseinrichtung nach jeder Richtung versprochen worden, namentlich sollte kein Unterschied gemacht werden bei der Prämiirung; alle Aussteller sollten vor dem Preisrichtercollegium des gleichen Ansehens, der gleichen Rechte genießen, nur die Leistung, nicht die Person und der „verwandten Gewerbe" sollte gewürdigt werden. Nachdem nun jetzt die Ausstellung ihrem Schluß entgegenging und es sich herausgestellt hatte, daß gerade die Aussteller der verwandten Gewerbe ein weniger als mittelmäßiges Geschäft gemacht haben, war doch noch die Hoffnung vorhanden, wenigstens vor den Augen der Preisrichter Gnade zu finden. Auch das geschah nicht. Das Preisrichtercollegium hatte nur Sinn für die Aussteller der Tischler-Innung und der freien Vereinigung Holz-Industrieller. Eine diesbezügliche Beschwerde der zusammengetretenen „verwandten Gewerbeaussteller" bei dem Comité fand keine Antwort, wie dieses während der ganzen Ausstellung eine besondere Geschicklichkeit darin entwickelt hatte — vielleicht die einzige überhaupt entwickelte — die erhaltenen Schreiben mit Stillschweigen zu übergehen. Es wurde festgestellt, daß über 100 Briefe einer Antwort nicht gewürdigt worden waren. Da nun auch zur Sprache gebracht worden war, daß einzelne Aussteller recht gefährliche Aufforderungen zur Zahlung der Beiträge erhalten hatten — der eine hatte bereits 2 Raten bezahlt, wurde aber nichts desto weniger jetzt noch wegen der ersten gemahnt —, daß die Eintrittskarten nicht einmal numerirt gewesen wären, daß ferner große Differenzen in der Berechnung des ausgegebenen Wechsel bei den meisten Ausstellern festgestellt werden konnten, so kann das Verlangen nach einer ergiebigen Rechnungslegung nicht unbillig erscheinen, um so mehr als die Ausstellung einen reichlichen Gewinn eingebracht hat, von dem 10 000 M auch die Hamburger Nothleidenden erhalten haben sollen. — Als das Resultat der Prämiirung bekannt geworden, und die Beschwerde durch das Comité unbeantwortet geblieben war, wandte man sich hilfesuchend an die Ministerien, wurde aber dort mit Achselzucken, aufrichtigem Bedauern, „reingefallen" zu sein, und mit der Bedeutung abgewiesen, daß, wenn Staatsmedaillen zur Vertheilung gekommen, die Ausstellung also nicht blos eine solche rein privater Natur gewesen wäre, die Prämiirung doch wohl nach den anderen Gesichtspuncten hätte geleitet werden müssen; so bliebe nichts übrig, als klagbar zu werden. Von der Versammlung wurden nach eingehender Debatte folgende Anträge zum Beschluß erhoben: Die Einsicht in die Bilanz der Ausstellung ist auch den Ausstellern der „verwandten Gewerbe" zu gestatten. — Es ist Klage zu erheben erstens auf Herausgabe der zuviel gezahlten Platzmiethe, zweitens auf Herausgabe der Platzmiethe überhaupt, da die Ausstellung einen so hohen Gewinn gebracht hat, endlich drittens auf Rückzahlung der Nebenspesen, wie Versicherungsprämien, Beleuchtung &c. — Die Versammlung ermächtigte auch den Ausschuß der Aussteller „der verwandten Gewerbe", alle Schritte zu thun, welche ihm als im Interesse der in der Versammlung vertretenen Aussteller liegend erscheinen würden, besonders aus ihrer Mitte drei Herren zu wählen, welche geeignet und bereit wären, die Einleitung und Verfolgung der Klagen zu übernehmen.

*— **Verzinsungsgelder.** Die Geldflüssigkeit in Berlin hat einige dortige Institute und Bankiers veranlaßt, für ihre überschüssigen Baarmittel im Auslande bessere Verwendung zu suchen. Natürlich kommt hierbei in erster Linie der Wiener Platz in Betracht. Die Schwierigkeit besteht jedoch nach wie vor in dem unsicheren Stande der österreichischen Valuta. Den ausländischen Bankiers ist in zweierlei Art Gelegenheit geboten, Capitalien in Oesterreich zur Verzinsung anzulegen. Sie können den analogen Weg betreten, den vor Jahren, als der Report in Berlin sehr theuer war, Wiener Bankfirmen einschlugen, indem sie Marknoten in Berlin in Kost nahmen und dieselben in Wien verwertheten. Oesterreichische Noten sind aber in Berlin zumeist nur in geringen Mengen vorhanden, und es erübrigt somit nur, Marknoten in Wien reportiren zu lassen und den Erlös entweder zum Discont oder zur Effectenbeleihung zu verwenden. Dieser Modus ist jedoch derzeit nicht profitabel, weil die Differenz zwischen dem Wiener und Berliner Zinsfuße nicht groß genug ist, um die Reportirung der Mark zu decken. Hierbei kommt es auf das Gleiche heraus, ob factisch eine Reportirung der Marknoten erfolgt oder ob dieselben der Casse gegeben und durch Terminschluß zurückgekauft werden. Die andere Art, ausländische Gelder in Wien zur hohen Verzinsung zu bringen, involvirt bereits eine Speculation. Sie besteht einfach darin, die fremden Valuta gegen österreichisches Geld zu verkaufen und sich die Rückdeckung für eine spätere Zeit zu reserviren, bis der Stand der Wechselcurse ein besonders günstiger ist oder das vermiethete Capital überhaupt

SLUB
Wir führen Wissen.

zurückgezogen werden soll. Wäre die Valuta in Oesterreich bereits hergestellt und wären die Baarzahlungen seitens der österreichisch-ungarischen Banken aufgenommen, dann könnte sich bei diesem Modus das Risico des ausländischen Verleihers nur auf die kleinen Differenzen beschränken, welche auch in den Staaten mit Doppelwährung die Schwankungen der Devisen immer hervorrufen, die aber selten ½ Procent übersteigen. Ein solch' kleiner Verlust bei der Valutadeckung könnte den Ertrag aus den besprochenen Verzinsungsoperationen in keinem Falle wesentlich beeinträchtigen. Vorläufig sind jedoch die Devisencourse in Wien nur nach unten gebunden, während eine größere Steigerung derselben ganz gut möglich ist. Es bleibt deshalb für den Ausländer noch immer mit einem gewissen Risico verbunden, zur Durchführung von Leihgeschäften eine Speculation in österreichischer Valuta zu entriren, und wenn vor einigen Wochen trotzdem ansehnliche Summen von auswärts in Wien zu vorübergehender Verzinsung angelegt wurden, so hatte Oesterreich damit noch keineswegs den ausländischen Capitalmarkt erobert, sondern es geschah nur, weil damals der Report auf Marknoten beinahe ganz geschwunden war.

*— Rückvergütung der Zölle auf Baumwollfeingarne. Die Zölle auf feinere Baumwollgarne, wie sie in der Halbseiden- und Halbwollweberei zur Verwendung kommen, verursachen den genannten Industriezweigen eine erhebliche Belastung, da diese Garne in Deutschland nicht gesponnen werden und um den Zoll vertheuert aus dem Auslande bezogen werden müssen. Insbesondere aber erschweren diese Zölle der Halbseiden- und Halbwollenindustrie die Concurrenz auf dem Markte des Auslandes, wo sie mit den Industrien anderer Länder in Wettbewerb treten, welche eine solche Belastung ihrer Halbfabrikate nicht kennen. Eine Reihe interessirter Handelskammern ist bei der Reichsregierung dahin vorstellig geworden, daß die Zölle für Baumwollfeingarne in den zur Ausfuhr gelangenden Waaren zurückvergütet werden. Der Antrag lautet: „Die unterzeichneten Handelskammern beantragen im Interesse aller betheiligten Zweige der Textilindustrie — ganz besonders auch zur Erhaltung ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkte gegenüber den Begünstigungen der französischen Fabrikation halbseidener, halbwollener und baumwollener Artikel durch die dortige neueste Zollgesetzgebung — die Rückvergütung des Zolles auf die nachstehend bezeichneten ausländischen Baumwollen-Feingarne, soweit solche in den zur Ausfuhr gelangenden Textilwaaren enthalten sind, nämlich für Kettgarne von Nr. 40, ein-, zwei- und mehrdrähtig, Schußgarne von Nr. 60, eindrähtig, und von Nr. 40, zwei- und mehrdrähtig. Diese Rückvergütung des Zolles hat unter Verzicht auf den Identitätsnachweis für die wieder zur Ausfuhr gelangenden Baumwollengarne und ohne Einforderung einer Berechnung für jede Einzelsendung nur von Vierteljahr zu Vierteljahr summarisch auf Grund einer Declaration der betheiligten Fabrikanten, entsprechend dem beim preußischen Einkommensteuergesetz eingeführten Princip, zu geschehen. Im Zweifelsfalle soll der Zollbehörde das Recht zustehen, den buchmäßigen Nachweis über die in den Waaren wiederausgeführten ausländischen Garne zu verlangen."

* München, 17. October. Heute ist in Bamberg eine Conferenz von Vertretern der königl. sächsischen Staatsbahnen, der preußischen Eisenbahndirection Erfurt und der bayerischen Staatsbahnen zusammengetreten, um über die Einstellung von großen vierachsigen und bezw. noch dreiachsigen Wagen auf der Route Berlin-München und eventuell auf der Route München-Verona zu berathen. Diese Wagen sollen ganz nach dem Muster der Wagen im Orienterpreßzug mit allem Comfort durchgehender Wagen ausgestattet werden und zwar in der Art, daß man von einem Wagen zum andern sich begeben kann; Restaurations- und Schlafwagen sind mit inbegriffen. Die in Bamberg stattfindenden Verhandlungen haben noch einen vorbereitenden Charakter, und erst wenn dieselben zu einem befriedigenden Uebereinkommen geführt haben, dann sollen auch die Verhandlungen wegen der Fortsetzung dieser Zugverbindung München-Verona angeknüpft werden.

†† Wiener Teppich- und Möbelstoff-Fabriken (vormals Philipp Haas & Söhne). In der am 17. d. M. in Wien stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde die Dividende für das verflossene Geschäftsjahr auf 2½ Procent wie im Vorjahre festgesetzt; die Bilanz weist einen Reingewinn von 252 812 fl. gegen 241 700 fl. im Vorjahre auf; nach reichlichen Abschreibungen werden dem Reservefonds 25 000 fl. und dem außerordentlichen Reservefonds 60 000 fl. zugeführt.

*— Verlagsanstalt „Helvetia" im Concurs, Zürich. Eine Anzahl von Hauptgläubigern der genannten Gesellschaft hat nach der „Z. Post" an die Staatsanwaltschaft in Zürich eine Zuschrift gerichtet, worin dieselben erklären, daß sie sich einer Klage gegen den früheren Director der „Helvetia", Herrn J. Laurencic, nicht anschließen, sondern eine baldige Beilegung der ganzen Proceß-Angelegenheit wünschen, damit Herr L., der zu den wirklichen Hauptschuldigen nicht zähle, in die Lage versetzt werde, die Gläubiger, wenn auch nur theilweise, nach und nach schadlos zu halten.

*— Neue La Plata-Wollschur. Die Herren Wilkens & Co. in Antwerpen schreiben uns unterm 17. d. M. Folgendes: Ueber den muthmaßlichen Ausfall der diesjährigen Buenos-Ayres-Wollen erschienen Mitte verflossenen Monats Circulare von zwei Exportfirmen, deren Inhalt im größten Widerspruch stand. Um diesbezüglich genau unterrichtet zu sein, haben wir uns per Kabeltelegramm von maßgebenden Fachleuten, welche nicht direct am Wollexporte interessirt sind, schriftlichen Bericht erbeten. Mit der gestern per „Leibnitz" eingetroffenen Post schreibt man uns nun wörtlich: „1) Was die neue Schur anbelangt, so ist unser Land schwer heimgesucht worden. Die Wolle ist geradezu verkrüppelt gewachsen, und es ist ungemein schwierig, die überall auftretende Krätze zu bewältigen. Dabei ist das Product schwer und mastig, und wenn selbst im letzten Monate vor der Schur der langersehnte Regen noch eintreffen sollte, so kann er nicht mehr viel gut machen. Also rechnen Sie nicht auf leidliche, sondern auf schlechte Rendements. Die jetzt hereinkommenden Schaffelle bestätigen unser Urtheil vollauf. 2) Ich bin kürzlich von einer Camprreise aus dem Westen und Süden zurückgekehrt und kann über die neuen Wollen leider nur Ungünstiges berichten. Die Estancieros klagen bitter. Die Qualität wird klein, meist brüchig und dabei kleitig und beladen. Ich rathe Ihnen deshalb diesmal, nur Geschäfte mit garantirtem Rendement gutzuheißen, sonst werden Sie vielleicht bezüglich Auskommens derselben bittere Erfahrungen machen."

P. C. Eisenbahnlinie Salonichi-Dedeagatsch. Unser Correspondent schreibt uns aus Konstantinopel, 14. October: Das Syndicat für den Bau der Eisenbahnlinie „Dedeagatsch-Salonichi" ist nunmehr gebildet; es besteht theils aus französischen, theils aus englischen Capitalisten. Die Veränderungen, welche der Concessionair, Herr Baudouy, in dem Texte der Concessions-Urkunde gewünscht hat, wurden vom Sultan genehmigt. Diese Veränderungen lassen die ursprüngliche Trace der Bahn unberührt; sie betreffen die Anzahl und die Typen des rollenden Materials, ferner die Fassung des Artikels, welcher von dem Zehnten spricht, der die Brutto-Einnahmen garantirt. Dieser Artikel wurde präciser stilisirt, die ursprünglich festgestellte Garantie von 15 500 Frcs. pro Jahr und Kilometer wurde aber nicht abgeändert. Die Bauzeit hingegen wurde von drei auf vier Jahre erhöht. Die Ausführung des Baues ist durch den bekannten französischen Eisenbahnbau-Unternehmer Grafen Vitali gesichert, der auch bei dem Bau der anatolischen Bahnen und der Strecke Salonichi-Monastir in hervorragender Weise betheiligt ist. Die Bauunternehmung beabsichtigt, die Ausführung von beiden Seiten, also von Dedeagatsch und Salonichi, gleichzeitig in Angriff zu nehmen und die Terrain-Aufnahmen sollen schon in wenigen Tagen beginnen. Nun, nachdem der Bau der Linie Dedeagatsch-Salonichi gesichert ist, gewinnen die Wünsche der bulgarischen Regierung bezüglich der Schienenverbindung von Sofia mit Salonichi erneuerte Actualität, da es ja geplant ist, die bulgarisch-macedonische Bahn in die Strecke Dedeagatsch-Salonichi einmünden zu lassen.

T. Das Anlagecapital der Eisenbahnen. Die Summen, welche für die Anlagen der Eisenbahnen auf der Erde verwendet sind, zählen nach vielen Milliarden. Ende 1890 betrug das Anlagecapital bereits 128 500 Millionen (= 128,5 Milliarden) Mark; davon entfallen auf die Bahnen in Europa 69 971 Millionen und auf die Bahnen in den anderen Erdtheilen 58 529 Millionen Mark. In Europa stiegen die Anlagekosten durchschnittlich auf 306 382 ℳ für einen Kilometer; in den anderen Erdtheilen ist billiger gebaut; durchschnittlich kostete das Kilometer nur 162 400 ℳ. In Deutschland stellte sich das Anlagecapital Ende 1889 auf rund 10½ Milliarde Mark. Die Brutto-Einnahme belief sich in Deutschland auf 31 200 ℳ pro Kilometer im Durchschnitt, während dieser Durchschnitt für alle Bahnen der Erde nur 26 250 ℳ pro Kilometer und Jahr ausmachte.

Landwirthschaftliches.

‡‡ Aus dem Vogtlande, 18. October. Noch nie zuvor hat die Maul- und Klauenseuche in so zäher Weise angehalten wie dieses Jahr. Trotz der eifrigsten und umfangreichsten Gegenmaßregeln seitens der Behörden will diese Seuche nicht gänzlich aus unserer Gegend weichen. Nachdem dieselbe kürzlich in Voigtsberg und Arnsgrün erloschen ist, ist dieselbe jetzt wieder unter mehreren Viehbeständen in Ruderitz zum Ausbruch gekommen. Das östliche Vogtland ist seuchenfrei. — Die Wintersaaten sind in hiesiger Gegend fast sämmtlich schön und gleichmäßig aufgegangen und haben sich gut entwickelt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 15. October eingetragen:

Daß der Kaufmann Herr Oskar Max Carlowitz hier in die Firma Köhler & Kunad in Leipzig als Mitinhaber eingetreten und die der Frau Anna Olga Louise Köhler geb. Glasberg für diese Firma ertheilt gewesene Procura erloschen ist. — Das Ausscheiden der Herren Friedrich Richard Krug und Gottfried Julius Runge als Mitinhaber aus der hiesigen Firma Curt Schneider & Co. — Die Firma P. Biedermann in Leipzig (Theaterplatz Nr. 1) und als deren Inhaber Herr Paul Alfred Wilhelm Rudolf Biedermann daselbst.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Dresdner Chemisches Laboratorium Lingner in Dresden. Inh. Herr Karl August Ferdinand Lingner das. — Dresdner Cotillonfabrik C. R. Springfeld in Dresden. Inh. Herr Karl Robert Springfeld das. — Anton Lust in Dresden. Inh. Herr Anton Lust das. — Aloys Hoffenroth in Dresden. Inh. Herr Jacob Aloysius Hoffenroth das. — Albin Graupner in Falkenberg. Inh. Herr Albin Graupner das. — Heinrich Hildebrand & Lücke in Schedikal. Inh. die Herren Heinrich Wilhelm Hildebrand und Franz Lücke das.

Veränderungen:

Herr Hermann Wuchner ist aus der Firma Wuchner & Müller in Striesen ausgeschieden. Herr Wilhelm Friedrich Ferdinand Kohlsdorf in Blasewitz ist Mitinh. der Firma geworden. — Der bisherige Mitinh. der Firma H. Roßner in Freiberg, Herr Ferdinand Hermann Roßner, ist aus derselben ausgeschieden und Frau Marie Therese verw. Schulze geb. Pilz das. Inh. der Firma, die künftig H. Roßner Nachf. lautet. — Die bisherigen Inh. der Firma Gustav Joël & Meyer in Annaberg, die Herren Gustav Joël und Julius Meyer, beide in Berlin, sind aus derselben ausgeschieden. Herr Max Stern in Berlin ist nunmehr Inh. der unveränderten Firma. — Herr Karl Wilhelm Reißig in Hainichen ist aus der Firma C. W. Reißig das. ausgeschieden. Herr Richard Oswald Reißig in Hainichen ist dermalen Inh. dieser Firma.

Erloschen die Firmen:

Stolle & Schwedler in Dresden, Zweigniederlassung des unter gleicher Firma in Leipzig bestehenden Hauptgeschäftes. — Albin Graupner in Freiberg. — Heinrich Hildebrand in Kamenz.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 7. bis 13. October: 939 600 fl. (gegen provisorisch — 1122 fl., gegen definitiv + 30 137 fl.), seit 1. Januar 30 840 506 fl. (gegen provisorisch — 577 371 fl.).

Leipziger Börse am 18. October.

Die Börse mußte heute mit vorwiegend unfreundlichen Einflüssen rechnen, nichts desto weniger blieb dieselbe in ihrem Grundton doch ziemlich fest, denn auch heute gelangte verhältnißmäßig so wenig Waare an den Markt, daß namentlich verschiedene Localwerthe, für welche sich Kauflust zeigte, nicht einmal zu haben waren. Die geschäftliche Thätigkeit war wieder eine wenig belangreiche, der Verkehr demzufolge klein und eng begrenzt. Auch als Berlin „ziemlich fest" signalisirte, entschloß man sich zu keiner gesteigerten Action, vielmehr bekundete die Speculation eine so außerordentlich reservirte Haltung, daß unseres Wissens auch nicht ein Ultimoschluß stattgefunden hat.

Der Verkehr auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds vermochte größere Ausdehnung nicht zu gewinnen. Es wurden 3- und 4 proc. Reichsanleihen, letztere zu etwas erhöhter Notiz, mehrfach gehandelt; ferner fanden Umsätze statt in 3½- und 4 proc. Consols, erstere 0,20 niedriger, letztere unverändert. Sächsische Rente sind 0,10 billiger etwas umgegangen, ebenso verkehrten 3½- und 4 proc. Leipziger Stadtanleihen, Plauensche Anleihe von 1888 fehlten; 3½ proc. Erbländer waren fest, 4 proc. dergleichen sind um 0,25 zurückgegangen, letztere waren aber ohne Umsatz. Ferner traten Meininger Hypothekenbank-Pfandbriefe, Altenburger Landesbank-Obligationen (+ 0,10) und Mansfelder Anleihe in Verkehr.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte kamen nur ganz vereinzelte Geschäfte zu Stande; dieselben beschränkten sich auf Buschtiehrader B und Mainzer (+ 0,50). Niedriger offerirt blieben Aussig-Teplitz, Localbahn und Ostpreußische Südbahn; Gotthard büßten 1½ Proc. ein. Lombarden schlossen 0,75 billiger Geld, ebenso ermäßigten sich Altenburg-Zeitzer Prioritäts-Actien um 0,50.

Die Bankactien verfolgten keine einheitliche Tendenz; während die einen im Preise etwas anzogen, erlitten andere wieder Abschwächungen. Gehandelt wurden Leipziger Credit (— 0,25), Credit- und Sparbank (+ 0,25), Reichsbank (— 0,75) und Sächs. Bank (— 0,15). Gesucht blieben Leipziger Bank bei einer Coursbesserung von 0,75, Zwickauer Bank, Handelsgesellschaft (— 1,25) und Commandit (— 1 Proc.). Matt lagen Darmstädter und Dresdner Bank.

Für Industrieactien machte sich einige Nachfrage bemerklich, und zwar erstreckte sich solche auf Malzfabrik (+ 1), die vollständig fehlten, Leipziger Baumwollspinnerei (+ 1) und Tittel & Krüger, die ebenfalls zur Notiz nicht am Markte waren, Germania (+ 1), Glauziger (+ 0,25) und Schaber (+ 5 ℳ). 4proc. Pferdebahn-Obligationen waren ziemlich belebt. Bochumer befestigten sich, Dortmunder Union verkehrten 0,30 unter gestriger Notiz.

Einige Eisenbahn-Prioritäten, wie Böhmische Nordbahn, Graz-Köflach, Localbahn, Buschtiehrader Gold und 5proc. Dux-Bodenbacher, waren mäßig belebt; für Brünn-Rossitz zeigte sich gute Frage, doch fehlte es selbst zu der um 0,50 erhöhten Notiz an Abgebern.

Ausländische Staatsfonds eher etwas schwächer in kleinem Verkehr.

Wechsel im Allgemeinen wenig fest; kurze Sichten von London (— 1) und Paris (+ 5 ₰) belebter, Holland, Belgien und Wien offerirt und Italien um 5 ₰ niedriger anzubringen.

Von den Sorten waren österreichische Noten (— 5 ₰) in einigem Umsatz und Rubelnoten 0,75 weichend ohne Verkehr.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 18. October. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 15. October.*)

Notenumlauf	[illegible] fl.	Zun.	326 000 fl.
Silbercourant	[illegible]	Abn.	71 000 -
Gold in Barren	[illegible]	Abn.	175 000 -
in Gold zahlb. Wechsel	[illegible]	Zun.	1 [illegible] 000 -
Portefeuille	[illegible]	Abn.	2 290 000 -
Lombard	[illegible]	Abn.	[illegible] 000 -
Hypotheken-Darlehne	[illegible]	Abn.	51 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	[illegible]	Zun.	234 000 -
Steuerfreie Notenreserve	[illegible]	Zun.	427 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. October.

New-York, 17. October. Die Börse war anfangs anziehend, später trat Reaction ein, der Schluss war allgemein matt. Der Umsatz der Actien betrug 266 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 1 [illegible] Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen [illegible] Unzen. Für den Staatsschatz wurden 762 000 Unzen zu 85,00–86,00 angekauft.

* **Hamburg**, 18. October. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn [illegible] Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 114,25 ℳ Brief, 113,75 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

Antwerpen, 17. October. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Für La Plata-Schweisswollen bleibt die Nachfrage eine durchaus rege zu festen Preisen. — England hat einen grösseren Posten gute Montevideo-Wollen auf Basis von 3,05 Frcs. gew. o. W. erstanden und Holland kauft kräftige Butterwollen in B Feinheit. Auch der Terminmarkt verkehrt in stetiger Haltung.

* **Antwerpen**, 18. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B October 4,60 Frcs., November 4,60 Frcs., December 4,62½ Frcs., Januar 1893 4,65 Frcs., Februar 4,47½ Frcs., März 4,60 Frcs., April 4,62½ Frcs., Mai 4,65 Frcs., Juni 4,60 Frcs., Juli 4,60 Frcs. Umsatz 210 000 kg. Tendenz: Kaum behauptet. Umsatz in Schweisswollen 50 B.

Mailand, 15. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 181 B. europäische, 90 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 25 210 kg. Geschäft ruhig, reservirt; Preise stationair.

Lyon, 15. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 37 B. Organzin, 48 B. Tramen, 126 B. Gregen, und hat 306 B. gewogen im Gesammtgewicht von 27 [illegible] kg. Geschäfte leblos; Preise gehalten.

Stuttgart, 17. October. Industrie- und Handelsbörse. Preisnotirungen. Garne. Stuttgarter Börsennotirungen: Netto gegen 3 Monatsziel oder Cassa mit 1½% Antcipation. Nr. 12 Mulecops bessere Qualität [illegible] ₰, Nr. 20 Warpcops [illegible] ₰, Nr. 20 Pincops [illegible] ₰, Nr. 30 Warpcops extra Qual. [illegible] ₰, Nr. 30 Pincops [illegible] ₰, Nr. 30 Warpcops [illegible] ₰, Nr. 30 Pincops [illegible] ₰, Nr. 40 Warpcops [illegible] ₰, Nr. 40 Pincops [illegible] ₰, Nr. 20 Mule [illegible] ₰, Nr. 20 Water (Medio) [illegible] ₰ je per engl. Pfd. — Trosselgarne. Nr. 20 Trosselwater (prima) [illegible] ₰, Nr. 20 do. extraprima [illegible] ₰, Nr. 20 co. (beste Qualität) [illegible] ₰ je per engl. Pfund. — Baumwollgewebe [illegible]. Garne und Tücher festgehalten.

Havre, 17. October, Abends. Baumwolle stetig, per October 56⅜, per December 56, per März 56⅝, per Juni 56⅝. — Indigo ruhig, per October 7,75, per December 7,80, per März 7,80, per Juni [illegible].

New-York, 17. October. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 6 Points für October und nahe Monate und 5 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 5 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 36 000 B. geschätzt.

London, 17. October. Butter, holländische, Geschäft ruhig, Preise nominell. Eier, deutsche und bayerische 7 s bis 8 s 9 d.

Chicago, 17. October. Schmalz per October 8,60, per November 8,00, per Januar 7,45. Schweinerippen per October 10,87½, per November 7,21, per Januar 6,60. Schweinefleisch per October 11,87½, per November 11,60, per Januar 13,22½. Light Hogs 5,35. Schweinezufuhr in Chicago 21 000, do. an den westlichen Märkten 87 000 Stück.

Hamburg, 17. October, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. October 77, November 77, December 75, Januar 1893 75¾, Februar 75¼, März 75½, April 75, Mai 74¾, Juni 74¾, Juli 74¼, August 74, September 73¾. Tendenz: Fest. Umsatz: 60 000 Sack.

* **Hamburg**, 18. October, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feilmann, Ziegler & Co. October 75,00, November 74,50, December 73,00, Januar 73,25, Februar 73,00, März 72,50, April 72,75, Mai 72,25, Juni 72,00, Juli 72,50, August 72,00, September 71,75. Behauptet.

* **Havre**, 18. October, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feilmann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 96,00, December 95,00, März 93,00. Ruhig.

Magdeburg, 18. October. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,00 ℳ. Brodraffinade II. 27,75 ℳ. Gem. Raffinade 27,75–28,25 ℳ. Gemahlene Melis I. 26,00 ℳ. Krystallzucker I. 26,50 ℳ. Würfelzucker II. 28,75 ℳ. Tendenz: Fest. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker aus neuer Campagne Rendement 92proc. 14,85–14,95 ℳ. Kornzucker aus neuer Campagne Rendement 88proc. 13,95–13,75 ℳ. Nachproduct Rendement 75proc. 11,00–11,25 ℳ. Tendenz: Stetig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Kornzucker I. Product Basis 88 Proc. a. frei auf Speicher Magdeburg. Notirung: b. frei an Bord Hamburg. October 13,60–13,57½ ℳ bez., 13,60 ℳ Br., 13,55 ℳ G., November 13,65–13,62½ ℳ bez., 13,65 ℳ Br., 13,62½ ℳ G., November-December 13,70 ℳ bez., 13,70 ℳ Br., 13,67½ ℳ G., December 13,75–13,72½ ℳ bez., 13,75 ℳ Br., 13,72½ ℳ G., Januar 13,95 ℳ Br., 13,87½ ℳ G., Januar-März 14,07½ ℳ Br., 14,05 ℳ G., März 14,15 ℳ bez., 14,15 ℳ Br., 14,12½ ℳ G., April-Mai 14,30 ℳ Br., 14,25 ℳ G. Tendenz: Matt.

*— Liquidationspreise am 18. October, Mittags 1½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	Rohzucker frei an Bord Hamburg.	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg.
October	13,20 ℳ	13,55 ℳ	—
November	13,32½ -	13,62½ -	—
December	13,42½ -	13,72½ -	—
Januar 1893	13,57½ -	13,87½ -	—
Februar	13,67½ -	14,00 -	—
März	13,80 -	14,12½ -	—
April	13,90 -	14,20 -	—
Mai	14,00 -	14,30 -	—
Juni	14,10 -	14,40 -	—
Juli	14,20 -	14,50 -	—
August	14,30 -	14,60 -	—

WTB. **Hamburg**, 18. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per October 13,62½, per December 13,80, per März 14,2½, per Mai 14,37½. Abschwächend.

London, 17. October. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15¾ stetig, Rüben-Rohzucker loco 13⅝ fest, später 13⅜. Kaffee feiner fest, fair Channel Rio per October 73 s 6 d, per December 70 s 9 d, per März 70 s 3 d, per Mai 70 s 0 d. Thee, chinesischer ruhig, aber stetig, indischer fest. Reis ruhig, aber stetig. Jute stetig. Schellack T. N. Orange November 98 s 6 d. Kautschuk fein Para 2 s 10 d. Oele. Leinöl 19 s 7½ d. November-December 19 s 9 d. Rüböl raff. 24 s 6 d, November-December 23 s. Baumwollöl raff. 19 s, October 19 s. Terpentinöl 23 s.

W. **Warschau**, 18. October. (Privat-Telegramm.) Die das lautenden Berichte aus Kiew haben auf den hiesigen Zuckermarkt einen nachtheiligen Eindruck ausgeübt. Die Kauflust ist [illegible] und Preise notiren wie folgt: Raffinade 4,35–4,60 Rubel, Würfelzucker 4,00–4,30 Rubel, für Mehlzucker 3,10–3,30 Rubel.

London, 17. October. Indigo-Auction. Guatemala ½ d höher.

Bremen, 17. October. Reis. Zu letzten Preisen wechselten verschiedene Partien die Hände. Tendenz stetig.

Bremen, 18. October. (Telegramm.) Petroleum 5,65. Stetig.

W. **Amsterdam**, 17. October. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) Auf den 26. d. M. sind 15 866 B. Sumatra in Einschreibung angekündigt, welche sich auf 7250 B. Deli (Partien Deli Maatschy H, do. K, do. PB, do. Deli Toeara, Amst. Deli Cie. F, do. SE, do. JH, Deli Ba. My Tandem Deli, do. TL Deli, F Deli, S & H Deli), 2044 B. Langkat (Partien Deli Maatschy K, do. NO, do. GK, do. GM, Deli Langk. Tab. My B Langkat, do. L Langkat, M & K Langkat, W & V Deli Langkat [illegible]), 4717 B. Serdang (Partien Senembah Maatschy. P & [illegible], GMA, SH Senembah), [illegible] B. Asahan (Partien [illegible] My Asahan, DATM [illegible]), [illegible] B. Bedagei (Partie K&K B Deli) und [illegible] B. Bilah (Partie SB A&T) vertheilen. Zugleich werden 200 B. Borneo (Partie KB Pitas) angeboten werden. — Seit der jüngsten Einschreibung kamen unter dem Einflusse der ungünstigen Ernteberichte von Sumatra 2500 B. meist Serdang, 2000er und [illegible] Gewichte, aus früheren Anlagen freihändig zum Abschlusse, wobei die Preissteigerung besonders für die besseren Producte gegen die letztmonatlichen Verhältnisse eine erhebliche Steigerung aufweist.

Rotterdam, 18. October. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 57½, Billiton 57¼ fl.

London, 18. October, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 95, Austral 95 £.

London, 17. October. Kupfer, Chili 45, per 3 Monat 45⅞, best selected 51 £. Zinn, Straits 95 £ 7 s 6 d, 3 Mt. 96 £, engl. 96 £ 5 s. Blei, span. 10 £ 7 s 6 d, engl. 10 £ 12 s 6 d. Zink, gewöhnliche Marken 18 £ 17 s 6 d, bes. gew. gewalzte schles. 21 £ 12 s 6 d.

WTB. **Glasgow**, 18. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 9½ d.

New-York, 17. October. Visible Supply an Weizen 66 601 000 Bushels, do. an Mais 12 161 000 Bushels.

New-York, 17. October. Weizen anfangs niedriger, später erfolgte Reaction auf Deckungen der Baissiers. Schluss stetig. — Mais anfangs niedriger, dann für einige Zeit ruhig, nachher jedoch wieder besser auf Deckungen der Baissiers. Schluss stetig.

Chicago, 17. October. Weizen per December 72⅝, per Mai 80⅞. — Mais per November 40⅝. — Speck short clear [illegible]. — Pork per October 11,87½. — Weizen, anfangs unverändert, wurde im Verlaufe auf Deckungsnachfrage fester und schloss stetig. — Mais anfangs niedriger, später aber erholt in Folge von Deckungen der Baissiers. Schluss stetig.

‡‡ **Halle a. S.**, 18. October. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 150–160 ℳ, feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 150–157 ℳ. — Roggen ruhig, 135–140 ℳ. — Gerste, Brau-, ruhig, 150–170 ℳ, feinste bis 175 ℳ, Futter- 130–135 ℳ. — Hafer ruhig, 140–150 ℳ. — Mais, amerik. Mixed ohne Angebot, Donau- 135–150 ℳ. — Erbsen, Victoria 150 bis 200 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 42–44 ℳ. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto, Hallesche prima Weizen- bei knappen Vorräthen 41–42 ℳ, abfallende Sorten billiger. Maisstärke für 100 kg einschl. Fass 30,00–33,00 ℳ. — Preise per 100 kg Netto. Linsen 30–34 ℳ. — Mohn, blau 32–38 ℳ. — Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 14,00–15,00 ℳ, Roggenkleie 10,00 bis 11,50 ℳ, Weizenschalen 9,50–10,00 ℳ, Weizengrieskleie 9,50–10,00 ℳ, Malzkeime, helle 12,00–13,00 ℳ, dunkle 10,00–11,50 ℳ. — Oelkuchen 13,50–15,50 ℳ. — Mai: 27,50–29,50 ℳ. — Rüböl 49,00 ℳ. — Petroleum fest, 22,50–23,00 ℳ. Solaröl [illegible] ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent matt. Kartoffel- mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 30,40 ℳ, do. mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe [illegible] ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 18. October 1892.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1892	—	1/4 u. 1/10	4	102,25 G.
do. 3½% Tiesel-Anl. v. 1891	—	1/4 u. 1/10	3½	95,75 B.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1876	—	1/4 u. 1/10	3½	98,— G.
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	98,— B.
Halberstädter 3½% do. v. 1890	—	1/4 u. 1/10	3½	95,75 G.
Naumburger 3½% do.	—	1/1 u. 1/7	3½	95,75 G.
Sächs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1/1 u. 1/7	4	102,75 G.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	4	10[illegible],— G.
do. 3½% do. do.	—	1/1 u. 1/7	3½	97,— G.
Oestreich-Reg.-B. [illegible] (Brtl. Nab.)	—	1/1 u. 1/7	3½	98,— G.
Crellw.-Act.-F.-p.-F. 4 Hyp.-Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	98,— G.
Körbisdorf. Zucker-F. do.	—	1/4 u. 1/10	4	100,— B.
Ludwigsl. Alvermach. do.	—	1/1 u. 1/7	4	—
Naumburger Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4	—
S.-Thür. Braunk.-V. 4½% Schldv.	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50 G.
Werschen-Weissenf. Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50 G.
Hallesche Bankverein-Actien	9	1/1	5	1[illegible]8,50 bz.
do. do. Interim-Quitt.-Bogen	—	1/7	5	183,— G.
Spar- u. Vorschussbank-Actien	7	1/1	4	116,— B.
Cönnern. Malzfabrik-Actien	12	1/7	4	—
Crellwitz. Actien-Papierfabr.-A.	7½	1/7	4	117,— B.
Dessau-Rosslau Braunk.-Ind.-A.	5	1/1	4	—
Eilenburg. Cattun-Manufact.-A.	0	1/4	4	—
Feldschlösschen-Brauerei-Act.	6½	1/10	4	90,— B.
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	12	1/8	4	118,— G.
Hallesche Maschinenfabrik-Act.	20	1/1	4	380,— B.
do. Strassenbahn-Actien	5½	1/1	4	105,— B.
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	10½	1/7	4	150,— G.
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Actien	12	1/8	4	—
Landsberg. Malzfabrik-Actien	10	1/7	5	—
Naumburger Braunkohlen-Act.	8	1/4	4	110,— B.
Nienburg. Malzfabrik-Actien	6	16/8	4	91,— B.
Parkhofs-Actien*)	4	fco.	fco.	280,— G.
Sachs.-Thür. Braunk. St.-Actien	17	1/1	4	—
do. do. do. St.-Pr.-Act.	20	1/1	4	—
Werschen-Weissenf. Braunk.-St.-A.	15	1/4	4	175,— G.
Zeitzer Masch.-Fab.-A. (Schades)	20	1/7	4	—
do. Paraff.- u. S.-Industr.-Act.	5	1/4	4	—
Zuckerraffinerie Halle Actien	7	1/10	4	114,— B.
Braunk.-Nietleb. Brgb.-V. Kuxe*)	—	fco.	fco.	—
Cons. Hall. Pfännerschaft Kuxe*)	—	fco.	fco.	198,— G.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pr. Stück.

Wien, 18. October, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	357,50	Ungar. 5proc. Papierrente	100,40
Oesterr. Creditactien	311,15	Ungar. 4proc. Goldrente	112,50
Lombarden	99,75	Marknoten	58,72½
Galizier	215,75	Napoleons	9,51½
Nordwestbahn	—	Bankverein	118,30
Elbethalbahn	224,75	Länderbank	232,0
Oesterr. Papierrente	98,15	Tabakactien	176,—
Oesterr. Goldrente	—		

Tendenz: Schwach.

Wien, 18. October. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	115,—	Böhmische Westbahn	337,50
Oesterr. Silberrente	98,50	Buschtiehrader Lit. B	440,—
Ungar. Goldrente	112,50	Graz-Köflach	—
Credit-Actien	311,50	Nordwestbahn	—
Lombarden	99,00	Wechsel auf London	119,60
Galizier	215,00	Napoleonsd'or	9,52
Elbethalbahn	224,25	Deutsche Reichsbanknot.	58,75
Böhmische Nordbahn	—		

Tendenz: Erholt.

London, 18. October, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	96⅞	Ottomanbank	13⅞
4proc. Russen, II. Emiss.	97½	Spanier	64⅝
Italiener	90⅝	6proc. cons. Mexikaner	80⅝
Lombarden	9	Rio Tinto-Actien	15⅞
Convertirte Türken	21⅝	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	71
4proc. ung. Goldrente	93	do. 4½proc. äuss. Anleihe	39
3proc. amort. Egypter	98⅝	Rupees	62⅝
4proc. unif. Egypter	98	Portugiesen	22⅝

5% fund. Argent. 67, 1880er Griechen 67, 1887er Griechen 56⅝. Tendenz: Lebhaft. Wetter: Prachtvoll.

Dresden, 18. October.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,50
do. à 3000 -	3	88,50
do. à 1000 -	3	88,50
do. à 500 -	3	88,75
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,00
von 1847 à 100 Thlr.	4	—
v. 1852–1868 à 500 Thlr.	3½	100,10
v. 1852–1868 à 100 Thlr.	3½	100,10
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,10
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,10
von 1876 à 100 Thlr.	4	—
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,10
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,10
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,—
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,—
Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,50
Actien à 25 Thlr.	4	—
S. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,50
Landcult.-Rentensch.	4	102,50
Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	96,50
Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
do. Creditbr.	4	102,—
Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	98,75
Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—

Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	184,75
Chemnitzer Bankverein	—
Dresdner Credit-Anstalt	—
Dresdner Bank	—
Geraer Bank	—
do. Handels- u. Creditb.	—
Leipziger Bank	—
Oberlausitzer Bank	—
Sächsische Bank	118,00
Sächs. Bankgesellschaft	—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—
Chemnitzer Papierfabrik	103,50
Dresdner Papierfabrik	115,—
Hasenröder Masch.-Papierf.	95,—
Niederschlemaer Holzstoff	—
Penig er Patent-Papierfabrik	100,—
Schönitzer Papierfabrik	98,—
Thode'sche Papierfabrik	37,50
Ver. Bautzner Papierfabrik	130,—
Weissenborner Papierfabrik	—

Eisenbahn-Prioritäten.	
Aussig-Teplitz 4½%	—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	—
Buschtiehrader I.–III. Em.	90,20
do. 4½% Gold	—
Dux-Bodenbacher	—
do. do. 1871	—
do. do. 1874 Gold	—
Galiz. Carl-Ludwigsb. 4½%	—
Kaschau-Oderberg	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—
Lemberger, steuerfrei	—
do. steuerpflichtig	—
Mährische Grenzbahn	—
do. Schles. Centralb.	—
Oesterr. Nordwestbahn	—
do. do. Lit. B	—
Pilsen-Priesen 4%	—
Prag-Dux 4% Gold	98,25
do. 5% Gold	—
Chemn. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	103,50
do. Werkz.-M.-F. Vulkan	[illegible]
Dampf- u. Sp.-Mach.-F. Wiede	[illegible]
D. Wkzg.-M.-F. (Vorm. Sondermann)	—
Germania (vorm. Schwalbe)	102,—
Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
Lauchhammer	—
do. convertirte	105,—
Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Maschin.-Bau-Anst. Golzern	172,—
Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	—
Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	—
Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	—
do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	130,—
do. Stickmasch. (Kappel)	100,—
do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	180,50
Werkz.-M.-F. z. Union (Diehl)	—
Zitt. Mschf. (Kiessler & Co.)	108,—
Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	—

Industrie-Actien.	
Bautzen Brauerei u. Mälzerei	61,—
Bayerisches Brauhaus	—
do. Stamm-Prior.	—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	201,—
Brauerei hr. Streitberg	72,—
Brauerei Braueres	92,—
Erste Culmbacher Exportbr.	428,—
Culmbacher „Rizzi"	139,50
Feldschlösschen-Brauerei	400,—
Cassel. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	97,50
do. do. B	—
Gambrinus-Brauerei	22,—
Geraer Bierbrauerei	80,—
Greizer Vereinsbrauerei	132,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	117,50
do. do. II.	96,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—
Meissner Felsenkellerbr.	150,—
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	121,—
Nürnberger Brauerei	—
Plauenscher Lagerkeller	—
Cassel. Feldschlösschen	—
Hasenhaukamm, Brauerei-Pr.	—
Kieler Brauerei	—
Löbauer Brauerei	—
Mainzer Schöfferhof	130,—
Niederwitzer Brauerei	300,—
Schloss-Chemn. A.-Lagerb.-Br.	—
Sternhalle-Brauerei	324,50
Ver. Frankfurter Brauereien	71,—
Continental-Pferdebahn	112,50
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,50
„Nette" Dent. Schleppsch.-G.	50,25
Tittel. Hüttenw.-Act. (Körner)	—
Gerauer Sp. u. W. Fr.-A. Lit. A	66,—
do. do. B	110,—
Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	130,25
Dresdner Lederf. (Sterling)	—
do. Malzfbr. v. Paul König	—
do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
do. Presshefe, Kornspr.-F.	215,—
Hotel Bellevue	127,—
Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Leder-Mdl.-Effect.-F. (Tiele)	250,—
Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	58,—
Riesa Kratzenfbr. Mittweida	160,—
Sachs. Ofen- u. Cham.-Fabr.	—
Oberlaus. Jute-Spinnerei	82,—
Pirnaer Malzfabrik	118,—
Sächs. Holzindustr.-Rabenau	—
do. Kammg.-Spinn. (Kolbe)	—
do. Lederindustrie (Beck)	—
do. [illegible]	40,—
do. Nähf.-F. (Seydeman)	—
do. Of.- u. Ch.-F. (K. Teichert)	—
Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	50,50
Schl. Cem. F. Groschowitz	—
Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	120,50
do. kleine	120,50
Verein. Radeb. Glashütten	39,25
do. Dresd. Strohstoff-F.	50,50
Weissfluer Actien-Spinn.	—
Wurzener Teppich- u. V.-F.	92,—

Bergbau-Actien.	
Zauckerod. Steinkohlenb.-V.	93,—

Zwickau, 18. October. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien.	
Bockwaer Eisenbahn	—
Obhd.-Sand. Kohl.-E.	1030 bz.
Pohlstaer Act.-Bierbr.	195 G.
Vereinsbr. z. Zwickau	1040 G.
Portl.-Cem.-F. Göss.	186 B.
Zw. Bank-F. [illegible]	101,5
Trebitz [illegible]	1[illegible]
Zwick. Haschwerk-F.	120,00 G.
Stein Hinz. u. S.-P.-F.	—
Chem. Fabr. Altenb.	—
do. Devrient	—

Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.	
Gr. Agnesschg Pr.-A.	290 G.
do. [illegible] Pr.-A.	618 G.
Prehlitz Braunk. do.	—
Freib. Brgk.-G. Pr.-A.	600 G.
Union K'feh. rung. do.	380 G.

Steinkohlen- u. Prior.-Act.	
Bockw.-Hohnd. V.-P.	350 bz. 553 G.
do. Prior.-Act.	—
Concordia	91 G.
do. Prior.-Act.	—
Erzgeb. Steink.-A.-V.	—
Gersdorf	—
do. Prior.-A. Ser. I	392 G.
do. do. Ser. II	600 G.
Gottessegen z. Lugau	380 G.
do. Prior.-Act.	4-5 bz.
Hohndf. (Z.) Lichtenst.	675 G.
do. Prior.-Act.	330 G.
Kaisergrube	540 G.
do. Prior.-A. Ser. I	300 G.
do. do. Ser. II	475 B.
Lug. Steinkoh.-Ver.	564 G.
do. Prior.-Act.	—
Lug.-Niederwürsch.	500 bz.
Oberhohndorf-Forst	—
do. Schader	—
Oelsn. Vereinsgl.	—
do. Prior.-A. Ser. I	—
do. do. Ser. II	—
Zwick. Bürgergewk.	2995 G.
do. Brück. abg. Vors.	210 G.
do. do. Zeutsch.	1290 bz. 1276 G.
Zwick.-Oberhohndf.	—
Zw. Stkhlbv. (Vrsagl.)	2770 / 71 bz. 700

Steinkohlen-Kuxe.	
Deutschl. Gwksch.	160 B.
Oelsn. Brgb.-Gwksch.	300 G.
Rhenania Gewksch.	—

Staats-Papiere und Fonds.		
Deut. Reichsanl.	3	100,25 G.
do. do.	4	107,10 G.
Preuss. Consols	3½	—
do. do.	4	106,90 G.
Sächs. Rente	3	88,25 G.
do. Staats-Anl.	3½	101,— G.
Ldw. Crdv. Pfdb.	3½	98,0 G.
Altb. Landesb.	4	99,70 G.
Chem. Fab. Altnb.	4	99,— B.
do. Devrnt.	4	101,— B.
Dittrsd. F. u. S.-K.	4	103,— G.
K.-Marienhütt.	4	100,50 G.
Zwick. Stadt-Anl.	4	97,50 G.
do. do.	4	102,— B.

Kohlenwerks-Anleihen.	
Bockw.-Hohnd. Vf.	104,— G.
Concordia	102,— G.
Deutschland	102,50 G.
do. Em. II	102,50 G.
Erzgebirg. Ver.	103,50 G.
Gersdorf	103,00 G.
Hohndf. Lichtst.	1 3,75 bz.
Kaisergrube	103,00 G.
Lug. Steinkhlb.-V.	—
do. v. 1880	103,75 G.
do. v. 1886	102,50 G.
do. v. 1888	103,50 G.
Gew. Ghem. Lug.	—
Lugau-Niederw.	—
Em. II	—
do. Em. III	—
Em. III	—
Oelsn. Bergb.	103,50 G.
do.	103,75 G.
Oelsn. Vereinsgl.	1 3,25 G.
Zwick. Bürgergw.	104,50 G.
do. Brückenb. v. 1880	103,25 G.
do. do. v. 1887	103,25 G.
Zwick. Obhndf.	104,60 G.
Zw. Steinkohlb.-Ver.	—
Vereinsglück	103,50 G.

Berlin, 18. October, bez. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,55	Paris kurz	80,85
do. lang	167,90	Paris lang	80,60
Brüssel kurz	80,80	Wien kurz	170,30
do. lang	80,45	do. lang	169,10
Italien	78,05	Petersburg kurz	202,25
London kurz	20,35	do. lang	—
do. lang	20,28½	Warschau kurz	205,65

Frankfurt a. M., 18. October. Anfangs-Course.

Creditactien	264,—	Gotthardbahn	153,70
Lombarden	86½	Disconto-Commandit	184,10
Galizier	—	Laurahütte	104,40
Egypter	99,30	Gelsenkirchen	133,75
4proc. ungar. Goldrente	95,30	Mittelmeerbahn	104,70

Tendenz: Ziemlich fest. 3proc. Portugiesen 22,90

Frankfurt a. M., 18. October. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,35	Prag-Duxer St.-A.	70½
Paris do.	80,8	Prag-Duxer Prior.-A.	117
Wien do.	170,10	Mainzer	113,60
Ungar. 4proc. Goldrente	95,70	Oesterr. Credit	263¾
Böhmische Nordbahn	150¾	Berliner Disconto-Comm.	184,50
Buschtiehrader Lit. B	378½	Königs- und Laurahütte	104,80
Oesterr. Südbahn	86¾		

Tendenz: Behauptet.

Frankfurt a. M., 18. October. (Abendbörse.)

Credit	264	Berliner Handelsgesellsch.	134,50
Lombarden	86½	Dresdner Bank	141,30
Gotthardbahn	154,10	Darmstädter Bank	—
Galizier	—	Laurahütte	104,40
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	134,—
Schweizer Centralbahn	119,10	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	111,30
Disconto	184,30		

Rio de Janeiro, 17. October. Wechsel auf London 14⅝.

WTB. **Liverpool**, 18. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Tendenz: Fest. Import 10 000 B.

WTB. **Liverpool**, 18. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Amerikaner fester, Surats stetig. Middl. amerik. Lieferungen: October-November 4⅝ Käufer, December-Januar 4⁴⁵⁄₆₄ Verkäufer, Februar-März 4⁴⁵⁄₆₄ Käufer, April-Mai 4⁴⁸⁄₆₄ d. do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 18. October.

Dresden — 0,98. — Magdeburg + 1,03. — Roslau + 0,65. — Calbe — 0,14. — Trotha — 1,20.

Eingetroffen: in Southampton (17/10) „Darmstadt" nach New-York, in Genua (16/10) „Bayern" von Ostasien und „Braunschweig" von Australien, in Colombo (16/10) „Sachsen" nach Ostasien, in Port Said (16/10) „Stettin" von Brindisi, sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer; in Southampton (17/10) der Union-Dampfer „Trojan" auf der Heimreise; in Boston (17/10) der Cunard-Dampfer „Catalonia"; in Lissabon (17/10) der Royal-Mail-Dampfer „Clyde"; in Moville (17/10) die Allan-Dampfer „Carthaginian" und „Parisian"; in New-York (17/10) der White Star-Dampfer „Celtic", der Anchor-Dampfer „India".

Abgegangen: von Southampton (17/10) „Elbe" nach der Weser, (17/10) „Saale" nach New-York, von New-York (15/10) „Fulda", von Baltimore (15/10) „München", beide nach Bremen, sämmtlich nordd. Lloyd-Postdampfer.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Spree", am 11. October von New-York abgegangen, ist am 18. October in Southampton eingetroffen und am 19. October in Bremerhaven zu erwarten.

Schiffsbericht von Heine, Heisterbergen, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 13. October: „Tout" von London, „Nordstjernen" von Norwegen, „Equity" von Goole, „Moral" von Kopenhagen; am 14. October: „Warrington" von Grimsby, „Hamburg" von London, „Jessica" von Rotterdam, „City of Belfast" von England, „Ina" von Norwegen, „Patagonia" von Südamerika, „Professor Woermann" von Westafrika, „Villa de Pernambuco" und „Amalfi" von New-York; am 17. October: „Vesta" von London.

Angegangene Schiffe am 13. October: „Malaga" nach Spanien, „Staveley" nach Grimsby, „Ophelia" nach Antwerpen, „Silvia" nach London, „Weimar" nach Leith, „City of Cadiz" nach England; am 14. October: „Spree" nach Hull, „Ville de Nantes" nach Frankreich, „Gas Pas" nach Norwegen.